Dr. B. M. Schletterer

TLR
990

Mariendach
Ten.

Mariä Empfängnis
Quadrat Linie.

Mariandachten.

Erinnerung

von der

andächtigen Verehrung

der

allerseligsten Jungfrau, und Mutter Gottes

Maria,

auf alle ihre Festtage des Jahrs,

aus dem 22. Kapitel der wahren Andacht des so berühmten

Ludwigs Anton Muratori.

Maria, die allerseligste Jungfrau und Mutter unsers Herrn Jesu Christi, gehört nicht nur unter die Zahl der Hei-

ligen, sondern sie wird auch billigermassen die Königinn aller Heiligen genennet. Denn, außer dem, daß sie mit der Vortrefflichkeit ihrer Tugenden alle Heiligen überstiegen, hat sie auch noch diesen so großen Vorzug, in Ansehung dessen aller Glanz der übrigen Einwohner des Himmels verdunkelt wird, daß sie nämlich erwählet worden, die Mutter des eingebohrnen Sohns Gottes zu seyn. Dieß ist eine Würde von solcher Vortrefflichkeit, und von so hohem Grade, daß unser Verstand in Erwägung dessen, weniger nicht thun kann, als die größte Verehrung, die man immer einem von Gott mit so großen Gnaden begabten Geschöpfe zu erweisen fähig ist, gegen dieselbe zu bezeigen: als aus welchem Grunde dieser großen Frau

eine

eine weit größere Ehre zukömmt, als allen übrigen Heiligen.

Was sodann die Anrufung ihrer Hülfe in unsern Nöthen betrift; so haben wir die allgemeine Meynung der Kirche, daß wir uns mit weit mehr Nutzen zu derselben wenden, Gnaden von Gott zu erhalten, als zu allen andern Heiligen. Sie ist voll der Gnade; sie ist jene Glückselige, welcher derjenige große Dinge gethan hat, der da allmächtig ist. Luk. 1, 49. Sie ist mit übernatürlichen Gaben in ihrem Leben überhäuft, in dem Himmel zu unaussprechlichen Ehren erhoben worden; sie besitzt noch immer jene Barmherzigkeit, welche sie auf dieser Erde hatte, weshalben wir sie, als die Helferinn der Christen, und die

Zuflucht der Sünder anrufen; und es wird wohl unter den Gläubigen Niemand seyn, der, aus wahrem Verlangen seines ewigen Heils, zu Maria nicht eine besondere Andacht hege, sie, als seine gütige Mutter verehre, und als seine mächtige Fürsprecherinn bey Gott betrachte, u. s. w.

Vor-

FESTUM DESPONSATIONIS B.mæ V. MARIÆ.

Faciamus ei adjutorium simile sibi. Gen. 2.

Pars bona mulier bonâ, dabitur viro pro factis bonis. Eccl. 26.

C.P.S.C.M. Klauber Cath. Sc. et exc. A.V.

Andachtsübung
am Fest
der Vermählung Mariä und Joseph,
den 23. Jenner.

Betrachtung
von der inn- und äußerlichen Schönheit Mariä.

Erster Punkt.

Die Seele unserer heutigen allerschönsten Braut Mariä hat niemals die Mackel einiger, auch der geringsten Sünde, an sich gehabt, ist also unbegreiflich reiner und schöner gewesen, als man sie vorstellen kann. Gott hat die Seele Mariä auf das allerreineste erschaffen, und hat sie auch immer und allezeit bey dieser ersten, schönsten Reinigkeit erhalten, also zwar, daß die göttliche Allmacht und Majestät, an Maria allein, grösseres Wohlgefallen gehabt, als in allen andern ihren Geschöpfen. Maria hat auch diese ihre reinste Schönheit, und schönste Reinigkeit ihrer Seele durch

den Ueberfluß göttlicher Gnade, mit welcher sie von dem Tag ihrer Empfängniß an ist begabet gewesen, stündlich, ja augenblicklich vermehret; ihre einzige Bemühung war, ihre Seele mit unzahlbaren, allerhöchsten Tugenden auszuzieren. Ihres gleichen an Schönheit der Seele war nicht auf Erden, und nun hat sie auch ihres gleichen nicht in der himmlischen Glorie: Maria ist weit erhöhet über alle Chöre der Engel. O Maria! wie schön ist deine Seele! schön ist sie, und keine Mackel ist an ihr. Jedoch, was erkühne ich mich, meine unreine Augen so weit zu erheben? Sieh, meine mir von Gott gegebene Seele ist ganz schändlich, von Jugend auf mit häufigen Lastern von mir verunstaltet, und gottloser Weise verunreiniget worden: sie ist bis itzt voller Flecken, es herrschen in ihr gefährliche, unordentliche Neigungen, ihre meisten Werke sind noch viel zu wenig rein vor dem scharfsehenden Auge Gottes. O Maria! du Heilige, weit heiliger als alle Heiligen! du Schatz aller wahren Heiligkeit! komm mir zu Hülfe, und erwirb mir doch eine ausbündige Schönheit und Reinigkeit meiner Seele.

Zweyter Punkt.

Nun ist auch der Leib Mariä auf dieser Erde ein Begriff aller menschlichen Schönheit gewesen; aus ihrem schönsten und zartesten Angesicht schossen solche anmuthige Stralen, daß Gott selbe wegen andern Menschen zurückhalten und mäßigen mußte. Schön an Gestalt

über

über alle Menschenkinder war Jesus, der Sohn Mariä; wer will dann zweifeln, daß auch Maria, die Mutter Jesu, die Schönste unter allen Weibern gewesen sey? Weit schöner ist itzt der Leib Mariä in der himmlischen Glorie; nach der Menschheit Christi ergötzen die Auserwählten ihre Augen allein in dem allerschönsten Angesicht Mariä; denn die höchste Glorie ist, nach Gott Mariam zu sehen. Selig bist du heiliger Joseph, Joachim, und Anna, ihr heilige Apostel, und Andere gewesen, die ihr Mariam auf dieser Welt gesehen, und mit ihr in Vertraulichkeit gewandelt habet; selig seyd nun ihr alle himmlische Einwohner, alle englische Geister, die ihr Mariam bey euch gegenwärtig habet.

O mich Armen! wer giebt mir Flügel, wie einer Taube? so wollte ich hinfliegen, und ruhen in Ansehung dieser vollkommensten Schönheit Mariä. O! wie thöricht habe ich mir bisher von zeitlich- und zergänglicher Schönheit mein Herz einnehmen lassen. Sieh! Maria ziehet durch ihre Schönheit die Liebe aller Auserwählten an sich, und ich sollte noch länger so kalt in der Liebe gegen sie seyn? Nein, von diesem Augenblicke an soll nach Gott Maria allein über alles, ohne Aufhören, mit möglichster Inbrunst von mir geliebet seyn.

Dritter Punkt.

Maria, diese an Leib und Seele überirdisch-allerschönste Jungfrau, welche an Schönheit Sonn, Mond, und alle Geschöpfe, an Voll-

kommenheit die Gerechten, am Glauben die Patriarchen, an Wissenschaft die Propheten, an Eifer die Apostel, an Demuth die Beichtiger, an Unschuld die Jungfrauen weit übertrifft; mit welcher außer Gott weder im Himmel, noch auf Erden, etwas zu vergleichen ist, diese, sage ich, wird Joseph heute zu einer Braut gegeben, und vermählet. O glückseligster Bräutigam! o würdigster Joseph! hieraus kann man sattsam deine übergroße Heiligkeit abnehmen. Nur du bist Mariä an Tugenden gleich; du, du bist der allerreinste in der Jungfrauschaft, der allertiefste in der Demuth, der inbrünstigste in der Liebe, der höchste in der Vollkommenheit unter allen Männern. Es ist nur eine Maria, und ist nur ein Joseph zu finden. O glückseligster Bräutigam! ich bitte dich um deiner allerschönsten Braut willen, vergiß doch bey dieser deiner Glückseligkeit mich Armen nicht.

Vollkommenstes Brautpaar, Maria und Joseph! welch unaussprechliches Vergnügen findet ihr nicht bey diesem eurem himmlischen Liebesband und allerreinsten Vermählung, worinn nichts als Unschuld, Keuschheit und Heiligkeit anzutreffen ist. Wo finde ich Worte genug, mich mit euch zu erfreuen? Wo finde ich eine würdige Gabe, um euch an eurem heutigen hochzeitlichen Ehrentag unterthänigst zu beschenken? Ich liebe euch ja nach meinem Jesu über alles in der Welt; sehet mein Herz, meinen Leib und Seele, mein Hab und Gut, nehmet es hin, verwerfet es nicht, machet damit, was euch gefällt,

nehmet mich auf in euren heiligen Dienst, ich verspreche euch, getreulichst und mit allem Eifer lebenslänglich zu dienen; verstosset mich nicht, lasset mich bey euch leben, und sterben; für meinen Lohn stehet mir bey in meinem Todskampf, und lasset mich sodann jene Worte hören: Ey du frommer und getreuer Knecht, geh nun ein in die Freude deines Herrn.

Gebeth.

Allmächtiger Gott! du Urheber des keuschen Raths! der du der unbefleckten Mutter deines Sohns einen gleichen Gehülfen, der Jungfrau eine Jungfrau, nämlich den heiligen Joseph, zu einem Bräutigam auserwählet, und sie ihm mit dem allerreinesten Eheband zugesellet hast, wir bitten dich, verleih gnädiglich, daß wir für so grosse Gabe würdigen Dank sagen, und dir durch die Fürbitte dieses heiligen Brautpaars, Mariä und Josephs, mit Leib und Seele auf das allerreinste dienen mögen, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Tugendsübungen für dieses Fest.

1. Deine heutige Beicht und Kommunion, oder wenigst eine heilige Messe, opfere Gott für jene auf, welche in ihrem Stande misvergnügt leben.

2. Wenn du schon in einem gewißen Lebensstand dich befindest, so sage Gott Dank um seinen göttlichen Beruf; bist du aber noch ungebunden,

binden, bitte durch Mariam und Joseph um Mittel und Gelegenheit, womit du zu jenem Stand gelangen mögest, in welchem dich Gott selig machen will.

3. Ein grosses Werk christlicher Liebe wirst du thun, wenn du einer Seele zur Vollziehung ihres Berufs mit Rath und That wirst verhülflich seyn: laß dich nicht reuen dein Geld für eine Seele auszugeben, für welche der Sohn Martä sein Blut und Leben dargegeben hat.

4. Erneuere alle deine Versprechen und guten Fürsätze, durch welche du dich dem Bräutigam deiner Seele jemals verbunden hast, denk ein wenig nach, wie du solche künftighin vollkommener als bisher halten könnest, besinne dich auch, was Gott in Vollkommenmachung deines Seelenstandes von dir erfodert, und wenn du es erkennet hast, so bitte darum durch Mariam.

5. Gedenk heute so oft an Mariam, als oft man einer recht lieben Person zu gedenken pflegt, dieses Andenken aber soll eine doppelte Wirkung haben: Erstens, soll es aus deinem Herzen alles eitle, sinnliche Andenken, und unordentliche Liebe zu den Geschöpfen verbannen. Zweytens, soll es dir ein Antrieb und Aufmunterung seyn, Martä in allem deinem Thun und Lassen eifrig nachzufolgen, indem du dich vor jedem Geschäft fragen wirst: Wie hätte dieses Werk Marta, die Liebste meiner Seele, gethan? Was hätte sie für Tugenden dabey ausgeübet? Eben also will ich es auch thun.

6. Er-

6. Erwähle den heiligen Joseph für deinen sonderbaren Schutzpatron, ja für deinen lieben Vater, ihn bittend, daß er dich, und alles das Deinige, gleichwie die Mutter Gottes in ihrer Vermählung, in sein Eigenthum nehmen, jederzeit bewahren, versorgen und beschützen wolle.

7. Zu einem Kennzeichen deiner kindlichen Liebe trage heute auf dem Herzen ein Bildniß der Mutter Gottes, und laß keine Stunde vorbey gehen, in welcher du dich ihr nicht anempfehlest; denn wenn du niemals wirst ohne Mariam seyn wollen, so wird auch Maria niemals ohne dich seyn.

8. Verbinde dich auf eine sonderbare Weise, die Mutter Gottes beständig zu lieben, und zu verehren, erwähle sie für die Liebste deines Herzens, schenke und übergieb dich ihr ganz als eigen, mit festem Schluß, daß hinfür keine Kreatur einen Theil an deinem Herzen, als Maria allein, haben soll.

9. Laß dich in eine marianische Bruderschaft einschreiben; wenn du aber schon vorher in einer oder anderer derselben bist, so erneuere mit Andacht deine Formel, unter Tags aber wiederhole öfters die Worte des heil. Hermannus: Ich will Mariam lieben; oder: O Maria! ich liebe dich.

10. Mache einen geheimen Vertrag oder Bund mit Maria, welcher in dem bestehen soll: daß du alles, was du innerhalb eines Vierteljahres Gutes thun wirst, ihrer Willkühr ohne einigen Vorbehalt frey heimstellen oder überlassen wollest.

Mündliche Gebether

für das Fest der jungfräulichen Vermählung Mariä mit dem heiligen Joseph.

Formel marianischer Liebsverbündniß.

Allerseligste Jungfrau und Mutter Gottes Maria! Ich N. obschon allerdings unwürdig, unter die Zahl deiner Diener und Dienerinnen gezählet zu werden, jedoch aus Vertrauen auf deine mütterliche Güte, erwähle dich heutiges Tages in Gegenwart deines jungfräulichen Bräutigams, des heiligen Josephs, meines heiligen Schutzengels, und des ganzen himmlischen Heeres, zu meiner sonderbaren Patroninn und allerliebsten Mutter, mit festem Fürsatz, dich allzeit kindlich zu lieben, und dir getreulich zu dienen; auch so viel mir möglich, zu verschaffen, daß dir ingleichem von Andern gebührende Ehre und Dienst geleistet werde; ich bitte dich derohalben, o gütigste Jungfrau! durch das allerheiligste Blut, und unendliche Liebe deines göttlichen Sohnes, du wollest dich würdigen, mich in die Zahl deiner liebsten Kinder aufzunehmen, und mir von Gott Gnade erhalten, daß ich mich in allen meinen Gedanken, Worten und Werken

also verhalte, daß den göttlichen und deinen Augen nichts an mir misfalle, und ich also durch ein glückseliges Sterbstündlein zu deinem und meinem von innerstem Herzen geliebten Gott, und zu dir meiner geliebten Mutter hinscheiden möge, Amen.

1. Sey gegrüsset, o Maria! du kostbares Kleinod des ewigen Vaters! anvertrauet dem heiligen Joseph zur Verwahrung deiner ewigen Jungfrauschaft; ach! nimm von mir alle Unreinigkeit hinweg, und lehre mich, ohne alle unordentliche Begierde und Liebe der Geschöpfe zu seyn.

2. Sey gegrüsset, o Maria! du wunderbarliche Jungfrau, und Mutter des ewigen Wortes, welches zur Beschützung seiner und deiner Ehre den heiligen Joseph für deinen Despons erwählet hat. Würdige mich dich zu loben, und in deinem Lob zu leben und zu sterben.

3. Sey gegrüsset, o Maria! du allerkeuscheste Taube, durch deine Gegenwart ist nicht allein Joseph, sondern alle, die dich angesehen, zur Reinigkeit angezündet, und angeeifert worden. Ach! daß deine Gegenwart auch mir durch Beobachtung deines Beyspiels eine kräftige Hülfe zur Tugend sey

4. Sey gegrüsset, o Maria! du fruchtbarer Oelzweig! dessen Frucht zu ernähren allein dem heiligen Joseph ist aufgetragen worden. Komm meiner Armuth zu Hülfe, und laß mich nicht Hunger sterben vor Begierde in Erlangung jeder Tugend, die ich in dir verehre.

5. Sey gegrüsset, o Maria! du Paradeiß der göttlichen Freuden! das von dem Cherubin dem heiligen Joseph mit dem feurigen Schwert der göttlichen Liebe ist bewachet worden. Ach! daß doch euer Schutz vor meiner Seele stehe, damit nichts eingehe, was Gott misfällt.

6. Sey gegrüsset, o Maria! du wohlgezierter Pallast des göttlichen Königs, vor dem zu stehen dem heiligen Joseph ist verliehen worden. Ich wache vor deiner Thüre mit demüthiger Erkenntniß, du bist das Haus meiner Zuflucht!

7. Sey gegrüsset, o Maria! du lobwürdiger Tempel Gottes! durch dich sind alle Verlangen des heiligen Josephs Gott gefällig worden, ich lege dir alle meine Andachten und Begierden als ein Opfer meines Willens Gott zu gefallen vor. Nichts wird zu Grunde gehen, was du aufnimmst.

8. Sey gegrüsset, o Maria! du verschlossener Garten! von dem Geruch deiner Blumen ist niemand mehr eingenommen worden, als der heilige Joseph. Ach! gieß diesen auch in mich, damit ich im Geruche der Salben deiner Tugenden laufe.

9. Sey gegrüsset, o Maria! du Sitz der Weisheit! von dir hat Joseph gelernet, Gott in allem unterthänig zu seyn. Binde mich, damit ich nicht seinen Einsprechungen, Anordnungen und Befehlen widerstehe.

10. Allerreineste Jungfrau Maria! ich erfreue mich, daß du auf eine so verwunderliche Weise mit deinem keuschesten Bräutigam Joseph bist

ver-

vermählet worden; ich bitte dich durch deine mütterliche Güte, du wollest allen denen, die in Erwählung eines gewissen Lebensstandes noch mit wankelmüthigen Gedanken begriffen sind, Gnade erwerben, daß sie in diesem so wichtigen Werke nicht auf Fleisch und Blut, sondern auf die größere Ehre Gottes und ihr Seelenheil Obacht haben, und der rufenden Stimme des Herrn, so viel an ihnen ist, unverzüglich folgen.

11. Allerkeuscheste Jungfrau Maria! ich erfreue mich, daß du auch in dem Ehestande deine jungfräuliche Keuschheit unversehrt erhalten hast; ich bitte dich durch deine mütterliche Güte, du wollest allen deinen Liebhabern ein reines, und ihrem Stande gemäß keusches Herz erwerben, mit welchem wir hier zeitlich dir und deinem Sohn wohlgefällig dienen, und dort mit jenen, die eines reinen Herzens sind, uns ewig erfreuen mögen.

12. Allerfriedsamste Jungfrau Maria! ich erfreue mich des höchsten Friedens und Einigkeit, in welchem du mit dem heiligen Joseph gelebet hast; ich bitte dich durch deine mütterliche Güte, du wollest uns mit unserm Nächsten und Standesgenossen in wahrem beständigen Frieden und Einigkeit erhalten, damit wir den gewünschten Trost und Ruhe unsers Herzens genießen, Kinder Gottes seyn, und genennet werden mögen.

13. Allergehorsamste Jungfrau Maria! ich erfreue mich des vollkommenen Gehorsams, welchen du deinem jungfräulichen Ehegemahl dem heiligen Joseph geleistet hast; ich bitte dich durch

deine

deine mütterliche Güte, du wollest allen Unterthanen und Untergebenen Gnade und Hülfe erwerben, daß sie ihren Obern mit gebührender Demuth und Verläugnung ihres eigenen Willens und Urtheils vollkommenen Gehorsam leisten.

14. Allergeduldigste Jungfrau Maria! ich erfreue mich wegen dem grossen Vertrauen, welches du in allen Zufällen zu Gott getragen hast; ich bitte dich durch deine mütterliche Güte, du wollest uns allen beständige Geduld in Widerwärtigkeiten, feste Hoffnung in Zweifeln und Aengsten, und ein starkes Vertrauen in aller Verlassenheit erwerben, damit wir im Leben auf Gottes väterliche, liebreicheste Sorge uns verlassend ihm beständig dienen, und dadurch die ewige Belohnung erlangen, Amen.

Kurze Tagzeiten

auf das Fest der Vermählung Mariä mit dem heiligen Joseph.

Zur Metten.

℣. O Herr! thu meine Lefzen auf, mein Mund dein Lob verkünde:

℟. Merk auf mein Bitt, und ellends mir zu helfen dich einfinde.

℣. Dem Vater, Sohn, und heilig'n Geist sey Lob und Ehr gegeben:

℟. Der

℟. Der war von Anfang, allweg ist, und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

Da Gottes Sohn Mensch werden will,
und von dem Himmel steigen,
Um uns, die wir gefallen sind,
barmherzig sich zu zeigen;
So will er sich zu diesem End
um eine Mutter sehen,
In deren allerreinsten Leib
dieß Wunder soll geschehen.
Maria! du warst auserwählt,
denn du, du hast vor allen,
Durch Demuth und durch Reinigkeit
dem Herrn wohlgefallen.
Darum er dich erfüllet hat
mit sonderbaren Gnaden,
Und gleich in der Empfängniß dich
bewahrt vor allem Schaden.
O Jesu! und mit dir zugleich
Maria sey geehret,
Auch Joseph, als ihr Bräutigam,
der dich auf Erd ernähret.
Durch deren Fürbitt wolle uns
nach diesem kurzen Leben,
Gott Vater, Sohn, und heil'ger Geist
das ewig Leben geben.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!

℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

O Gott! der du die selige Jungfrau Maria zur Mutter, und ihren jungfräulichen Gespons Joseph zu einem Nährvater gehabt hast; wir bitten dich, du wollest uns durch derselben Verdienst lassen geholfen werden, damit, was unser Vermögen nicht erhaltet, uns durch ihre Fürbitte geschenkt werde. Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Prim.

℣. O Gott und Herr! merk auf mein Hülf, und mir zu helfen eile.
℟. Dein Hülf mir hoch vonnöthen ist, so komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweg ist, und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

Nachdem Gott seinen Gnadenstrom
auf dich hat ausgegossen,
Und da nun zu vollziehen war,
was er bey sich beschlossen;

Wollt'

Wollt' er auf ganz besondre Weiß
das hohe Werk anstellen,
Und wollt dir einen Bräutigam,
o Jungfrau! zugesellen;
Dieß war der fromme Jakobssohn,
vom König Davids Stammen,
Sein Nam war Joseph: auch wollt Gott,
daß ihr sollt seyn beysammen.
Dahero die Vermählung war
durch beeder Will geschlossen:
Doch nicht aus beyden war die Frucht,
die daraus ist entsprossen.
O Jesu! und mit dir zugleich
Maria sey geehret,
Auch Joseph, als ihr Bräutigam,
der dich auf Erd ernähret:
Durch deren Fürbitt wolle uns
nach diesem kurzen Leben,
Gott Vater, Sohn, und heil'ger Geist
das ewig Leben geben.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Geberh.

O Gott! der du die seelige Jungfrau Maria zur Mutter, und ihren jungfräulichen Gespons Joseph zu einem Nährvater gehabt hast; wir bitten dich, du wollest uns durch derselben Verdienst lassen geholfen werden, damit, was unser Vermögen nicht erhaltet, uns durch ihre Fürbitte geschenket werde. Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

℣. Herr!

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Terz.

℣. O Gott und Herr! merk auf mein Hülf, und mir zu helfen eile.
℟. Dein Hülf mir hoch vonnöthen ist, so komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweg ist, und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

Geheimnißvoll war dieses Werk,
dergleichen nie gewesen;
Gott hat sie mit besondrer Gnad
zu diesem auserlesen.
Sie wollten dann zu seiner Ehr
sich beyderseits verschreiben,
So lang sie lebten, unversehrt
im Jungfraustand zu bleiben.
Was sie versprochen, haben sie
auch in dem Werk vollzogen:
Und Gott war ihnen allezeit
mit seiner Gnad gewogen.
Daher von einem guten Geist
beseelt und angetrieben,

Sind

Sind sie beständig bis in Tod
im Jungfraustand geblieben.
O Jesu! und mit dir zugleich
Maria sey geehret,
Auch Joseph, als ihr Bräutigam,
der dich auf Erd ernähret.
Durch deren Fürbitt wolle uns
nach diesem kurzen Leben,
Gott Vater, Sohn, und heil'ger Geist
das ewig Leben geben.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!

℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

O Gott! der du die selige Jungfrau Maria zur Mutter, und ihren jungfräulichen Sponsus Joseph zu einem Nährvater gehabt hast; wir bitten dich, du wollest uns durch derselben Verdienst lassen geholfen werden, damit, was unser Vermögen nicht erhaltet, uns durch ihre Fürbitte geschenket werde. Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,

℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.

℣. Lasset uns den Herrn loben.

℟. Gott sey Dank.

℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Sext.

℣. O Gott und Herr! merk auf mein Hülf,
und mir zu helfen eile.
℟. Dein Hülf mir hoch vonnöthen ist,
so komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweg ist,
und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

Da hat sich aber wiederum
ein Wunderding begeben.
Maria, die noch keinen Mann
erkannt in ihrem Leben,
Hat auf ganz ungemeine Weiß
in ihrem Leib empfangen;
Doch so, daß ihrer Jungfrauschaft
dadurch nichts ist entgangen.
Es merkte zwar der Joseph dieß,
und konnte es nicht fassen;
Darum gedachte er bey sich,
die Jungfrau zu verlassen:
Nachdem er aber besser war
vom Engel unterwiesen,
Hat er die große Gütigkeit
des Herrn hoch gepriesen.
O Jesu! und mit dir zugleich
Maria sey geehret,
Auch Joseph, als ihr Bräutigam
der dich auf Erd ernähret.
Durch deren Fürbitt wolle uns
nach diesem kurzen Leben,

Gott

Gott Vater, Sohn, und heil'ger Geist
das ewig Leben geben.
℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

O Gott! der du die seelige Jungfrau Maria zur Mutter, und ihren jungfräulichen Sponsen Joseph zu einem Nährvater gehabt hast; wir bitten dich, du wollest uns durch derselben Verdienst lassen geholfen werden; damit, was unser Vermögen nicht erhaltet, uns durch ihre Fürbitte geschenket werde. Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.
℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Non.

℣. O Gott und Herr! merk auf mein Hülf,
und mir zu helfen eile.
℟. Dein Hülf mir hoch vonnöthen ist,
so komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweg ist,
und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

Auf dieses hat in Josephs Herz
die Lieb mehr zugenommen;
Dahero als schon zur Geburt
die Zeit herbey gekommen,
Hat er, so viel ihm möglich war,
noch Fleiß noch Mühe gesparet,
Damit die Mutter sammt dem Kind
sorgfältigst wurd bewahret.
Er legt, nachdem der achte Tag
nach der Geburt verflossen,
Dem Kind den Namen Jesus bey,
so wie's von Gott beschlossen.
Sie wollten dann, wie das Gesetz
befahl, nach vierzig Tagen
Das erstgebohrne Jesu-Kind
hinauf in Tempel tragen.
O Jesu! und mit dir zugleich
Maria sey geehret,
Auch Joseph, als ihr Bräutigam,
der dich auf Erd ernähret.
Durch deren Fürbitt wolle uns
nach diesem kurzen Leben,
Gott Vater, Sohn, und heil'ger Geist
das ewig Leben geben.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

O Gott! der du die selige Jungfrau Maria zur Mutter, und ihren jungfräulichen Gespons Joseph zu einem Nährvater gehabt hast; wir

wir bitten dich, du wollest uns durch derselben Verdienst lassen geholfen werden, damit, was unser Vermögen nicht erhaltet, uns durch ihre Fürbitte geschenket werde. Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Vesper.

℣. O Gott und Herr! merk auf mein Hülf,
und mir zu helfen eile.
℟. Dein Hülf mir hoch vonnöthen ist,
so komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweg ist,
und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

Fürnemlich damals, wo das Kind
Herodes wollte tödten,
Sich Joseph einen Vater zeigt,
und suchet es zu retten.
Drum hat er nach Aegyptenland
sich in die Flucht begeben,
Um mit der Mutter und dem Kind
in Sicherheit zu leben.

Nach Gallläen ist er dann
nachmals zurück gekehret;
Allwo er's Kind so väterlich
verpfleget und ernähret,
Als ob er wahrer Vater wär',
wie's Jesus auch erkennet,
Darum als ein gehorsams Kind
er ihn auch Vater nennet.
O Jesu! und mit dir zugleich
Maria sey geehret,
Auch Joseph, als ihr Bräutigam,
der dich auf Erd ernähret.
Durch deren Fürbitt wolle uns
nach diesem kurzen Leben,
Gott Vater, Sohn, und heil'ger Geist
das ewig Leben geben.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

O Gott! der du die selige Jungfrau Maria zur Mutter, und ihren jungfräulichen Gespons Joseph zu einem Nährvater gehabt hast; wir bitten dich, du wollest uns durch derselben Verdienst lassen geholfen werden, damit, was unser Vermögen nicht erhaltet, uns durch ihre Fürbitte geschenket werde. Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.

℣. Und

℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Complet.

℣. Gott, unser Heil! bekehre uns,
den Zorn von uns wende.
℟. Merk auf mein Bitt, und eilends mir
dein Hülf vom Himmel sende.
℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweg ist,
und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

O hochgebenedeytes Haus!
wo solche drey Personen,
Als Jesus, und mit ihm beysamm
Maria, Joseph wohnen.
O Joseph, der du jenen hast,
der alles kann, gelehret;
Und selbst den Schöpfer dieser Welt
als Vater hast ernähret.
Wer wird den Trost in deinem Tod
genugsam fassen mögen,
Da mit Maria Jesus selbst
bey selbem war zugegen?
Mit welcher Glori wird er dich
im Himmel itzt belohnen,
Wo du mit ihme ewig wirst,
und mit Maria wohnen?
O Jesu! und mit dir zugleich
Maria sey geehret,

Auch Joseph, als ihr Bräutigam,
der dich auf Erd ernähret.
Durch deren Fürbitt wolle uns
nach diesem kurzen Leben,
Gott Vater, Sohn und heil'ger Geist
das ewig Leben geben.
℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhäftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

O Gott! der du die selige Jungfrau Maria zur Mutter, und ihren jungfräulichen Gespons Joseph zu einem Nährvater gehabt hast; wir bitten dich, du wollest uns durch derselben Verdienst lassen geholfen werden, damit, was unser Vermögen nicht erhaltet, uns durch ihre Fürbitte geschenket werde. Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.
℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Litaney
von der Vermählung Mariä mit dem heiligen Joseph.

Herr! erbarme dich unser.
Christe! erbarme dich unser.
Herr! erbarme dich unser.

Chri-

Christe! höre uns.
Christe! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt! erbarme dich unser
Gott heiliger Geist! erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott! erbarme dich unser.
Heilige Maria! welche du mit dem heiligen Joseph bist vermählet worden, bitt für uns.
O Maria! welche du mit Joseph dem Pflegvater Jesu zu Nazareth gewohnet hast,
O Maria! die du mit dem heiligen Joseph getreu und fürsichtig Haus gehalten hast,
O Maria! die du den heiligen Joseph in der Reise zu einem getreuen Geleitsmann gehabt hast,
O Maria! die du von dem heiligen Joseph in den Gefahren bist getröstet worden,
O Maria! die du mit Joseph in der göttlichen und des Nächsten Liebe jederzeit die eifrigste gewesen,
O Maria! die du mit dem heiligen Joseph nach Bethlehem aus Gehorsam abgereiset bist,
O Maria! die du mit dem heiligen Joseph in dem Stall das Kind Jesum angebethet hast,
O Maria! die du mit dem heiligen Joseph das Kindlein Jesu in dem Tempel dargestellet und aufgeopfert hast,

Bitt uns.

O Maria! die du aus Geheiß des Engels mit dem Kind Jesu und dem heiligen Joseph in Aegypten geflohen,
O Maria! die du mit dem heiligen Joseph das liebste Kind Jesum wiederum in das Land Israel gebracht hast,
O Maria! die du das zu Jerusalem verlohrne Söhnlein drey Tage lang mit dem heiligen Joseph mit Schmerzen gesuchet,
O Maria! die du mit Joseph das Kind Jesum unter den Schriftgelehrten mit Freuden gefunden,
O Maria! die du mit Joseph den Herrn aller Herren dir unterthänig gehabt,
O Maria! die du mit Jesu deinem Sohn in dem Tode dem heiligen Joseph gegenwärtig gewesen, und ihn getröstet hast,
O du unsre Fürsprecherinn Maria!
O du werthe Gespons deines reinesten Bräutigams Joseph!
In allen unsern Anliegen, erhöre uns, o Maria!
In allen unsern Nöthen,
In der Stund unsers Todes,
Durch deine große Fürbitte,
Durch deine heilige Vermählung mit dem heiligen Joseph,
Durch deine ewige Erwählung zu der Mutterschaft des eingefleischten Wortes,
Durch deine mütterliche Sorge und Treue gegen dein Kind Jesu,
Durch alle deine Tugenden deines heiligen Ehestandes,

Bitt für uns.
Erhör uns, o Maria!

Durch

Durch die Liebe gegen den heiligen Joseph, erhöre uns, o Maria!
Durch deine holdseligste Freundlichkeit gegen den heiligen Joseph, erhöre uns, o Maria!
Durch deine Vereinigung in den Willen Gottes, erhöre uns, o Maria!
Deine Schutzdürftige, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du allen Eheleuten ihrem Stande gemäße Reinigkeit, auch friedsamen Wandel erhalten wollest,
Daß du allen geist- und weltlichen Versammlungen vollkommene Liebe und Einigkeit erhalten wollest,
Daß du allen Vorstehern in Regierung ihrer Unterthanen beystehen wollest,
Daß du allen Aeltern und Hausvätern, ihre Kinder und Hausgenossen in der Zucht und Gottesfurcht wohl zu erziehen, Gnade erwerben wollest,
Daß du denen, die dich mit deinem Gespons Joseph herzlich lieben und verehren, sonderbare Liebe und Gutthaten erweisen wollest,
Daß du mit Jesu und Joseph uns in unsern Trübsalen und Widerwärtigkeiten trösten wollest,
Daß du mit Jesu und Joseph uns in unsern Todesnöthen besuchen und beystehen wollest,
Daß du der Christglaubigen abgestorbenen Seelen mit deiner Fürbitte zu Hülfe kommen wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

O Je-

O Jesu! o Maria! o Joseph! wir bitten euch, erhöret uns.
O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Jesu!
O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesu!
O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Jesu!

Jesu Christe! höre uns.
Jesu Christe! erhöre uns.
Herr! erbarme dich unser.
Christe! erbarme dich unser.
Herr! erbarme dich unser.

Vater unser, Ave Maria ꝛc.

℣. Bitt für uns, o Maria, du Gespons des heiligen Josephs!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott! der du Mariam die ewige Jungfrau mit unzahlbaren Gnaden gezieret, zu einer Mutter deines eingebohrnen Sohns Christi Jesu erwählet, und mit dem heiligen Joseph zu vermählen, damit er dessen allerwerthester Nährvater wurde, verordnet hast; verleih gnädiglich, daß, die wir deren Vermählungsfest mit Andacht begehen, durch derselben Fürbitte hier auf Erden in erwünschtem Frieden leben, und nachmals in dem Himmel der ewigen Freuden genießen mögen. Der du lebest und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

Gelobt

PURITAS PURIFICATA.
FESTUM PURIFICATIONIS B.mæ V. MARIÆ.

Impleti sunt dies purgationis Mariæ Luc. 2.

C. P. S. C. M. Ios. et Ioa. Klauber Cath. Sc. et exc. A. V.

Gelobt sey die allerheiligste Dreyfaltigkeit in dir, o Maria! der Vater, als in seiner Tochter; der Sohn, als in seiner Mutter; der heilige Geist, als in seiner Gespons. Die du heute aus Anordnung Gottes nach geschehenen Wunderzeichen mit dem heiligen Joseph bist vermählet worden.

Andachtsübung
am Fest der Reinigung Mariä,
den 2. Hornung.

Ich bin schwarz, aber schön, ihr Töchter von Jerusalem! sehet mich nicht an, daß ich braun bin, denn die Sonne hat mich entfärbet. Cant. 1.

Betrachtung.

Erster Punkt.

Als vierzig Tage nach der Geburt Jesu verflossen waren, machte sich Maria reisefertig, nahm ihr göttliches Kindlein auf die Arme, und gieng mit Joseph nach Jerusalem, zwey Meilen von Bethlehem entlegen, um allda das Gesetz der Reinigung zu erfüllen, zu welchem sie doch als eine unversehrte Jungfrau keineswegs verbunden war. O wunderwürdiger Gehorsam! Welch unerhörte Demuth ist diese? Maria, aus dem königlichen Stammen Davids, die Mutter

eines

eines Gottes, eine engelreine Jungfrau, rechnet und gesellet sich unter arme unreine Weiber, bringt zwey geringe Täubleins zu einem Opfer! Sieh, Maria die allerunschuldigste giebt sich schuldig, die allerheiligste macht sich zu einer Sünderinn! Also ist es: ein vollkommenes Gemüth klaget sich jederzeit zum ersten an, fürchtet sich einer Sünde, wo keine ist; haltet Andere für fromm, und sich selbst für gottlos und boshaft. Was für eine Beschaffenheit hat es nun mit mir? Ich, o große Thorheit! die ich in Sünden empfangen bin, und mich mit selben noch täglich so muthwillig beflecke, will nichts destoweniger vor den Menschen heilig, unschuldig, ohne Mangel seyn: ich zörne, wenn man mir etwas Unrechtes zumuthet; aber weit gefehlt, so viel ich in den Augen Gottes bin, so viel bin ich, und nicht mehr, diese lassen sich nicht betrügen. O wehe mir, da ich Gott nicht gefalle! sollte ich dann vergebens arbeiten, und meinen Lohn auf dieser Welt empfangen? O wie wenig Tugend besitze ich noch!

Zweyter Punkt.

Maria, die allerheiligste Mutter Gottes, verfüget sich, in Mitte des Tempels, fällt mit höchster Andacht auf ihre Knie, vertritt allda die Stelle des Priesters, und opfert dem ewigen Vater ihr göttliches Kind Jesum für das Heil der ganzen Welt. Kann wohl ein fürtrefflicheres, kostbareres Opfer erdacht werden? Das Wort des ewigen Vaters, der Sohn

einer

einer Jungfrau, eine vermenschte Gottheit, ein Innhalt aller Mirakel, das Allerherrlichste, und Wohlgefälligste im Himmel und auf Erden wird geopfert: und für wen? für mich, für dich, und für uns sündhafte Menschen alle. Wir waren allbereits verlohren, die göttliche Gerechtigkeit sollte uns nun zu Grunde richten, und dawider war auf Erden keine Hülfe mehr zu finden; da mußte der Sohn Gottes selbst von seinem himmlischen Thron herunter, sich als ein Versöhnopfer in das Mittel legen, und also unsern erzörneten Vater besänftigen. O verfluchte Bosheit der Sünde! o unergründliche Güte Jesu! wie kann ich für solche Aufopferung, für so unendliche Liebe genugsam danken? Durch dich, o Maria! opfere ich auch von diesem Augenblicke an meinen Leib und Seele, meine Ehre und Ansehen, meinen Willen, meine Anmuthungen, Gott meinem Herrn auf: alle inn- und äußerliche Kräften sollen hinfür zu dessen Ehre, in dessen Dienst, und in vollkommener Erfüllung dessen Gesetzes angewendet und verzehret werden: ich verlange als ein wohlgefälliges Brandopfer meinem Gott zu einem ganz lieblichen Geruch immerdar zu brennen.

Dritter Punkt.

Obwohl Maria von Ewigkeit her zu einer Mutter Jesu vorerwählet war, und daher Jesus, vermög des von ihr empfangenen Fleisches und Bluts, selbiger mehr eigen war als alle andere Kinder, die nicht allein ihren Müttern,

tern, sondern auch ihren Vätern zugehörig sind, so war sie doch nicht zufrieden, sondern wollte ungeachtet dessen Jesum von dem Priester um fünf Sickel ablösen und erkaufen. O Maria! ist dann dein Kindlein Jesus so wohlfeil? Ist der eingebohrne Sohn Gottes eines so geringen Preises? Kann man das ewige Gut um so schlechten Werth erhandeln? Was thue dann ich? Warum folge ich dir nicht nach? Warum bearbeite ich mich nicht besser, mich meines Jesu auf das sonderbareste zu versichern? Will ich mich auf dessen allgemeine Erlösung ganz und gar verlassen? O mein Gott! wie wenig liebe ich dich? Wie schlechte Sorge trage ich für meine Seele? Wo finde ich dich? Und wie kann ich dich erkaufen? Ich eile mit Maria in den Tempel, übergebe anstatt der fünf Sickel meine fünf Sinne, vereinige sie mit deinen heiligen fünf Wunden, worinn sie gänzlich sollen abgetödtet werden, mit diesen will ich dich, meinen Gott, meinen Jesum in dem hochwürdigsten Altarssakrament von dem Priester ablösen und erkaufen, dich in mein Herz einschließen, worinn du nach deinem Wohlgefallen unwiderruflich herrschen, und regieren wollest. O göttliches Kind! weigere dich nicht zu mir zu kommen, ich versichere dich durch deine wertheste Mutter Mariam, daß hinfür nicht mehr ich, sondern du allein in mir leben werdest.

Gebeth.

O allerreineste jungfräuliche Mutter Jesu! die du dich selbsten aus großer Demuth in deiner Reinigung für eine Sünderinn hast ausgeben wollen, da doch niemals einige Mackel an dir gewesen, erwirb mir Gnade, daß ich von der Hoffart des Geistes mich niemals verblenden lasse, sondern meine selbst eigene nur gar zu viele Mängel jederzeit erkenne und bekenne; ich übergebe dir aufs neue mein Herz, Leib und Seele, alle meine Sinne und Kräften, und bitte dich, du wollest alles dieses, sammt deinem göttlichen Sohn Jesu, dem ewigen Vater heutiges Tages aufopfern, auf daß ich in dessen Liebe und Furcht bis an mein End verharrend, in das himmlische Jerusalem aufgenommen werde, Amen.

Tugendsübungen für dieses Fest.

1. Reinige heute durch die heilige Beicht nach Möglichkeit dein Gewissen, damit du deinen Heiland, welchen Simeon mit Augen gesehen, mit Mund und Herzen desto würdiger empfangen mögest, durchsuche zugleich dein Herz, und sieh, ob du nach der Kommunion mit dem gerechten Simeon bereit wärest zu sterben, und ob du mit Wahrheit und Sicherheit deines Seelenstandes mit ihm sprechen könntest: Jzt laß, o Herr! deinen Diener nach deinem Worte im Frieden fahren ꝛc.

2. Weil heutiges Tages Christus um deines Heils willen das erstemal in den Tempel gekom-

men; so befleiß dich zu schuldiger Danksagung Jesum und Mariam mit möglichster Andacht und Auferbaulichkeit in der Kirche zu verehren.

3. Hüte dich mit allem Fleiß, daß du nichts gedenkest, redest oder thust, wodurch die Seele Mariä aufs neue mit dem Schwert des Schmerzens durchstochen werden könnte, sondern befleiß dich in allweg, daß dir, und durch dein gutes Beyspiel vielen ja allen, mit denen du handelst, Jesus zur ewigen Auferstehung gesetzet sey.

4. Verbinde dich heute, die göttliche Mutterschaft und unbefleckte Jungfrauschaft Mariä lebenslänglich, ja mit Darsetzung deines Lebens zu beschützen; daher zünde drey weisse Wachskerzlein an, bethe bey jedem ein Ave Maria, und sprich bey dem ersten: Ich glaube festiglich, o Maria! daß du eine unversehrte Jungfrau vor der Geburt seyst. Bey dem zweyten: Ich glaube festiglich, o Maria! daß du eine unversehrte Jungfrau in der Geburt seyst. Bey dem dritten: Ich glaube festiglich, o Maria! daß du eine unversehrte Jungfrau nach der Geburt seyst. Opfere alsdann diese Andacht der Mutter Gottes um ein glückseliges Sterbstündlein, und ihren mütterlichen Beystand in deinem letzten Ende auf.

5. Mit einem Salve Regina, oder anderm andächtigen Gebethe verehre heute die unbefleckte Reinigkeit, die tiefe Demuth, und den Eifer Mariä in Haltung des Gesetzes, wozu sie doch nicht verbunden war: bitte dadurch um Reinigkeit des Gewissens, um wahre Demuth und stand-

standmäßigen Eifer in Haltung der göttlichen Gebothe, und anderer Schuldigkeiten deines Standes.

6. Uebe dich heute in aller Demuth, Erniedrigung, Gehorsam ꝛc. und enthalte dich von allem, was dein heutiges Opfer verunreinigen könnte, sonderbar aber laß dich's nicht verdrießen, wenn man dich nicht viel gelten läßt, wenig auf dich hält, dich nicht, wie du gern hättest, respectteret, sondern gedenk, man gehe mit dir noch lang nicht so verächtlich um, als mit Jesu und Maria.

7. Nach dem Beyspiel des heiligen Ignatius von Lojola stelle heute eine Erforschung über alle deine auch geringste Mängel an, und besinne dich, was du Gutes thun könntest, wenn du wolltest?

8. Sobald man heute, oder auch sonst das Licht in das Zimmer trägt, so folge dem Gebrauch frommer Christen, und sage: Gott gebe mir durch die Fürbitte seiner heiligen Mutter das ewige Licht; oder sage: Herr! gieb den armen Seelen im Fegfeuer die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen ꝛc.

9. Brenne heute eine Wachskerze oder Ampel bey der Bildniß der Mutter Gottes, bethe davor die lauretanische Litaney, mit der Bitte: Jesus und Maria wollen deine Wohnung, und alles das Deinige vor Feuer bewahren, und, wenn man dir einmal die geweihte Wachskerze in die Hand geben wird, dir in den letzten Zügen beyspringen.

10. Glückselig wäre deine Seele, wenn du dich heute deinem Schöpfer also aufopfern könntest, daß in dir auch die geringste besondere Neigung gegen einiges Geschöpf nicht verbliebe, dieses ist das Ziel deiner Erschaffung; und je weiter du dich von den Geschöpfen absönderest, je näher kömmst du zu Gott.

Mündliche Gebether

für

das Fest der Reinigung Mariä.

1. O wahres Licht und Glanz des ewigen Vaters, Jesu Christe! welcher du heute für mich im Tempel durch die Hand deiner jungfräulichen Mutter bist aufgeopfert worden, ich bitte dich ganz demüthig, du wollest die Augen meines Gemüthes erleuchten, damit ich niemals in der Finsterniß des ewigen Todes entschlafe, sondern vermittelst deiner liebsten Mutter Mariä das klare Licht deiner ewigen Erkänntniß, und das Feuer deiner göttlichen Liebe ewig in mir leuchte und brenne.

2. Allmächtiger ewiger Gott! ich erfreue mich wegen des höchsten Wohlgefallens, welches du heute in Aufopferung deines Sohnes durch die Hände Mariä empfangen hast. Solches Wohlgefallen zu vermehren, und diesem Beyspiel vollkommen nachzufolgen, bitte ich die allerseligste Jungfrau Maria, sie wolle mich mit

Leib

Leib und Seele, sammt allem, was ich bin und habe, durch ihre würdigsten Hände deiner göttlichen Majestät völlig aufopfern, und zugleich Gnade erlangen, daß ich alles, was du hinfür mit mir wirst anordnen, gutwillig an- und aufnehme, und also auch einstens in dem himmlischen Tempel dir aufgeopfert zu werden verdiene.

3. Gegrüsset seyest du, o Jesu, wahrer Gott und Mensch! du wunderbarlicher Sohn Mariä! gegrüsset seyest du Maria, und Gottes Gebährerinn, du wunderbarliche Mutter Jesu! gegrüsset seyest du, heiliger Joseph! du hochheiliger, und von Ewigkeit auserwählter Nährvater Jesu! du Gespons Mariä! gegrüsset seyet ihr beyde, heilige Joachim und Anna! ihr hoch- und liebwertheste Aeltern Mariä der Mutter Jesu! so viel Laubblättlein an den Bäumen, so viel Gräslein auf Erden gewesen sind, noch sind, und seyn werden; so oft und vielmal seyd ihr alle von mir gegrüsset, o Jesu, Maria und Joseph, Joachim und Anna! aus ganzer meiner Seele, aus allen meinen Kräften, und aus ganzem meinem Herzen. O Jesu! du heut geopferter jungfräulicher Sohn Mariä, du Brunn der Gnaden und Barmherzigkeit, erbarme dich über mich armen Sünder, und über die armen Seelen im Fegfeuer durch die gnadenreiche Fürbitte Mariä und Joseph, Joachim und Annä, Amen.

1. Allerreineste Mutter Gottes, und Jungfrau Maria! du allerliebreichester und süssester Trost in dem bittern Todeskampfe, reiche und

gieb mir Jesum, da ich sterben werde, und also laß mich mit deinem Diener Simeon im ewigen Frieden fahren. Ich bin zwar ganz bereit, jenen bittern Tag der Reinigung meiner Seele in dem Fegfeuer auszustehen; wollte aber dieses lieber aus Liebe deiner, als wegen meinen Sünden erdulden. Itzt aber erleuchte mich, entzünde mich, damit ich deines Sohnes Angesicht nach meinem Tode bald genießen möge.

2. Allerdemüthigste Jungfrau Maria! du hast dich heutiges Tages für eine sündige Mutter ansehen lassen, und dich dem Gesetze der Reinigung unterworfen, das für dich gar nicht vermeynt war, erlange mir eine wahre Demuth des Herzens, und vollkommenen Gehorsam, eine Demuth, daß ich mich für denjenigen halte, der ich in Wahrheit vor Gott bin, nämlich für einen schwachen, unbeständigen, oft fallenden Sünder, auch mit wahrer Geduld übertrage, wenn Gott, oder aus seiner Zulassung die Menschen mich wie einen Sünder behandeln; einen Gehorsam aber, daß ich Gott und seinem Statthalter auf Erden mit Freuden gehorsame, und also den sichern Weg zum ewigen Leben wandle, weil ich sicher glaube, ich vollziehe den Willen Gottes in dem Willen meiner Obern.

3. O gütigste Jungfrau! nimm heute anstatt zweyer Turteltauben meine Seele und meinen Leib, und trage sie zu Gott anstatt eines Opfers; du wirst zwar schlechte Ehre bey dem Liebhaber alle. H igkeit einlegen, weil sie nicht rein und heilig ju.D, wie sie seyn sollten. Aber nimm

sammt ihnen auch meinen ernstlichen Fürsatz auf, daß ich hinfür beyde mit möglichstem Fleiße wohl bewahre, daß sie nichts, was Gott zuwider seyn kann, zulassen; dasjenige aber, was sie wider ihn gehandelt haben, abbüßen; versprich auch du, o liebe Mutter! daß du mir mit deiner Fürbitte dazu verhülflich seyn wollest.

4. O schmerzhafte Mutter! du wirst wohl wissen, was der heilige Simeon heute dir vorgesagt hat, indem er gesprochen: Deine Seele wird das Schwert des Schmerzens durchdringen. Durch diesen heute schon anfangenden Schmerzen bitte ich dich, hilf mir alle meine Verdrüßlichkeiten, Beschwernisse, Aengstigkeiten, Versuchungen ꝛc. also übertragen, daß ich dadurch die ewige Freude verdiene.

5. Sey gegrüsset, o Maria! du allerreineste und vollkommenste Lehrmeisterinn in der Schule der Demuth! zieh mich nach deinen Fußstapfen; denn deine Wege sind wunderbarlich, indem du Mutter und Jungfrau zugleich dennoch das Gesetz der Reinigung erfüllet hast.

6. Sey gegrüsset, o Maria! du Gesetzverständige, die du mehr mit Werken erfüllet, als mit Worten gelehret hast: sieh meine Unwissenheit an, und lehre mich die Gesetze deines Sohnes betrachten und halten.

7. Sey gegrüsset, o Maria! du unerkannte Hoheit! in der Tiefe deiner Demuth liegt deine Würde verborgen, die ich lobe, ehre, und durch Bekenntniß meiner Nichtigkeit groß zu machen begehre.

8. Sey gegrüsset, o Maria! du hellleuchtends Ampel! durch welche uns das ewige Licht erschienen, leuchte mir, einem verblendeten und elenden Geschöpfe, durch die finstere Nacht, damit ich bey so großer Gefährlichkeit zu sündigen nicht falle.

9. Sey gegrüsset, o Maria! du köstlicher Vorhang des ewigen Tempels! Gott allein hat erkennet, was in dir verborgen war. Es lobet dich meine Seele, die durch dich Gott von Angesicht zu Angesicht zu sehen hoffet.

10. Sey gegrüsset, o Maria! du vorsichtige Abigail! mit deinem Opfer hast du den Zorn des Allerhöchsten gestillet, darum hoffe ich durch dich, in die verlohrne Erbschaft wiederum eingesetzet zu werden.

11. Sey gegrüsset, o Maria! du allerschönste Esther! dir ist die Erlösung deines Volkes versprochen worden. Ich bin deine Sklavinn, laß mich von dieser Gefangenschaft, die meine erwünschte Freyheit ist, niemals ledig werden.

12. Sey gegrüsset, o Maria! du Büschelein von Myrrhen und Weihrauch! von dir ist zu Gott der allerangenehmste Geruch aufgegangen, der den Gestank meiner Sünden vertreibet: verschaffe, o Jungfrau! daß ich in Nachfolgung deiner Tugenden andern zum guten Geruch Christi und des Heils sey.

13. Sey gegrüsset, o Maria! du vollkommenes Ebenbild deines Sohnes! du hast nachgeahmet, was dir auf dem Berge ist gezeiget worden; verbessere meine dir so ungleiche Sitten,

und richte mich völlig nach deinem Form ein, o Maria! Amen.

Kurze Tagzeiten
für
das Fest der Reinigung Mariä.

Zur Metten.

℣. O Herr! thu meine Lefzen auf, mein Mund dein Lob verkünde:
℟. Merk auf mein Bitt, und ellends mir zu helfen dich einfinde.
℣. Dem Vater, Sohn, und heilig'n Geist sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweg ist, und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

Nachdem Maria, die von Gott
zur Mutter auserkohren,
Ihr göttlich Kind zu Bethlehem
in einem Stall gebohren,
Ließ sie es, wie gebräuchlich war,
den achten Tag beschneiden:
Das liebe Kind auch mit Geduld
wollt diesen Schmerzen leiden.
Weil überdas gebothen war,
daß man nach vierzig Tagen

Die erstgebohrnen Kindlein soll
zu Gott in Tempel tragen,
Wollt Joseph und Maria auch
getreulich Gottes Willen,
Obschon sie das Gesetz nicht traf,
aus Andacht doch erfüllen.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn,
dem heil'gen Geist darneben,
Daß er hat unser lieben Frau
so große Gnad gegeben,
Daß sie aus allem Weibervolk
erwählt und auserkohren,
Als keusche Mutter, Gottes Sohn
empfangen und gebohren.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

O Gott! der du deinen eingebohrnen Sohn in der angenommenen Menschheit von seiner gebenedeyten Mutter hast wollen in dem Tempel opfern lassen: verleih uns durch die Fürbitte eben dieser reinesten Jungfrau, daß wir von allen Sünden gereiniget, deine Gebothe getreulich halten, und einmal in den Tempel der himmlischen Glorie eingeführet zu werden verdienen. Durch eben denselben Christum unsern Herrn, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.

℣. Und

℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Prim.

℣. O Gott und Herr! merk auf mein Hülf,
und mir zu helfen eile.
℟. Dein Hülf mir hoch vonnöthen ist,
so komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweg ist,
und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

Maria, Joseph eilten dann,
das Kind nach vierzig Tagen
In Tempel nach Jerusalem
zum Opfer hinzutragen,
Und wollten selbes nach Gebrauch
mit wenig Geld auslösen,
Obschon an Würde keines noch
demselben gleich gewesen.
Sie opferten auch für ihr Kind,
von dem wir alle glauben,
Daß es der wahre Gottes-Sohn,
zwey junge Turteltauben.
So nämlich ließ dieß Kind mit sich
in allen Dingen walten,
Und wollte sich an das Gesetz
auf das genaueste halten.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn,
dem heil'gen Geist darneben,

Daß

Daß er hat unser lieben Frau
so große Gnad gegeben,
Daß sie aus allem Weibervolk
erwählt und auserkohren,
Als wahre Mutter, Gottes Sohn
empfangen und gebohren.
℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

O Gott! der du deinen eingebohrnen Sohn in der angenommenen Menschheit von seiner gebenedeyten Mutter hast wollen in dem Tempel opfern lassen: verleih uns durch die Fürbitte eben dieser reinesten Jungfrau, daß wir von allen Sünden gereiniget, deine Gebothe getreulich halten, und einmal in den Tempel der himmlischen Glorie eingeführet zu werden verdienen. Durch eben denselben Christum unsern Herrn, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Terz.

℣. O Gott und Herr! merk auf mein Hülf, und mir zu helfen eile.

℟. Dein

℟. Dein Hülf mir hoch vonnöthen ist,
so komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweg ist,
und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

Durch dieß Geheimniß wollte uns
die Demuth Christus lehren,
Wie auch Maria, welche wir
als Christi Mutter ehren:
Da er zum Opfer, und da sie
zur Reinigung gekommen,
Obschon sie beyde vom Gesetz
befreyt und ausgenommen.
Denn das Gesetz erheischte zwar
die erstgebohrnen Knaben
Gott darzustellen, und für sie
gewisse Opfergaben;
Doch war es nur allein vermeynt
für Mütter jener Kinder,
Die in dem Fluch empfangen sind
als erbgebohrne Sünder.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn,
dem heil'gen Geist darneben,
Daß er hat unser lieben Frau
so große Gnad gegeben,
Daß sie aus allem Weibervolk
erwählt und auserkohren,
Als wahre Mutter, Gottes Sohn
empfangen und gebohren.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

Geberh.

O Gott! der du deinen eingebohrnen Sohn in der angenommenen Menschheit von seiner gebenedeyten Mutter hast wollen in dem Tempel opfern lassen: verleih uns durch die Fürbitte eben dieser reinesten Jungfrau, daß wir von allen Sünden gereiniget, deine Gebothe getreulich halten, und einmal in den Tempel der himmlischen Glorie eingeführet zu werden verdienen. Durch eben denselben Christum unsern Herrn, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Sext.

℣. O Gott und Herr! merk auf mein Hülf,
und mir zu helfen eile.
℟. Dein Hülf mir hoch vonnöthen ist,
so komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweg ist,
und wird auch ewig leben.

Lob=

Lobgesang.

Daß Jesus mit Maria sich
im Tempel wollte stellen,
Und sich aus purer freyen Wahl
den Sündern beygesellen,
Dadurch hat uns das göttlich Kind
gleich in der ersten Jugend,
Wie auch Maria, vorgelegt
ein Muster wahrer Tugend.
So komm, o Christ, und lerne da,
wie man die Demuth üben,
Und wie man Gott soll in dem Werk
von ganzem Herzen lieben.
Wie man, wenn uns auch kein Geboth
verbindet, Gottes Willen
Mit gänzlicher Ergebenheit
in allem soll erfüllen.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn,
dem heil'gen Geist darneben,
Daß er hat unser lieben Frau
so große Gnad gegeben,
Daß sie aus allem Weibervolk
erwählt und auserkohren,
Als wahre Mutter, Gottes Sohn
empfangen und gebohren.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Geberh.

O Gott! der du deinen eingebohrnen Sohn in der angenommenen Menschheit von seiner gebenedeyten Mutter hast wollen in dem Tem-

Tempel opfern lassen: verleih uns durch die Fürbitte eben dieser reinesten Jungfrau, daß wir von allen Sünden gereiniget, deine Gebothe getreulich halten, und einmal in den Tempel der himmlischen Glorie eingeführet zu werden verdienen. Durch eben denselben Christum unsern Herrn. Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Non.

℣. O Gott und Herr! merk auf mein Hülf, und mir zu helfen eile.
℟. Dein Hülf mir hoch vonnöthen ist, so komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweg ist, und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

Merkwürdig ist auch überdas,
was sich noch zugetragen,
Da Simeon der fromme Mann
in seinen alten Tagen
Zu gleicher Zeit in Tempel kam.
Und als er da gesehen

Die

Die liebe Mutter mit dem Kind
hinauf in Tempel gehen:
Gieng er mit größter Freud hinzu,
und hat das Kind umarmet:
Lobt Gott, daß er sich über ihn
so gnädiglich erbarmet.
Denn Gott versprach, es werde sich
sein Aug nicht eher schließen,
Bis er, den Herrn im Fleisch zu seh'n,
die Gnade wird genießen.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn,
dem heil'gen Geist darneben,
Daß er hat unser lieben Frau
so große Gnad gegeben;
Daß sie aus allem Weibervolk
erwählt und auserkohren,
Als wahre Mutter, Gottes Sohn
empfangen und gebohren.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

O Gott! der du deinen eingebohrnen Sohn in der angenommenen Menschheit von seiner gebenedeyten Mutter hast wollen in dem Tempel opfern lassen: verleih uns durch die Fürbitte eben dieser reinesten Jungfrau, daß wir von allen Sünden gereiniget, deine Gebothe getreulich halten, und einmal in den Tempel der himmlischen Glorie eingeführet zu werden verdienen. Durch eben denselben Christum unsern Herrn, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Vesper.

℣. O Gott und Herr! merk auf mein Hülf, und mir zu helfen eile.
℟. Dein Hülf mir hoch vonnöthen ist, so komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweg ist, und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

Nun laß mich, Herr! sprach Simeon,
dahin in Frieden gehen,
Weil ich das Licht der Heidenschaft
den Heiland hab gesehen.
Dieß Kind zum Zeichen ist gesetzt,
dem man wird widersprechen;
Das Schwert des Schmerzens deine Seel'
o Mutter! wird durchstechen.
O Jesu! o du Licht der Welt!
das Gott hat angezündet,
Wir danken, daß du deine Lehr
uns liebreich hast verkündet.
Maria! auch dir danken wir,
daß du uns zum Exempel

Mit

Mit deinem allerreinsten Kind
dich hast gestellt im Tempel.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn,
dem heil'gen Geist darneben,
Daß er hat unser lieben Frau
so große Gnad gegeben:
Daß sie aus allem Weibervolk
erwählt und auserkohren,
Als wahre Mutter, Gottes Sohn
empfangen und gebohren.
℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

O Gott! der du deinen eingebohrnen Sohn in der angenommenen Menschheit von seiner gebenedeyten Mutter hast wollen in dem Tempel opfern lassen: verleih uns durch die Fürbitte eben dieser reinesten Jungfrau, daß wir von allen Sünden gereiniget, deine Gebothe getreulich halten, und einmal in den Tempel der himmlischen Glorie eingeführet zu werden verdienen. Durch eben denselben Christum unsern Herrn, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Complet.

℣. Gott, unser Heil! bekehre uns,
den Zorn von uns wende.
℟. Merk auf mein Bitt, und ellends mir
dein Hülf vom Himmel sende.
℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweg ist,
und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

So laßt uns nun dieß göttlich Kind,
laßt uns die Mutter ehren,
Die beyde durch ihr Beyspiel uns
den Weg der Tugend lehren.
Die Mutter woll bey ihrem Sohn
für uns die Bitt' einlegen,
Sie bringe uns der Sünden Reu
und wahre Buß zuwegen.
Insonderheit wenn sich zum End
wird unser Leben neigen,
Da wolle sie sich auch für uns
als eine Mutter zeigen,
Und ihren allerliebsten Sohn
uns in der Glorie weisen,
Um sie mit ihm in Ewigkeit
zu loben und zu preisen.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn,
dem heil'gen Geist darneben,
Daß er hat unser lieben Frau
so große Gnad gegeben:
Daß sie aus allem Weibervolk
erwählt und auserkohren,

Als wahre Mutter, Gottes Sohn
empfangen und gebohren.
℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

O Gott! der du deinen eingebohrnen Sohn in der angenommenen Menschheit von seiner gebenedeyten Mutter hast wollen in dem Tempel opfern lassen: verleih uns durch die Fürbitte eben dieser reinesten Jungfrau, daß wir von allen Sünden gereiniget, deine Gebothe getreulich halten, und einmal in den Tempel der himmlischen Glorie eingeführet zu werden verdienen. Durch eben denselben Christum unsern Herrn, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Litaney
von der Reinigung Mariä.

Herr! erbarme dich unser.
Christe! erbarme dich unser.
Herr! erbarme dich unser.
Christe! höre uns.
Christe! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser.

Gott Sohn Erlöser der Welt! erbarme dich unser
Gott heiliger Geist! erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott! erbarme dich unser.

O Maria! die du mit großer Ungelegenheit nach Bethlehem gereiset bist, bitt für uns.
O Maria! die du aus allen Häusern ausgeschlossen, im Stall eingekehret,
O Maria! die du mit höchster Süßigkeit den Sohn Gottes dieser Welt gebohren,
O Maria! die du würdig gewesen, die jungfräuliche Geburt Jesum, deinen Sohn mit Augen zu sehen, und mit Händen zu greifen,
O Maria! die du diesen kostbaren und unvergleichlichen Schatz in Windeln eingewickelt, und in die Krippe geleget hast,
O Maria! die du mit großen Freuden die zur Krippe ellenden Hirten, und die heil. drey Könige empfangen hast,
O Maria! die du dich nach dem gemeinen Gesetz der Reinigung unterworfen hast,
O Maria! die du deinen eingebohrnen Sohn in Tempel gebracht, und Gott geopfert hast,
O Maria! die du dich selbsten zu aller Trübseligkeit und Mühe anerbothen hast,
O Maria! die du zu deiner Reinigung ein paar Turteltauben dargereichet hast,
O Maria! die du deinen, und des allerhöchsten Gottes Sohn, um fünf Sickel im Tempel wieder erkaufet hast,

O Ma-

O Maria! die du mit süssestem Trost die Lobsprüche Annä und Simeons angehöret hast,
O Maria! der vom heiligen Simeon ist vorgesagt worden, daß dein selbst eigenes Herz das Schwert der Schmerzen durchdringen werde,
O Maria! du allerreineste Jungfrau,
O Maria! du jungfräuliche Gottes Gebärerinn,
Wir arme Sünder bitten dich, erhöre uns.
Daß du dein mütterliches Herz zu unserm Gebeth neigen wollest, wir bitten dich erhöre uns.
Daß du in allen unsern Nöthen unsre Zuflucht seyn wollest,
Daß du uns eine vollkommene Reinigkeit des Herzens erlangen wollest,
Daß du uns gerecht, eifrig und andächtig machen wollest,
Daß wir durch dich Gott vollkommen mögen aufgeopfert werden,
Daß wir deinen lieben Sohn allezeit in Gedanken, und im Herzen tragen mögen,
Daß wir auf unserm Todbett mit dem heiligen Simeon singen mögen: Herr! nun laß deinen Diener und Dienerinn im Frieden fahren,
Daß wir nach unserm Tode im Tempel der ewigen Glorie Gott mögen vorgestellet werden,
Daß du den Abgestorbenen die ewige Ruhe erbitten wollest,
O du Mutter des Herrn,

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Jesu!
O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesu!
O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Jesu!
Jesu Christe! höre uns.
Jesu Christe! erhöre uns.
Herr! erbarme dich unser.
Christe! erbarme dich unser.
Herr! erbarme dich unser.

Vater unser, Ave Maria ꝛc.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung.
℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.
℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr unser Gott! auf daß du die hochheilige, uns zur Beschützung unsrer Erlösung mitgetheilte Geheimnisse durch die Fürbitte der seligen allzeit Jungfrau Mariä uns wollest eine sichere Hülfe zu unserm Heil seyn lassen. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebeth.

O heilige Maria! du allerreineste Jungfrau und ehrwürdigste Mutter Jesu Christi! ich bitte dich demüthiglich, du wollest für mich stehen

vor

vor der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, weil ich wegen meiner Sünden-Mishandlungen, dafür ich ewige Strafe am Tage des Herrn zu fürchten habe, mich nicht zu erscheinen getraue. O Mittlerinn unsers Heils! bringe mich wiederum durch deine Fürbitte zu Gnaden bey Gott; erwirb mir Fristung meines Lebens, bis daß ich meine Sünden gänzlich werde gebüsset haben: laß mich zu deinem Sohn einen Zugang gewinnen! durch dich, o gebenedeyte Erfinderinn der Gnaden! durch dich wolle mich aufnehmen, der durch dich mir gegeben ist. Deine Unschuld entschuldige bey ihm die Schuld meines Verderbens; deine Gott angenehme Demuth erhalte meiner Hoffart und Eitelkeit die Verzeihung; deine wunderbrennende Liebe ersetze die Kaltsinnigkeit meines Herzens; deine glorwürdigste Fruchtbarkeit erlange mir die geistliche Fruchtbarkeit in allen Tugenden und Werken. O meine Herrscherinn! meine Mittlerinn! meine Fürsprecherinn! versöhne mich deinem Sohn; übergieb mich deinem Sohn; empfiehl mich deinem Sohn! o gebenedeyte Königinn Himmels und der Erde! durch die Gnade, die du gefunden hast; durch die Ehre, welche du verdienet hast; durch die Barmherzigkeit, die du empfangen hast; damit ich dessen, welcher aus deinem jungfräulichen Leib meine Schwachheit und Elend hat annehmen wollen, ewig geniessen, und deiner freudenreichen Lieblichkeit in dem Himmel mit allen Auserwählten theilhaftig werden möge, Amen.

Andachtsübung

am Fest der Verkündigung Mariä,

den 25. März.

Es ward der Engel Gabriel gesandt zu Maria der Jungfrau. Luk. 1, 28.

Betrachtung.

Erster Punkt.

Die allerhöchste, allmächtigste, unermäßliche, dreyeinige Gottheit, der Erschaffer Himmels und der Erde, ein König aller Könige, und Herr aller Herrschenden, der Erste und der Letzte, der da lebet, vor dessen Majestät auch alle englischen Kräfte zittern, dieser würdiget sich heutiges Tages einen seiner vornehmsten Minister, nämlich den Erzengel Gabriel, als einen Bothschafter an Mariam auf den Erdboden zu senden, um mit ihr das Geschäft unsrer Erlösung, auch mit Darbiethung seines eigenen eingebohrnen Sohnes, abzuhalten und auszuführen. O Liebe ohne Maaß! o unvergleichliche, zu keiner Zeit erhörte Güte des höchsten Monarchen! welche hier zurück, schäme dich, du aufgeblasene Hoffart; sieh dein Schöpfer, dein Werkmeister, wie viel er deinen Nebenmenschen liebe und schätze: und du willst ihn verachten, gering schätzen? O wehe dir!

FESTUM ANNUNTIATIONIS B.mæ V. MARIÆ.

C.P.S.C.M. Klauber Cath. Sc. et exc. A.V.

dir! lege deinen Stolz ab, oder du wirst gestürzet werden, wollte Gott nicht mit dem Luzifer in den höllischen Abgrund; denn Gott widersteht den Hoffärtigen. Maria, die allerreineste Gespons des heiligen Josephs, ist eben in tiefester Betrachtung begriffen, seufzet schmerzlich nach dem versprochenen Meßias, und bittet den Himmel demüthigst, sie zur geringsten Dienstmagd der zukünftigen Mutter Gottes würdig zu machen. Was geschieht? Das ganze Zimmer wird mit unverhofftem Glanze beleuchtet, Gabriel erscheint in glorreicher menschlicher Gestalt, und grüßet Mariam mit tiefester Neigung, sprechend: Gegrüsset seyest du voll der Gnaden, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeyet unter den Weibern: er verkündiget ihr zugleich, wie die hochheiligste Dreyfaltigkeit eben sie allein als die Allerhochwürdigste und Vollkommenste unter allen Geschöpfen erkiesen hätte, eine Mutter des eingebohrnen Sohnes Gottes zu werden, und erwarte nun hierüber ihre Einwilligung. O Maria! was höre ich? Du meine Schutzfrau, du die Königinn meiner Seele, sollst eine Mutter Gottes werden? O! was Trost, was Hoffnung giebt mir dieses zu meinem ewigen Heil!

Zweyter Punkt.

Was ist aber dieses? o Maria! wie? entsetzest du dich über die Gegenwart eines so glorreich gestalteten Engels? Was überfällt dich für eine Verwirrung bey so freudenvoller himmlischer Bothschaft? Ich bemerke, du schätzest dich viel

zu

zu unwürdig die Mutter eines Gottes zu seyn; es liegt dir vor Augen einerseits der unverweigerliche, jederzeit Gott zu leisten schuldigste Gehorsam, andererseits aber auch dein unverbrüchliches Gelübd ewiger Jungfrauschaft: Eines tretbet dich an, das Andere hält dich zurück; daher du auch, dieser Verwirrung abzukommen, den Engel befragtest: Wie soll dieß zugehen, da ich keinen Mann erkenne? Unschuldiges Jungfräulein! tröste dich, fürchte dich nicht, denn du hast Gnade bey Gott gefunden. Höre den Erzengel, der dir dieses übernatürliche Werk und unbegreifliche Geheimniß göttlicher Allmacht erkläret und ausleget: Der heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Allerhöchsten wird dich überschatten. Eine Mutter sollst du werden, und dennoch deine Jungfrauschaft rein und unverletzt behalten. Genug: Nun ergiebst du dich schon dem Willen Gottes, ich vernehme allbereits deine trost- glaubens- gehorsam- und demuthsvolle Antwort und unverweilte Einwilligung: Sieh! ich bin eine Dienerinn des Herrn, mir geschehe nach deinem Wort. Hieraus erlerne ich, wie nicht jedem Geist, jeder Eingebung, so heilig sie auch scheinen möge, gleich Gehör zu geben, und zu folgen sey; sondern alles muß vorhin mit Gott überlegt, mit dem Schutzengel wohl berathschlaget werden: zeigt sich aber der Willen Gottes, so muß es unverweilt gehorsamet und bewerkstelliget seyn. Ja, mein Herz ist bereit, o Gott! mein Herz ist bereit, lehre mich nur

deinen heiligsten Willen erkennen und vollbringen, denn du bist der Herr, mein Gott.

Dritter Punkt.

Augenblicklich, auf geschehene Einwilligung Mariä, formierte der heilige Geist aus dem reinesten Geblüt der unbefleckten Jungfrau den allerzartesten Leib Jesu, und vereiniget sammt dessen Seele die zweyte Person in der Gottheit: Und das Wort ist Fleisch geworden. Gott wird Mensch. O unergründliches Wunder! Die ewige Gottheit vernichtet sich in die Gestalt eines Knechts, der Starke macht sich schwach, der Reiche arm, der Unsterbliche sterblich. Erstaunet ihr Himmel! und sehet die Majestät eures Königs, den ihr nicht begreifen könnet, in den engen Leib einer Jungfrau eingeschlossen: Erzittere, du Erde! nun hast du deinen allmächtigen Schöpfer, der dich aus nichts erschaffen hat, und wiederum zernichten kann, zu tragen. Ihr aber, alle meine Mitmenschen! kommet, eilet, wir wollen diese neue zu uns ankommende vermenschte Gottheit in dem allerheiligsten Leib Mariä mit fußfälliger Andacht bewillkommnen und anbethen; wir wollen uns mit der jungfräulichen Mutter unendlich erfreuen: Kommet! lasset uns den heutigen Tag mit Frohlocken und Lobsingen hochfeyerlich begehen; denn heute ist der gnadenreichste und herrlichste Tag über alle Tage, die der Herr gemacht hat.

Gebeth.

O eingefleischtes Wort! o vermenschte Gottheit! warum verlassest du deinen himmlischen Thron, und suchest deine Freude bey uns Menschen auf Erden? Was haben wir Armselige, das wir dir geben oder thun können? Was sind wir Staub und Aschen, daß wir mit dir reden, und mit dir wandeln sollen? O Herr! der Glanz dieser deiner übermäßigen Güte verblendet uns, die Last unsrer unzahlbaren Missethaten beschweret uns dermassen, daß wir erstummet und beschämet darnieder fallen, und deine Hoheit mit geneigtem Haupt, untergeschlagen Augen, stillem Munde, zitternd, allein in Demuth des Geistes anzubethen vermögen. Zu dir aber, jungfräuliche Mutter Maria! als eine Zuflucht der Sünder, erheben wir getröstet unsere Augen, wünschen dir zur heutigen höchsten Würde der Mutterschaft Gottes unendliches Glück, rufen dich um Schutz und Vorspruch bey deinem göttlichen Kind an, erwirb uns bey ihm vollkommene Versöhnung sammt einem reinen, in aller Demuth zerknirschten Herzen, auf daß wir hinfür in Empfangung des heiligsten Altarssakraments, dieser in deinem jungfräulichen Leib vermenschten Gottheit, gewürdiget werden in etwas zu empfinden, wie süß und lieblich sey, Gott allein dienen, ihn lieben, und im Herzen tragen.

Tugendsübungen für dieses Fest.

1. Bey deiner heutigen heiligen Kommunion erinnere dich mit lebhaftem Glauben, daß eben jener große Gott, welchen die allerseligste Jungfrau empfangen hat, wesentlich, mit Seele und Leib, Menschheit und Gottheit zu dir komme. O! daß du ihn mit solcher Reinigkeit des Herzens, mit so lebendigem Glauben, steifer Hoffnung, inbrünstiger Liebe, tiefester Demuth, herzlichem Verlangen, wahrer Andacht, gleichwie die allerseligste Jungfrau Maria selbst, empfangen könntest: Was du aus dir nicht vermagst, um das bitte durch ihre vielmögende Fürbitte.

2. Heute, und diese ganze Oktav hindurch, bethe täglich 35 Ave Maria; und also wirst du einen jeden Tag, welchen Jesus um deines und aller Menschen Heil willen in dem jungfräulichen Leib seiner heiligen Mutter geruhet, mit einem englischen Gruß verehren; diese Andacht hat die Mutter Gottes selbst die heilige Gertraud gelehret.

3. Wenn man Morgens, Mittags, und Abends den englischen Gruß läutet, erinnere dich mit großer Dankbarkeit des Geheimnisses der Menschwerdung Christi. Vormittags verehre Mariam durch die gewöhnliche drey Ave Maria als eine unversehrte Jungfrau vor der Geburt, in der Geburt, und nach der Geburt. bitte anbey um Reinigkeit der Seele und des Leibs. Zu Mittag grüße sie als eine Tochter Gottes des

Va-

Vaters, als eine Mutter Gottes des Sohnes, als eine Braut des heiligen Geistes, ja als einen Tempel und Wohnsitz der heiligen Dreyfaltigkeit. Bitte sie alsdann um ihren mütterlichen Beystand in allem deinen Thun und Lassen, absonderlich in der Stunde deines Todes. Abends, bey Läutung des englischen Grußes, begehre durch die Demuth, Keuschheit und Gehorsam Mariä drey sonderbare Gnaden: 1. Daß du in der Andacht und kindlichen Liebe gegen Maria immerdar zunehmen, und bis in Tod verharren mögest. 2. Daß Maria sich bey deinem Ende zu erscheinen würdige, und dich wider alle Anfälle des bösen Feindes ihres mütterlichen Schutzes genießen lasse. 3. Daß du mit den Gnaden Gottes eifrig und getreu mitwirkest, damit du einstens mit dem heiligen Paulus sprechen könnest: Die Gnade Gottes ist in mir nicht vergebens gewesen.

4. So oft du heute das hochwürdige Gut besuchest, oder in die Kirche kömmst, erwecke eine eifrige Begierde zu kommuniciren, um also zugleich des gebenedeyten Fleisches Mariä theilhaftig zu werden. Danke auch Gott, daß er aus Maria seine heilige Menschheit hat annehmen wollen, daß er sie vor allen andern Jungfrauen zu seiner Mutter auserwählet, daß er ihr, und durch sie auch andern unzahlbaren Menschen so viele und große Gnaden an Leib und Seele mitgetheilet habe.

5. Weil das lauretanische Haus eben dasjenige ist, in welchem der Erzengel Gabriel die al-

lerseligste Jungfrau gegrüsset, und das Wort Fleisch geworden ist, so besuche heute eine Lauretakapell, oder Bildniß, lege dort der Mutter Gottes mit möglichster Andacht den Gruß des Engels ab, bethe auch beynebst die lauretanische Litaney, und wiederhole den Titel: Du wunderbarliche Mutter! dreymal.

6. Zu Ehren der neun Monate, welche Christus in dem jungfräulichen Leib seiner heiligen Mutter geruhet hat, sprich neun Ave Maria, und setze zu jedem hinzu: Selig ist der Leib, der dich getragen hat, und selig sind die Brüste, die du gesogen hast: Ehre sey ꝛc. Damit aber solche Andacht desto angenehmer sey, so lade ein und bitte die neun Chöre der Engel, sie wollen dir ihre Königinn Mariam verehren helfen.

7. Vor allen und jeden deinen Werken, im Ein- und Ausgehen deines Zimmers, und wenn du heute vor einer Bildniß Mariä vorbeygehest, so sprich allemal: Ave Maria. Wie angenehm dieser Gruß der allerseligsten Jungfrau sey, hat sie genugsam erwiesen, da sie auf selben dem heiligen Bernhard geantwortet: Und du sey gegrüsset, mein lieber Sohn Bernhard! Höreſt du dieses nicht, so sey doch vergewissert, daß du erfahren werdest, was erstgemeldter Heiliger sagt: So oft wir Mariam mit dem englischen Gruß grüssen, so oft grüsset sie uns wiederum mit ihren mütterlichen Gnaden.

8. Seufze heute öfters zu Maria, und sage mit einem heiligen Xaverius: O Mutter Gottes, gedenke meiner! oder sage: O Maria! wenn ich

Mutter Gottes wäre, du aber ein so armseliger Mensch wie ich, so wollte ich aus inbrünstiger Liebe und Hochschätzung deiner Vortreflichkeiten dir diese höchste Würde abtreten, und zu meiner itzigen Armseligkeit zurückkehren.

9. Beobachte heute mit großem Fleiß alle Gelegenheiten dich zu demüthigen, lege dich durch oft wiederholte Demuthsübung unter die Füße aller Menschen, ja der Teufel selbst. Achte dich aller Schmachen und Unbilden würdig, schätze dich für die Geringste und Unwürdigste im Hause, verrichte mit Fleiß ein- oder anderes verächtliches Werk oder Arbeit, und denke darunter: Sieh! ich bin eine Dienerinn des Herrn.

Mündliche Gebether

für

das Fest der Verkündigung Mariä.

Barmherzigster Gott, und Liebhaber des menschlichen Geschlechts! heute ist der gnadenreiche Tag, an welchem du, o Sohn Gottes! in dem jungfräulichen Leib Mariä bist Fleisch geworden, damit du als Gott und Mensch mein Erlöser seyn könntest, für mich als ein Mensch leiden, und dieses Leiden als Gott unendlich verdienstlich machen. Ich sage dir Dank für diese deine göttliche Liebe und Barmherzigkeit; ach! laß sie an mir nicht verlohren gehen.

Ich

Ich sage dir auch Dank, daß du die allerdemüthigste Jungfrau Maria für deine Mutter auserwählet, und mithin sie über alle pure Kreaturen erhöhet hast. Ach! befiehl ihr, daß sie auch meine Mutter sey, und mich mit ihrer mütterlichen Liebe vor allem Uebel bewahre.

1. O! sey von mir und allen vernünftigen Geschöpfen des Himmels und der Erde hunderttausend, ja unendlichmal gegrüsset, o allerseligste unbefleckte Jungfrau, und wunderbarliche Mutter Gottes Maria! ich werde niemals mit Herz und Mund zu sprechen aufhören: Gegrüsset seyest du Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir; damit auch itzt und allezeit deine mütterliche Gnade mit mir sey.

2. Sey gegrüsset, o Maria! du tiefes Thal der Demuth! da dir die Mutterschaft Gottes verkündiget worden, hast du dich eine Magd genennet und erkennet. Ach! mit so heiliger Erkenntniß und Wunder der Demuth komm meinem Verstand wider die närrischen Einbildungen, die ich zuweilen von mir selbst habe, zu Hülfe.

3. Sey gegrüsset, o Maria! du Ueberschattete vom heiligen Geist! der das göttliche Wort in dir eingefleischet hat. Ach! daß ich mich des Ueberflußes jener Gnaden, deren du voll warest, und die du auch für mich empfangen hast, doch einmal würdig machte.

4. Sey gegrüsset, o Maria! o heiligstes Heiligthum! in welches niemand, als der allerhöchste Priester Jesus Christus, hat eingehen dürfen.

Ich stehe von ferne, und rufe: Wer ist dir unter den Kreaturen gleich? o Maria! Ach! mache auch mein Herz Gott allein offen, und der Welt, dem Fleisch und dem Teufel verschlossen.

5. Sey gegrüsset, o Maria! du wohlbeladenes Kaufmannsschiff! das uns von Ferne aus dem Schooße des Vaters das Brod des Lebens gebracht hat. Speise mich Hungrige mit den Brosamen dieses Himmelbrods, ehe ich ganz verschmachte.

6. Sey gegrüsset, o Maria! du Ruhebett des wahren Salomons! verwachet mit sechszig Starken, nämlich deinen herrlichen Tugenden und Vollkommenheiten. Ach! laß mich unter deiner Sorge im Frieden schlafen und ruhen.

7. Sey gegrüsset, o Maria! du gesegnetes Erdreich! das uns den Heiland getragen: Theile mir die gebenedeite Frucht deines Leibs Jesum mit; denn ohne ihn ist meine Seele schwach.

8. Sey gegrüsset, o Maria! du Baum des Lebens! gepflanzet an den Wässern der Weisheit und Erkenntniß Gottes. Erfülle mich mit der Frucht der Liebe, damit ich das Gute zu erwählen, und das Böse zu verwerfen wisse.

9. Sey gegrüsset, o Maria! die du größer bist als die Himmel! was sie nicht begreifen, das schließet dein heiliger Leib in sich ein. Schaue meine Nichtigkeit an, erweitere sie, alles zu fassen, was durch sie ihr mitgetheilt werden wird.

10. Sey gegrüsset, o Maria! du Thron des Allerhöchsten! in dir hat das Wort des Vaters für uns das Leben ausgesprochen, und das Ur-

theil des Todes widerrufen. O höchste Glückseligkeit! ich kann ja nicht bey dir, o Maria! sterben; denn ich weiß, daß mein Erlöser in dir lebet.

11. Sey gegrüsset, o Maria! welche Gott aus allen Weibern der ganzen Welt für die würdigste erkennet eine Mutter seines eingebohrnen Sohnes zu seyn, weil du die Demüthigste, und von aller Sünde die Reineste, auch eben darum für Jesu die Gefälligste warest. Durch alle diese deine Tugenden und Seelenzierden bitte ich dich, du wollest mich zu jenem Ziel und Ende leiten, zu welchem der Sohn Gottes hat wollen Mensch werden, nämlich zu der Ehre und Glorie Gottes, durch mein und anderer Menschen Heil.

12. Allerseligste Jungfrau Maria! aus demüthigem und zerknirschtem Herzen grüsse und benedeye ich deine allerheiligste, allerkeuscheste und allerreineste Augen, mit so vielen Lobsprüchen, als sie können gepriesen und gebenedeyet werden, mit inbrünstiger Bitte, du wollest in meinem Leben und Sterben dieselbe niemals von mir abwenden, und mich von allen Gefahren Leibs und der Seele bewahren.

13. O Himmelskönigin Maria! ich elende Kreatur grüsse und benedeye dein allerheiligstes, liebvolles Herz, mit eifrigster Bitte, du wollest mir armen Sünder von Jesu deinem lieben Sohn die Gnade erhalten, damit ich in der Liebe Gottes, und in deiner Liebe, von dieser Welt abscheiden möge.

14. Allerheiligste Mutter unsers Erlösers Christi Jesu! aus reumüthigem Herzen grüsse und benedeye ich deine allerheiligste Seele, mit demüthiger Bitte, du wollest mir von Gott gnädigst erhalten, daß ich meine Seele niemals mit einer Todsünde beflecke, sondern nach meinem tödtlichen Hinscheiden rein, ohne Sündenmackel von meinem heiligen Schutzengel dir zugestellt werden möge.

Kurze Tagzeiten
für
das Fest der Verkündigung Mariä.

Zur Metten.

℣. O Herr! thu meine Lefzen auf, mein Mund dein Lob verkünde:
℟. Merk auf mein Bitt, und eilends mir zu helfen dich einfinde.
℣. Dem Vater, Sohn, und heilig'n Geist sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweg ist, und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

Nachdem die Welt erfüllet war
mit viel und großen Sünden,
Und aus den Menschen niemand war,
der helfen konnt, zu finden:

Beschlosse Gott, daß er zu Hülf
selbst kommen woll auf Erden,
Und Mensch in der Person des Worts,
zu unserm Heil zu werden.
Zu diesem Werk Maria war
zur Mutter auserwählet,
Die als die reinste Jungfrau schon
mit Joseph war vermählet.
Doch sollte sie den Jungfrau-Stand
durch dieses nicht verlieren:
Das Jungfrau-Kränzleln solle sie
auch noch als Mutter zieren.
Ehr sey dir JEsu GOttes Sohn,
der du als Mensch auf Erden,
Zugleich ein wahrhaft leiblich's Kind
Mariä wolltest werden:
Ehr sey dem Vater auch zugleich,
dem heil'gen Geist darneben,
Maria bitte Gott, daß er
uns geb das ewig Leben.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! giesse deine Gnad in unsere Herzen, auf daß wir, die da Christi deines Sohns Menschwerdung durch des Engels Verkündigung erkennet haben: durch sein Leiden und Kreuz zu der herrlichen Auferstehung gebracht werden. Durch denselben Christum unsern Herrn, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,

℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Prim.

℣. O Gott und Herr! merk auf mein Hülf,
und mir zu helfen eile.
℟. Dein Hülf mir hoch vonnöthen ist,
so komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweg ist,
und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

Darum der Engel Gabriel
sie also hat gegrüsset:
Gegrüsset seyst du voll der Gnad,
die deine Seel genieſſet,
Der Herr des Himmels ist mit dir,
er hat dich hoch befreyet,
Und hat vor allem Weibervolk
dich hoch gebenedeyet.
Du wirst empfangen, ja du wirst
auch einen Sohn gebähren,
Der Gott und Mensch zugleich wird seyn,
dieß soll ich dir erklären.
Maria staunt ab diesem Gruß,
und kann ihn nicht verstehen;
Sagt, ich erkenne keinen Mann,

wie solle dieß geschehen?
Ehr sey dir, Jesu! Gottes Sohn,
der du als Mensch auf Erden,
Zugleich ein wahrhaft leiblich's Kind
Mariä wolltest werden.
Ehr sey dem Vater auch zugleich,
dem heil'gen Geist darneben:
Maria bitte Gott, daß er
uns geb das ewig Leben.
℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Geberh.

Wir bitten dich, o Herr, giesse deine Gnad in unsere Herzen, auf daß wir, die da Christi deines Sohns Menschwerdung durch des Engels Verkündigung erkennet haben: durch sein Leiden und Kreuz zu der herrlichen Auferstehung gebracht werden. Durch eben denselben Christum unsern Herrn, Amen.
℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Terz.

℣. O Gott und Herr! merk auf mein Hülf,
und mir zu helfen elle.

℟. Dein Hülf mir hoch vonnöthen ist,
so komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweg ist,
und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

Der Engel sprach: Des Höchsten Kraft
die wird dich überschatten:
Und was sonst wirket die Natur,
wird Gott durch Gnad erstatten.
Sey ohne Sorg, dann über dich
der heilig Geist wird kommen:
Nichts wird durch diese Mutterschaft
der Jungfrauschaft benommen.
So sey es dann, versetzte sie,
ich will es unterschreiben,
Was Gott verlangt, das soll geschehn,
bey diesem soll es bleiben:
Ich bin und bleibe seine Magd,
nach deinem Wort solls gehen:
Das Fiat geb ich meiner Seits,
was Gott will, soll geschehen.
Ehr sey dir, Jesu! Gottes Sohn,
der du als Mensch auf Erden
Zugleich ein wahrhaft leiblich's Kind
Mariä wolltest werden:
Ehr sey dem Vater auch zugleich,
Dem heil'gen Geist darneben;
Maria bitte Gott, daß er
uns geb das ewig Leben.
℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!

℟. Auf

℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! giesse deine Gnad in unsere Herzen, auf daß wir, die da Christi deines Sohns Menschwerdung durch des Engels Verkündigung erkennet haben: durch sein Leiden und Kreuz zu der herrlichen Auferstehung gebracht werden. Durch denselben Christum unsern Herrn, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Sext.

℣. O Gott und Herr! merk auf mein Hülf, und mir zu helfen eile.
℟. Dein Hülf mir hoch vonnöthen ist, so komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweg ist, und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

Alsbald Maria nun von sich
das Jawort hat gegeben,
So fieng das göttlich Wort schon an
in ihr als Mensch zu leben.

So laßt uns den vermenschten Gott,
das höchste Gut anbethen,
Weil er durch dieß Geheimniß uns
vom Tode wollte retten.
O Jesu wahrer Gottes Sohn,
du Wort das Fleisch geworden,
Als Gott bist zwar von Ewigkeit,
und bist an allen Orten;
Als Mensch bist auf besondre Weiß
auf diese Welt gekommen,
Und hast zu unserm Trost und Heil
die Menschheit angenommen.
Ehr sey dir, Jesu! Gottes Sohn,
der du als Mensch auf Erden
Zugleich ein wahrhaft leiblich's Kind
Mariä wolltest werden:
Ehr sey dem Vater auch zugleich,
dem heil'gen Geist darneben:
Maria bitte Gott, daß er
uns geb das ewig Leben.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! gieße deine Gnad in unsere Herzen, auf daß wir, die da Christi deines Sohns Menschwerdung durch des Engels Verkündigung erkennet haben: durch sein Leiden und Kreuz zu der herrlichen Auferstehung gebracht werden. Durch denselben Christum unsern Herrn, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℣. Und

℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Non.

℣. O Gott und Herr! merk auf mein Hülf, und mir zu helfen eile.
℟. Dein Hülf mir hoch vonnöthen ist, so komm und nicht verweile.
℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweg ist, und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

O Christe, o Mariä Sohn!
was hat dich denn bewogen,
Was hat dich wohl auf diese Welt
zu uns herabgezogen?
War's nicht die unermeßne Lieb,
die dich hat überwunden,
Weil du die Welt gesehen hast
mit Sünden stark gebunden?
Ja diese übergroß' Lieb,
nur diese ist's gewesen,
Die dich bewog, uns von dem Joch
der Sünde zu erlösen,
Und zu besiegen unsre Feind,
sie in die Flucht zu schlagen:
Drum sind wir schuldig ohne End
dir Lob und Dank zu sagen.

Ehr sey dir, Jesu! Gottes Sohn,
der du als Mensch auf Erden,
Zugleich ein wahrhaft leiblich's Kind
Mariä wolltest werden.
Ehr sey dem Vater auch zugleich,
dem heil'gen Geist darneben:
Maria bitte Gott, daß er
uns geb das ewig Leben.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! giesse deine Gnad in unsere Herzen, auf daß wir, die da Christi deines Sohns Menschwerdung durch des Engels Verkündigung erkennet haben: durch sein Leiden und Kreuz zu der herrlichen Auferstehung gebracht werden. Durch eben denselben Christum unsern Herrn, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Vesper.

℣. O Gott und Herr! merk auf mein Hülf,
und mir zu helfen eile.
℟. Dein Hülf mir hoch vonnöthen ist;
so komm und nicht verweile.

℣. Dem

℣. Dem Vater, Sohn und heil'gen Geist
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweg ist,
und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

Es hat bey diesem großen Werk
Maria auch beyneben
Das Ihrige gethan, da Sie
das Fiat hat gegeben.
So ists auch billig, daß wir sie
als Mutter Gottes grüssen:
So laß dann Mutter auch auf uns
den Gnaden-Brunnen fliessen.
Demnach sey auch von uns gegrüßt,
Maria voll der Gnaden,
Dieweil der Herr ist selbst mit dir,
Die Schlang konnt dir nicht schaden.
Du bist vor allem Weibervolk
gar hoch gebenedeyet,
Wie's schon vor mehr als tausend Jahr
von dir war prophezeyet.
Ehr sey dir, Jesu! Gottes Sohn,
der du als Mensch auf Erden,
Zugleich ein wahrhaft leiblich's Kind
Mariä wolltest werden:
Ehr sey dem Vater auch zugleich,
dem heil'gen Geist darneben,
Maria bitte Gott, daß er
uns geb das ewig Leben.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheis-
sungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! giesse deine Gnad in unsere Herzen, auf daß wir, die da Christi deines Sohns Menschwerdung durch des Engels Verkündigung erkennet haben: durch sein Leiden und Kreuz zu der herrlichen Auferstehung gebracht werden. Durch denselben Christum unsern Herrn, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Complet.

℣. Gott! unser Heil! bekehre uns,
den Zorn von uns wende.
℟. Merk auf mein Bitt, und eilends mir
dein Hülf vom Himmel sende.
℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist,
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweg ist,
und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

Dieweil du dann aus Gottes Gnad
bist Christi Mutter worden,
Und bist darum in grosser Ehr
an allen End und Orten:
So bitten wir, du wollest uns,
obwohl wir arme Sünder,
Dir lassen anempfohlen seyn

als deine liebe Kinder.
Erhalte uns von deinem Sohn,
den du im Leib empfangen,
Daß er vergebe uns die Sünd,
und was wir Bös begangen.
Jezt bitt für uns, und allezeit,
insonderheit im Sterben,
Daß wir nach diesem Lebenslauf
die Seligkeit erwerben.
Ehr sey dir, Jesu! Gottes Sohn,
der du als Mensch auf Erden,
Zugleich ein wahrhaft leiblich's Kind
Mariä wolltest werden:
Ehr sey dem Vater auch zugleich,
dem heil'gen Geist darneben,
Maria bitte Gott, daß er
uns geb das ewig Leben.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Geberh.

Wir bitten dich, o Herr! giesse deine Gnad in unsere Herzen, auf daß wir, die da Christi deines Sohns Menschwerdung durch des Engels Verkündigung erkennet haben: durch sein Leiden und Kreuz zu der herrlichen Auferstehung gebracht werden. Durch eben denselben Christum unsern Herrn, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.

℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Litaney

von der Verkündigung Mariä.

Herr! erbarme dich unser.
Christe! erbarme dich unser.
Herr! erbarme dich unser.
Christe! höre uns.
Christe! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist! erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott! erbarme dich unser.
O Maria! der von dem Erzengel Gabriel die Bothschaft gebracht worden, daß du seyn solltest eine Mutter des Allerhöchsten, bitt für uns.
O Maria! welche der Erzengel voll der Gnaden genennet und gepriesen hat, daß der Herr mit dir sey, und daß du gebenedeyt seyest unter den Weibern,
O Maria! über welche gekommen ist der heilige Geist,
O Maria! die du überschattet bist worden von der Kraft des Allerhöchsten,
O Maria! dero einziges Wort (Es geschehe!) Himmel und Erden erfreuet hat,

Bitt für uns.

O

O Maria! in welcher das ewige Wort ist Fleisch geworden,
O Maria! du glänzende Morgenröthe, welche der Welt die Sonn der Gerechtigkeit gebracht hast,
O Maria! du starkes Weib, die du der hungrigen Welt das Brod des Lebens zugeführet hast,
O Maria! du himmlisches Meer, in welchem gewachsen das edle Perlein Jesus Christus,
O Maria! du Thron Salomonis, auf welchem sie heut gesetzt hat der, welcher mehr ist als Salomon,
O Maria! du feurige Saul, in welcher der Herr sitzet, der uns führen wird aus der Dienstbarkeit des Satans,
O Maria! du Fell Gedeonis, auf welches der Sohn Gottes, wie ein Thau vom Himmel gefallen ist,
O Maria! du allzeit heilige und von keiner Sünd berührte Schlafkammer Gottes, in welcher die Menschheit mit der göttlichen Person ist vermählet worden,
O Maria! du Tempel der göttlichen Glorie, und Pallast des ewigen Königs,

Von allem Uebel, erlöse uns durch deine Fürbitt, o jungfräuliche Mutter!

Von aller Gefahr, erlöse uns durch deine Fürbitt ꝛc

Von dem Zorn deines Sohns, und deiner Ungnad, erlöse uns durch deine Fürbitt ꝛc.

Von der Listigkeit des Teufels, erlöse uns durch ꝛc.

Vom Krieg, Hunger, und schädlicher Sterbsucht,
Von Uebertretung der Gebothe Gottes,
Vom Anlauf alles Uebels,
Durch die Erscheinung des Engels,
Durch seine demüthigste Begrüssung,
Durch seine dir gemachte Verkündigung,
Durch die Völle der Gnaden des heiligen Geistes, so in dir ausgegossen worden,
Durch die Ueberschattung der göttlichen Kraft,
Wir arme Sünder bitten dich, erhöre uns Maria!
Daß du uns Gnad erbittest, deinen Sohn im heil. Sacrament des Altars würdig zu empfangen, und vom heiligen Geist überschattet zu werden,
Daß du uns alle darzu nothwendige Tugenden, als Demuth, Unschuld, Keuschheit, und Liebe Gottes erlangen wollest,
Daß du uns eine innbrünstige Lieb zu dir, deinem eingebohrnen Sohn, und deinem lieben Gespons, dem heiligen Joseph erwerben wollest,
O Jungfrau, und Mutter des Allerhöchsten,
O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Jesu!
O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesu!
O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Jesu!
Jesu Christe! höre uns.
Jesu Christe! erhöre uns.

Erlöse uns durch deine Barmherzigkeit! Wir bitten dich erhöre uns!

Herr

FESTUM MATRIS DOLOROSÆ.

Adstitit Regina à dextris tuis. Ps. 44.

Herr! erbarme dich unser.
Christe! erbarme dich unser.
Herr! erbarme dich unser.
Vater unser, Ave Maria ꝛc.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott, der du den Leib und die Seel der glorwürdigsten Jungfrau und Mutter Mariä, durch Mitwirkung des heil. Geists bereitet hast, damit sie eine würdige Wohnung deines Sohns zu werden verdienete; gieb, daß wir, die wir uns in ihrer Gedächtniß erfreuen, durch deroselben andächtige Fürbitt von zustehenden Uebeln, und vom ewigen Tod errettet werden. Durch denselben unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret, in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Andachtsübung
am Fest der 7 Hauptschmerzen Mariä

welches gehalten wird am Freytag vor dem Palmtag.

Betrachtung.

Deine Seel wird ein Schwert durchdringen, Lur. c. 2. v. 35.

Erster Punkt.

Dieses prophezevete der Jungfräullchen Mutter Mariä, gleich bey Opferung ihres

Kindleins Jesu, Simeon der Gerechte, und des Geists Gottes volle Priester, in dem Tempel zu Jerusalem, und hat solches hernach in dem bittern Leiden und Sterben Christi nur allzuwahr zugetroffen, da nicht nur eines, sondern fürnemlich sieben Schwerter die allerzarteste Seel Mariä durchdrungen, und schmerzlichst verwundet haben. Solche Schwerter wollen wir nun heutiges Tags vor Augen nehmen, mit würdigem Mitleiden in Kürze betrachten, und daraus ein und andere Lehren ziehen.

Folgen die 7 Schmerzen Mariä.

1. Die Zeit des Leidens Christi war nun herbey gekommen, dahero musten Jesus und Maria nothwendig sich trennen, Sohn und Mutter von einander scheiden, und Urlaub nehmen. O bitterer Abschied bey so heftiger Liebe! wie hart scheiden sich nicht Leib und Seel? weit härter dieser Sohn und Mutter: Der Schmerz und die Thränen benahmen die Sprach, nur die Augen konnten reden, und den Schmerzen klagen: Der Sohn gehet in den Tod, und die Mutter kann es geschehen lassen? Ja, denn also ist es der Wille des himmlischen Vaters. Lerne, alle Trennung von Eltern, Befreundten, Freunden, allen Verlust, auch dessen, was dir am liebsten ist, mit Gedult zu übertragen.

2. Der angstvollen Mutter kam die traurige Bothschaft, Christus sey schon gefangen, vor

die

die Richter geführet, in das Angesicht geschlagen, und die übrige Nacht den losesten Böswichtern übergeben worden. O der betrübten Zeitung! was eine lange und schwere Nacht für dich, o Maria! dein eigenes Fleisch und Blut in Ketten und Banden, so schmählich verspottet und beschimpfet zu wissen! Jedoch also ist es der Willen Gottes. Lerne in Trübsal, oder Krankheit bey schlaflosen Nächten dich mit dem Andenken dieser schmerzlichen Nacht Mariä zu trösten, und zur Geduld aufzumuntern.

3. Maria suchet ihren geliebtesten Sohn, und findet ihn in dem Vorhof Pilati: aber, o erschrecklicher Anblick! sie muß ansehen, wie er von den Henkersknechten mit Ruthen und Geißeln bis auf die Rippen zerfleischet, bald darauf am ganzen Haupt mit einer dörnern Kron durchstochen, und letztlich gar zum Tod verdammt werde. Wie schmerzlich solches Maria empfunden habe, hat sie selbsten der H. Brigitta geoffenbaret, sagend; wie mein Sohn gegeißelt und gekrönet ward, ward gleichsam mein Herz gegeißelt und gekrönet. Und dannoch blieb sie unverzagt, sich abermal auf den Willen Gottes steifend; Zeichen einer recht göttlichen Großmüthigkeit. Lerne, die aufsteigende Traurigkeit, und andere Bewegungen in dir zu bezwingen, dein Fleisch mit Christo zur ewigen Glorie zu bereiten.

4. Der schon ganz ermattete Jesus w

schweres Kreuz selbsten tragen, und wird wie ein Vieh zur Schlachtbank hingeschleppet: die Mutter ungeachtet eines fast unerträglichen Herzenleids, folget den blutigen Fußstapfen ihres Sohns, bis zur Richtstatt auf dem Berg Calvarià getreulich nach. O wohl ein schwerer und trauriger Gang! Lerne deinem Gott auch in schwerester Trübsal getreu zu verbleiben, niemalen zu weichen, sondern viel ehender alles im Stich zu lassen.

5. Als man nach langer Mühe auf den Berg gekommen, da mußte Maria die ärgeste Schmachworte wider ihren allerliebsten Sohn hören, ja auch ohne alle Widerred ansehen, wie er auf das Kreuz niedergeworfen, und jämmerlich angenagelt wurde. O mehr als menschliche Sanftmuth! so viel Hammerstreiche, so viel Schwertstiche in das mütterliche Herz. Lerne allen Zorn zu unterdrucken, deine Zung im Zaum zu halten, Geduld und Sanftmuth zu üben.

6. O entsetzliches Spektakel! Christus Jesus wahrer Gott und Mensch hanget nun da am Galgen des Kreuzes zwischen zweyen Mördern, mit ganz zerfetzet und zerschundenem Leib, ein Greuel und Abscheuen des Volks, und Maria seine Mutter kann neben dem Kreuz stehend solches ohne Heulen, und wehemüthiges Jammern ansehen? Ja siehe, Er stirbet wirklich, und sie fallet nicht zu Boden. O [illegible]rwindliche Stärke! Lerne bey Verdruß und [illegible]drigkeiten unverwirrt zu bleiben, dich

an

an das Kreuz Christi zu halten, und mannlich zu verharren.

7. Jesus hatte allbereit mit lauter Stimm rufend, seinen Geist aufgegeben; da nahet sich einer von den Kriegsknechten mit einem Speer, und durchstosset den Leib, samt dem Herzen Jesu. O unmenschliches, teuflisches Wüthen in einen todten Körper! wie geschah dir dabey, o Maria! dein schon verschiedener Jesus konnte den Schmerzen nicht mehr fühlen, also mußte der völlige Lanzenstoß in deine Seel gehen. Ohne Zweifel hättest du allhier das Leben gelassen, wo du nicht durch ein sonderbares Mirakel von Gott wärest erhalten worden. Der H. Chrysostomus sagt: In dem Leiden Christi waren zwey Altär zu sehen, einer in dem Herzen Mariä, der andere in dem Leib Christi, Christus opferte für uns sein Fleisch und Blut, und Maria ihre Seel.

Nun lasset uns sowohl das bittere Leiden und Sterben Christi Jesu, als auch die unbeschreiblichen, dabey ausgestandenen Schmerzen Mariä zusammen nehmen, und wohl erwegen, was für Marter, was für Pein diese zwey allerheiligste, allerzarteste, und dem himmlischen Vater allerliebste Personen, so unschuldig und ohne alle Sündenschuld haben ausstehen müssen, und also in das Himmelreich eingehen; wie wollen dann, um Gottes willen, wir boshafte Sünder ohne zeitliches Leiden dahin gelangen? wie dörfen wir uns einige Hofnung machen ohne Kreuz in den Himmel zu kommen,

da dessen Erschaffer selbst am Kreuz hanget? Ach, es ist alles umsonst, einmal muß es gelitten seyn, hier oder dort, ohne Kreuz kommt kein Himmel. Ey so lasset uns endlich mit Maria freudig uns unter das Kreuz begeben und mannlich stehen bleiben, ja mit Jesu gar am Kreuz sterben, so werden wir der höllischen Quaal sicher entgehen, und uns mit Jesu und Maria, in ewiger Glorie zu erfreuen haben.

Gebeth.

O gekreuzigter Jesu! wahrer Gott und Mensch! wir bitten dich durch dasjenige schmerzhafte, siebenfache Schwert, welches in deinem Leiden und Sterben die Seel deiner jungfräulichen Mutter Mariä nach der Prophezeihung Simeons, so bitterlich durchdrungen hat: Verleihe uns gnädiglich, auf daß, die wir die Schmerzen Mariä mit Andacht verehren, durch ihre glorwürdige Verdienst und Vorbitt, die Frucht deines Leidens geniessen, und den ewigen Höllenschmerzen entgehen mögen, Amen.

Tugendsübungen für dieses Fest.

1. Weil dieses Fest vielen unbekannt, und also von den wenigeren begangen wird, sollest du diesen Mangel zu ersetzen desto eifriger seyn, und mit reumüthiger Beicht, und öffentlicher Kommunion selbiges begehen, auch andere dazu bewegen und ermahnen.

2. Stündlich erwecke eine herzliche Reu und

Leid

Leid über deine Sünden, als welche die Hauptursach der Schmerzen Mariä gewesen, um dadurch von den auch verborgenen Mängeln gereiniget zu werden.

3. Bethe mit Andacht zu 7 unterschiedlichen Zeiten des Tags, das Stabat Mater ꝛc.

4. Leide heut alles mit Geduld und Stillschweigen, lasse dich nichts verdrießen, klage über nichts, ja tröste auch andere, so gut du kannst.

5. Erwecke unter Tags zum öftern ein herzliches Mitleiden mit Maria, in Erwegung jener grossen Herzensquaalen, so sie wegen des Leidens und Sterbens ihres liebsten Sohns hat ausgestanden.

6. Heute sage deinen 5 Sinnen einen Abstinenztag an, daß keiner ohne Kreuz und Mortifikation diesen Tag durchkomme.

7. Bethe einen Rosenkranz mit Einlegung der schmerzhaften Geheimnisse für alle Betrübte und Geängstigte, und sage bey jedwederm Ave Maria: du Trösterinn der Betrübten, tröste sie! hast aber selbst eines Trosts vonnöthen, so trage ihr dein Anliegen vor, und sage: Tröste uns.

8. Mache heut deinen Leib eines Schmerzens-theilhaftig, und züchtige denselben mit 7 mal 7, das ist 49 gemessenen Geiselstreichen zu Ehren der 7 Schmerzen Mariä; ist dir dies-

ses aber zuviel, so küsse 7mal die Erden, oder bethe 7 Vater unser, und Ave Maria mit ausgespannten Armen, oder gieb 7 Kreuzer Allmosen ꝛc.

9. Nimm heut ein Geschäft oder Arbeit für dich, so du aus Verdruß und Unlust lang verschoben hast, und verrichte sie mit allem Fleiß.

10. Wirst du von deinen lieben Freunden verlassen, verachtet, verfolget ꝛc. Oder nimmt dir solche der Tod hinweg, murre nicht, werde nicht kleinmüthig, tröste dich mit dem Willen Gottes, bleib in deinem Kreuz beständig bey Jesu mit Maria, so wirst du durch die Geduld einstens eingehen in jenes Reich, wo kein einziges Leid, sondern alle erdenkliche Freud ist.

Mündliche Gebether,
für das Fest der sieben Schmerzen Mariä.

1. O schmerzhafte Mutter Maria! ich erinnere dich jenes Schmerzens, den du in Beschneidung und erster Blutvergiessung deines Sohns empfunden hast: Erhalte mir die Gnad, daß ich meine Sünden von ganzem Herzen bereue, welche deinem Sohn und dir, alle Schmerzen verursachet haben.

2. O schmerzhafte Mutter Maria! ich erinnere dich jenes Schmerzens, welchen dir die Flucht in Egypten verursachet hat, damit du deinen Sohn von dem tyrannischen Schwert Herodis errettetest: Erlange mir Gnad, dadurch

durch ich möge allen Gefahren entgehen, in welchen ich um das Leben meiner Seel kommen möchte.

3. O schmerzhafte Mutter Maria! ich erinnere dich jenes Schmerzens, da du deinen liebsten Sohn auf 3 Tag verlohren hattest: bitte für mich, daß ich ihn niemalen durch eine Sünd verliehre.

4. O schmerzhafte Mutter Maria! ich erinnere dich jenes Schmerzens, da du deinen Sohn mit dem Kreuz beladen gesehen: erhalte mir die Gnad, all mein Kreuz und Widerwärtigkeit mit Geduld, wegen Gott zu übertragen.

5. O schmerzhafte Mutter Maria! ich erinnere dich jenes Schmerzens, da du Christum deinen Sohn, am Kreuz hast sterben gesehen: erbitte mir ein glückseliges Sterbstündlein.

6. O schmerzhafte Mutter Maria! ich erinnere dich jenes Schmerzens, da man dir deines heiligen Sohns Leichnam auf deine Schoos geleget hat: tröste meine Seel zu christlicher Stärke bis in den Tod.

7. O schmerzhafte Mutter Maria! ich erinnere dich jenes Schmerzens, da du deinen gebenedeyten Sohn in das Grab legen helfen; bereite mein Herz, daß es sey eine würdige Ruhestatt Jesu Christi in Ewigkeit, Amen.

Trauerlied

zur schmerzhaften Mutter unter dem Kreuze.

Stabat Mater.

Weinend und mit bitterm Herzen
Stund die Mutter voll der Schmerzen,
Da ihr Sohn am Kreuze hieng.
Da ihr jenes Schwert der Leiden,
Sie mit Wehmuth durchzuschneiden,
Durch die schmachtend Seele gieng.
O wie traurig und zerschlagen,
Muß, die ihn im Leib getragen,
Damals nicht gewesen seyn!
Mußt' sich nicht ihr Herz erschüttern,
Als sie seufzen, beben, zittern
Jesum sahe in der Pein?
Ist es möglich, kanns geschehen,
Daß wir Christi Mutter sehen
In so grosser Bitterkeit,
Fast ersterbend mit dem Kinde,
Ohne deme, daß empfinde
Unser Herz ein Herzenleid?
Ach für ihres Volkes Sünden,
Sah sie Jesum niederbinden
Und zergeiseln ihren Gott.
Jesum, ihren Trost und Leben
Sahe sie den Geist aufgeben,
In der größten Qual und Noth.
Laß, o Mutter, Quell der Liebe,
Mich empfindē deine Triebe,
Theil mit mir die Herzensqual.
Mache groß und ungeheuer
Gegen Gott mein Liebesfeuer,
Daß ich ihme wohl gefall.
Drücke tief zu meinem Heile
In mein Herz die Striem und Beule
Jesu des Gekreuzigten!
Theil mit mir die Riß und Wunden,
Die zerfleischet und zerschunden
Jesum den Gegeiselten!
Mach, daß ich mit dir mög trauren,

Jesum an dem Kreuz bedauren
Meine ganze Lebenszeit:
Seinen Kreuzbaum zu umfangen,
In dem Leid dir anzuhangen
Bin ich willig und bereit.
Gieb daß deine Bitterkeiten
Seyen meine Süßigkeiten,
Und ein theures Gnadeng'schenk!
Daß ich stets und alle Tage
Christi Tod im Herzen trage,
Und an seine Wunden denk!
Gieb mir, Mutter, das zu werden,
Was dein Jesus war auf Erden:

Ein ins Kreuz verliebter Mann.
Laß mein Herz die Lieb durchstechen!
Und wenn Gott den Stab wird brechen,
Dämals nimm dich meiner an!
Christi Kreuz laß meine Ehre
Christi Sterben meine Wehre,
Christi Gnad mein Labsal seyn,
Und, wenn dieser Leib wird sterben,
Laß die Seele nicht verderben!
Führ sie in den Himmel ein.

℣. Deine selbst eigene Seele wird das Schwert des Schmerzens durchdringen.
℟. Auf daß die Gedanken vieler Herzen offenbar werden.

Gebeth.

O schmerzhafte und höchstbetrübte Mutter Gotter Maria! ich empfehle deiner mütterlichen Liebe und Treu, deinem und deines geliebten Sohns Jesu verwundetem Herzen, meine Seel und Leib, mein Thun und Lassen, meine Ehr, und Gut, meine Verwandte und liebe Freunde, mein Leben und mein Sterben. Herzliebste Mutter! lasse mich deinem mütterlichen Herzen allzeit empfohlen seyn: Stärke mich in Angst und Kleinmüthigkeit, lasse dir zu Herzen gehen, absonderlich an meinem letzten

End

End, die Todesseufzer meines zaghaften und bedrangten Herzens: Beschütze es, nimm es auf, führe und übergieb es in die Hände deines geliebten Sohns meines Heilands Jesu, dieses bitte ich von Herzen, Amen.

Kurze Tagzeiten

Für das Fest der Schmerzen Mariä.

Zur Metten.

℣. O Herr! thu meine Lefzen auf, mein Mund dein Lob verkünde:
℟. Merk auf mein Bitt, und eilends mir zu helfen dich einfinde.
℣. Dem Vater, Sohn und heil'gen Geist sey Lob und Ehr gegeben.
℟. Der war von Anfang, allweg ist, und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

Da ich deine sieben Schmerzen
Im Gemüth, o Jungfrau fühl,
Gehn sie mir so stark zu Herzen,
Daß ich mit dir sterben will.
Simeon hat kaum das Leiden
Deines Sohns dir vorgesagt:
Wurd das Schwert dich durchzuschneiden,
In dein liebend Herz gejagt.

℣.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! wir bitten dich, du wollest uns durch die Fürbitt deiner schmerzhaften Mutter Mariä, deren Seel das Schwert des Schmerzens, nach der Weissagung des Simeons, in deinem Leiden durchschnitten hat, die Gnad verleihen, fromm zu leben, und selig zu sterben. Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Prim.

℣. O Gott und Herr! merk auf mein Hülf, und mir zu helfen eile.
℟. Dein Hülf mir hoch vonnöthen ist, so komm und nicht verweile.
℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweg ist, und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

Mit dem Kinde must du fliehen
Vor Herodis wilder Macht,

Dein so helles Licht entziehen
Und bedecken mit der Nacht.
Vor dem Grimmen mußte eilen
Jesus in Aegyptenland,
Mit ihm mußtest du verweilen
Dort in Schmerzen unbekannt.
℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Geberh.

O Herr Jesu Christe! wir bitten dich, du wollest uns durch die Fürbitt deiner schmerzhaften Mutter Mariä, deren Seel das Schwert des Schmerzens, nach der Weissagung des Simeons, in deinem Leiden durchschnitten hat, die Gnad verleihen, fromm zu leben, und seelig zu sterben. Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.
℣. Herr! erhöre mein Gebeth.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Terz.

℣. O Gott und Herr! merk auf mein Hülf,
und mir zu helfen eile.
℟. Dein Hülf mir hoch vonnöthen ist,
so komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist
sey Lob und Ehr gegeben;

℟. Der

℟. Der war von Anfang, allweg ist, und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

Mit was Trauer, mit was Klagen
Suchtest den verlohrnen Sohn!
Seufzend hörte man dich fragen
Bey dir selbst drey Tage schon:
Jesu wo bist hingekommen,
Allerliebster Jesu mein!
Wer hat dich von mir genommen,
Wer kann wohl so grausam seyn?
℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! wir bitten dich, du wollest uns durch die Fürbitt deiner schmerzhaften Mutter Mariä, deren Seel das Schwert des Schmerzens, nach der Weissagung des Simeons, in deinem Leiden durchschnitten hat, die Gnad verleihen, fromm zu leben, und selig zu sterben. Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Sext.

℣. O Gott und Herr! merk auf mein Hülf,
und mir zu helfen eile.
℟. Dein Hülf mir hoch vonnöthen ist,
so komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist,
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war vom Anfang, allweg ist,
und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

Ach wer kann den Schmerz erwägen,
Welchen du empfunden hast,
Als dir Jesus kam entgegen
Mit der schweren Kreuzeslast!
Wie du ihn hast angesehen
Mit dem Kreuz in vollem Schmerz:
Wollt in Ohnmacht fast vergehen
Dein vor Lieb mitleidigs Herz.
℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe, wir bitten dich, du wollest uns durch die Fürbitt deiner schmerzhaften Mutter Maria, deren Seel das Schwert des Schmerzens, nach der Weissagung des Simeons, in deinem Leiden durchschnitten hat, die Gnad verleihen, fromm zu leben, und selig zu sterben. Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.
℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.

℣. Lasset

℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Non.

℣. O Gott und Herr! merk auf mein Hülf, und mir zu helfen eile.
℟. Dein Hülf mir hoch vonnöthen ist; so komm und nicht verweile.
℣. Dem Vater, Sohn und heil'gen Geist sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweg ist, und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

Da du ihm bist nachgezogen
Bis an den Calvarieort;
Hast die Marter recht erwogen,
Die er litt am Kreuz alldort.
O wie tief gieng's dir zu Herzen,
Da dein Sohn drey Stunden lang
Ganz verlassen, voll der Schmerzen,
Schmachtend mit dem Tode rang!

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe, wir bitten dich, du wollest uns durch die Fürbitt deiner schmerzhaften Mutter Mariä, deren Seel das

Schwert des Schmerzens, nach der Weissagung des Simeons, in deinem Leiden durchschnitten hat, die Gnad verleihen, fromm zu leben, und selig zu sterben. Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Vesper.

℣. O Gott und Herr! merk auf mein Hülf, und mir zu helfen eile.
℟. Dein Hülf mir hoch vonnöthen ist; so komm und nicht verweile.
℣. Dem Vater, Sohn und heil'gen Geist' sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweg ist, und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

Da die Felsen sind zersprungen,
Da die Sonn ihr Licht verhüllt,
Hat das Leid dein Herz durchdrungen,
Und mit Schmerzen ganz erfüllt.
Ach! so ist denn schon erstorben
Jesus wahrer Mensch und Gott,
So der Welt das Heil erworben,
Durch des Kreuzes harten Tod!
Hier kann man ihn todter finden,
Hier liegt er auf meiner Schooß;

Ach!

Ach! sind dann der Menschen Sünden
Mein Gott! vor dir gar so groß?
℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe, wir bitten dich, du wollest uns durch die Fürbitt deiner schmerzhaften Mutter Mariä, deren Seel das Schwert des Schmerzens, nach der Weissagung des Simeons, in deinem Leiden durchschnitten hat, die Gnad verleihen, fromm zu leben, und selig zu sterben. Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.
℣. Herr! erhöre mein Gebeth.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Complet.

℣. Gott! unser Heil! bekehre uns, den Zorn von uns wende.
℟. Merk auf mein Bitt, und eilends mir dein Hülf vom Himmel sende.
℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweg ist, und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

Da nun Christus wurd begraben,
Und bedecket mit dem Stein;

O wer konnte dich gnug laben,
In so großer Herzenspein?
Wie in einer Felsenritze
Eine Taube, bey dem Grab
Deines Jesu wolltest sitzen,
Bis der Schmerz genommen ab.
℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! wir bitten dich, du wollest uns durch die Fürbitt deiner schmerzhaften Mutter Mariä, deren Seel das Schwert des Schmerzens, nach der Weissagung des Simeons, in deinem Leiden durchschnitten hat, die Gnad verleihen, fromm zu leben, und selig zu sterben. Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.
℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Litaney
von den Schmerzen Mariä.

Kyrie eleyson. Christe eleyson.
Kyrie eleyson.

Christe! höre uns.
Christe! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser.
Gott Sohn! Erlöser der Welt! erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist! erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott erbarme dich unser.

O betrübte Mutter Maria,
O Mutter, die du zu Bethlehem in keiner Herberg Platz gefunden hast,
O Mutter! die du in einem verächtlichen Viehstall hast einkehren müssen,
O Mutter! die du deinen erstgebohrnen Sohn in eine schlechte Krippen legen müssen,
O Mutter! die du deines Sohns Beschneidung mitleidig hast angesehen,
O Mutter! die du hören hast müssen, daß dein Sohn, zum Zeichen gestellet sey, dem Viele widersprechen würden,
O Mutter! die du von dem alten Simeon gehöret hast, daß ein Schwert deine Seel durchdringen werde,
O Mutter! die du über die Ermordung der unschuldigen Kinder schmerzlich getrauret hast,
O Mutter! die du in Egypten geflohen, und dich alldorten mit deinem lieben Kind Jesu etliche Jahr lang in höchster Armuth hast aufgehalten,
O Mutter die du deinen verlohrnen zwölfjährigen Sohn, drey Tag lang mit Schmerzen gesucht hast,

O Mutter! die du der Juden grausamen Haß und Neid über deinen Sohn gespühret, und wunderschmerzlich gelitten hast,

O Mutter! die du zu Jerusalem nach dem Abendmahl einen traurigen Abschied von deinem liebsten Sohn Jesu genommen hast,

O Mutter! die du gehöret, daß dein Sohn Jesus von dem Judas verrathen, verkauft, und gefänglich sey zu Jerusalem eingeführt worden,

O Mutter! die du vernommen, daß dein Sohn dem Annas als wie ein Mörder und Böswicht sey vorgestellet worden,

O Mutter! die du berichtet bist worden, daß dein Sohn vor dem hohen Priester Caiphas fälschlich sey angeklagt worden,

O Mutter! die du gehöret, daß dein Sohn in sein gebenedeytes Angesicht mit einem erschrecklichen Backenstreich von einem Diener sey geschlagen worden,

O Mutter! die du gesehen, wie dein Sohn Jesus grausamlich von den Juden und Henkersbuben hin und her gezogen, und zu dem Richter Pilatus geführet worden,

O Mutter! die du gehöret, daß dein Sohn von allen zum Tod begehret worden,

O Mutter! die du deinen Sohn mit einem weissen Kleid von Herodes verspottet gesehen hast,

O Mutter! die du hast hören und sehen müssen, daß der Mörder Barabbas von al-

Bitt für uns.

allen Juden deinem Sohn vorgezogen worden,

O Mutter! die du deinen Sohn gesehen hast, mit Ruthen und Geißeln erschrecklich zerfleischet, und mit einem schimpflichen Purpurmantel halb bekleidet, und mit Dörneren gekrönet, vor dem Volk stehen.

O Mutter! die du hören hast müssen das ungerechte Urtheil wider deinen unschuldigen Sohn aussprechen,

O Mutter! die du deinem Sohn, da er mit seinem schweren Kreuz beladen war, begegnet bist,

O Mutter! die du deines Sohns Händ und Füß mit groben Nägeln durchschlagen gehöret hast,

O Mutter! die du deines Sohns letzte Stim am heiligen Kreuz mit tödtlicher Betrübniß vernommen, und empfunden hast,

O Mutter! die du bey dem letzten Todskampf deines Sohns, da er seinen Geist aufgegeben, gestanden bist,

O Mutter! die du den todten Leichnam deines liebsten Sohns, von dem heiligen Kreuz in deine mütterliche Schoos empfangen hast,

O Mutter! die du von dem ins Grab gelegten Leichnam deines Sohns betrübt und verlassen, dich nacher Haus begeben hast,

O Mutter! du Spiegel aller betrübten Herzen,

O Mutter! du Hülf der Kranken,

O Mutter! du Stärke der Schwachen,
O Mutter! du Zuflucht der Sünder,
O du allermildeste Mutter!
O Mutter! du Königinn der Martyrer!
Durch deine allmögende Fürbitt,
Durch das bittere Leiden und Sterben
deines Sohns,
Von übermäßiger Traurigkeit,
Von gefährlicher Kleinmüthigkeit,
Von aller Gelegenheit, und Gefahr zu
sündigen,
Von heimlichen Nachstellungen des leidi-
gen Sathans,
Von Härtigkeit des Herzens,
Von der Unbusfertigkeit,
Von der ewigen Verdammnuß,
Wir arme Sünder bitten dich, erhöre uns.
Daß du den allgemeinen Hirten der Kirche
saunt seinen Schäflein im wahren Glau-
ben durch deine Fürbitt erhalten wollest,
Daß du uns allen göttliche Liebe und Hof-
nung erhalten wollest,
Daß du uns von deinem Sohn vollkom-
mene Reu und Leid über unsere Sünden
erlangen wollest,
Daß du allen, die dich in ihren Nöthen an-
rufen, Trost und Hülf verleihen wollest,
Daß du in unserm Todeskampf uns bey-
stehen, und uns beschützen wollest,
Daß du uns ein seliges End erhalten wollest,
O du allerbetrübteste Mutter!

Bitt für uns, o Mutter.
Auf daß wir würdig werden, deine Verheissungen zu erlangen.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst

die

die Sünden der Welt, verschone unser, o Jesu!
O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesu!
O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser o Jesu!
Jesu Christe! höre uns.
Jesu Christe! erhöre uns.
Herr! erbarme dich unser.
Christe! erbarme dich unser.
Herr! erbarme dich unser.

Vater unser, Ave Maria ꝛc.

℣. In all unsrer Trübsal und Angst,
℟. Komme uns zu Hülf, o allerseligste Jungfrau Maria!

Gebeth.

Verleihe uns gnädiglich, o Herr Jesu Christe! daß bey deiner göttlichen Majestät die gebenedeyte Jungfrau Maria deine liebste Mutter, für uns arme Sünder in allen unseren Nöthen und Betrübnißen, (sonderlich N. N. und in der Stund unsers Absterbens) eine gnädige, sorgtragende, und mildreiche Fürsprecherinn sey, die bey deinem Leiden hie auf Erden so mitleidig jederzeit gewesen, und also oft derentwegen herzlich ist betrübet worden, fürnemlich, da du o Jesu! am Stammen des heiligen Kreuzes deinen Geist hast aufgegeben; Damit wir auch durch ihre gewaltige Fürbitt von dir, o barmherzigster Jesu! Gnad und Stärke erhalten, all unser Kreuz und Trübsa-

salen geduldig zu tragen, und mit dir und deiner nunmehro glorwürdigsten Mutter, sammt allen Auserwählten, uns nach diesem elenden Leben in deinem Reich ewiglich erfreuen mögen. Der du lebest und regierest mit Gott dem Vater, in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

O Königinn der Martyrer, die du das Schwert der Marter (wie der heilige Simeon im Tempel weißgesagt) in deiner heiligen Seel, zwar mit höchstem Schmerzen, jedoch vollkommenster Geduld und Lieb, bey dem bittern Leiden deines allerliebsten Sohns sonderlich unter dem Kreuz, und in seinem lezten End empfangen hast. Ich bitte dich, laß die Schärfe dieses deines Schmerzensschwert, mein Herz durchstechen, und heilsam verwunden, damit ich also deines Sohns unendliche Schmerzen und deine unaussprechliche Betrübniß in etwas empfinden, und ein kindliches Mitleiden mit Jesu, und dir jederzeit tragen möge, Amen.

Andachtsübung
am Fest der sieben Freuden Mariä.

Den 7. May.

Betrachtung.

Mein Geist frolocket in Gott meinem Heiland Luk. 1. c.

Erster Punkt.

So wenig als unser schwaches Gemüth jene übergrosse Schmerzen, welche Maria bey dem Leiden und Tod ihres einzig geliebtesten Sohns Christi Jesu übertragen mußte, begreifen kann, eben so wenig, und noch weniger wird auch eine menschliche Feder die Uebermaß jener Freuden jemahlen entwerfen und beschreiben können, womit der allermildeste Gott Mariam vor und nach obbesagten Leiden überfüllet hat. Wie? Sollte dann ein martanisches Herz bey unermeßlicher Frolockung Mariä seine hierüber fühlende Freude nicht an Tag geben dürfen? Erlaube, o gütigste Königinn! daß wir uns mit dir in deinen Freuden erfreuen, die wir zuvor in deinen Schmerzen mit dir getrauret haben. Vergönne uns wenigstens den Schatten von jener himmlischen Freud, welche du fürnemlich in der Geburt, Urständ und Himmelfahrt deines göttlichen Sohns Jesu in dir gefühlet hast, anzusehen.

Ma-

Maria empfand in Gebährung ihrer gebenedeytesten Frucht mit nichten, wie andere Weiber einigen Schmerzen, vielmehr wurde sie von angenehmster Lieblichkeit, himmlischen Trost, geistlicher Süsse und Seelenfreud gleichsam überschwemmet, und ganz ausser sich selbst gesetzet. Es gedunkte sie in dieser Entzuckung nicht anderst, als ob ihr die Helfte ihres Herzens mit süssester Vergnügung entnommen wurde, wie sie selbsten der Heil. Brigittä geoffenbaret hat, und nachdem erblickte sie das allerschönste, allerzarteste göttliche Kindlein vor ihr auf der Erden liegen, sie sah den höchsten Schöpfer Himmels und der Erden, ihren Gott und Herrn in menschlicher Gestalt, den so viel tausend Jahre von den heil. Altvätern innbrünstigst gewünschten Meßiam, den zukünfftigen Erlöser des ganzen menschlichen Geschlechts. Sie sah alle Chör der schönsten englischen Geister gegenwärtig, bereit zu seinen Diensten, die herbeyeilende Hirten, die drey Könige ihn verehren, und anbethen; ja was endlich diese Freuden in Maria unendlich vergrösserte, war, daß sie sich erkennete, und wußte eine Mutter, und zwar eine jungfräuliche Mutter, dieses so großen Kinds zu seyn. O wie inniglich küssete und druckte sie es unter trostvollesten Zähern an ihre allerreineste Brust! o unschätzbare Glückseligkeit! o erfreulichster Anblick! sehet: ob eine Freud gleich der Freud Mariä sey? Also groß hat Gott deine Demuth belohnet, o Maria! Alle Geschlechte müssen dich nun seligst preichen. Wollte Gott, wir naheten uns dem

hoch-

hochwürdigsten Altarssakrament, worinnen eben dieses grosse Kind verborgen ist, mit mehrerem Glauben, Demuth, und Innbrunst! Wie weit grösseren, ja himmlischen Trost, würden auch wir alsdann in unseren Seelen zu verspühren haben!

Zweyter Punkt.

Daß Christus Mariä vor allen anderen zum ersten nach seiner Auferstehung erschienen sey, ist keineswegs in Zweifel zu ziehen, theils wegen ihrer mütterlichen Würde und Verdienste, und dann auch, weil sie vor andern mit ihm gelitten, also auch vor andern mußte getröstet seyn. Sie war dazumal in ihrem Kämmerlein von allen Menschen abgesöndert, und wartete seufzend, in Geduld, Demuth, und ungezweifeltem Glauben auf die Auferstehung ihres Sohns. Das Herz war noch von häufigen Schmerzen über dessen Tod ganz abgemattet, als sich Christus in seiner höchst glorifizirten Menschheit zeigete, sie mithin alles bisherigen Leids auf einmal erledigte, und mit göttlicher Wollust überschüttete. O was Freud entstund hier in Maria, ab der Schönheit, und Klarheit des glorwürdigsten Leibs Christi, den sie kurz vorhin in erbärmlicher Gestalt am Kreuz gesehen hatte! Er leuchtete mehr als tausend Sonnen, seine Wunden gaben den lieblichsten Geruch, und waren weit schöner als alles Edelgestein. O wie herzlich hat sie ihn gegrüsset, wie inniglich umfangen, wie

liebreich geküsset! Amadäus sagt: Mit leiblichen Augen sah Maria die Glorie der Menschheit Christi, und ihre Seel wurde erleuchtet von der Glorie der Gottheit. Was sie äusserlich sah mit ihren Augen, und was sie innerlich sah in ihrer Seel, das verursachte eine Freud, die wahrhaftig kann himmlisch genennet werden. Gewiß ist es, daß kein anderes menschliches Herz, als nur das gnadenvolle Herz Mariä fähig war, die Uebermaß solcher Freuden zu ertragen. Kreuz und Trübsal sind ein gewisser Vorbott darauffolgender Freud. Mein Herz! leide nur hier mit Maria geduldig, und hoffe auch mit ihr die Glorie Christi ewig frolockend anzusehen.

Dritter Punkt.

Der göttliche Kriegsheld wollte nun seinem drey und dreyßig jährigen Feldzug, worinnen er die Welt, den Teufel und den Tod selbst siegreichest bestritten, und überwunden hat, ein End machen, und in die ihm von seinem himmlischen Vater zubereitete ewige Glorie eingehen, verfügte sich also mit seiner jungfräulichen Mutter, samtlichen Jüngeren und vielem Volk auf den Oelberg, und nach langem, lieblichst mit ihnen geführten Gespräch erhub er sich darauf allgemach von der Erden, und fuhr sanftiglich mit glorwürdigsten Triumph, in Begleitung vieler tausend Seelen der Altväter, in den Himmel: Sein göttliches Angesicht glänzete weit mehr als die Sonn, sei-

ne Kleidung war roth wie ein königlicher Purpur, seine Lieb- und Annehmlichkeit in Worten und Gebärden verzuckend: in selbem Augenblick eröfnete sich der Himmel, alle Chör der Engeln kamen in glorreichester Gestalt ihrem Königlich entgegen, es erklang der annehmlichste Posaunenschall, und der freudenreicheste Jubel millionen englischer Geister; Die ganze Herrlichkeit und Majestät dieser allerprächtigsten Himmelfahrt des Sohns Mariä, ausführlich zu beschreiben, würde auch niemalen eine englische Feder erklecken, entzwischen daß das mütterliche Herz solches ansehend, vor Freud und göttlichen Trost gleichsam zerschmolz, rufend: Mein Jesus! Meine Freud! Mein Sohn! Meine Ergötzlichkeit! Da war ja bereits eine Verkostung der ewig himmlischen Seligkeit. Allein bey Gott, und in dessen Anschauung ist eine vollkommene, beständige und wahre Freud zu suchen, und zu finden. O! wann werde ich dahin gelangen, wann werde ich meinen Jesum ansehen? Ich verlange aufgelöset, und mit Christo zu seyn.

Geberh.

Zu dir, o allerreineste Jungfrau, und Mutter Gottes Maria, nehme ich meine Zuflucht: Dich, o Mutter der Barmherzigkeit! erinnere ich aller unbeschreiblichen Freuden, womit dich der himmlische Vater mit, in, und durch Christum seinen und deinen geliebten Sohn auf Erden begnadet, und überhäufet hat, und bitte dich, stehe mir bey, damit ich

zur ewigen Anschauung Gottes gelange; ich unterwerfe mich ganz willig und gern, allem zeitlichen Kreuz und Trübsal, wie es meinem Gott immer gefällig seyn wird, verhilf mir nur, daß ich endlich der ewigen Freud, die von keinem Ende weis, nach diesem Leben mit dir geniessen möge, Amen.

Tugendsübungen für dieses Fest.

Befleisse dich sonderbar, daß du diesen Tag hindurch das freudenvolle Herz Mariä mit keiner freywilligen Sünd, oder vorsetzlichen Unvollkommenheit betrübest.

2. Besuche heut 7 Bildnussen Mariä, und verehre bey jedwederer Besuchung eine aus ihren sieben Freuden.

3. Erfreue dich in allen Gnaden, so Maria von Gott, und du durch die Fürbitt und Verdienst Mariä dein Lebtag empfangen hast, und sprich zur Danksagung das Te Deum Laudamus.

4. Bethe heut den Rosenkranz mit 7 Gesätzlein, in der Meynung, mit jedem Gesätzel eine aus den 7 Freuden Mariä zu verehren.

5. Damit du die Freud Mariä vermehrest, übe heut 7 Akt der Tugenden, innerlich in dem Gemüth, oder äusserlich mit dem Werk.

6. Lies heute bedachtsam ein geistliches Buch, dir einbildend, du habest ein verträuliches anmüthiges Gespräch mit Maria, und vernehmest von ihr, was du zu deinem Heil zu thun oder zu lassen habest.

7. Besinne dich heut auf ein heroisches Werk, und vollziehe es mit der Intention, dadurch Mariä eine Freud zu machen.

8. Aus Liebe Mariä besuche heut eine kranke, oder bedrangte Person, und befleisse dich, dieselbe durch ein geistliches Gespräch zu trösten, zu erfreuen, und aufzumunteren.

9. Alle Stund übe einen Akt der Tugend zu Maria, oder sag mit Andacht: o Maria! erzeige dich eine Mutter.

10. Frage heut Mariam um alles, und fange nichts an, du habest ihr dann solches anempfohlen, schenke dich ihr mit Leib und Seel, und lasse dir ihre Bildnuß eine Zuflucht seyn in allen Sachen.

11. Meide heut alle weltliche Freud und Ergötzlichkeit Mariä zu Ehren, bedenke anbey den Spruch des weisen Salomons: alles ist Eitelkeit über Eitelkeit, ausser Gott lieben, und ihm dienen.

Mündliche Gebether
für
das Fest der sieben Freuden Mariä.

1. O Maria! durch die grosse Freud, welche dein Herz empfunden, da du von dem Erzengel Gabriel die Bottschaft empfangen, daß du solltest Mutter Gottes werden, bitte ich, du wollest mir Gnad erhalten, daß ich in allen nicht nur fröhlichen und angenehmen, sondern auch traurigen, verdrießlichen Begeben-

hetten, mich gänzlich in den Willen Gottes ergebe, und mit dir sage: siehe, ich bin eine Dienerinn des Herrn, mir geschehe nach seinem Willen.

2. O Maria! durch jene Freud, welche du gehabt in der Geburt deines eingebohrnen göttlichen Sohns, bitte ich, erlange mir Gnad, daß ich die von Gott empfangene gute Begierden und Vorsätz werkstelligt mache, und daß ich allein meine Freud suche und finde in vollkommener Verrichtung dessen, was Gott gefallet.

3. O Maria! durch die Freud, welche dir die Ankunft, und das Opfer der drey Weisen aus Morgenland verursachet hat, bitte ich, du wollest auch von mir annehmen, und deinem lieben Sohn aufopfern, meine Gedächtniß, Willen und Verstand, damit ich nichts gedenke, verstehe, und wolle, als was den Willen Gottes erfreuet.

4. O Maria! durch jene Freud, mit welcher du deinen verlohrnen zwölfjährigen Sohn in dem Tempel gefunden, bitte ich dich, erlange mir Gnad, daß ich dich meine Mutter niemalen betrübe durch Verlust der göttlichen Gnad, welche uns dein allerliebster Sohn erworben bey seinem himmlischen Vater; wann ich aber selbige etwa verliehren sollte, daß ich alsobald durch wahre Buß Christum suche, und wiederum finde.

5. O Maria! durch die Freud, welche du gehabt, da du deinen liebsten Sohn, von Tod-

ten erstanden zum ersten gesehen hast: erhalte mir von Gott eine starkmüthige Beständigkeit in allen Widerwärtigkeiten, mit steifer Zuversicht, Gott werde mir nach dieser Marterwoche des zeitlichen Lebens, die Freud einer fröhlichen Auferstehung verleihen.

6. O Maria! durch die Freud, welche dein geliebter Sohn in deinem Herzen erwecket, da er glorwürdig gen Himmel gefahren, bitte ich dich, du wollest mir Gnad erhalten, damit ich erkenne, durch welchen Weg mich Gott wolle in den Himmel führen, und durch selbigen vollkommentlich wandle, bis ich endlich durch ein glückseliges End dahin gelange.

7. O Maria! durch die Freud und Trost, welche du am heil. Pfingsttag durch die Ankunft des heil. Geistes empfangen, bitte für mich, daß auch über mich der H. Geist komme, und ich ein recht geistliches Leben nach Ausweisung meines Stands und Berufs führe, damit ich nach deinem Exempel in beständiger innerlicher Freud jederzeit im Geist frolocke, und endlich mit dir, deiner lieben Mutter der heil. Anna und allen Heiligen in Ewigkeit mich erfreue in der Anschauung und Liebe Gottes, Amen.

Ein anderes Gebeth von den sieben Freuden Mariä.

1. O Maria! durch die grosse Freud, welche dein Herz empfunden, als die aller-

heiligste Dreyfaltigkeit, durch die Bottschaft des Erzengels Gabriel, dich zu einer Mutter des Sohns Gottes erwählet hat, bitte ich, du wollest mich dieser fröhlichen Bottschaft theilhaftig machen, und mir das ewige Leben erwerben.

2. O Maria! durch den überschwencklichen Trost, mit welchem dein Herz übergossen war, als du deinen Sohn ohne Schmerzen gebohren, umhalset und liebreich geküsset hast; bitte ich, du wollest mir die Gnad erwerben, daß ich ingleichem Jesum meinen Heiland herzlich lieben, und mit ihm ewig möge verbunden bleiben.

3. O Maria! durch die Freud, so dir widerfahren, da die drey königliche Weisen aus Morgenland dein Kind als einen König Himmels und der Erden, mit dreyfachem Geschenk, nemlich: Gold, Weyhrauch, und Myrrhen verehret, und angebethet haben; bitte ich, du wollest mir Gnad erwerben, daß ich ingleichem Jesu deinem Sohn meine drey Seelenkräften vollkommen aufopfere, und im Glauben, Hofnung und Liebe beständig verharre.

4. O Maria! durch die Freud, so du empfunden hast, als du dein verlohrnes zwölfjähriges Söhnlein in dem Tempel unter den Schriftgelehrten wiederum gefunden; bitte ich, du wollest mir erwerben, daß ich meinen allerliebsten Jesum, den ich durch meine vielfältige Sünden oft verlohren habe, durch ernstliche Buß und Bekehrung mit Freuden wiederum finde und behalte.

5. O Maria! durch die unaufhörliche Frolockung, mit welcher dein Herz erfüllet ward, da dein Sohn nach seiner Auferstehung dir am Ostertag erschienen; bitte ich, du wollest mir ingleichem bey demselbigen deinem allerliebsten Sohn, an jenem Tag eine fröhliche Auferstehung erhalten.

6. O Maria! durch die herzliche Fröhlichkeit, mit welcher du deinen lieben Sohn hast gesehen glorwürdig gen Himmel fahren; bitte ich, du wollest meinem Herzen Flügel geben, damit es von dieser Welt sich absöndere, und mit Jesu oft gen Himmel hinaufsteige, da es allein seine Ruhe und völliges Vergnügen haben kann.

7. O Maria! durch die unbegreifliche Wollüsten, mit welchen dein Herz am heiligen Pfingstfest vom heil. Geist überschüttet, und mit neuen Gaben und Gnaden gezieret worden ist: bitte ich, du wollest mein erkaltetes Herz des heil. Geistes theilhaftig machen, dadurch die göttliche Lieb in mir angezündet werde, vermittelst deren ich komme zur ewigen Liebe, und Besitzung meines höchsten Guts im Reich der Himmeln, Amen.

Kurze Tagzeiten

Für das Fest der Freuden Mariä.

Zur Metten.

℣. O Herr! thu meine Lefzen auf, mein Mund dein Lob verkünde:
℟. Merk auf mein Bitt, und ellends mir zu helfen dich einfinde.
℣. Dem Vater, Sohn und heil'gen Geist sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweg ist, und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

O grosse Himmelsköniginn,
erfreue dich Maria:
Dein Leiden ist nunmehr dahin,
erfreue dich Maria.
Den du im Leib getragen hast,
erfreue dich Maria:
Sich wieder lebend sehen laßt,
erfreue dich Maria.
Jetzt ist dein mütterliches Herz,
erfreue dich Maria:
Befreyt vom siebenfachen Schmerz,
erfreue dich Maria.
Nachdem vom Tod erstanden ist,
erfreue dich Maria:

Dein

Dein lieber Sohn Herr Jesus Christ,
erfreue dich Maria.
O Jesu dir sey Lob und Ehr,
daß du nach deinem Leiden
Von Todten auferstanden bist,
und hast erfüllt mit Freuden
Mariä deiner Mutter Herz;
du wollest uns auch geben,
Daß wir mit Freuden aufersteh'n,
und geh'n ins ewig Leben.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

O Gott! der du durch die Auferstehung deines Sohns unsers Herrn Jesu Christi die Welt zu erfreuen dich gewürdiget hast: verleihe gnädiglich, daß wir durch desselben Gebährerinn, die Jungfrau Maria, zu der Freud des ewigen Lebens gelangen. Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Prim.

℣. O Gott und Herr! merk auf mein Hülf,
und mir zu helfen eile.

℟.

℟. Dein Hülf mir hoch vonnöthen ist,
so komm und nicht verweile.
℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweg ist,
und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

O heilige Fürsprecherinn,
erfreue dich Maria.
Des Gottes Sohns Gebährerinn,
erfreue dich Maria.
O Jungfrau also keusch und rein,
erfreue dich Maria:
daß keine dir kann ähnlich seyn,
erfreue dich Maria.
O Mutter Christi voll der Gnad,
erfreue dich Maria:
Die Gott dir gab im höchsten Grad,
erfreue dich Maria.
O Jungfrau von Gott selbst bestellt,
erfreue dich Maria:
Zu seiner Mutter auserwählt,
erfreue dich Maria.
O Jesu dir sey Lob und Ehr,
daß du nach deinem Leiden
Von Todten auferstanden bist,
und hast erfüllt mit Freuden
Mariä deiner Mutter Herz,
du wollest uns auch geben,

Daß wir mit Freuden auferstehn
und gehn ins ewig Leben.
℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

O Gott! der du durch die Auferstehung deines Sohns unsers Herrn Jesu Christi die Welt zu erfreuen dich gewürdiget hast: verleihe uns gnädiglich, daß wir durch desselben Gebährerinn, die Jungfrau Maria, zu der Freud des ewigen Lebens gelangen. Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.
℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Terz.

℣. O Gott und Herr! merk auf mein Hülf,
und mir zu helfen eile.
℟. Dein Hülf mir hoch vonnöthen ist,
so komm und nicht verweile.
℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweg ist,
und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

Ganz unversehrt, und unberührt,
erfreue dich Maria.
Mit aller Tugend ausgeziert,
er-

erfreue dich Maria.
Du Mutter unsers Schöpfers bist,
erfreue dich Maria:
Und dessen, der Erlöser ist,
erfreue dich Maria.
O Jungfrau über alle Weiß,
erfreue dich Maria.
Bist würdig aller Ehr und Preiß,
erfreue dich Maria.
Bist mächtig, gütig auch darbey,
erfreue dich Maria.
Bist Gott, wie auch den Menschen treu,
erfreue dich Maria.
O Jesu! dir sey Lob und Ehr,
daß du nach deinem Leiden
Von Todten auferstanden bist,
und hast erfüllt mit Freuden
Mariä deiner Mutter Herz;
du wollest uns auch geben,
Daß wir mit Freuden auferstehn,
und geh'n ins ewig Leben.
℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

O Gott! der du durch die Auferstehung deines Sohns unsers Herrn Jesu Christi die Welt zu erfreuen dich gewürdiget hast: verleihe uns gnädiglich, daß wir durch desselben Gebährerinn, die Jungfrau Maria, zu der Freud des ewigen Lebens gelangen. Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

℣. Herr

℣. Herr erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Sext.

℣. O Gott und Herr! merk auf mein Hülf, und mir zu helfen eile.
℟. Dein Hülf mir hoch vonnöthen ist, so komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vater, Sohn und heil'gen Geist sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweg ist, und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

Du Spiegel der Gerechtigkeit,
erfreue dich Maria:
Du Sitz der Weisheit zubereit,
erfreue dich Maria.
Du Ursach unsrer Fröhlichkeit,
erfreue dich Maria.
Gefäß erfüllt mit Geist und Freud,
erfreue dich Maria.
Ein Ehrenwerths Gefäß du bist,
erfreue dich Maria:
Gefäß das voll der Andacht ist,
erfreue dich Maria.
Die geistlich Rosen sollst du seyn,
erfreue dich Maria:
Thurn Davids, Thurn von Helfenbein,

erfreue dich Maria.
O Jesu! dir sey Lob und Ehr,
daß du nach deinem Leiden
Von Todten auferstanden bist,
und hast erfüllt mit Freuden
Mariä deiner Mutter Herz;
du wollest uns auch geben,
Daß wir mit Freuden aufersteh'n,
Und geh'n ins ewig Leben.
℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

O Gott! der du durch die Auferstehung deines Sohns unsers Herrn Jesu Christi die Welt zu erfreuen dich gewürdiget hast: verleihe gnädiglich, daß wir durch desselben Gebährerinn, die Jungfrau Maria, zu der Freud des ewigen Lebens gelangen. Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.
℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Non.

℣. O Gott und Herr! merk auf mein Hülf, und mir zu helfen eile.
℟. Dein Hülf mir hoch vonnöthen ist; so komm und nicht verweile.

℣. Dem

℣. Dem Vater, Sohn und heil'gen Geist
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweg ist,
und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

Du goldnes Haus, schönst aufgeführt,
erfreue dich Maria.
Du Arch des Bunds, von Gott geziert,
erfreue dich Maria.
Die Himmels-Porten man dich nennt,
erfreue dich Maria:
Du Morgenstern am Firmament,
erfreue dich Maria.
Der Kranken Heil und Mutter bist,
erfreue dich Maria:
Zu dir der Sündern Zuflucht ist,
erfreue dich Maria.
O der Betrübten Trösterinn,
erfreue dich Maria:
Und aller Christen Helferinn,
erfreue dich Maria.
O Jesu dir sey Lob und Ehr,
daß du nach deinem Leiden
Von Todten auferstanden bist,
und hast erfüllt mit Freuden
Mariä deiner Mutter Herz;
du wollest uns auch geben,
Daß wir mit Freuden aufersteh'n,
und geh'n ins ewig Leben.
℣. Bitt für uns, o heil. Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

O Gott! der du durch die Auferstehung deines Sohns unsers Herrn Jesu Christi die Welt zu erfreuen dich gewürdiget hast: verleihe uns gnädiglich, daß wir durch desselben Gebährerinn, die Jungfrau Maria, zu der Freud des ewigen Lebens gelangen. Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Vesper.

℣. O Gott und Herr! merk auf mein Hülf, und mir zu helfen eile.
℟. Dein Hülf mir hoch vonnöthen ist; so komm und nicht verweile.
℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweg ist, und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

Der Engeln wahre Königinn,
erfreue dich Maria.
Der Patriarchen Königinn,
erfreue dich Maria.
Auch der Propheten Königinn,
erfreue dich, Maria.

Und der Aposteln Königinn,
erfreue dich Maria.
O Königinn der Martyrer,
erfreue dich Maria.
O Königinn der Beichtiger;
erfreue dich Maria.
Auch der Jungfrauen Königinn;
erfreue dich Maria.
Und aller Heil'gen Königinn,
erfreue dich Maria.
O Jesu dir sey Lob und Ehr,
daß du nach deinem Leiden
Von Todten auferstanden bist,
und hast erfüllt mit Freuden
Mariä deiner Mutter Herz;
du wollest uns auch geben,
Daß wir mit Freuden auferstehn,
und geh'n ins ewig Leben.

℣. Bitt für uns, o heil. Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

O Gott, der du durch die Auferstehung deines Sohns unsers Herrn Jesu Christi die Welt zu erfreuen dich gewürdiget hast: verleihe uns gnädiglich, daß wir durch desselben Gebährerinn, die Jungfrau Maria, zu der Freud des ewigen Lebens gelangen. Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.

℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Complet.

℣. Gott! unser Heil! bekehre uns, den Zorn von uns wende.
℟. Merk auf mein Bitt, und eilends mir dein Hülf vom Himmel sende.
℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweg ist, und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

Verschon uns Jesu, Gottes Lamm!
der du bist auferstanden:
Erhör uns Jesu Gottes Lamm!
jezt frey von Todes Banden:
Erbarm dich Jesu, Gottes Lamm:
jetzt kannst du nicht mehr leiden.
Maria! bitte Gott für uns,
die du jezt voll der Freuden.
Jezt unter deinen Schutz und Schirm
Maria wir uns geben:
Du unsre Bitt verschmähe nicht,
die wir in Nöthen leben.
O liebe Frau! bitt deinen Sohn,
daß er von allem Bösen,
Wie auch von aller G'fährlichkeit
woll gnädig uns erlösen.
O Jesu dir sey Lob und Ehr,
daß du nach deinem Leiden

Von Todten auferstanden bist,
und hast erfüllt mit Freuden
Mariä deiner Mutter Herz,
du wollest uns auch geben,
Daß wir mit Freuden auferstehʼn
und gehʼn ins ewig Leben.

℣. Bitt für uns, o heil. GottesGebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

O Gott! der du durch die Auferstehung deines Sohns unsers Herrn Jesu Christi die Welt zu erfreuen dich gewürdiget hast: verleihe uns gnädiglich, daß wir durch desselben Gebährerinn, die Jungfrau Maria, zu der Freud des ewigen Lebens gelangen. Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

℣. HErr! erhöre mein Gebeth.
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℟. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Litaney von den Freuden Mariä.

Herr! Erbarme dich unser.
Christe! Erbarme dich unser.
Herr! Erbarme dich unser.
Christe! höre uns. Christe! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser.

Gott Sohn, Erlöser der Welt! Erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist! Erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott! Erbarme dich unser.
Heilige Maria! bitt für uns.
O Maria! du Brunnen aller wahren Freude, und geistlichen Fröhlichkeit,
O Maria! die du nach der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, über alle Kreaturen in dem Himmel, die größte Freud geniessest,
O Maria! die du mit der Ehrenkron der Jungfrauschaft gezieret, alle Chör der Engeln, und Heiligen übersteigest, und daraus unaussprechliche Freud empfindest,
O Maria! die du mit grossem Licht der Glorie, gleich einer Sonne, den ganzen Himmel erluchtest, und ganz freudenvoll glanzest,
O Maria! die du von allen Heiligen verehret wirst, als eine Mutter Gottes, und Königinn des Himmels, zu deiner Seele süßesten Trost,
O Maria! die du die Gewalt von deinem Sohn überkommen, alles zu erlangen, was dir, und andern durch diese Freud verursachet wird,
O Maria! die du alle Diener, und Dienerinnen zu unaussprechlicher Glorie, Kron, und Freuden, von deinem Sohn zubereitet, erhöhest, gleichwie du selbst auf Erde mit vortreflichster Gnad bist bereichet gewesen, bitt für uns.
O Maria! deren Glorie, und Ehr auf Erden,

und daraus erfolgende Freud, bis auf den jüngsten Tag ohne Unterlaß wird vermehret werden, bitt für uns.

O Maria! du Mutter des göttlichen Trosts, und Freud, bitt für uns.

Von allem Uebel, erlöse uns, o Maria!

Von aller Traurigkeit,
Von Widerwärtigkeit, und Trübsal,
Von verzweifelten, und traurigen Gedanken,
Vom ewigen Tod,
Durch die Freud, die du empfunden, da du von dem Erzengel Gabriel den Gruß empfangen,
Durch die Freud, die du gehabt, da du Jesum gebohren,
Durch die Freud, welche dir die Ankunft der drey Weisen aus Morgenland verursachet,
Durch die Freud, da du deinen zwölfjährigen Sohn gefunden,
Durch die Freud, da du Jesum von Todten lebendig gesehen,
Durch die Freud, da Jesus gen Himmel gefahren,
Durch die Freud, die du gehabt in der Ankunft Gottes des heiligen Geistes,
Durch die Freud, so du im Himmel genesest, und in Ewigkeit genießen wirst.

Wir arme Sünder bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns die wahre Freud des Herzens erhalten wollest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns vor unzuläßigen weltlichen Freuden ein Abscheuen machen wollest,
Daß du alle in den Weltfreuden vertiefte Herzen zu wahrer Erkanntniß des Himmels leiten wollest,
Daß du uns eine Begierd zu den himmlischen Freuden bey Gott erbitten wollest,
Daß du uns nach unserm Tod in die himmlische Freuden führen wollest,
Daß du allen christglaubigen Seelen die ewigen Freuden erbitten wollest.
O Maria! Mutter der göttlichen Freuden, wir bitten dich, erhöre uns.
O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Jesu!
O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesu!
O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Jesu!
Jesu Christe! höre uns.
Jesu Christe! erhöre uns.
Herr! erbarme dich unser.
Christe! erbarme dich unser.
Herr! erbarme dich unser.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Vater unser, Ave Maria ꝛc.

℣. Bitt für uns, o heil. Gottes Gebährerinn.
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Verleihe, o Herr und Gott! deinen Dienern, und Dienerinnen, die wir demüthig bitten, in beständiger Leibs- und Seelen-Gesundheit uns zu erfreuen, und durch die glorwürdige Vorsprechung Mariä, der Jungfräulichen Mutter, von gegenwärtiger Traurigkeit befreyet, der ewigen Freuden theilhaftig zu werden. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir, und dem heiligen Geist, lebet und regieret, in alle Ewigkeit, Amen.

Ich grüsse dich, o allerseligste Jungfrau Maria! in der geheimesten Vereinigung, mit welcher du über alle Kreaturen mit Gott am nächsten vereiniget bist, und erinnere dich der unbegreiflichen Freud, welche du ewiglich aus dieser süßesten Vereinigung empfindest, demüthiglich bittend, du wollest mir erlangen, daß ich auch meinem Gott in absonderlicher Vereinigung seliglich anhangen möge.

Andachtsübung

Am Fest des heil. Herzens Mariä.

Den ersten Sonntag im Juni.

Lernet von mir, dann ich bin sanftmüthig, und demüthig von Herzen. Matth. 11, v. 29.

Betrachtung.

Erster Punkt.

Das von dem ersten Augenblick seiner Empfängnuß an, immer fort und fort mit unbegreiflichen höchsten Gaben, Gnaden und Vollkommenheiten, von denen drey göttlichen Personen überhäuft, und ausgezierte Herz Mariä allzu genau ansehen, ausforschen, oder durchgrüblen, und nicht zugleich von dessen majestätischen Glanz zuruck geschlagen, und unterdrucket werden wollen, wäre einiger massen, (so kleines mit großen zu vergleichen ist,) eben so viel, als die helle Sonn mit unverwendeten Augen ansehen, und nicht erblinden, sich in den Abgrund des Meeres versenken, und nicht ertrinken wollen, das ist: es wäre eine strafenswürdige Vermessenheit, eine gänzliche Unmöglichkeit. Dir allein, o göttlicher Sohn Mariä! dem Erforscher aller Herzen,

der

der du neun Monat unter diesem jungfräulichen Herzen geruhet hast, ist auch bekannt desselben Vollkommenheit, mir aber armseligen schwachen Kreatur, zeiget Maria am heutigen Festtag ihres majestätischen Herzens, allein auf ihre zwey fürnehmst- und beliebteste Tugenden, nemlich die Sanftmuth, und Demuth, die sollte ich recht in die Augen fassen; sanft, und demüthig sollte ich seyn. O! da finde ich schon genug zu sehen, und zu lernen: Sie begehret keine schwere Bürde aufzulegen: Nein, dann ihr Joch ist süß, und ihre Bürde leicht, vielmehr will ich mich meines vielfältigen Verdrusses entheben, und meine Seel in vergnügteste Ruhe übersetzen. O wie nothwendig ist mir solches! zudem will Maria selbst meine Lehrmeisterinn seyn, wer wollte dann nicht folgen? so lehre dann o jungfräuliche Mutter! siehe mein Herz ist bereit, Herr! gieb mir deine Gnad.

Zweyter Punkt.

Ich höre allbereit folgende Worte aus dem liebreichesten Mund Mariä in meinen Ohren erklingen: Lerne von mir, dann ich bin sanftmüthig. Siehe! als ein unschuldiges Jungfräulein wurde ich von meinen Mitgespielinnen in dem Tempel schon hart verfolget, mit meinem Gespons Joseph mußte ich mühesam nacher Bethlehem reisen, allda von aller Herberg abgewiesen, und ausgeschlossen in äußerster Armuth, in einem kalten Vieh-Stall den Sohn Gottes gebähren, bald darauf vor

Herz-

Herode in das wüste Egypten fliehen, bey meiner Zuruckkunft nothdürftig und stets verachtet mit meinem Sohn leben: Ist dieser nicht eines Zimmermanns Sohn? Matth. 13. v. 15. Endlichen mußte ich ja diesen meinen allerliebsten Sohn von den liederlichsten Lottersbuben, und grausamsten Henkersknechten fangen, mit Geißlen zerfleischen, mit Dörnern krönen, unschuldig zum Tod verdammen, an das Kreuz schlagen, mit Gall und Eßig tränken, auf das schmählichste fluchen, und lästern, ja sogar hinrichten, und um das Leben bringen sehen. Was für eine Mutter sollte hier ihre Geduld nicht verliehren, und schweigen können? Wer aber vermerkte an mir in allen diesen Umständen etwas zorniges in meinen Augen; etwas Rachwünschendes in meinem Mund, etwas ungeduldiges in meinen Gebärden? Niemand: auch nicht das geringste: Mein Gemüth war allzeit ruhig, und dem Willen Gottes ergeben, weilen es durch die Sanftmuth regieret wurde. Diese Tugend ist eine innerliche Süsse, und Stille des Gemüths, die sich durch keine Bitterkeit einiger Unbild, oder Widerwärtigkeit vertreiben, oder verwirren lasset: Sie weiß von keinem Zorn, vielweniger von einiger Rachgierigkeit; alles ist ihr gleichgültig: zu bißigen Reden schweiget, oder scherzet sie, in Summa, ihr Angesicht ist gleich einem Gewölk-freyen Himmel, stets annehmlich, und ausgeheiteret. Merke nun, mein Kind! also muß auch dein Herz hinfüro beschaffen seyn, nicht wie bishero zu jedem widrigen Wort, geringen

ringen Fehler, oder kleinen Unbild, gleich im Harnisch, in vollem Zorn, schreyen, und polteren, wüthen und toben, oder wohl gar Jahr und Tag einen Grollen und Haß herum tragen. Sage mir, was gewinnest du durch Zank und Hader? Das Uebel machest du noch ärger, deine Sachen gehen nur verwirrter, die Gesundheit leidet, das Gemüth wird traurig, andern bist du überlästig, dir selbsten wirst du zuwider, was aber das allerbeste ist, das Gebeth wird zerstreuet, das Gewissen beschweret, die Seel belästiget, mir misfallest du, und mein Sohn, der Fried und Einigkeit liebet, weichet letztlich gar von dir, mit höchster Gefahr deiner ewigen Seligkeit. Bessere dich also, meide allen Zorn, und liebe die Sanftmuth, dann nur die Friedsamen werden Gott ansehen.

Dritter Punkt.

Lerne von mir, dann ich bin demüthig von Herzen. Ich, das alleredleste, das allervollkommneste Geschöpf unter euch allen, nennete mich eine Magd des Herrn. Luk. 1. Wegen meiner Demuth ließ sich Gott selbsten vom Himmel, versenkete sich in meinen jungfräulichen Leib, und erhob mich zur höchsten Würde, seine Mutter zu seyn, er hat die Demuth seiner Magd angesehen. Luk 1. v. 48. Bald darauf eilete ich über das Gebürg, meiner Baaß Elisabeth zu dienen: in Entrichtung der Schätzung gehorsamete ich dem Kaiser als ein Unterthan: in meiner Reinigung stellete ich

mich

mich selbsten unter die unreine, und sündhafte Weiber: mein ganzes Leben brachte ich in Verachtung, und Erniedrigung zu, darumen ich auch anjetzo über alle Chör der Englen erhöhet bin. O unvergleichliche Tugend der Demuth! diese ist die fürtreflichste, und vornehmste unter allen Tugenden, ja die Grundfeste, worauf all andere müssen gebauet werden, in dieser einzigen bestehet die ganze Lehr der christlichen Weisheit, sie erkennet die höchste Majestät Gottes, und hingegen ihre Nichtigkeit; flehet daherd alle eitle Ehr, verachtet sich selbsten, ist mit allem zufrieden, siehet eigene Fehler, und tadlet niemand, ist gegen alle dienstbar. Lerne, lerne nun abermal, mein Kind! deinen Hochmuth hinfüro abzulegen. O wie viel, und schweres giebt es hier zu lernen! Du mußt wider dich selbsten aufstehen, dich selbsten verachten, verfolgen, und für unnütz halten: wie hart kommet dieses an? deinen Aelteren, Vorgesetzten, Herrschaft, must du mit großer Ehrerbietigkeit unterthänig seyn, deines gleichen aber, auch Untergebene, Arme, lieben als wie dich selbsten, und zwar von Herzen, nicht äußerlich, dann der Richter, der es befiehlet, siehet bis auf das innerste: Glaube nur nicht, wer du auch seyest, von der Hoffart gänzlich befreyet zu seyn, sie schleichet ein in die tugendsamste Werk. Was Greuel aber vor den Augen Gottes! O mein Kind! fliehe sie, treibe sie aus, wie du kannst, da brauchet es einen Ernst. Gedenke an den jämmerlichen Fall Lucifers, an die erschreckliche Straf

Adams; der Herr wird das Haus des Hoffärtigen abbrechen. Prov. 15, v. 25. Ziehet Gott seine Hand von dir ab, so fallest du als Staub und Aschen, augenblicklich zusammen. O Armseligkeit!

Gebeth.

O allerweiseste Jungfrau! wie sehr reuet mich mein bishero fast täglich gehabter Unwillen, Zorn, Hochmuth, und Eigensinnigkeit! O wie werde ich deinen Augen mißfallen haben? Nimmermehr also. Diesen Augenblick fange ich an, mich zu besseren, mit allen will ich hinfüro ganz still, friedlich, und in Demuth leben. O Jesu und Maria! auf daß ich zur ewigen Anschauung euerer zwey glorwürdigsten Herzen gelangen möge, Amen.

Tugendsübungen für dieses Fest.

1. Bewahre dein Herz mit allem Fleiß, insonderheit vor aller Sünd; wann du dasselbige durch die heilige Beicht auch von den kleinen Fehleren reinigest, wirst du dem marianischen Herzen ein sonderbares Wohlgefallen verursachen.

2. So du heut zu einer Sünd wirst angefochten, sage mit großem Eifer: Nichts, nichts solle in mein Herz kommen, als Jesus, und Maria.

3. Heut kehre dein Herz vor Maria aus, wie es dir deine kindliche Liebe und Vertrauen wird eingeben, es wird dir gewiß an einem, oder

ande-

anderem, den Leib, oder die Seel betreffenden, fehlen; besinne dich derowegen auf eine Andacht, welche du wider dieses dein Uebel, etliche Tag nacheinander zu üben, dir heut fürnehmest und anfangest.

4. Präsentire heut Mariä dein mit dem Herzen Jesu vereinigtes Herz, und bitte, sie wolle ihr durch die Liebe diese göttlichen Herzens, das deinige gefallen lassen.

5. Zu Morgens da du aufstehest, und zu Nachts ehe du schlafen gehest, zeichne auf dein Herz den Namen Maria als ein Sigil, und damit du ohne Unterlaß Mariam liebest, mache mit ihr einen Vertrag, kraft dessen du bezeugest, daß jede Bewegung deines Herzens, solle ein Zeichen seyn der eifrigsten Liebe gegen Gott, und Mariam.

6. Mit Erweckung einer kindlichen Liebsreu klopfe heut stündlich an das Herz, zur Bezeugung, daß dir ernstlich mißfalle alles dasjenige, was jemalen in deinem Herzen dem Herzen Mariä mißfälliges, statt und platz gehabt.

7. Triff anheut einen Tausch mit dem Herzen Mariä, und mit dem deinigen: Beklage dich bey deiner liebsten Mutter, daß dein Herz so arm an Tugenden, ein Sklav der bösen Anmuthungen, so geneigt zur Sünd und Lasteren. Sage derohalben aus ganzem Herzen: O Maria! wann du willst, daß dein Sohn künftighin von mir nicht mehr beleidiget werde, so nimm mein Herz, und gieb mir dafür das Deinige.

8. Alle Stund wenigstens einmal, seufze mehr mit dem Herzen, als Mund zu Maria, und sage: Liebste Mutter! würdige mich, daß ich dich herzlich liebe: oder sprich: O Mutter Jesu! du Mutter eines guten Herzens! erlange mir von Gott ein Herz nach deinem Herzen, und nach dem Herzen deines geliebten Sohns Jesu Christi. Es könnte auch aus diesen, oder dergleichen Liebsseufzeren ein Rosenkranz gemacht werden, also, daß bey den größeren Ringlen ein Ave Maria oder Salve Regina, bey den kleineren, ein solcher Affekt gesprochen würde.

9. Maria ist eine Herrscherin der Herzen, dein Herz wird ja nicht so hart seyn, daß es Mariam für eine Herrscherin nicht wird erkennen wollen? Dieses aber kannst du abnehmen aus dem, ob du ihr zu lieb anheut in keiner Sach ungeduldig werdest? ob du dich in Worten und Gedanken von Herzen demüthigest? ob du allen, so dir was leids gethan, von Herzen verzeihest? ob du keine unordentliche Liebe und Zuneigung zu einiger Kreatur in dein Herz einlassest? geschieht dieses, so ist Maria auch eine Herrscherin über dein Herz.

10. Schlage heut niemand etwas ab, was durch die Liebe Mariä, an dich begehret wird, damit dir aber die Gelegenheit nicht mangle, so eröfne diesen Vorsatz denen, so um dich wohnen.

Mündliche Gebether

für das

Fest des Heil. Herzens Mariä.

1. Sey gegrüsset, o süßestes, und der Heil. Dreyfaltigkeit vor allen anderen, geliebtes Herz Mariä! ich bitte dich durch das Herz deines liebsten Sohns Jesu, daß du mein Herz bereit, und tauglich machest, zu empfangen jene göttliche Gnaden, welche du weist mir mehr vonnöthen zu seyn.

2. Sey gegrüsset du unbeflecktes Herz Mariä, ein Herz aller Herzen, eine Schatzkammer der Heiligkeit, über welches nach dem Herzen Jesu die Welt niemalen etwas heiligeres, und reineres gehabt hat; Ich bitte dich durch das Herz deines geliebtesten Sohns, erhalte mir ein unbeflecktes, und von aller Sünd und bösen Begierden befreytes Herz.

3. Sey gegrüsset, o feuriges, und aus Liebe brennendes Herz Mariä! welches du die Menschwerdung des ewigen Worts, und folgends die Erlösung des ganzen menschlichen Geschlechts, durch die Größe deiner Liebe beförderet; Ich bitte dich durch die Liebe deines liebsten Sohns, daß du mir erhaltest ein Herz, welches mit wirklicher Liebe gegen Gott, und den Nächsten entzündet sey.

4. Sey

4. Sey gegrüsset du kostbarliches Herz Mariä! aus dessen reinesten Blutstropfen der heiligste Leib Christi gestaltet worden; Ich bitte dich demüthig durch das Herz deines Sohns Jesu, daß du mir ein neues Herz, und einen neuen Geist erhaltest, damit ich Christum als das köstlichste Heiligthum deines heil. Herzens, in Empfahung des heil. Altars-Sakraments, jetzt, und fürnehmlich in Todsgefahr, würdiglich genieesse.

5. Sey gegrüsset, o mildes Herz Mariä! der Mutter aller Rechtglaubigen; voll der Güte, und Barmherztgkeit gegen uns Menschen, deren Müheseligkeiten du ohne Erbarmnuß, und Hülf nicht ansehen kannst; Ich bitte dich demüthig durch das Herz deines liebsten Sohns Jesu, erweiche mein steinhartes Herz, damit es zur Barmherzigkeit in leiblichen Nothdurften bewegt werde.

6. Sey gegrüsset du heiligstes Herz Mariä! welches ein Herz, und eine Seel war mit dem Herzen deines Sohns Jesu, welchem es in allen sowohl Freuden, als Leiden, vereiniget war; ich bitte dich, durch das Herz deines eingebohrnen Sohns Jesu, erlange mir ein Herz, welches sich in allem richte nach dessen Willen, damit ich also ein Mensch werde nach dem Herzen Gottes.

7. Sey gegrüsset, du eifriges Herz Mariä! welches allen Einsprechungen Gottes offen gestanden, und alle dessen Worte fleissigst gehalten; Ich bitte dich durch das liebreicheste Herz

Jesu, daß du mir erhaltest ein williges Herz zu hören, und zu lernen, was Gott zu mir redet, damit ich dessen Einsprechungen in allen Dingen nachkommen möge.

Kurze Tagzeiten, von dem Fest des Herzens Mariä.

Zur Metten.

Mariä Herz, voll Freud und Schmerz,
Kommt, lasset uns verehren,
In Freud und Schmerz auch unser Herz
Nach ihrem Herzen kehren.
Herr komm in Eil, und nicht verweil,
Dein Gnad und Hülf mir sende.
Dem Vater, Sohn, der dritt Person
Sey Lob und Ehr ohn Ende.

Lobgesang.

Herz Mariä sey gegrüsset!
Gottes Lieb, die dich umfließet,
Machet dich gebenedeyt.
Gott mit stetem Eifer lieben,
Dich in aller Tugend üben,
Dieß war deine größte Freud.
Heiligstes aus allen Herzen!
Welche Peinen, welche Schmerzen
Quälten dich, als Jesus litt?

Doch

Doch von Jesu bitterm Leiden
Konnte dich das Schwert nicht scheiden,
Welches deine Seel durchschnitt.
Jesus sey dann höchst gepriesen,
Der Mariam hat erlesen
Sich zur Mutter in der Zeit.
Auch des Vaters Lob sich mehre,
Und des heil'gen Geistes Ehre
Wachse fort in Ewigkeit.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe, der du das Herz deiner lieben Mutter, gleichwie es in deinem Leiden mit dem Schwert des Schmerzens verwundet war, also hernach mit Freuden, jederzeit aber mit der Flamm der heiligen Liebe erfüllet hast: Wir bitten dich, du wollest durch derselben Fürbitt ein reines Herz in uns erschaffen, und dasselbe mit dem Feuer der Liebe entzünden. Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Am.

℣. Herr erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Prim.

Mariä Herz, voll Freud und Schmerz,
Kommt, lasset uns verehren,

In Freud und Schmerz auch unser Herz
Nach ihrem Herzen kehren.
Herr komm in Eil, und nicht verweil,
Dein Gnad und Hülf mir sende,
Dem Vater, Sohn, der drit Person
Sey Lob und Ehr ohn Ende.

Lobgesang.

Herz Mariä, dein' Empfängniß
War das glücklichste Verhängniß
Zu gefallen deinem Gott.
Eh du warst zur Welt gebohren,
Hat er dich schon auserkohren:
Du trugst nicht der Sünde Spott.
Nichts kann deiner Schönheit gleichen,
Vor dir muß sogar erbleichen
Selbst der Sonne heller Schein.
Bring uns Gnad, daß wir in allen
Gott und dir allein gefallen,
Ihm und dir ergeben seyn.
Jesus sey dann höchst gepriesen,
Der Mariam hat erkiesen
Sich zur Mutter in der Zeit.
Auch des Vaters Lob sich mehre,
Und des heil'gen Geistes Ehre
Wachse fort in Ewigkeit.
℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe, der du das Herz deiner lieben Mutter, gleichwie es in deinem

Leiden

Leiden mit dem Schwert des Schmerzens verwundet war, also hernach mit Freuden, jederzeit aber mit der Flamm der heiligen Liebe erfüllet hast: Wir bitten dich, du wollest durch derselben Fürbitt ein reines Herz in uns erschaffen, und dasselbe mit dem Feuer der Liebe entzünden. Der du lebest, und regierest in Ewigkeit, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Terz.

Mariä Herz, voll Freud und Schmerz,
Kommt, lasset uns verehren,
In Freud und Schmerz auch unser Herz
Nach ihrem Herzen kehren.
Herr komm in Eil und nicht verweil,
Dein Gnad und Hülf mir sende:
Dem Vater, Sohn, der dritt Person
Sey Lob und Ehr ohn Ende.

Lobgesang.

Herz Mariä, das im höchsten
Grad der Demuth gleicht am nächsten
Jesu, wie der Sonn die Stern.
Sollst du Mutter Gottes werden,
Frau im Himmel und auf Erden,
Nennst du dich die Magd des Herrn.

Gieb, daß ich, so lang ich lebe,
Ueber niemand mich erhebe,
Bringe mir die Demuth bey.
Daß ich nicht nach Hoheit trachte,
Mich für den geringsten achte,
Und erkenn', wie klein ich sey.
Jesus sey dann höchst gepriesen,
Der Mariam hat erkiesen
Sich zur Mutter in der Zeit.
Auch des Vaters Lob sich mehre,
Und des heil'gen Geistes Ehre
Wachse fort in Ewigkeit.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du das Herz deiner lieben Mutter, gleichwie es in deinem Leiden mit dem Schwert des Schmerzens verwundet war, also hernach mit Freuden, jederzeit aber mit der Flamm der heiligen Liebe erfüllet hast: Wir bitten dich, du wollest durch derselben Fürbitt ein reines Herz in uns erschaffen, und dasselbige mit dem Feuer der Liebe entzünden. Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.

℣. Und

℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Sext.

Mariä Herz, voll Freud und Schmerz,
Kommt, lasset uns verehren,
In Freud und Schmerz auch unser Herz
Nach ihrem Herzen kehren.
Herr komm in Eil, und nicht verweil,
Dein Gnad und Hülf mir sende:
Dem Vater, Sohn, der dritt Person
Sey Lob und Ehr ohn Ende.

Lobgesang.

Herz Mariä, Fels der Stärke,
Dessen Glauben in dem Werke
Standhaft sich erwiesen hat.
Deine Lieb zu Gott und Tugend
Blühte auf in zarter Jugend,
Und wuchs immer in der Gnad.
Viel pfleg ich zwar vorzunehmen;
Doch, wie muß ich mich nicht schämen,
Daß mein Vorsatz werklos bleibt?
Jungfrau! stärke meinen Willen,
Um im Werke zu erfüllen,
Wozu mich die Liebe treibt.
Jesus sey dann höchst gepriesen,
Der Mariam hat erkiesen
Sich zur Mutter in der Zeit.
Auch des Vaters Lob sich mehre,
Und des heil'gen Geistes Ehre
Wachse fort in Ewigkeit.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du das Herz deiner lieben Mutter, gleichwie es in deinem Leiden mit dem Schwert des Schmerzens verwundet war, also hernach mit Freuden, jederzeit aber mit der Flamm der heiligen Liebe erfüllet hast: Wir bitten dich, du wollest durch derselben Fürbitt ein reines Herz in uns erschaffen, und dasselbige mit dem Feuer der Liebe entzünden. Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Non.

Mariä Herz, voll Freud und Schmerz,
Kommt, lasset uns verehren,
In Freud und Schmerz auch unser Herz
Nach ihrem Herzen kehren.
Herr komm in Eil, und nicht verweil,
Dein Gnad und Hülf mir sende.
Dem Vater, Sohn, der dritt Person
Sey Lob und Ehr ohn Ende.

Lobge-

Lobgesang.

Herz Mariä sey gegrüsset!
Das von Gnaden überfließet,
Das der Gottheit Wohnsitz ist.
Dich die ganze Welt verehret,
Weil du, wie der Glauben lehret,
Jungfrau, und doch Mutter bist.
Von Gott hast die Macht empfangen,
Für uns alles zu erlangen;
Welch ein Trost! welch große Freud!
Darum bitt ich mit Vertrauen,
Daß du wollest auf uns schauen,
Jetzt und in der Sterbenszeit.
Jesus sey dann höchst gepriesen,
Der Mariam hat erkiesen
Sich zur Mutter in der Zeit.
Auch des Vaters Lob sich mehre,
Und des heil'gen Geistes Ehre
Wachse fort in Ewigkeit.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du das Herz deiner lieben Mutter, gleichwie es in deinem Leiden mit dem Schwert des Schmerzens verwundet war, also hernach mit Freuden, jederzeit aber mit der Flamm der heiligen Liebe erfüllet hast: Wir bitten dich, du wollest durch derselben Fürbitt ein reines Herz in uns erschaffen, und dasselbe mit dem Feuer

der

der Liebe entzünden. Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Vesper.

Mariä Herz, voll Freud und Schmerz,
Kommt, lasset uns verehren,
In Freud und Schmerz auch unser Herz
Nach ihrem Herzen kehren.
Herr komm in Eil, und nicht verweil,
Dein Gnad, und Hülf mir sende:
Dem Vater, Sohn, der dritt Person
Sey Lob und Ehr ohn Ende.

Lobgesang.

Herz Mariä! wer kann sagen,
Wie gelind sey dein Betragen?
Milde Mutter sey gegrüßt!
Herz, das nicht nur seinen Kindern
Offen steht, das auch den Sündern
Oel in ihre Wunden gießt.
Du erhältst von deinem Sohne,
Daß er auch des Sünders schone,
Der zu ihm um Gnade schreyt.
Denen Hülf und Trost zu bringen,
Die schon mit Verzweiflung ringen,
Bist du willig und bereit.

Jesus sey dann höchst gepriesen,
Der Mariam hat erkiesen
Sich zur Mutter in der Zeit.
Auch des Vaters Lob sich mehre,
Und des heil'gen Geistes Ehre
Wachse fort in Ewigkeit.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du das Herz deiner lieben Mutter, gleichwie es in deinem Leiden mit dem Schwert des Schmerzens verwundet war, also hernach mit Freuden, jederzeit aber mit der Flamm der heiligen Liebe erfüllet hast: wir bitten dich, du wollest durch derselben Fürbitt ein reines Herz in uns erschaffen, und dasselbige mit dem Feuer der Liebe entzünden. Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Complet.

Mariä Herz, voll Freud und Schmerz,
Kommt, lasset uns verehren,
In Freud und Schmerz auch unser Herz
Nach ihrem Herzen kehren.

Herr

Herr komm in Eil, und nicht verweil,
Dein Gnad und Hülf mir sende.
Dem Vater, Sohn, der dritt Person
Sey Lob und Ehr ohn Ende.

Lobgesang.

Herz Mariä! Freudenquelle!
Wenn uns drohen Unglücksfälle,
Bist du unsre Zuversicht.
Du hast Gottes Sohn gebohren,
Dr der Welt, da sie verlohren,
Ihre Sündenfesseln bricht.
Der, als er am Kreuz gestorben,
Uns das sichre Recht erworben,
In den Himmel einzugeh'n.
Dank o Mutter! unserm Hoffen
Steht durch dich der Himmel offen,
Und wird immer offen steh'n.
Jesus sey dann höchst gepriesen,
Der Mariam hat erkiesen
Sich zur Mutter in der Zeit.
Auch des Vaters Lob sich mehre,
Und des heil'gen Geistes Ehre
Wachse fort in Ewigkeit.

℣. Bitt für uns, o heil. Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! der du das Herz deiner lieben Mutter, gleichwie es in deinem Leiden mit dem Schwert des Schmerzens verwundet war, also hernach mit Freuden,

jederzeit

jederzeit aber mit der Flamm der heiligen Liebe erfüllet hast: Wir bitten dich, du wollest durch derselben Fürbitt ein reines Herz in uns erschaffen, und dasselbe mit dem Feuer der Liebe entzünden. Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

℣. HErr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Litaney

Von dem Herzen Mariä.

Herr! Erbarme dich unser.
Christe! Erbarme dich unser.
Herr! Erbarme dich unser.
Christe! höre uns.
Christe! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser.
Gott Sohn! Erlöser der Welt! erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist! erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott! erbarme dich unser.
Herz Mariä, ohne Mackel der Erbsünd empfangen, bitt für uns.
Herz Mariä, voll der Gnaden, bitt für uns.

Herz Mariä, gebenedeyet aus allen Herzen, bitt für uns.
Herz Mariä, du allerreinestes, bitt für uns.
Herz Mariä, du allerdemüthigstes,
Herz Mariä, welches du bist das allerliebreicheste,
Herz Mariä, du Heiligthum der allerheiligsten Dreyfaltigkeit,
Herz Mariä, welches du durch die Verkündigung zum Tabernackel Gottes geworden bist,
Herz Mariä, welches du durch das Geheimniß der Heimsuchung mit neuen Gnaden bist erfüllet worden,
Herz Mariä, welches du Jesum Christum neun Monat, als er in deinem Leib gelegen, aufs höchste vergnüget hast,
Herz Mariä, welches in der Geburt mit unaussprechlicher Freud ist eingenommen worden,
Herz Mariä, welchem vorgesagt worden, daß es mit dem Schwert vieler Schmerzen werde durchstochen werden,
Herz Mariä, welches sich über die Findung Jesu höchst erfreuet hat,
Herz Mariä, welches du theilhaftig gewesen des Leidens, und Traurigkeit deines Sohns,
Herz Mariä, welches du alle Geiselstreich, so Jesus empfangen, mit Schmerzen empfunden hast,
Herz Mariä, welches du lebendig empfun-

Bitt für uns.

den die Spitze in der dörneren Kron, so Jesus gelitten,
Herz Mariä, welches durch die Kreuztragung Jesu sehr hart ist gedruckt worden,
Herz Mariä, welches du auf eine unaussprechliche Weis bist theilhaftig gewesen Jesu Leiden,
Herz Mariä, welches in Abgrund der Schmerzen gesunken,
Herz Mariä, welches am Tag der Urständ Christi mit einem neuen Leben begossen worden,
Herz Mariä, welches über die Himmelfahrt Christi unendlich erfreuet worden,
Herz Mariä, welches du bey der Ankunft des heiligen Geistes neue Gnaden erhalten,
Herz Mariä, welches du in deiner glorreichen Himmelfahrt über alle selige Geister bist erhöhet worden,
Herz Mariä, welches du in dem Himmel den ersten Platz nach der Menschheit des ewigen Worts besitzest,
Herz Mariä, welches du bist ein Trost der Betrübten,
Herz Mariä, welches du bist eine Zuflucht der Sünder,
Herz Mariä, welches du bist die Hofnung der Sterbenden,

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Jesu!

Bitt für uns.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesu!
O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Jesu!
Jesu Christe! höre uns.
Jesu Christe! erhöre uns.
Herr! erbarme dich unser.
Christe! erbarme dich unser.
Herr! erbarme dich unser.

Vater unser, Ave Maria ꝛc.

℣. Mache mich würdig, dein Lob zu verkündigen.
℟. Gieb mir Stärke wider deine Feind.

Gebeth.

Heilige Maria! Mutter Gottes, und Königinn der Welt! Du verlassest, und verwirfest niemalen diejenige, welche das Vertrauen auf dich haben; sieh mich an o mächtige Frau! mit den Augen deiner Barmherzigkeit, erhalte mir von deinem lieben Sohn Verzeihung aller meiner Sünden, und indem ich anjetzo das Glück habe, deine Verdienst, und Lob deines allerheiligsten Herzens zu erhöhen, verschaffe, daß ich nach diesem Leben könne erlangen eine glückseltge Ewigkeit, Amen.

Mariä Herz

der größte Gewinn aus dem Kleinesten.

Es hat die sinnreiche Liebe vielerley Weis die Mutter Gottes zu verehren erdacht; aber keine bessere gefunden als sich selbsten. Aus allem, was der jungfräulichen Mutter lieb ist, ist ihr das allerliebste: Mariam lieben. Aus welchem, gleichwie die reichste Früchten herfür wachsen, also kann man sie auch mit leichter Mühe einsammeln. Warum sorgest du dich um vielerley Andachten? Liebe; und du hast gethan, was bey Maria in dem höchsten Werth ist. Lasse andere ihre Altär mit Gaben bereichern; Andere mit Bücheren ihren Eifer an Tag geben; du schenke ihr den Sitz der Liebe, das Herz, und du hast aus allen die köstlichste Gab gebracht. Glaub nur nicht, daß dieses etwas geringes sey, wann du es giebst, wird es ein größeres Gewicht überkommen. Dieses ist der Mutter der schönen Liebe das allerangenehmste, welche spricht: Mein Kind! gieb mir dein Herz.

Herzu derowegen mit den Herzen, herzu mit der Liebe: und indem nicht wenig ihre Barmherzigkeit in den Augen, die Rathschläge in der Zunge, die Freygebigkeit in den Händen,

zu verdienen sich befleissen; gieb du ehender keine Ruhe, bis daß du das liebreicheste Herz Mariä bekommest. Verlangest du die Kunst? Es bedarf keiner Unterweisung. Dieses Herz giebt sich für dein Herz: Siehe, was für grosser Gewinn für ein kleines Ding, das Herz Mariä wird dir feil gebothen, aber es ist auch die baare Münz da. Willst du geliebet werden? so liebe; Willst du viel geliebet werden? so liebe viel. Es solle dich auch die Furcht der Keckheit nicht abhalten, dann auf dieses ziehlet sie mit eifrigem Verlangen. Der Namen Maria heisset nichts anders, als Amari, geliebet werden. Liebe! rufet er: Was ist süßer? du wirst hinwieder geliebet, was nutzlicher? Mariam lieben, was ist würdiger? Maria wird hingegen lieben: Was ist glückseliger? dieses ist der Lohn der Liebe, der Gewinn des dargebothenen Herzens: Wann Maria in deinem Herzen, so zweifle nicht, du wirst auch Mariä im Herzen seyn. Liebe Mariam mit dem Herzen, liebe sie mit dem Mund, liebe sie mit dem Werk.

Nutz-

Nutzliche Bedenken

über die Eigenschaften des Herzens Mariä,

für die ganze Oktav dieses Festes eingerichtet.

Erster Tag.

Das verliebte Herz Mariä.

1. Das Herz Mariä ist ohne Mackel der Erbsünd, und folglich ohne Zunder der bösen Neigung zur Sünd. Wodurch sie das ähnlichste Ebenbild göttlicher Dreyeinigkeit, und durch die Gnad erhoben, gleichsam göttlich gewvrden. O meine Seel! wo bleibst du? In was für einem Thal der Sünden, der bösen Gewöhnheiten, Anmuthungen, Begierlichkeiten ꝛc. Bitte Mariam, daß sie in ihrer Hoheit, nicht vergesse deiner Bedürftigkeit.

2. Weilen keine Wurzel der Sünd in diesem Herzen, ist es fähiger die Gnadenwirkungen zu empfangen, ja durch die Gnad, und stäte Mitwirkung, über alle Chör der heiligen Engeln, und Heiligen Gottes, erhoben zu werden. O meine Seel! was Verwunderung, Hochschätzung, Liebe, und Eifer der Nachfolg, entspringet aus deinem Herzen!

3. Wo keine Sünd, oder Affekt zur Sünd, da ist die Tugend in völligem Flor, und Aufnahm, die Liebe ruhet in ihrem Mittelpunkt, in dem alleinigen Gott. O Maria! wo seynd anheut alle Herzen, dir Glück zu wünschen? oder; Wer giebt ihnen Flügel, daß sie sich em-

vor schwingen in das Heiligthum deines Herzens? Ich nenne es: Heiligthum: Weil Gott selbsten darinnen ruhet, und der heilige Geist seine Liebe ausgegossen hat. O gnadenvolles Herz Mariä! Kein Herz soll mehr leben, welches nicht Gott, und dich liebet.

Zweyter Tag.

Das leidende Herz Mariä.

1. Maria litt in ihrem Herzen nach der Verwilligung in die Mutterschaft des ewigen Worts; Massen in dieser nachfolgende Schmerzen enthalten waren: Das Kind Jesum beschneiden zu sehen, flüchtig in Egypten zu reisen, im Tempel zu verliehren 2c. Ach! was Schmerzen in einem liebenden Herzen? Wo bleibt deine Liebe?

2. Das Herz Mariä wird mit Schmerzen erfüllt in der Beurlaubung ihres liebsten Sohns, durch Spott und Verachtung, so ihm widerfahren, ja bis in den Tod gequälet durch das Leiden, und Tod Christi. Hast du eine Lust oder Zuneigung in dir, meine Seel! zu einiger Sach, so diesen Schmerzen erneueren kann, oder aber vielmehr eine Begierd durch Leiden diesem Herzen dich ähnlich zu machen?

3. Das Herz Mariä gleichsam entseelet, besichtiget in eigner Schoos den todten und verwundeten Leichnam Christi Jesu. O Maria! was Schmerzen über meine begangene Sünden; Was Eifer zur Besserung; Was Begierd

gierd mit dir zu leiden und zu lieben solle mein Herz in Ansehung deiner, anheut nicht erwecken? O Mutter! das Schwert des Schmerzens durchsteche mich, und deine Liebe brenne in mir auf ewig.

Dritter Tag.

Das demüthige Herz Mariä.

1. Maria über alle Chör der Engeln erhoben, nennet sich eine Magd des Herrn, wodurch sie nach Lehr der heiligen Theresiä den göttlichen Sohn von der Höhe des Himmels in ihren jungfräulichen Leib herunter gezogen, ihn mit menschlicher Gestalt bekleidet. Die Demuth machet die Seel fähig göttlicher Wirkungen.

2. Die Mutter des Allerhöchsten zeiget sich als ein Zimmermanns-Weib, machet sich wegen ihres demüthigen Stillschweigens bey dem heiligen Joseph verdächtig wegen ihrer Schwangerschaft, und will in einem Stall gebähren, demjenigen sich gleichförmig zu machen, der der Allerhöchste ist. O! was Beschämung für dich meine Seel!

3. Da Christus von dem Volk zum König sollte erhoben werden, hörte man nichts von seiner Mutter; Da er aber am Kreuzgalgen erhöhet war, hat ein demüthiges Herz das andere gezogen. Jesus hieng an dem Kreuz, Maria stund darunter, sich aller Welt zu zeigen, und den tugendbegierigen Seelen zu er-

kennen zu geben, daß kein anderer Weg sey zur Glorie, als jener, welchen Jesus, und sie betreten. Was wirst du für einen Schluß machen?

Vierter Tag.

Das Herz Mariä ein Meer der Gnaden.

1. Maria! weil sie Gnaden empfangen, theilet sie gern anderen mit, damit der Urheber aller Gnaden gelobt werde. O Maria! welcher Verstand fasset genugsam die Uebermaß der Gnaden, welche Gott in dich eingeschlossen? Welche Gedächtniß kann sich in dieses Meer versenken? Und, wer will dich genug lieben?

2. Mariä Herz, von dem Geist der Liebe erfüllet, hat das Meer der Gnaden, das sich auf andere nur durch Abflüsse ergießt, ganz an sich gezogen, da die dreyeinige Gottheit Wohnung in ihr gemacht hat. Was Hochschätzung, Liebe, und ewige Unterwerfung, meine Seel! bist du schuldig einer so mächtigen Herrscherin?

3. Das Herz Mariä hat Gnad empfangen, theilet aber solche auch anderen mit, den Sündern die Barmherzigkeit, den an Tugenden entblößten kräftige Hilf, den Gereinigten ihren Geist der Liebe zum Leiden, den Trostlosen ihre Güte und Mildigkeit, den Angefochtenen Stärke, den Sterbenden ist sie der Schild im Kampf, daß sie nicht unterliegen, ja ihre

Führe-

Führerin für das Angesicht des göttlichen Richters.

Fünfter Tag.

Das gehorsame Herz Mariä.

1. Maria ist unterthänig ihren heiligen Aelteren, welche sie schon mit 3. Jahren Gott in dem Tempel geopferet, sie ist an diesem Ort unterthänig den hohen Priesteren, welchen sie übergeben war. Besiehe deine Hurtigkeit, Demuth, und Gleichgültigkeit zu allen Anordnungen.

2. Maria gehorsamet den heil. Einsprechungen, Antrieben, Anziehung zu großer, und höchster Liebe ꝛc. Das demüthigiste und göttlicher Verordnung ganz unterworfene Herz Mariä giebt dem göttlichen Bottschafter das glückseligste Fiat. Siehe, was der Gehorsam wirket!

3. Vergleiche dein langsames, murrendes, klagendes, widerspänstiges, und hoffärtiges Herz mit dem gehorsamen Herzen Mariä, erwecke Liebsschmerzen, Reu, Vorsatz der Besserung, und neuen Eifer der Nachfolg.

Sechster Tag.

Das einsame Herz Mariä.

1. Allein Maria, allein mit Gott, außer aller Gemeinschaft der Menschen, allein, und einfach in der reinsten Meynung, allein

auf Gott zielend in der Wirkung, allein Gott beschauend in dem Gebeth. O glückselige Einsamkeit mit Verlassung alles dessen, was nicht Gott ist!

2. Mariä Herz allein in Begierden, allein in dem Wollen und nicht Wollen, allein im Kreuz, allein in widrigen schweren Zufällen, allein mit Gott vergnügt, allein an Gott hangend, allein sein Wohlgefallen erfüllend, mit Hintansetzung alles dessen, was Gott weniger beliebt, indem alle ihre Wirkungen ein Begriff und Abriß der höchsten Vollkommenheit waren.

3. Beschaue deine Seele und Herz. Wo hangen diese? Bald an einer sinnlichen, eiteln Begierde, bald an einer Kreatur, dort an Besitzung des eigenen Willens, itzt klebet die eigene Liebe an, nun blähet der Hochmuth auf, bald ist man im Kreuz und Leiden zaghaft, kleinmüthig, lau im Geist, faul und träg die Mittel zu ergreifen, mit Gott allein zu seyn.

Siebenter Tag.

Das mächtige Herz Mariä.

1. Maria ist gleich einem wohlgeordneten Kriegsheer, mächtig zu zernichten die höllische Macht der bösen Geister, mächtig wider die Anreitzungen des Fleisches, mächtig die Welt zu besiegen, mächtig für jene, welche sie unter ersternannten Anläufen in ihren Schutz aufnimmt. O Maria! was Vertrauen, Liebe und kindliche Zuversicht, soll meine Seele schöpfen?

2. Ein

2. Ein mächtiges Liebsherz ist das Herz Mariä, welches durch seine Lieblichkeit den Zorn Gottes stillet, Gnaden erbittet, und gleichsam durch die Stärke ihrer Liebe dem Strafbaren Gnade erhaltet. Mein Gott! was vermag nicht die reine Liebe? O! was Verlangen schöpfet meine Seele und Herz, auch heilig verliebt zu werden?

3. Mariä Herz ist mächtig, alle Herzen zu ihrer Liebe zu ziehen. Ach! so ziehe mich zu dir, damit ich in dem Geruch deiner Tugenden laufe; bemächtige dich meines Herzens, damit die unordentliche Liebe der Kreaturen weiche, die eigene Liebe nicht mehr Platz finde; bemächtige dich meines Willens, daß dieser allein nach dem göttlichen und deinem Willen gerichtet sey. O mächtiges Herz Mariä! deiner Macht sey mein schwaches Herz völlig überlassen.

Achter Tag.

Das Herz Mariä ein Wohnsitz der allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

1. Der ewige Vater hat sich das Herz Mariä von Ewigkeit her zu seiner Gnade, folglich zu seinem göttlichen Genuß erwählet, er hat es zu einer Verwunderung der Engel, zu einem Vorbild der Heiligen, zu einem Spiegel aller in sie verliebten Herzen gemacht. Ja, er hat sie zu seiner allerliebsten Tochter erwählet. O über alle pure Kreaturen erhöhte, vollmächtige Frau! verschmähe doch nicht dein unwürdigstes Kind.

Ach!

Ach! laß mich ewig diesen Titel tragen; und mit Mund, Werk und Herzen zeigen, daß ich dein Kind sey.

2. Gottes Sohn hat von Ewigkeit her beschlossen unter diesem jungfräulichen Herzen neun Monate lang zu ruhen. Itzt bedenke, was das göttliche Wort für Wirkungen in diesem heiligen Herzen hervor gebracht, und das Herz Mariä hingegen für Glaubens- Hoffnungs- Lieb- Lob- und Anbethungsakte erwecket habe. O Seele! wo aus mit deinen Wirkungen? Wo zielen sie hin?

3. Der heilige Geist machet sie durch die reineste Ueberschattung zu seiner Gespons, zur göttlichen Mutter, und verbindet sie dadurch mit der Dreyeinigkeit. O höchste, o großmächtigste Königinn! Tochter des ewigen Vaters! Mutter des göttlichen Sohnes, und Gespons des heiligen Geistes! ich erstaune ab deiner Hoheit, und eben da ich erstaune, bekenne ich meine Nichtigkeit und Unwürdigkeit dich zu loben; nimm an, o Maria! den Willen und Neigung, wo nach Schuldigkeit das Werk nicht folgen kann.

Uebung.

1. Bestimme dir einen Tag, an welchem du, wenn es möglich, zu einem Seraphim werdest; aus von ganzem Herzen erholten Kräften ziele auf Mariam mit eifrigsten Begierden; schenke ihr dein durch die Beicht gereinigtes, durch das Himmelbrod gestärktes, und mit an-

dern

dern guten Werken gezlertes Herz, welches eher zerspaltet, als von ihrer Liebe abgehalten werden soll.

2. Wenn du des Morgens aufstehest, heilige derselben deinen Mund, Augen, Ohren, Hände und Herz, und nimm dir vor, selbe nicht als deine, sondern Mariä zugehörige Sache, vor aller unordentlichen Bewegung zu bewahren. Damit aber dieses recht geschehe, so begehre von dem Herzen Mariä den Segen dazu.

3. Hüte dich den Tag hindurch mit allem Fleiß, damit weder der Teufel, weder dessen Betrug, noch eine unordentliche Liebe oder Zuneigung in deinem Herzen einen Platz finde. Derjenige liebet Mariam sehr wenig, der etwas liebet, welches ihr misfällt.

4. Ehe du dich zur Ruhe verfügest, bezeichne dein Herz mit diesem Gebeth: Durch deine unbefleckte Empfängniß, und unversehrte Jungfrauschaft, o allerreineste Jungfrau! reinige mein Herz, Leib und Seele, im Namen Gott des Vaters †, des Sohns †, und des heiligen Geistes †; hernach schlafe ein, mit ober dem Herzen kreuzweise zusammen gelegten Händen.

5. Es wird von dir nicht verlanget, daß du den Namen Mariä, wie andere dessen Verehrer, mit einem Eisen in dein Herz brennest, oder mit einem Messer einschneidest; doch aber schreibe denselben durch, mit deinen Fingern gezeichneten, Buchstaben auf dein Herz.

6. Der heil. Ignatius Lojola hatte die Bildniß Mariä jederzeit an dem Halse, auf das Herz

hangend

hangend getragen, durch welche Weise er sein Herz ganz Mariä übergeben, und sie als eine immerwährende Beschützerinn seines Herzens angerufen.

7. Aus Ueberfluß des Herzens redet der Mund; brennest du von Liebe zu Maria, zünde ihrer Mehrere mit dieser Liebe an, entweder durch die Ansprache, oder durch das Beyspiel.

8. Die Augen sind Führer in der Liebe; diese weydete P. Alvarez durch eine sieben Stunden lang währende Anschauung der Bildniß Mariä; du wende deine Augen ab, daß sie die Eitelkeit nicht sehen, auf Mariam wende deine Augen, damit sie die ihrige von dir nicht abwende.

9. Das allerschönste Herz Mariä sey dir ein Ziel, auf welches du so viel Pfeile, als brennende Seufzer deines liebenden Herzens den Tag hindurch abschiessest; bitte um Feuer, durch welches deine Lautigkeit in Hitz verwandelt werde.

10. Wenn die Traurigkeit oder Furcht dich anfällt, soll dein Herz nicht bestürzet werden, noch sich fürchten: In dem Herzen Mariä suche eine sichere Stadt, allda soll deine Ruhe und Sicherheit seyn.

11. Die Aufopferung deines Herzens erneuere alle Samstage, doch mit größerem Eifer an dem Festtage des Herzens Mariä, welches, damit es geschehe, lege mit Franziscus von Sales dein Herz als ein Opfer auf den Altar, und sage: O Maria, Mutter Jesu! erwirb mir ein Herz nach dem Herzen deines allerliebsten Sohns Jesu, Amen.

Schöne

Schöne Weise

die allerseligste Mutter Gottes mit allen Heiligen stündlich zu grüssen.

Allerseligste Jungfrau Maria! im Namen aller Engel und Erzengel, im Namen aller Cherubim und Seraphim, im Namen aller Patriarchen und Propheten, im Namen aller Apostel und Evangelisten, im Namen aller Martyrer und Beichtiger, im Namen aller Jungfrauen und Wittfrauen, im Namen, in der Kraft, und in der Liebe der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, grüsse, lobe, ehre und preise ich dich, so viel Millionen und unendlich tausendmal, als Sandkörnlein am Meer, Tröpflein in den Wässern, Blätter auf den Bäumen, Blümlein auf den Wiesen, Stäublein in der Sonne, und Sterne an dem Himmel sind. Alle diese Grüße begehre ich dir alle Augenblicke zu erneuern, und mit dem Mund und Gemüth des Erzengels Gabriel auf die allerliebreicheste Weise, mit höchster Demuth und Ehrerbiethung, so immer möglich ist, zu sprechen: Gegrüsset seyest du Maria ꝛc. Jesu: Und so oft sey auch gelobt der heilige Joseph, Joachim und Anna, von der uns gebohren ist Maria. Mein lieber heiliger Schutzengel, und alle meine heilige Patronen, absonderlich ihr eifrige Diener und Liebhaber Mariä, bittet für mich armen Sünder, itzt und in der Stunde meines Absterbens, Amen.

Gebeth des heiligen Bernhards.

Laß uns zu deinem Sohn einen Zugang haben durch dich, o gebenedeyte Erfinderinn der Gnaden! o Gebährerinn des Lebens! o Mutter des Heils! damit durch dich uns aufnehme, der durch dich uns gegeben ist. Deine Unschuld entschuldige bey ihm die Schuld unsers Verbrechens, deine Gott angenehme Demuth erhalte unsrer Hoffart und Eitelkeit Verzeihung; deine überaus große Liebe bedecke die Menge unsrer Sünden, und deine glorwürdige Fruchtbarkeit erlange uns Fruchtbarkeit in allen Tugenden und Verdiensten. O unsre Herrscherinn, Mittlerinn und Fürsprecherinn! deinem Sohn empfehle uns, deinem Sohn stelle uns vor. Bringe zuwegen durch die Gnade, die du gefunden, durch den Vorzug, den du verdienet, durch die Barmherzigkeit, die du erlanget, daß Jesus, welcher vermittelst deines jungfräulichen Leibs unsere Schwachheit und Elend hat annehmen wollen, auch vermittelst deiner Fürbitte uns seiner Herrlichkeit und Glorie theilhaftig mache, Amen.

VISITATIO FRUCTUOSA.

Quid facietis in die Visitationis? Is. 10.

FESTUM VISITATIONIS B.mæ V. MARIÆ.

Intravit in domum Zachariæ, et salutavit Elisabeth. Luc. 1.

Glorificent Deum in die visitationis. 1. Petri 2.

C.P.S.C.M.

Ios. et Ioa. Klauber Cath. Sc. et exc. A.V.

Andachtsübung
am Fest der Heimsuchung Marid,
den 2. Julius.

Betrachtung.
Meine Seele macht groß den Herrn. Luk. 1.

Erster Punkt.

Vier Tage, nachdem der Erzengel Gabriel der allerseligsten Jungfrau Mariä nebst der verkündigten Menschwerdung Christi auch zugleich die erfreuliche Zeitung überbracht hat, wie daß Elisabeth ihre nächste Blutsfreundinn nach langer Unfruchtbarkeit in einem hohen Alter mit einer Leibesfrucht von dem Allerhöchsten sey gesegnet worden, vermerkte Maria eine göttliche Einsprechung, und starken innerlichen Antrieb sich eilends über das Gebirg zu machen, ihre Baase zu besuchen, und ihr in dem Kindbett aufzuwarten. Was sollte sie nun thun? Sie war von Jugend auf gewöhnt in ihrem Kämmerlein verschlossen und ruhig zu seyn; schamhaftig bey vielen Leuten sich sehen zu lassen, ganz zart von Gliedmaßen, der Weg war sehr hart, und bis siebenzig Meilen weit, jedoch konnte sie alles dieses nicht abhalten; sie mußte der göttlichen

lichen Einsprechung gehorsam seyn. Es erforderte auch solches die Liebe des Nächsten. Nun Maria stund in denselben Tagen auf, und gieng eilends auf das Gebirg in die Stadt Juda. Luk. 1. O wir schläfrige, kalte Menschen! Wo ist in uns dieses Feuer der Liebe gegen unsern Nächsten? Wo dieser Eifer, wenigstens unsern guten Freunden in ihren Bedrängnissen und Nöthen beyzustehen? Etliche Tritte fallen uns zu schwer; heißt dieses dem Gebothe Gottes nachleben: Liebe deinen Nächsten als wie dich selbsten? Wie werden wir uns vor Gott rechtfertigen? Was hatte nun Maria, da sie bey Elisabeth angelanget, weiters vorgenommen? Sie heiligte allda den Johannes im Mutterleibe, und erfüllete das ganze Haus durch ihre Gegenwart mit himmlischen Segen. Wo bleiben wir abermals? Sind wir sorgfältig für Anderer Seelenheil? Kaltsinnig genug. O! wie wird es uns ergehen, wenn Maria nicht mehrer für uns in guten Werken sorgete. Zur Vollkommenheit stellen wir uns ein unbesteigliches Gebirg, unüberwindliche Beschwerlichkeiten vor. Warum? Es mangelt am wahren Eifer, am rechten Vertrauen zu dem allmächtigen Gott, von dem gestärket ich ja alles vermag. Wo Gott ist, ist nichts hartes, nichts unüberwindliches. Die Liebe des Nächsten, sagt Augustin, ist mühesam auf Erden, aber glorreich im Himmel.

Zweyter Punkt.

Maria trat in das Haus des Zacharias, und grüssete Elisabeth. Und es begab sich, als Elisabeth den Gruß Mariä hörete, sprang das Kind in ihrem Leib vor Freuden auf. Luk. 1, 24. Auf die erste Anschauung und Begrüssung Mariä überkam Johannes, noch im mütterlichen Leibe verschlossen, augenblicklich den völligen Gebrauch seines Verstandes, er erkannte durch ungemeine Gnade und himmlische Erleuchtung Christum das eingefleischte Wort in dem allerreinesten Leib Mariä, sprang hierüber vor Freuden auf, bethete die Gottheit an, und wollte mit aller Gewalt aus der Gefängniß des mütterlichen Leibes sich losmachen, um desto eher ein Vorläufer seines, und der Welt Heilandes zu seyn. So viel und Großes wirkte der Gruß und Anblick Mariä, auf welchen Johannes und Elisabeth mit dem heiligen Geist sind erfüllet worden. Alles Glückes, Benedeyung und Frohlockung hat sich jenes Haus, jene Seele, wohin Maria kömmt, gewiß zu vertrösten; denn, wo Maria ist, da ist auch Christus, und wo Christus das ewige Heil, die ewige Freude ist, kann nichts als ergötzliche Ruhe, und süßestes Vergnügen seyn. Die Gebenedeyteste unter allen Weibern ist durch die Mutterschaft Gottes auch zugleich eine Mutter der göttlichen Gnade geworden; ja noch mehrer, Gott, wie der heilige Bernhard sagt, hat von selbem Augenblicke an beschlossen, künftig

tig keine Gnade einem Geschöpfe, als nur durch Mariam zu ertheilen. O blinde, o armselige Christen! die ihr in weltlichen, zergänglichen, und unnützen Sachen eure Freude, euer Heil, eure Ergötzung suchet. Umsonst, bey Maria müsset ihr sie finden; Mariä dienen, sagt Anselmus, ist herrschen; und unter ihre Leibeigene gezählet werden, ist mehr als königlich. Sie ist der Weg, auf diesem wandelt, wer ihn findet, der wird das Leben finden, und von dem Herrn das Heil überkommen. Maria ist die Ausspenderinn aller Gnaden Gottes, die Königinn aller Tugenden. Erkennet doch einmal, mit was Eifer, mit was Inbrunst ihr sie lieben und anrufen sollet; denn, was auch alle andere Heilige bey Gott für euch ausbitten, erhalten sie nur bloß allein durch Mariam. S. Anton. de B. V. 4.

Dritter Punkt.

Elisabeth, erfüllet mit dem heiligen Geist, sprach zu Maria: Gebenedeyet bist du unter den Weibern, und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs; und, woher kömmt mir das, daß die Mutter meines Herrn zu mir kömmt? Elisabeth erkannte die erste mittelst göttlicher Gnade, Mariam eine Mutter Gottes zu seyn; daher schätzte sie sich ihrer hohen Heimsuchung viel zu unwürdig, und konnte aus Demuth nicht fassen, daß die Mutter ihres Herrn zu ihr kam. Mit gleicher Erniedrigung sollten wir die allzeit in

uns

uns so häufig sich ergiessende Güte Gottes und der gebenedeytesten Jungfrau auszubreiten suchen, und durch ein tugendsames Leben vor der ganzen Welt im Werk zeigen, daß wir weder Ehre, Reichthum, noch Menschengunst für ein Glück achten, sondern nur allein Jesu und Mariä mit reinem Herzen, obschon übrigens arm und verachtet, zu gefallen und zu leben trachten. O Maria! würdige dich unsere kalte Herzen mit deiner Liebe zu entzünden, auf daß wir von nun an nach nichts mehr, als nach der glorwürdigen Anschauung Gottes ein Verlangen tragen. Als sich Maria von Elisabeth eine Mutter Gottes nennen hörte, wollte sie Gott allein die Ehre geben, fieng daher an, den Allerhöchsten durch Eingebung des heiligen Geistes mit einem Lobgesang zu preisen und zu benedeyen, sprechend: Meine Seele macht groß den Herrn, und mein Geist frohlocket in Gott meinem Heiland; denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen, denn nun an werden mich alle Geschlechter selig sprechen ꝛc. Luk. 1, 46. Alle in diesem Lobgesang enthaltene Worte sind reich an Geheimnissen, und voller göttlichen Weisheit. In allen unsern Werken, und zu jeder Zeit, müssen wir Gott die gebührende Ehre geben, ihm demüthigst danken, ihn loben und preisen. O! wie vielmal hätten wir von Gott mehrere und grössere Gnaden empfangen, wenn wir uns deren durch unsre Hoffart, eiteln Ehrgeiz und Undankbarkeit nicht hätten unwürdig gemacht! So lasset uns dann endlich von Maria jene Demuth

lernen, wegen welcher sie von Gott bey allen Völkern also erhöhet worden, daß in der ganzen Welt kein so kleiner Winkel bey den Katholischen anzutreffen, wo diese heilige Gebährerinn Gottes nicht mit sonderbarem Eifer geehret und angerufen wird.

Gebeth.

Durch dich, o Mutter Gottes! sind wir mit Jesu Christo deinem Sohn, unserm Gott und Herrn versöhnet worden; durch dich, sage ich, o Zuflucht aller Verlassenen! du, o reineste Jungfrau! bist mein sicheres Gestad; auf dich steife ich meine Hoffnung; von Jugend auf habe ich mich deinem Schuz gänzlich anvertraut, und verlange auch unter selbem zu sterben. Sey mir gnädig und barmherzig, der ich meinen Gott, meinen Erschaffer und gerechtesten Richter so vielfältig und schwer beleidiget habe; beschütze mich, auf daß der böse Feind niemals über mich obsiege. O allerreineste Mutter! ich werfe mich mit thränenvollen Augen zu deinen allerheiligsten Füssen, und bitte dich demüthigst, erhalte mir bey deinem lieben Sohn Verzeihung aller meiner Lasterthaten, auf daß ich nicht von seinem heiligen Angesicht verstossen, als ein unfruchtbarer Baum ausgehauen, und in das Feuer geworfen, sondern als ein fruchtbringender in das Paradeis versetzet werde, allwo weder Traurigkeit, noch Tod, sondern ewige Freude zu finden, Amen.

Tugendsübungen für dieses Fest.

1. Deine heutige Beicht und Kommunion opfere auf für jene noch Unschuldige, welche diesen Tag oder Woche in Gefahr stehen, durch böse Gesellschaft ihre Unschuld zu verlieren, und Gott schwer zu beleidigen.

2. Stelle heute eine geistliche Wahlfahrt zu neun Bildnissen der Mutter Gottes an. Erfreue dich im Geist wegen den sonderbaren Gaben, welche Gott seiner liebsten Mutter mitgetheilet; sprich in dieser Meynung bey Besuchung jeder Bildniß das Lobgesang Magnificat, und sey versichert, für jeden Gang wird dir Maria einen Sieg wider den höllischen Feind erhalten.

3. Setze deinen Heimsuchungen oder Visiten jedesmal durch eine gute Meynung ein gottseliges, ehrliches Ziel und Ende, folge dem Beyspiel der Mutter Gottes nach, welche unter dem Deckmantel einer anständigen Höflichkeit treflich wohl gewußt hat, alsobald eine Seele von der Sünde zu erledigen. O! wie viel schöne Gelegenheit giebt dir Gott bey deinen Besuchungen und Gesprächen, die Sünden mit Worten zu verhindern, und die Tugend mit dem Werk zu befördern? Wenigst gieb wohl Acht, daß du nicht dein selbst eigenes, und deines Nebenmenschen Gewissen verletzest; denn wehe dem Menschen, durch welchen Aergerniß kömmt!

4. Sey beflissen, daß jene, mit welchen du umgehest, aus deiner Conversation und Beyspiel

allzeit frömmer werden: befleiß dich ingleichem in deinen Unterredungen eine Seelenfrucht zu schaffen: lobe dich, oder die Deinigen nicht selbst, noch vielweniger aber rede übel von deinem gegenwärtigen oder abwesenden Nächsten, sondern sey ingedenk, was Christus sagt: Du sollst deinen Nächsten lieben, als wie dich selbst. Derowegen rede jederzeit gut und löblich von deinem Nächsten, verhindere auch Anderer einschleichende Ehrabschneidungen, damit nicht aus gerechter Verhängniß Gottes, mit was Maas du ausmessest, dir wiederum eingemessen werde.

5. Wenn man dich wegen deiner Tugend, guten Werken, oder andern löblichen Eigenschaften lobet; so sprich in deinem Herzen: Meine Seele mache groß den Herrn, und gieb dessenthalben Gott die Ehre. Wenn man dich aber verachtet, durchlasset und verlachet, betrübe dich nicht, demüthige dich, laß kein hochtrabendes, zorniges Wort aus deinem Munde kommen; geschieht es aber, so strafe dich selbst.

6. So oft du heute ein Gespräch oder einen Discurs anfängst, so mache zuvor den Fürsatz, du wollest in demselben weder Gott, noch deinen Nächsten beleidigen.

7. Sprich heute oft mit Mund und Herzen: O Maria! du bist gebenedeyet unter den Weibern, und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs Jesus.

8. So oft die Stunde schlägt, besuche in deinen Gedanken Mariam, und frage sie, als deine gebiethende Frau, was sie wolle, daß du

ihr

ihr zu Liebe diese Stunde Gutes thun, oder Böses meiden sollest?

9. Verehre mit sonderbarer Andacht jene Heilige, welche der Mutter Gottes mit Stipschaft zugethan, vorderst die heilige Elisabeth den heiligen Zachariam, den heiligen Johannem den Täufer, sie bittend, dir eine wahre Andacht, und kindliche Liebe zu Mariam zu erlangen.

10. Habe heut beständig vor dir eine Bildniß Mariä, wann du bethest, lieseſt, arbeitest ꝛc. schaue sie öfters an, empfiehl dich ihr mit Leib und Seel. Dann wann du in deinen Lebzeiten eifrig wirst seyn in der Liebe und Dienst Mariä, so wirst du ihre mildreiche mütterliche Hülfe in deinem Todbett zu gewarten haben.

Mündliche Gebether,

für das

Fest der Heimsuchung Mariä.

Sage Gott Dank um alle Gnaden, die er seiner jungfräulichen Mutter erwiesen, und sprich:

Meine Seel machet groß den Herrn: und mein Geist frohlocket in Gott meinem Heiland.

Weil er Mariam in ihrer Empfängniß von der Erbsünd befreyet, und mit unzahlbaren Gnaden erfüllet hat.

Meine Seel macht groß den Herrn ꝛc.

Weil er die Welt durch die Geburt Mariä erfreuet, und ihr einen so heilwerthen Namen gegeben hat.

Meine Seel macht groß den Herrn ꝛc.

Weil er Mariam in den Tempel aufgenommen, und durch seine heil. Engel so liebreich versorget hat.

Meine Seel macht groß den Herrn ꝛc.

Weil er Mariam dem heil. Joseph vermählet, und sie bey ihrer Jungfrauschaft erhalten hat.

Meine Seel macht groß den Herrn ꝛc.

Weil er Mariam zu einer Mutter seines lieben Sohns erwählet, und von ihr durch Mitwirkung des heil. Geistes, hat wollen empfangen werden.

Meine Seel macht groß den Herrn ꝛc.

Weil er Mariä die heil. Elisabeth besuchen, und mit vielfältigem Segen und Gnaden dieselbe hat wollen erfüllen lassen.

Meine Seel macht groß den Herrn ꝛc.

Weil er von Maria mit höchster Freud seinen Sohn gebohren, von den Englen und Hirten hat wollen gelobt werden.

Meine Seel macht groß den Herrn ꝛc.

Weil er durch die Hand Mariä seinen Sohn hat aufopfern wollen, und sie mit neuen Gnaden erfüllet hat.

Meine Seel macht groß den Herrn ꝛc.

Weil er Mariam seinem Sohn in dem Leiden hat zugesellet, und sie in ihren Schmerzen gestärket hat.

Meine Seel macht groß den Herrn ꝛc.

Weil er Mariam im Himmel aufgenommen, und über alle Chör der Englen erhöhet hat.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist. Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten Amen.

1. Sey gegrüsset Maria! du Mutter Gottes! von dir kommet her alle Hoheit im Himmel und auf Erden. Ach! dürfte ich mit dem heil. Bernardo sagen: entweder lege den Namen der Mutter Gottes hinweg, oder nimm mich zu dir in den Himmel.

2. Sey gegrüsset, Maria! du allerreineste Turteltaube! die mit ihrer keuschesten Stimm gefrohlocket in Gott ihrem Heiland. Ach! daß mich wachbar, und munter machete diese Stimm, nicht in mir, sondern in Gott, allzeit fröhlich zu seyn.

3. Sey gegrüsset, Maria! du hocherleuchtete Jungfrau! die du mit deinem vortreflichen Leben, alle Berg der menschlichen Vollkommenheiten überstiegen. Ich eile dir nach. Sieh mich an, und erbarme dich meiner!

4. Sey gegrüsset, Maria! du goldenes Gefäß, in welches eingegossen ist die Völle der Gnaden, und Versprechung unseres Heils. Ich erwarte mit Stillschweigen die Austheilung des versprochenen unendlichen Guts, an welchem alles gelegen ist.

5. Sey

5. Sey gegrüsset, Maria! du Arch des Bunds! in dir ist aufbehalten worden das wahre Manna der Gott- und Menschheit. O! daß meine Seel von nichts anderm mehr ersättiget würde, als von dieser Speis allein!

6. Sey gegrüsset, Maria! du fruchtbarer Acker! In Ansehung deiner göttlichen Frucht, ist gewichen die Sünd, und Johannes in Mutterleib geheiliget worden. O allergewaltigste! wann wirst du von mir den Zunder der Begierlichkeit, und die durch meine schon veraltete Bosheit übel geneigte Bewegungen meines Herzens hinweg nehmen?

7. Sey gegrüsset Maria! du eilfertige Vollbringerinn der Antrieben des heil. Geists! Es hat dich nicht abgehalten die Weite noch Rauhe des Wegs, vom Dienst der Liebe, und Wunder der Demuth. Stärke mich, o meine Frau! daß ich nicht vor dem Ziel, zu dem ich noch zu laufen habe, aus Verdruß, oder Trägheit, erliege.

8. Sey gegrüsset, Maria! du königliche Abgesandte in das Haus Zacharia! in deinem Eingang ist Elisabeth mit dem Geist der Wunderweissagung begabet worden. Ach erwirb mir von deinem Sohn, daß er mit seiner Gnad in das Innerste meiner Seele eingehe, dann ich bin elend und verlohren, wann er nicht in mein Herz mit derselben Gnad einkehret.

9. Sey gegrüsset, Maria! du Kennzeichen des Heils, und Anzeigerin Gottes! die du hast ange-

angedeutet mit deinem Gruß, wo Gott sey; nämlich in dir. Du hast geglaubet, darum bist du selig, ich erkenne, und sage es vor der ganzen Welt: Alles Gutes ist in dir, alles Böses in mir. Ey so treib durch die heut verliehene Heiligkeit dieses hinaus, und mache, daß jenes in mir sey, und verbleibe, Amen.

Kurze Tagzeiten,

für das

Fest der Heimsuchung Mariä.

Zur Metten.

℣. O Herr! Thu meine Lefzen auf, mein Mund dein Lob verkünde:

℟. Merk auf mein Bitt, und eilends mir zu helfen dich einfinde.

℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist sey Lob und Ehr gegeben:

℟. Der war von Anfang, allweg ist, und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

Zu Gottes und Mariä Ehr
Laßt uns das Herz erheben,
Und sehen, wie Maria sich
Hat auf die Reis begeben,
Da sie, sobald sie Gottes Sohn
In ihrem Leib empfangen,

Ist eilends über das Gebirg
Zu ihrer Baas gegangen,
Von welcher ihr der Engel sagt,
Daß sie in alten Tagen
Die Gnad erhielt, in ihrem Leib
Noch einen Sohn zu tragen.
Auf diese Bothschaft wurde sie
Bewegt, selbst hinzugehen,
Um dieses große Wunderwerk
Mit Augen anzusehen.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn,
Der Mensch für uns geworden,
Wie auch dem heil'gen Geist zugleich,
An allen End und Orten,
Sey Ehr und Preiß von allem G'schöpf:
Gelobt sey Gottes Namen.
Maria, bitte Gott, daß uns
Sein Reich zukomme, Amen.
℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest uns deinen Dieneren mittheilen die Gab deiner himmlischen Gnad, damit, wie die Geburt der seligen Jungfrau der Anfang unseres Heils gewesen ist, also das Geheimniß derselben Heimsuchung den zeitlichen und ewigen Frieden mitbringe. Durch Christum unseren Herrn, Amen.

℣. Herr!

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Prim.

℣. O Gott und Herr! merk auf mein Hülf, und mir zu helfen eile.
℟. Dein Hülf mir hoch vonnöthen ist; so komm und nicht verweile.
℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweg ist, und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

Elisabeth Mariam gleich
Beym ersten Gruß erkannte,
Und sie, mit Freude ganz erfüllt,
Des Herrn Mutter nannte,
Indem der göttlich heil'ge Geist
Ihr wollte offenbaren,
Was kurz zuvor zu Nazareth
Mariä widerfahren.
Woher, sagt sie, geschieht mir das,
Daß du zu mir gekommen,
In deren Leib Meßias selbst
Die Menschheit angenommen?
Du bist vor allem Weibervolk
Gesegnet und befreyet;

Und

Und deine Leibsfrucht ist von Gott
Sehr hoch gebenedeyet.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn,
Der Mensch für uns geworden,
Wie auch dem heil'gen Geist zugleich
An allen End und Orten,
Sey Ehr und Preiß von allem G'schöpf:
Gelobt sey Gottes Namen.
Maria, bitte Gott, daß uns
Sein Reich zukomme, Amen.
℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich! o Herr, du wollest uns deinen Dieneren mittheilen die Gab deiner himmlischen Gnad, damit, wie die Geburt der seligen Jungfrau der Anfang unseres Heils gewesen ist, also das Geheimniß derselben Heimsuchung den zeitlich- und ewigen Frieden mitbringe. Durch Christum unseren Herrn, Amen.
℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Terz.

℣. O Gott und Herr! merk auf mein Hülf, und mir zu helfen eile.

℟. Dein

℟. Dein Hülf mir hoch vonnöthen ist,
so komm und nicht verweile.
℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweg ist,
und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

Johann der Täufer ware noch
Im Mutterleib verschlossen,
Als schon die Gnade Gottes sich
In ihm hat ausgegossen,
Nachdem, wie selbst Elisabeth
Das Zeugniß abgeleget,
Das Kind in ihrem Leibe sich
Recht wunderbar beweget.
Dahero gleich zur selben Zeit,
Eh' er zur Welt gekommen,
Hat Christus schon von seiner Seel
Die Sünd hinweggenommen,
Und wollte ihn auf solche Weiß
Auch vorhinein schon ehren,
Weil er viel Volks soll mit der Zeit
Zu seinem Gott bekehren.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn,
Der Mensch für uns geworden,
Wie auch dem heil'gen Geist zugleich
An allen End und Orten,
Sey Ehr und Preiß von allem G'schöpf;
Gelobt sey Gottes Namen.
Maria, bitte Gott, daß uns
Sein Reich zukomme, Amen.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Geberh.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest uns deinen Dieneren mittheilen die Gab deiner himmlischen Gnad, damit, wie die Geburt der seligen Jungfrau der Anfang unseres Heils gewesen ist, also das Geheimniß derselben Heimsuchung den zeitlichen und ewigen Frieden mitbringe. Durch Christum unseren Herrn, Ame.
℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Sext.

℣. O Gott und Herr! merk auf mein Hülf, und mir zu helfen eile.
℟. Dein Hülf mir hoch vonnöthen ist; so komm und nicht verweile.
℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war vom Anfang, allweg ist, und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

Maria aber, bey so groß
Und wunderbaren Dingen,

Wurd ganz erfüllt mit Gottes Geist,
Und fienge an zu singen:
Magnifikat, mein Seel macht groß,
Und lobet meinen Herrn,
Auch voll Frohlocken ist mein Geist,
Gott, meinem Heil, zu Ehren.
Dann er wollt seiner Dienerinn
Geringen Stand erkennen,
Und ließ von all Geschlechtern mich
Von nun an selig nennen.
Wie große Ding an mir zu thun,
Hat es dem Herrn gefallen!
Sein Nam ist heilig, und er ist
Der Mächtigste vor allen.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn,
Der Mensch für uns geworden,
Wie auch dem heil'gen Geist zugleich,
An allen End und Orten,
Sey Ehr und Preiß vom allem G'schöpf:
Gelobt sey Gottes Namen.
Maria, bitte Gott, daß uns
Sein Reich zukomme, Amen.
℣. Bitt für uns, o heil. Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest uns deinen Dieneren mittheilen die Gab deiner himmlischen Gnad, damit, wie die Geburt der seligen Jungfrau der Anfang unseres Heils gewesen ist, also das Geheimniß derselben

Heimsuchung den zeitlich- und ewigen Frieden mitbringe. Durch Christum unseren Herrn, Am.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Non.

℣. O Gott und Herr! merk auf mein Hülf,
und mir zu helfen eile.
℟. Dein Hülf mir hoch vonnöthen ist;
so komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war vom Anfang, allweg ist,
und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

Barmherzig ist Gott jederzeit,
Und theilet seine Gaben
All jenen mit, die ein Vertrau'n
Und Ehrfurcht für ihn haben.
Er hat durch seinen starken Arm
Die Allmacht sehen lassen,
Und hat zerstreut, die im Gemüth
Vor Hoffart sich nicht fassen.
Die Stolzen setzt er tief herab,
Und stürzt sie von dem Throne.

Die Demuth hebt er hoch empor,
Und ziert sie mit der Krone.
Die hungrig waren, hat der Herr
Mit guter Speis versehen;
Die Reichen aber ließe er
Mit leeren Händen gehen.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn,
Der Mensch für uns geworden,
Wie auch dem heil'gen Geist zugleich,
An allen End und Orten,
Sey Ehr und Preiß von allem G'schöpf:
Gelobt sey Gottes Namen.
Maria, bitte Gott, daß uns
Sein Reich zukomme, Amen.
℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest uns deinen Dieneren mittheilen die Gab deiner himmlischen Gnad, damit, wie die Geburt der seligen Jungfrau der Anfang unseres Heils gewesen ist, also das Geheimniß derselben Heimsuchung den zeitlichen und ewigen Frieden mitbringe. Durch Christum unseren Herrn, Amen.

℣. HErr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.

℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Vesper.

℣. Gott und Herr! merk auf mein Hülf,
und mir zu helfen eile.
℟. Dein Hülf mir hoch vonnöthen ist,
so komm und nicht verweile.
℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war vom Anfang, allweg ist,
und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

Zu seinem Diener Israel
Ist er herabgekommen,
Und hat ihn aus Barmherzigkeit
In seinen Schutz genommen.
Wie er zu unsern Vätern einst
Geredet, wird's geschehen;
Es wird der Same Abrahams
In Ewigkeit bestehen.
Maria hat durch dieß Gesang
Den Herrn gebenedeyet,
Und hoch gepriesen seinen Nam;
Zugleich auch prophezeyet,
Daß sie auf Erden werde seyn
Von jedermann geehret;
Wie dann, was sie hat vorgesagt,
Itzt die Erfahrung lehret.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn,
Der Mensch für uns geworden,

Wie auch dem heil'gen Geist zugleich,
An allen End und Orten,
Sey Ehr und Preiß von allem G'schöpf:
Gelobt sey Gottes Namen.
Maria, bitte Gott, daß uns
Sein Reich zukomme, Amen.

℣. Bitt für uns, o heil. Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest uns deinen Dieneren mittheilen die Gab deiner himmlischen Gnad, damit, wie die Geburt der seligen Jungfrau der Anfang unseres Heils gewesen ist, also das Geheimniß derselben Heimsuchung den zeitlichen und ewigen Frieden mitbringe. Durch Christum unseren Herrn, Amen.

℣. Herr! Erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Complet.

℣. Gott, unser Heil, bekehre uns,
den Zorn von uns wende.
℟. Merk auf mein Bitt, und ellends mir
dein Hilf vom Himmel sende.

℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war vom Anfang, allweg ist,
und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

So laßt uns mit Maria auch
Das Lob des Herrn besingen,
Laßt preisen seine Herrlichkeit
Und Macht in allen Dingen.
Laßt uns Gott danken, daß er hat
Mariam auserkohren
Zu seiner Mutter, die ihn hat
Für uns zur Welt gebohren.
Es wolle dann Maria uns
Den Weg zum Himmel zeigen,
Ihr mütterliches Angesicht
Barmherzig zu uns neigen;
Sie bringe uns von Gott die Gnad
Der wahren Buß zuwegen,
Damit wir Sie mit ihrem Sohn
Dort ewig loben mögen.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn,
Der Mensch für uns geworden,
Wie auch dem heil'gen Geist zugleich
An allen End und Orten,
Sey Ehr und Preiß von allem G'schöpf:
Gelobt sey Gottes Namen.
Maria, bitte Gott, daß uns
Sein Reich zukomme, Amen.!
℣. Bitt für uns, o heil. Gottes Gebährerinn!

℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest uns deinen Dienern die Gabe deiner himmlischen Gnade mittheilen, damit, wie die Geburt der seligen Jungfrau der Anfang unsers Heils gewesen ist, also das Geheimniß derselben Heimsuchung den zeitlichen und ewigen Frieden mitbringe. Durch Christum unsern Herrn, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Litaney
von der Heimsuchung Mariä.

Herr! erbarme dich unser.
Christe! erbarme dich unser.
Herr! erbarme dich unser.
Christe! höre uns.
Christe! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser.
Gott Sohn! Erlöser der Welt! erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist! erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott! erbarme dich unser.

O Maria! die du der heiligen Elisabeth eine sonderbare Freude gebracht hast, bitt für uns.
O Maria! die du deine Hoheit in Heimsuchung der heiligen Elisabeth verdemüthiget hast,
O Maria! die du eine Ursache gewesen bist, daß Johannes im Mutterleib ist gereinigt und geheiliget worden,
O Maria! die du das ganze Haus der Elisabeth mit sonderbarem Segen Gottes angefüllet hast,
O Maria! die du der heiligen Elisabeth in höchster Demuth gedienet hast,
O Maria! von deren Gruß Elisabeth mit dem heiligen Geist ist erfüllet worden,
O Maria! die du von Elisabeth gebenedeyet unter den Weibern bist ausgesprochen worden,
O Maria! zu welcher die Elisabeth gesagt: Gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs,
O Maria! die du bey Anhörung des Lobs der Elisabeth Gottes Lob gesungen hast: Meine Seele macht groß den Herrn,
O Maria! allerdemüthigste und liebreicheste Mutter des Allerhöchsten,

} Bitt für uns.

Von allem Uebel, erlöse uns durch deine Fürbitte,
Von allen Sünden,
Von allen Gefährlichkeiten,
Von dem gähen und unversehenen Tod,
Von der List des Teufels,
Vom Geist der Hoffart,
Von der Liebe und Begierde des eigenen Lobs,

} Erlöse uns.

Von

Von Zorn, Neid, Haß, und allem bösen Willen,
Von aller Unreinigkeit der Seele und des Leibs
Vom ewigen Tod,
Durch die demüthigste Heimsuchung der heiligen Elisabeth,
Durch deine schwere Reise über das Gebirg,
Durch deinen gnadenreichen Eintritt in das Haus der Elisabeth,
Durch deine freundliche Begrüßung,
Durch deine liebreiche, der heiligen Elisabeth erwiesene Dienste,

Erlöse uns durch deine Fürbitte.

Wir arme Sünder und Sünderinnen bitten dich, erhöre uns.

Daß du in der Stunde unsers Todes uns mit deinem Beystand heimsuchen wollest,
Daß du uns eine wahre Demuth und Freundlichkeit mittheilen wollest,
Daß du eine dienstwillige Liebe gegen den Nächsten in unsere Herzen einpflanzen wollest,
Daß du uns in allen Kleinmüthigkeiten und Trübsalen mit himmlischen Trost erfüllen wollest,
Daß du uns die Freyheit von allen Sünden, und beständigen Haß derselben erbitten wollest,
Daß du unsere Herzen mit dem göttlichen Segen erfüllen wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß du allen in Gott Verschiedenen die ewige Ruhe erlangen wollest, wir bitten dich, erhöre uns.

O Maria! du gebenedeyte Mutter des Herrn! wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Jesu!

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesu!

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Jesu!

Christe! höre uns.

Christe! erhöre uns.

Herr! erbarme dich unser.

Christe! erbarme dich unser.

Herr! erbarme dich unser.

Vater unser, Ave Maria.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!

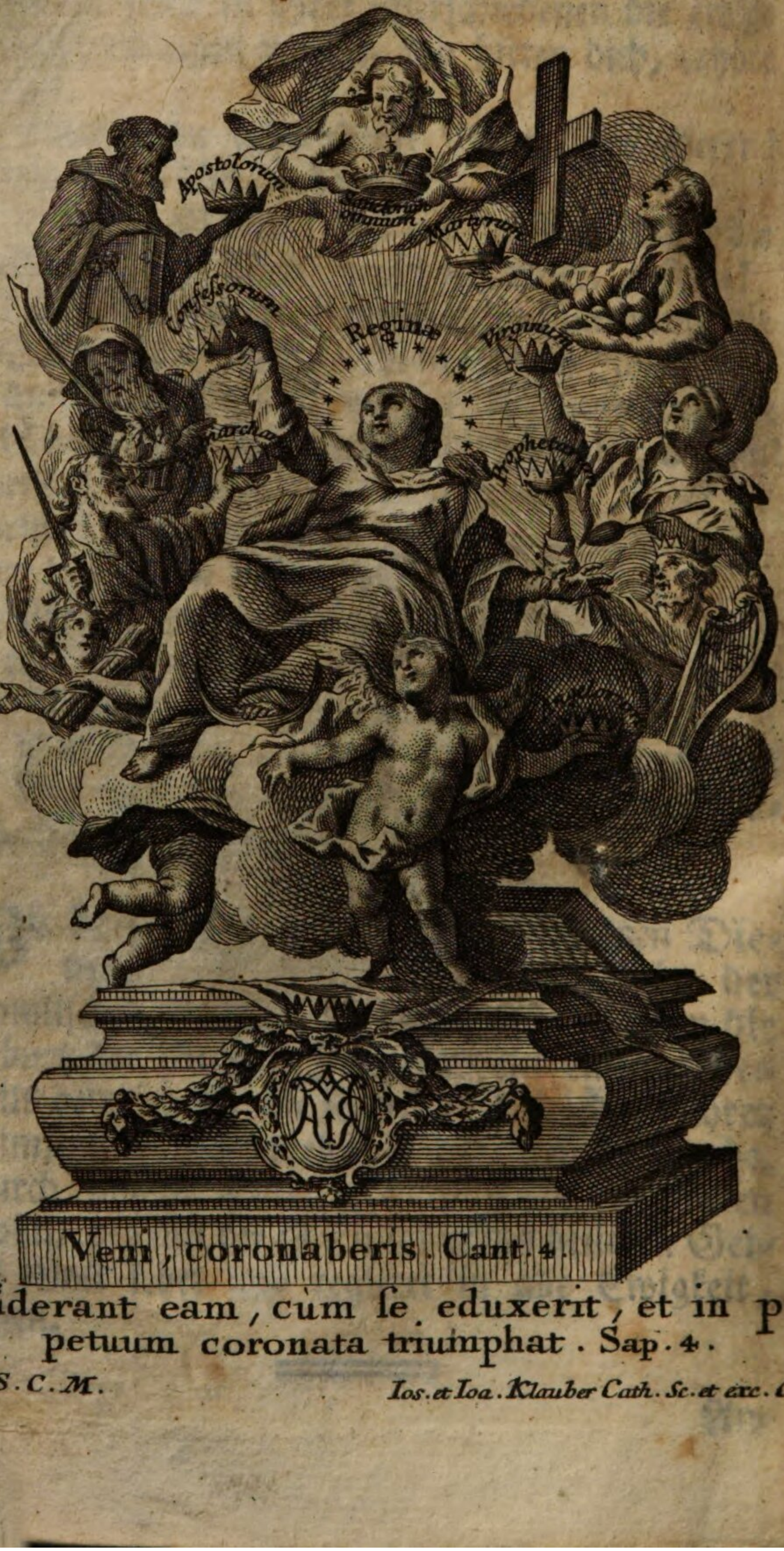
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! ertheile deinen Dienern und Dienerinnen die Gabe der himmlischen Gnade, auf daß denen, welchen die Geburt der seligsten Jungfrau ein Anfang des Heils gewesen ist, die feyerliche Gedächtniß ihrer Heimsuchung Vermehrung des Friedens gebe. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir in Einigkeit des heiligen Geistes Gott lebet und regieret in alle Ewigkeit, Amen.

Festum Assumptionis B.mæ V. Mari

Coronans coronabit te. Is. 22.



Veni, coronaberis. Cant. 4.

Desiderant eam, cùm se eduxerit, et in pe
petuum coronata triumphat. Sap. 4.

C.P.S.C.M. Ios. et Ioa. Klauber Cath. Sc. et exc. A

Andachtsübung

am Fest der Himmelfahrt Mariä,

den 15. August.

Betrachtung.

Was ist das für eine, die von der Wüste herauf kömmt, und ist voll der Wohllüsten, und lehnet sich auf ihren Geliebten. Hohel. 8.

Erster Punkt.

Indem jene glückselige Stunde heran nahete, daß Maria die allerseligste Jungfrau und göttliche Mutter ihre allerheiligste Seele in die Hände des allmächtigen Schöpfers übergeben sollte, da erschien der Erzengel Gabriel in glorreichem Glanze, wie Vincentius Ferrerius meldet, einen Palmzweig in Händen haltend, um selber die angenehmste Zeitung in tiefester Demuth anzukünden. Mit was übernatürlichem Vergnügen nun Maria solches angehöret habe, ist unbegreiflich; sie lag in einem armen Bette, von keiner andern Krankheit, als von hitzigster Liebe Gottes ganz angeflammet, von deren Gewalt ermattet, inbrünstig seufzend und bittend, aufgelöset und mit Christo ihrem geliebten Sohn zu seyn. Christus, die unendliche Güte selbst, konnte seine Mutter nicht länger in ihrer Begier-

De

de also ungetröstet lassen, ließ sich deßwegen von seinem himmlischen Thron in Begleitschaft einer unzahlbaren Schaar der Engel, welche alle zusammen mit den heiligen Aposteln auf den Knien liegend in jenem glückseligen Kämmerlein bey dem Hinscheiden Mariä gegenwärtig waren. Betrachte nun, was Maria, die sterbende Mutter Gottes, dabey gedacht, geredet und gethan habe, wie vergnügt sie ihren Sohn Jesum angesehen, wie entzücket in seine Arme gefallen, und mit was himmlischer Süßigkeit sie letztlich ihre allerheiligste Seele in dessen glorwürdigste Seitenwunde übergeben habe, sprechend: Mein Sohn, in dein Herz empfehle ich meinen Geist. Sie starb ohne allen Schmerzen, ohne einige Furcht, ohne mindeste Verwirrung, aus purem Gehorsam und Liebe, in Ansehung und Gegenwart des ewigen Wortes und seligmachender Freude. O überglückseliger Tod! lerne hier wohl sterben, o Christ! gedenke aber, wie das Leben, also der Tod. Maria hat in ihrem Leben nichts als ihren Gott innerst geliebet, also starb sie auch mit und in Gott; liebe nichts ausser Gott. Gebrauche dich der zergänglichen Sachen nur zur Ehre Gottes, entzünde dich täglich mehr in der Liebe Jesu des Gespons deiner Seele, und hoffe beherzt, du werdest auch einmal wie Maria sanft und ruhig in dem Herrn entschlafen.

Zweyter Punkt.

Sobald die reineste Seele Mariä den heiligsten Leib verlassen hatte, wurde sie von dem liebreichesten Sohn in seine heilige Seitenwunde,

ja

ja in das Innerste seines Herzens freudigst aufgenommen, um jene Liebesneigung zu belohnen, mit welcher sie ihn vormals in ihrem heiligsten Leib empfangen hat. Er führte alsdann diese höchstglänzende, vortreflichste Seele in Begleitung der Engel mit sich in den Himmel, wo sie auf das Prächtigste und Herrlichste bewillkommet worden; von Gott dem Vater wurde sie empfangen als seine geliebteste Tochter; von Gott dem Sohn als seine ehrenwertheste Mutter; von Gott dem heiligen Geist als seine allerschönste Braut; von allen Engeln und Heiligen aber als ihre Beherrscherinn und gebiethende Königinn mit gleichschallendem Jubel und Frohlocken: Du bist die Ehre Jerusalems, die Freude Israels, die Herrlichkeit unsers Volks. Judith. 15. O wie sehr erfreuet mich, o seligste Jungfrau! dieser dein herrlicher und triumphierlicher Einzug in den Himmel! freylich hat dein unbefleckter und tugendvollester Lebenswandel eine so große Belohnung verdienet. Wehe mir! ich verlange zwar nach den ewigen Freuden; wie bessere ich aber mein Leben? Wie befleiße ich mich Mariä in dem Weg der Tugend nachzufolgen? Ach leider! meine Werke sind öfters ganz eitel, eher straf- als lobwürdig. Der Hochmuth, Eigennutz, und eigene Liebe herrschen ja nur allzumerklich in mir. Wo wäre ich itzt, liebste Mutter! wenn du nicht stets den Zorn des gerechtesten Richters von mir abgewendet hättest? Meinem Verdienste nach freylich wohl in dem höllischen Feuer. Du, du bist meine Fürbitterinn gewesen,

sen, daß es nicht geschehen, ich erkenne es nur allzu wohl. Verlaß mich nicht, beschütze mich noch ferners, mache, daß ich dir dafür dankbar sey, meinem Gott hinfür allein lebe, und ihn nimmermehr beleidige. O Maria, meine einzige Zuflucht! errette mich, erleuchte meine Augen, auf daß ich niemals im Tod entschlafe, und mein Feind niemals sagen könne: Er habe über mich gesieget.

Dritter Punkt.

Der allerheiligste Leib Mariä wurde zwar unter unaussprechlichem englischen und apostolischen Lobgesang in einen Sarg gelegt, und zu Grab getragen; allein der Allerhöchste wollte denjenigen Leib, welcher seinen Sohn selbst in sich empfangen und getragen hat, unter der Erde keineswegs verwesen lassen; er weckte ihn bald wieder durch Kraft seiner göttlichen Allmacht, vereinigte ihn mit der glorwürdigen Seele, und nahm ihn zu sich in den Himmel. Ist also Maria mit Leib und Seele in das ewige Paradeis erhöhet, und auf einen nebst ihrem Sohn stehenden Thron über alle Engel und Heilige des Himmels gesetzet worden; sie ist als eine königliche Mutter mit einer dreyfachen Krone der höchsten Macht, Weisheit und Gütigkeit gekrönet worden; sie ist mit dem Lorbeer der Jungfrauen und Martyrer gezieret; ihr Angesicht glänzet weit über die Sonne, in dessen Ansehung die Engel und Heilige Gottes unbeschreibliche Ergötzlichkeit fühlen. Mit dieser göttlichen Mutter wirket

die

die ewige Weisheit fürnämlich unser Seelenheil, da einerseits für uns der unendliche Werth des vergossenen Bluts Christi, andererseits die unfehlbare Wirkung der inständigen Fürbitte Mariä fürspricht. Daher auch die heiligen Lehrer die seligste Jungfrau allmächtig in ihrer Fürbitte nennen, das ist, daß sie mit verwunderlicher und ausserordentlicher Kraft begabet sey, alles zu erlangen, was sie zu unserm Heil und Nutzen ausbittet. O kostbares Blut! o kräftige Fürbitte! von Christo hoffen wir unser Seelenheil durch die Fürbitte Mariä; das Blut Christi, und die Gnade Mariä lassen sich nicht scheiden. Wie billig und nothwendig haben wir daher uns dieser von Gott so erhöhten Jungfrau zu unterwerfen, und als wahre Diener all unser Thun und Lassen ihr aufzuopfern und zu widmen! Gott selbst ist ihr als Mensch unterthänig gewesen, und unsre Seligkeit kann von ihrer Hand kommen.

Gebeth.

Ich verehre dich in tiefester Demuth, o gekrönte Tochter Gott des Vaters! o Mutter Gott des Sohns! o Braut Gott des heiligen Geistes! o Tempel der allerheiligsten Dreyfaltigkeit! o Königinn aller Engel und Heiligen Gottes, Himmels und der Erde! ich opfere dir hier meinen Leib und Seele, und alle meine Kräfte; verwirf nicht die Dienstbarkeit einer dir ganz ergebenen Seele; nimm an, o Gebenedeyte unter den Weibern, was ich dir schuldig bin! Wollte Gott! ich könnte dir hiemit alle Schmach, die

dir, deinem Namen, Kirchen, Bildnissen ꝛc. von den Ketzern und andern Gottlosen zugefüget wird, ersetzen. Lebe, herrsche, Maria! mit deinem Sohn in alle Ewigkeit in dem himmlischen Reich; ich weiß schon, daß du meiner auch mitten in deiner Glorie Sorge trägst; du siehst meine Armuth und Unvollkommenheit, aber auch zugleich mein Verlangen und Begierde dir zu dienen, und bey dir zu seyn. Höchste Fürstinn des ganzen Erdbodens! ich verlange dich so hoch zu ehren, als dich alle Heilige im Himmel ehren, ja als Gott selbst dich ehret. O, daß dich alle Menschen liebten! O, daß ich in allen meinen Gliedmaßen ein besonderes Herz besäße, um dich so vielmehr lieben zu können! O wäre meine Seele bey dir, daß sie dich ewig ohne Unterlaß lieben könnte! O ihr alle Engel und heilige Seelen, ihr alle und jede Geschöpfe Gottes! helfet, ach! helfet mir Mariam ohne Ende lieben.

Tugendsübungen für dieses Fest.

1. Weil der rechte Gebrauch der heiligen Beicht und Kommunion eine aus den besten und sichersten Vorbereitungen zu einem glückseligen Tod ist, so empfange selbe heute mit absonderlicher Andacht und Eifer, in der Meynung, dich dadurch verdient zu machen, diese heiligen Sakramente in deinem Todbette zu einer Wegzehrung würdig zu genießen.

2. Zu Ehren des Alters der drey und sechszig Jahren, welche die allerseligste Jungfrau auf

Erden

Erden gelebt, bethe einen Rosenkranz mit Einlegung der freudenreichen Geheimnissen, opfere solchen auf, zur Danksagung für so vielfältige herrliche Tugendbeyspiele, welche uns die Mutter Gottes durch ihren Lebenslauf hinterlassen; bitte anbey um Gnade, denenselben eifrig nachzufolgen, und als ein wohlgeartetes Kind in die Fußstapfen deiner liebsten Mutter einzutreten.

3. In Erwägung, daß, nachdem der Erzengel Gabriel der Mutter Gottes den Tod angekündet, sie alsbald geantwortet: Sieh, ich bin eine Dienerinn des Herrn, mir geschehe nach deinem Wort; gedenke ein wenig nach, wie bereit du itzt, da du dieses lieseſt, zum Tod wäreſt? Räume deßwegen ohne Verzug alles aus dem Weg, was dir den Tod beschwerlich, und deine Seligkeit zweifelhaft machen könnte.

4. Besuche eine Bildniß Mariä, bethe vor derselben bey einem brennenden Wachslicht mehrmals das Salve Regina um einen glückseligen Tod, und lade die Mutter Gottes zu deinem End ein.

5. Verehre heute sonderbar den heiligen Stanislaus Koska, welcher nach seinem Wunsch und Begehren an diesem gnadenreichen Fest der Himmelfahrt Mariä gestorben; bitte ihn, er wolle Mariä deine Begierde bey ihr zu seyn, und sie in dem Himmel zu sehen, andeuten, und seine Andacht für die deinige ihr aufopfern.

6. Knie vor einer marianischen Bildniß nieder, beurlaube dich bey Maria mit den heiligen Aposteln, mit demüthiger Bitte, sie wolle vor

ihrer Abreise und glorwürdigen Himmelfahrt dir zu allem deinem Thun und Lassen ihren mütterlichen Segen sammt allen jenen Tugenden mittheilen, die dir zu deinem ewigen Heil nothwendig sind.

7. Wünsche der Mutter Gottes Glück, und erfreue dich wegen überkommener himmlischen Glorie, grüsse und verehre sie als eine Königinn aller Heiligen, als eine Frau Himmels und der Erde, nenne sie auch diese Oktav nicht anderst, als die glorwürdige Himmelskönigginn, oder die Grosse, sie bittend, dich für ihren Diener in Gnaden aufzunehmen.

8. Enthalte deine Augen heute nicht nur von bösem und fürwitzigem, sondern auch von allem, obschon sonst zulässigen, doch unnöthigem Ansehen, damit du durch diese Abtödtung der Glorie und Herrlichkeit Mariä in dem Himmel ansichtig zu werden verdienest.

9. Folge dem Beyspiel des heiligen Augustins nach, welcher aus Uebermaaß der Liebe gegen Gott also zu reden pflegte: Wenn ich Gott wäre, und Gott wäre Augustin, so wollte ich wünschen, daß ich Augustin, und Gott Gott würde. Deine Liebe gegen die Himmelskönigginn könnte dich also zu denken und zu reden veranlassen: O Maria! wenn ich auf jenem Thron säße, auf welchen dich Gott als eine Königinn Himmels und der Erde heute erhöhet hat, so wollte ich dir alsbald weichen, und mich mit aller Demuth zu deinen Füssen werfen.

10. Schau

10. Schau und seufze heute oft gen Himmel, und betrachte den Weg, auf welchem Maria zu den ewigen Freuden hinauf gefahren. Erwecke eine Begierde nach dem ewigen Leben, und sage: O wie eitel ist alles auf Erden, wenn ich den Himmel, und in dem Himmel Mariam ansehe! oder: O Frau! du bist meine Mutter, und ich habe dich noch niemals gesehen; ohne dich mag ich auf dieser elenden Welt nimmer leben. Bilde dir alsdann ein, Maria antworte dir: Du bist noch ein Kind auf dem Weg der Tugend, wachse zuvor, und werde groß vor Gott, alsdann wirst du mich sehen.

11. Suche heute deine Zuflucht bey deinem heiligen Schutzengel, und bitte ihn, daß er anstatt deiner, und in deinem Namen, alle Stunde Mariam lobe und ehre; damit du aber nicht alle deine Schuldigkeit auf deinen Schutzengel hin schiebest, erinnere ihn dessen, so oft die Stunde schlägt, und sage: Liebster Engel! hilf mir Mariam unsere Königinn loben, und was ich Geschäfft und Schwachheit halber nicht vermag, das ersetze mit deinem heiligen Eifer.

12. Diesen Dreyßigsten hindurch bethe täglich bey einem brennenden Wachslicht das goldene Krongebeth; halte dich mäßig in Speise und Trank, begehre dadurch eine oder andere sonderbare Gnade. In Abbethung der lauretanischen Litaney diese Oktav hindurch wiederhole den ersten Tag dreymal den Titel, du Königinn der Engel. Den zweyten Tag, du Königinn der Patriarchen, und so fort der Ordnung nach auch

die übrigen Tage; alle liebe Heilige bittend, sie wollen in deinem Namen ihre Königinn loben und preisen.

Testament,
oder
letzter Wille
der seligsten, in den Himmel aufgenommenen Jungfrau und Mutter Gottes
Mariä.

Mein Kind! indem ich die Erde beurlaube, hinterlasse ich dir zur Erbschaft und Nachfolge:

1. Mein Abscheuen von der Sünde. Wenn ich, die Sünde zu fliehen, hätte müssen der Hoheit der Mutterschaft Gottes mich entschlagen, so hätte ich dieses Letztere erwählet. Ich kann jene nicht lieben, welche die Sünde lieben. Meine wahre Kinder begehen keine Sünde, als aus Uebersehung, Unbedachtsamkeit oder Gebrechlichkeit.

2. Ich hinterlasse dir meine Reinigkeit. Diese ist's, welche mich zubereitet hat eine würdige Wohnung des eingefleischten göttlichen Wortes zu seyn. Je größer deine Reinigkeit seyn wird, desto fähiger wirst du seyn, die Gnaden Gottes zu empfangen, und dich mit Gott zu vereinigen.

3. Ich

3. Ich hinterlasse dir meinen Seeleneifer. Lerne von mir nichts zu unterlassen, Gott die Seelen zu gewinnen. Ich habe für derselben Heil angewendet, nicht allein mein Gebeth, und meine heilige Begierden, sondern auch mein eigenes Blut in der Person meines Sohns. Denn ich habe diesen meinen einzigen allerliebsten Sohn an dem Kreuz zum Heil der ganzen Welt aufgeopfert. Und wenn mich Gott hiezu verordnet hätte, so hätte ich ihn selbst an das Kreuz genagelt.

4. Ich hinterlasse dir meinen innerlichen Frieden. Diesen konnte nichts verwirren, weil er auf einer vollkommenen Leibsbeschaffenheit gegründet war, die ich von meiner ursprünglichen Gerechtig- und Heiligkeit empfangen. Dessen wirst du durch die innerliche Abtödtung deiner Leidenschaften und Gemüthsregungen theilhaftig werden. Man muß um das Reich Gottes sich selbst bestreiten und überwinden.

5. Ich hinterlasse dir meinen Eifer für die Ehre Gottes. Keine Sache verursachte mir eine Freude, als da ich sah, daß Gott geehret wurde, keine Sache betrübte mich, als wenn ich sah, daß Gott beleidiget wurde. Jage von dir hinweg die eigene Liebe, so wirst du mit eben diesem Eifer entzündet werden.

6. Ich hinterlasse dir mein Vertrauen auf Gott. Ich habe mich niemals auf die Kreaturen, noch auf mich selbst verlassen; Gott allein war meine Hoffnung. Ergieb dich gänzlich der Obsorge göttlicher Vorsichtigkeit, so wirst du ohne Unterlaß derselben Wirkungen erfahren.

7. Ich hinterlasse dir meinen Schutz und Schirm, dieser vermag alles. Es ist kein Sünder so verzweifelt, welcher nicht dahin sein Vertrauen setzen kann. Damit aber dieses dein Vertrauen desto kräftiger werde, befleiße dich neben der Andacht gegen mich auch der Nachfolge meiner Tugenden.

8. Ich hinterlasse dir meine aufrichtige reine Meynung. Ich habe niemals etwas anders vor Augen gehabt, als Gott. Gott gefallen, den Willen Gottes vollziehen, war mein einziger Zweck. Habe auch du keinen andern. Deine Meynungen werden rein seyn, wenn das menschliche Absehen, der eigene Nutzen, die eigene Liebe sich nicht mit einmischen.

9. Ich hinterlasse dir die Liebe des Nächsten. Ich habe niemals einigen Menschen geliebet aus natürlicher Zuneigung allein, und die, welche ich wegen Gott geliebet, habe ich geliebet mit unüberwindlicher Liebe, sogar auch die Todtschläger meines Sohns. Auf diese Weise liebe auch du die ganze Welt, und laß kein menschliches Bedenken jemals deiner Liebe vordringen.

10. Ich hinterlasse dir das Beyspiel meiner Tugenden. Dieses ist der Spiegel, den meine liebe Kinder allzeit vor Augen haben sollen. Wer in sich eine mir ähnliche Bildniß wohl ausdrücket, der machet sich zu einem vollkommenen Ebenbild meines Sohns.

11. Ich hinterlasse dir meine Zuneigung zu der Einsamkeit. Ich habe in der Welt gelebt, ohne daß ich von der Welt gekannt war; entzieh

dich

dich den Augen der Menschen, und lebe gern in Verborgenheit. Ein Antrieb der Gnad ist es, von niemand wollen erkennet werden, als von Gott allein.

12. Ich hinterlasse dir das Angedenken meiner, als deiner liebsten Mutter. Habe dasselbige allezeit lieb und werth, als meine Bildniß, welche mich deinem Gemüth allzeit gegenwärtig vorstellen wird. Dieses Angedenken wird deinen Eifer entzünden, deine Seel mit Trost erfüllen, und dir eine Quell aller Gnaden seyn.

13. Ich hinterlasse dir mein Stillschweigen. Die Gnad war ausgegossen auf meine Lefzen, und der heil. Geist regierte meine Zung, ich redete derowegen nichts, als aus dessen Antrieb. Siehe die Weis das Stillschweigen vollkommen zu halten.

14. Ich hinterlasse dir meine unveränderliche Gleichheit des Geists. Diese konnte man niemalen verwirren, weilen in mir die Natur gänzlich der Gnad untergeben war, und ich mir in allen Dingen nichts außer dem Willen Gottes vor Augen stellete. Siehe ein Mittel zu einer unveränderlichen Freud und Fröhlichkeit des Gemüths, über alle Zufäll und Begebenheiten dieses Lebens, dich zu erheben.

15. Ich hinterlasse dir meine innerliche Freud, und Vergnügenheit des Herzens. Diese ist in mir allzeit so voll gewesen, daß meine Vereinigung mit Gott ganz vollkommen war. Hefte dich einig und allein an Gott. Ihm allein

mache eine Freud, der die Menschen glückselig machet. In den Kreaturen wirst du nichts finden, als Schmerzen und Bitterkeit.

19. Ich hinterlasse dir meine innerliche Einsamkeit. Ich habe allhier meine Täge, mit Gott allein zugebracht, und die Kreaturen seynd niemalen entzwischen gekommen, unsere göttliche Gemeinschaft zu unterbrechen. Schaffe dieselbe fern von deinem Gemüth, und Herzen, damit du allein mit Gott in dir selbst wohnest.

17. Ich hinterlasse dir meine äußerliche Einsamkeit. Ich habe allzeit von der Welt, und dem Getöß zeitlicher Dingen abgesöndert gelebt. Meide die Gemeinschaft der Welt, liebe die Einsamkeit, da wirst du mich, sammt meinem Sohn finden: Wir erwarten dich, allda mit dir zu handlen.

18. Ich hinterlasse dir meine Klugheit. Diese hat mich allzeit unterwiesen, das Beste und vollkommenste zu erwählen. Solche wird dich lehren eben diese Wahl anzustellen, wann du sie wirst zu Rath ziehen, ihrer Erleuchtung folgen, und nicht deinem eigenen Sinn, Unbedachtsamkeit, und einfallenden Grillen nachgehen.

19. Ich hinterlasse dir meine Starkmüthigkeit. Diese hat mich erhalten bey dem Fuß des Kreuzes in den schmerzlichsten Bedrangnißen, dergleichen niemalen gewesen. Diese wird auch dich bewahren in den Betrübnissen, und Schmerzen, wann du ein Mißtrauen

auf

auf dich, und dein Vertrauen auf die Gnad setzest. Schätze dich fähig alles zu thun und zu leiden Gott zu Ehren.

20. Ich hinterlasse dir meinen lebhaften Glauben, welcher eine Grundfeste gewesen ist meiner Weis zu leben. Steife dich in dem Glauben, und steife dich mehr darauf, als auf die Erleuchtungen der Vernunft, ja auch mehr, als auf ungewöhnliche Gnaden.

21. Ich hinterlasse dir meine Eingezogenheit. Diese hat meinen innerlichen, und äußerlichen Stand so vollkommen eingerichtet, daß alles in mir nach der Gnad roch, deren ich voll war. Schlichte deine Augenwinke, deine Worte, deine Gebärden, deine Weis zu leben solchergestalt, daß sich nichts in dir befinde, welches einem nicht eine Liebe zur Tugend verursache.

22. Ich hinterlasse dir meine Demuth. Mein Leben ist eine immerwährende Uebung derselben gewesen. Je mehr mich Gott durch seine Gnaden erhöhet, desto mehr habe ich mich hinunter gelassen in mein Nichts; Ja ich hab ein Wohlgefallen gehabt, da ich mich verachtet gesehen von der Welt, der meine Hoheiten verborgen waren. Demüthige dich ohne Unterlaß vor Gott, und den Menschen, und wage dich niemalen außer deines Mittel-Punkts, welcher ist das Nichts.

23. Ich hinterlasse dir meinen Gehorsam. Ich habe für meine Lust, und Freud gehalten, in Unterthänigkeit leben, und allenthalben,

wo

wo ich die Gewalt Gottes erkennet, habe ich mir für eine Ehr gehalten zu gehorsamen. Liebe die Unterweisung, und beobachte nichts als Gott in deiner Obrigkeit. Das übrige alles lasse fahren.

24. Ich hinterlasse dir meine Geduld. Diese ist gewesen der Probierstein der schmählichsten Verdauungen, und des empfindlichsten Leidens: alle diese habe ich mit Freuden angenommen, und selbige betrachtet, als Gutthaten der heil. Liebe. Siehe die Schmerzen mit eben dergleichen Augen an, so wirst auch du sie mit Freuden übertragen.

25. Ich hinterlasse dir meine Liebe gegen Gott. Ich allein aus allen puren Kreaturen, habe Gott geliebet aus allen meinen Kräften, von dem ersten Augenblick an meines Lebens, bis zu dem letzten: Und habe niemalen etwas geliebet, als wegen Gott. Mein Kind! warum willst doch du deine Liebe zertheilen, und Gott nichts davon zukommen lassen, als den wenigsten, und schlechtesten Theil? gieb ihm solche ganz, ohne einigen Vorbehalt, ohne Unterbrechung, ohne Maß. Er verdienet sie ja.

26. Ich hinterlasse dir die getreue Gefährten meines Lebens, die Armuth, und die Verachtung. Eine hat mir meine Reichthumen, und meine Freuden zuwegen gebracht, die andere meine Hoheit, und Herrlichkeit. Mache einen heiligen Bund mit ihnen, so wirst du eben diese Nutzbarkeiten davon haben.

27. Ich

27. Ich hinterlasse dir meine tiefeste Ehrerbiethung, und kindliche Unterwerfung gegen Gott den himmlischen Vater. Ich, als seine erstgebohrne Tochter, habe ihm erwiesen die allervollkommenste Ehrbezeigung, die allerdemüthigste Untergebung, dergleichen eine Kreatur immer vermögt hat. Er hat dich beehret, indem er dich an Kindsstatt angenommen, erzeige ihm alle Ehr eines wahren Kinds, und beweise seinem Willen eine kindliche Unterthänigkeit.

28. Ich hinterlasse dir meine Lieb und Vereinigung mit Gott dem Sohn. Als eine Mutter war ich mit ihm aufs genaueste vereiniget. Ich habe ihn geliebet auf das zarteste und vollkommenste, als eine Kreatur lieben kann. Da er mein Sohn geworden, hat er sich zu deinem Bruder gemacht. Diese Bildniß erforderet alle Zärtlichkeit, und alle Innbrunst der Liebe.

29. Ich hinterlasse dir die Völle der Gaben des heil. Geists. Diese hab ich besessen reichlicher, und vollkommener, als alle Heilige zusammen, weil ich fähiger war solche zu empfangen. Mit diesen wirst du erfüllet werden, nach der Maß, nach der du dein Herz reinigest, und von irdischen Anmuthungen befreyest.

30. Ich hinterlasse dir meine Treu gegen die Anführung des heiligen Geists. Er war mein Führer in allen meinen Wegen. Jede Erleuchtung, so mir zu erkennen gab den Willen

len Gottes, bewog mich, solchen zu erfüllen. Dieses ist die Treu, an welcher alle Vollkommenheit hanget.

31. Ich hinterlasse dir meine Gleichförmigkeit in den Willen Gottes. Ich hab allzeit in allen Dingen angesehen diesen Anbethenswürdigen Willen, und habe mich glückseliger geschätzt denselben vollkommen erfüllet zu haben, als eine Mutter Gottes zu seyn. Wer da weiß denselben zu erkennen, und sich daran zu heften, dem fallet nichts schwer.

32. Ich hinterlasse dir meine Verachtung der Welt. In Ansehung Gottes, achtete ich die Hohheiten, Würden, und Scheinbarkeiten der Welt, das Urtheil, Reden, Lob, und Hochschätzung der Menschen, so viel als nichts. Befleisse dich Gott zu erkennen, und schätze nichts außer Gott.

33. Ich hinterlasse dir meine Sanftmuth. Die von oben herab fließende Gnad hat mein Herz dergestalten erfüllet, daß ich niemalen die mindeste Zornmüthigkeit oder Gemüthsverbitterung empfunden. Gieb den Empfindlichkeiten keinen Platz in deinem Herzen, und in deinem Wandel lasse nichts spühren, als Annehmlichkeit.

34. Ich hinterlasse dir meine Andacht zu den Geheimnissen der menschlichen Erlösung, deren ich auch einen Antheil gehabt, und derselben Gedächtniß immerdar in dem Herzen behalten, welche in mir verwunderliche Wirkungen verursachet. Drucke dieselbe tief in deine

Gedächt-

Gedächtniß, mache dir aus solchen die lieblichste Betrachtungen, und eine Speiß deiner Seele.

35. Ich hinterlasse dir meine Gemüthsversammlung. Ich habe mich niemalen um äusserliche Sachen angenommen, als aus Antrieb des heiligen Geists. Da hast du ein Muster einer vollkommenen Gemüthsversammlung, welche inwendig in die Ordnung bringet alle Gemüths- und Herzenskräften, um solche für Gott zu gebrauchen.

36. Ich hinterlasse dir meine Freyheit des Geistes. Alles was in mir war, war also von Gott eingenommen, daß nichts außer Gott mir konnte zu Herzen gehen. Trachte nach solchem glückseligen Stand, durch dieses Mittel: daß du nämlichen dich entschüttest der Dienstbarkeit der Kreaturen, und der eignen Liebe.

37. Ich hinterlasse dir meinen Geist des Gebeths. Dieses ist meine beständige Uebung gewesen die Zeit meines Lebens, und ein Canal, durch welchen die Gnaden Gottes in mein Herz geflossen. Dieses soll dein liebstes, und meistes Geschäft seyn. Ich will dich hierinnen unterweisen; und mein Sohn wird dich mit seinen Gnaden erfüllen.

38. Ich hinterlasse dir mein innerliches Leben. Alle meine Kräften waren ohne Unterlaß auf Gott gerichtet, und auf jene Ding, so mir das göttliche Licht in Gott geoffenbaret. Meine Erkanntnissen und Anmuhungen erstreckten sich unendlich weit. Ein Augenblick dieses in

nerlichen Lebens ist köstlicher, als alle äußerliche Uebungen, welche oft große Scheinbarkeit haben. Hierinnen kann der Geist, und das Herz sich ohne End beschäftigen.

39. Ich hinterlasse dir meine heilige Gemeinschaft mit Gott. Die hohe Würde der Mutterschaft Gottes, meine Reinigkeit, meine Liebe, gab mir eine Freyheit mit Gott zu handlen, welche niemalen einige Kreatur haben wird. Die Kinder Gottes können dieser Freyheit in etwas theilhaftig werden; wenn sie ein reines Herz, und in demselben, eine hitzige Liebe haben.

40. Ich hinterlasse dir letztlich, meine Vereinigung mit Gott. Diese hat angefangen den ersten Augenblick meines Lebens, sie ist niemalen unterbrochen worden, sie ist bis auf diesen Augenblick gewachsen, und so aufrichtig gewesen, als sie immer seyn konnte. Man vereiniget sich mit Gott nicht vollkommen, als, da man sich von allen Geschöpfen abziehet.

Mündliche Gebether

für das

Fest der Himmelfahrt Mariä.

O glorwürdige Königinn Himmels und der Erden, auserwählte Mutter Maria! zu deinen Füssen falle ich demüthig nieder, mit flehentlicher Bitt um deinen mütterlichen Segen, ehe du von der Erden, zu dem Reich der Himmeln auffahrest. Lasse mich, o du von

Gott

Gott unter allen Weibern gebenedeyte Jungfrau! an Seel und Leib von dir gesegnet werden. Erhalte mir Gnad, Jesu deinem Sohn hie auf Erden also zu dienen, damit ich mit dir, zu der ewigen Glorie dermaleins aufgenommen werde, Amen.

Ich sage dir Dank, o heiligste Jungfrau! um alle schöne Exempel der Tugend, so du mir die 63. Jahr deines Lebens hindurch gegeben, und wünsche dir Glück, daß du anheut von dem Thal der Zäher, in das Reich der ewigen Glückseligkeit, bist aufgenommen worden, alldort als eine Königinn Himmels und der Erden zu regieren. Zu einer Danksagung opfere ich dir auf den heiligen Rosenkranz, mit welchem ich dich als meine Königinn kröne.

1. Sey gegrüsset, o glorwürdige Königinn, und große Frau Himmels und der Erden, Maria! welche Gott der Vater als seine liebste Tochter, mit großer Macht begabet, und über alle Kreaturen erhoben hat: welche Gott der Sohn als seine wertheste Mutter, mit himmlischem Licht erleuchtet hat: welche der heilige Geist als seine reineste Braut, mit dem Feuer seiner ewigen Liebe angeflammet hat. Ich bitte dich demüthiglich, nimm mich auf zu deinem ewigen Diener, damit ich also die gewünschte Hofnung haben möge, daß, wo du bist, auch dein mindester Diener durch deine Fürbitt seyn werde in Ewigkeit.

2. Sey gegrüsset, o Maria! du Ueberwinderinn des Todes! und mehr dann Judith, preiswürdigste Heldinn! dir gebühret die Kron der Glorie; das himmlische Heer singet anheut deinen Sieg mit Jubel und Freuden. Ich seufze aber nach dir, und rufe: O Frau! wohin gehest du ohne mich?

3. Sey gegrüsset, Maria! du Freud der Engeln! Alle bekennen es anheut, deine Würdigkeit übertreffe unser Lob. Erlaube auch meiner Zung dich zu loben, und zu bekennen. Was ober dir ist, o höchst-erhebte Jungfrau! ist allein Gott; was unter Gott ist, ist alles weniger, als du.

4. Sey gegrüsset, Maria! du Wunder der Schönheit! von dir rufen die Engel: Wer ist diese, die da herauf steiget aus der Wüsten, voll köstlichen Geruchs, sich lehnend auf ihren Geliebten? Schaue herab auf mich in diesen deinen Freuden: und vergiß meiner nicht. Du weist schon, wer jene Armselige sey, die ohne deine Hülf, und von dir verlassen, sich für verlohren haltet.

5. Sey gegrüsset, Maria! du Tochter des ewigen Vaters! der dir bereitet hat den Thron der groß-gewaltigen Herrlichkeit, zu herrschen über Himmel und Erden. Ich lebe dir zu dienen; schaffe, was du willst. Sey meine Frau, und herrsche völlig über mich; aber gieb auch, was du befiehlst, zu vollziehen.

6. Sey gegrüsset, Maria! du Mutter des göttlichen Worts! so dich einladet mit ihm

auf

auf dem Stuhl der Weisheit zu sitzen. Gehe, gehe, allerweiseste Jungfrau! dann deine Tritt seynd dem Bräutigam angenehm. Ich folge dir nach. Wer wird mich scheiden von der Liebe Christi, wann ich mit Maria gehe, und stehe?

7. Sey gegrüsset, Maria! du auserwählte Gespons des heiligen Geistes! die du nicht gestorben, wie sonsten die Menschen sterben, mit Schmerzen; sondern entzücket von Ueberfluß der Liebe. Ach! daß mein ganzes Leben eine lautere Liebe Gottes werde! was hätte ich mich (Mutter gieb es also) für eines süßen Tods zu vertrösten!

8. Sey gegrüsset, Maria! du von der allerheiligsten Dreyfaltigkeit heut im Himmel gekrönte, mächtigste Königinn des Himmels und der Erden! ich wünsche dir Glück zu dieser deiner Hoheit. Verschaffe aber an diesem deinem so freudenvollen Ehrentag, daß jene arme Gefangene, von ihren Banden und Ketten los werde, welche keine andere Gefangene mehr seyn will, als deine, und deines Sohns. Ach! um diese Freud und Freyheit bitte ich; dann also gebunden seyn, ist die größte Sicherheit, und Freyheit des Heils.

9. Sey gegrüsset, Maria! du Glanz der Heiligkeit! welcher verdunklet die Stern des Himmels; theile mir etwas davon mit, damit die Finsterniß meiner Seele, von dem Glanz deiner Gnad, und himmlischen Glorie erleuchtet werde.

10. Sey gegrüsset, Maria! du neue Stadt Jerusalem, mit zwölf köstlichen Saulen unterstützet, und gebauet; ein sicherer Zufluchtort aller Bedrangten! o vollkommene Wohnung Gottes, und Ruhe der Heiligen! auch ich will in dich ziehen; nimm mich auf zu einer Inwohnerinn, und wann ich aus Vertrauen am End meines Lebens bey dir werde anklopfen, so lasse mich durch dich eingehen in die Freud meines Herrn.

Der Mutter Gottes Sternenkrönlein.

Erstes Gesätzlein.

Allmächtiger Vater! ich sage dir herzlichen Dank durch denjenigen, der zu deiner Rechten sitzet, daß du die allerseligste Jungfrau Mariam, vor allen Kreaturen dir zu einer Tochter von Ewigkeit auserwählet, und sie mit zwölf Privilegien, gleich als mit zwölf Sternen, so wunderbarlich gezieret, und gekrönet hast, daß durch ihre Schönheit der ganze Himmel erfreuet wird; dessen zur Dankbarkeit, spreche ich dir zu Ehren;

Vater unser 2c.

NB. Alsdann bethe 4. Ave Maria, wie folgt:

1. Gegrüsset seyest du Maria 2c.

Heilige Maria Mutter Gottes, die du von Ewigkeit her in dem Rath der heil. Dreyfaltigkeit, zur Mutter Gottes bist auserwählt worden. Bitt für uns arme Sünder 2c.

2. Gegrüsset seyest du Maria 2c.

Heili-

Heilige Maria Mutter Gottes, die du ohne Erbsünd empfangen, und niemalen mit einer läßlichen oder tödtlichen Sünd bist beflecket worden. Bitt für uns arme Sünder ꝛc.

3. Gegrüsset seyest du Maria ꝛc.
Heilige Maria Mutter Gottes, die du über alle Engel und Menschen mit Tugenden und Gnaden bist gezieret gewesen. Bitt für uns arme Sünder ꝛc.

4. Gegrüsset seyest du Maria ꝛc.
Heilige Maria Mutter Gottes, die du am allererſten die ewige Jungfrauschaft verlobt, und bis in den Tod unverletzet erhalten hast. Bitt für uns arme Sünder ꝛc.

Zweytes Gesätzlein.

Allersüßester Jesu! ich sage dir ewigen Dank durch dein allerwürdigstes Herz, daß du die allerseligste Jungfrau Mariam, vor allen Kreaturen, dir zu einer Mutter auserwählet, und sie mit allen Tugenden so anmüthig gemacht hast, daß sich über ihre Schönheit der ganze Himmel verwunderet, dessen zur Dankbarkeit spreche ich dir zu Ehren, Vater unser ꝛc.

1. Gegrüsset seyest du Maria ꝛc.
Heilige Maria Mutter Gottes, die du durch Ueberschattung des heil'gen Geistes, ohne Verletzung deiner Jungfrauschaft empfangen hast. Bitt für uns arme Sünder ꝛc.

2. Gegrüsset seyest du Maria ꝛc.
Heilige Maria Mutter Gottes, die du deinen liebsten Sohn ohne Beschwerniß getragen;

und ohne Schmerzen gebohren hast. Bitt für uns arme Sünder ꝛc.

3. Gegrüsset seyest du Maria ꝛc.

Heilige Maria Mutter Gottes, die du einen solchen Sohn getragen hast, welcher war zugleich Gott und Mensch, den Himmel und Erden nicht begreifen können. Bitt für uns arme Sünder ꝛc.

4. Gegrüsset seyest du Maria ꝛc.

Heilige Maria Mutter Gottes, die du vor allen Weiberen, bist zugleich eine Mutter, und Jungfrau gewesen. Bitt für uns arme Sünder ꝛc.

Drittes Gesätzlein.

Allerliebreichester heiliger Geist! ich sage dir herzlichen Dank durch denjenigen, der durch deine Mitwirkung in dem jungfräulichen Leib ist Mensch geworden, daß du die allerseligste Jungfrau Mariam vor allen Kreaturen dir zu einer Braut auserwählet, und sie mit dem Segen deiner Süßigkeit also reichlich begabet hast, daß sie die allerlieblichste ist, im Himmel, und auf Erden, dessen zur Dankbarkeit, spreche ich dir zu Ehren, Vater unser ꝛc.

1. Gegrüsset seyest du Maria ꝛc.

Heilige Maria Mutter Gottes, die du ohne einigen Schmerzen, aus lauter göttlicher Liebe gestorben bist. Bitt für uns arme Sünder ꝛc.

2. Gegrüsset seyest du Maria ꝛc.
Heilige Maria Mutter Gottes, die du mit Leib und Seel, von deinem lieben Sohn, bist in den Himmel geführet worden. Bitt für uns arme Sünder ꝛc.

3. Gegrüsset seyest du Maria ꝛc.
Heilige Maria Mutter Gottes, die du über alle Engel und Heilige erhöhet, und neben dem Thron der allerheiligsten Dreyfaltigkeit bist gesetzet worden. Bitt für uns arme Sünder ꝛc.

4. Gegrüsset seyest du Maria ꝛc.
Heilige Maria Mutter Gottes, die du von Gott zur Königinn Himmels und der Erden bist gekrönet worden. Bitt für uns arme Sünder ꝛc.

Aufopferung des Krönleins ꝛc.

Allerseligste Jungfrau Maria: dieses Krönlein, welches ich jetzt dir zu Ehren gebethet habe, opfere ich dir durch das allersüßeste Herz deines lieben Sohns, und will dich hiemit gleich als mit einer goldenen Kron krönen, und zieren, und all deine Ehr, und Freuden erneueren, welche dir die allerwürdigste Dreyfaltigkeit erzeiget hat, als sie dich mit diesen zwölf Gnaden, gleich als mit einer Kron von 12. Sternen, gezieret, und gekrönet hat. Ich bitte, du wollest diese meine Andacht mit Dank annehmen, und mich deiner Gnaden und Verdiensten theilhaftig machen, Amen.

Kurze Tagzeiten,

für das

Fest der Himmelfahrt Mariä.

Zur Metten.

℣. O Herr! Thu meine Lefzen auf,
mein Mund dein Lob verkünde:
℟. Merk auf mein Bitt, und eilends mir
zu helfen dich einfinde.
℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war vom Anfang, allweg ist,
und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

Ihr Christen helfet all zusamm
Mariam zu verehren,
Und Gottes Ehr auch durch die Ehr
Mariä zu vermehren.
Kommt, lasset uns betrachten all,
wie Gottes Sohn gekommen,
Und hat mit sich ins Himmelreich
Mariam aufgenommen.
Dieß ist geschehen, als schon war
vor etwann vierzig Jahren
Ihr lieber Sohn vom Tod erweckt,
in Himmel aufgefahren;

Sie aber drey und sechzig Jahr
schon hat gelebt auf Erden:
Da wollte Gott, daß sie erhöht
im Himmel sollte werden.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn,
dem heil'gen Geist gegeben,
Der gleich Mariä, als sie da
geendet hat ihr Leben,
Erwies so große Gütigkeit,
und zum verdienten Lohne
Ihr gab, als einer Königinn,
die ew'ge Himmelskrone.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest die Sünd deiner Diener nachlassen; damit, weil wir von unseren Werken, dir zu gefallen nicht vermögen, wir durch die Fürbitt der Gebährerinn deines Sohns unseres Herrn, welche, nachdem sie von dieser Welt abgeschieden, in die himmlische Glorie ist aufgenommen worden, auch zur ewigen Seligkeit gelangen mögen. Durch eben denselben Christum unseren Herrn, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.

℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden. ℟. Amen.

Zur Prim.

℣. Gott und Herr! merk auf mein Hülf,
und mir zu helfen eile.
℟. Dein Hülf mir hoch vonnöthen ist,
so komm und nicht verweile.
℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war vom Anfang, allweg ist,
und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

Sie war der ersten Christenheit
von Gott dem Herrn gegeben,
Daß sie ein Spiegel solle seyn,
recht tugendsam zu leben.
Was in dem Evangelio
uns Christus wollt verkünden:
Wie man vollkommen leben soll,
das war an ihr zu finden.
Da aber nunmehr jene Zeit,
die Gott bestimmt, gekommen,
Zu der Marta werden sollt
in Himmel aufgenommen;
Betrachten fromme Christen heut,
bedenken auch, was maßen
Gott durch den Engel Gabriel
sie hat ermahnen lassen.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn,
dem heil'gen Geist gegeben,
Der gleich Mariä, als sie da
geendet hat ihr Leben,
Erwies so große Gütigkeit,
und zum verdienten Lohne
Ihr Gab, als einer Königinn,
die ew'ge Himmelskrone.
℣. Bitt für uns, o heil. Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest die Sünd deiner Diener nachlassen; damit, weil wir von unseren Werken dir zu gefallen nicht vermögen, wir durch die Fürbitt der Gebährerinn deines Sohns unseres Herrn, welche, nachdem sie von dieser Welt abgeschieden, in die himmlische Glorie ist aufgenommen worden, auch zur ewigen Seligkeit gelangen mögen. Durch eben denselben Christum unseren Herrn, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Terz.

℣. O Gott und Herr! merk auf mein Hülf,
und mir zu helfen eile.
℟. Dein Hülf mir hoch vonnöthen ist;
so komm und nicht verwelle.
℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war vom Anfang, allweg ist,
und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

Maria als sie hat erkannt,
dieß seye Gottes Willen,
War sie gleich willig und bereit,
denselben zu erfüllen.
Dein Will geschehe, sagte sie,
im Himmel und auf Erden,
Und soll an deiner Dienerinn
sogleich vollzogen werden.
Man lieset auch, daß wunderbar
von unterschiedlich Orten
Die heiligen Apostel gleich
dort seynd versammlet worden;
Darauf Maria hat ihr Herz
aufs neu zu Gott gewendet,
Und durch den Tod, mit Trost erfüllt,
den Lebenslauf geendet.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn,
dem heil'gen Geist gegeben,
Der gleich Mariä, als sie da
geendet hat ihr Leben,

Erwies so große Gütigkeit,
und zum verdienten Lohne
Ihr gab, als einer Königinn,
die ew'ge Himmelskrone.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest die Sünde deiner Diener nachlassen; damit, weil wir von unsern Werken dir zu gefallen nicht vermögen, wir durch die Fürbitte der Gebährerinn deines Sohns unsers Herrn, welche, nachdem sie von dieser Welt abgeschieden, in die himmlische Glorie ist aufgenommen worden, auch zur ewigen Seligkeit gelangen mögen. Durch eben denselben Christum unsern Herrn, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Sext.

℣. O Gott und Herr! merk auf mein Hülf,
und mir zu helfen eile.
℟. Dein Hülf mir hoch vonnöthen ist;
so komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist
sey Lob und Ehr gegeben:

℟. Der

℟. Der war vom Anfang, allweg ist,
und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

Nachdem die Seel verlassen hat
Mariä Leichnam, haben
Denselben die Apostel zwar
mit großer Ehr begraben:
Weil sie ihn aber bald hernach
nicht mehr im Grabe fanden,
War dieß ein Zeichen, daß er sey
von Todten auferstanden.
Es durfte nämlich dieser Leib
im Grabe nicht verwesen,
In welchem Christus Fleisch und Blut
für sich hat auserlesen.
Er ist dann nach Mariä Tod
sogleich herabgekommen,
Und hat sie von der Erd mit sich
in Himmel aufgenommen.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn,
dem heil'gen Geist gegeben,
Der gleich Mariä, als sie da
geendet hat ihr Leben,
Erwies so große Gütigkeit,
Und zum verdienten Lohne
Ihr gab, als einer Königinn,
die ew'ge Himmelskrone.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheis-
sungen Christi.

Geberh.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest die Sünde deiner Diener nachlassen; damit, weil wir von unsern Werken dir zu gefallen nicht vermögen, wir durch die Fürbitte der Gebährerinn deines Sohns unsers Herrn, welche, nachdem sie von dieser Welt abgeschieden, in die himmlische Glorie ist aufgenommen worden, auch zur ewigen Seligkeit gelangen mögen. Durch eben denselben Christum unsern Herrn, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Non.

℣. O Gott und Herr! merk auf mein Hülf, und mir zu helfen eile.
℟. Dein Hülf mir hoch vonnöthen ist, so komm und nicht verweile.
℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war von Anfang, allweg ist, und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

Was große Freude war es nicht
bey allen Himmelsschaaren,
Als ihre Frau und Königinn
mit Glorie aufgefahren!

Der

Der heilig Engel Gabriel
das Wort statt aller führte,
Und sie mit dem bekannten Gruß
hochpreisend salutirte:
Gegrüsset seyst du Königinn,
Maria voll der Gnaden:
Du bist, bey der Gott selber sich
zu wohnen eingeladen!
So komme dann, steig auf den Thron,
empfang die Ehrenkronen,
Mit welchen unser Herr, dein Sohn,
dich ewig wird belohnen.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn,
dem heil'gen Geist gegeben,
Der gleich Mariä, als sie da
geendet hat ihr Leben,
Erwies so große Gütigkeit,
und zum verdienten Lohne
Ihr gab, als einer Königinn,
die ew'ge Himmelskrone.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Geberh.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest die Sünde deiner Diener nachlassen; damit, weil wir von unsern Werken dir zu gefallen nicht vermögen, wir durch die Fürbitte der Gebährerinn deines Sohns unsers Herrn, welche, nachdem sie von dieser Welt abgeschieden, in die himmlische Glorie ist aufgenommen worden, auch zur ewigen

gen Seligkeit gelangen mögen. Durch eben denselben Christum unsern Herrn, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Vesper.

℣. O Gott und Herr! merk auf mein Hülf,
und mir zu helfen eile.
℟. Dein Hülf mir hoch vonnöthen ist;
so komm und nicht verweile:
℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war vom Anfang, allweg ist,
und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

Sie rufen mit vereinter Stimm,
die waren da beysammen:
O neue Himmelskönigінn!
geehret sey dein Namen.
Die Patriarchen haben sich
von Herzen hoch erfreuet:
Auch die Propheten, die von ihr
so herrlich prophezeyet.
Der ganze Himmel freuet sich,
ist voll des Jubiliren,
Indem es deinem Sohn beliebt,
so herrlich dich zu zieren.

All in dem ganzen Himmelsheer
ihr Königinn dich nennen,
Dich für ihr Frau und Herrscherinn
all Heilige erkennen.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn;
dem heil'gen Geist gegeben,
Der gleich Mariä, als sie da
geendet hat ihr Leben,
Erwies so große Gütigkeit,
und zum verdienten Lohne
Ihr gab, als einer Königinn,
die ew'ge Himmelskrone.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest die Sünde deiner Diener nachlassen; damit, weil wir von unsern Werken dir zu gefallen nicht vermögen, wir durch die Fürbitte der Gebährerinn deines Sohns unsers Herrn, welche, nachdem sie von dieser Welt abgeschieden, in die himmlische Glorie ist aufgenommen worden, auch zur ewigen Seligkeit gelangen mögen. Durch eben denselben Christum unsern Herrn, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Complet.

℣. Gott, unser Heil, bekehre uns,
den Zorn von uns wende.
℟. Merk auf mein Bitt, und eilends mir
dein Hilf vom Himmel sende.
℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war vom Anfang, allweg ist,
und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

So wollen wir auf Erden auch,
o Königinn! dich grüssen,
O Mutter der Barmherzigkeit!
von dir viel Gnaden fließen.
Du bist des Lebens Süßigkeit,
die Hoffnung giebst uns allen:
Sieh an das Elend, das uns drückt,
und laß uns dir gefallen.
Zu dir wir schreyen: Höre an
das Seufzen und das Weinen,
Und laß in diesem Zährenthal
die Gnadenstralen scheinen.
Wohlan dann unsre Helferinn,
dein Auge zu uns wende:
Barmherzige Fürsprecherinn!
vom Himmel Hülf uns sende.
Der Segen Gottes durch dein Bitt
zu uns vom Himmel steige:
Und dein gebenedeyter Sohn
sich gnädig uns erzeige.
Maria, Jungfrau süß und mild,
o Mutter voll der Güte,

Uns von der Sünde und Gefahr
ißt, und im Tod behüte.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn,
dem heil'gen Geist gegeben,
Der gleich Mariä, als sie da
geendet hat ihr Leben,
Erwies so große Gütigkeit,
und zum verdienten Lohne
Ihr gab, als einer Königinn,
die ew'ge Himmelskrone.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest die Sünde deiner Diener nachlassen; damit, weil wir von unsern Werken dir zu gefallen nicht vermögen, wir durch die Fürbitte der Gebährerinn deines Sohns unsers Herrn, welche, nachdem sie von dieser Welt abgeschieden, in die himmlische Glorie ist aufgenommen worden, auch zur ewigen Seligkeit gelangen mögen. Durch eben denselben Christum unsern Herrn, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Litaney
von der Himmelfahrt Mariä.

Herr! erbarme dich unser.
Christe! erbarme dich unser.
Herr! erbarme dich unser.
Christe! höre uns.
Christe! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser.
Gott Sohn! Erlöser der Welt! erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist! erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott! erbarme dich unser.
O Maria! die du allzeit nach deinem Sohn ein inbrünstiges Verlangen getragen hast, bitt für uns.
O Maria! die du unaussprechlich erfreuet worden bist, als du deinen Sohn in seiner himmlischen Glorie gesehen hast,
O Maria! die du den Tod, als einen Beförderer zur Anschauung Gottes in der glückseligen Ewigkeit, umfangen hast,
O Maria! deren Herz aus Inbrunst der Liebe Gottes dieses Leben verlohren hat,
O Maria! deren Seele aus unbegreiflicher Begierde, bey Christo zu seyn, aus dem jungfräulichen Leib verschieden ist,
O Maria! deren Seele mit unaussprechlichem Frohlocken die Heerschaaren Gottes zum Himmel eingeführet,

O Maria! deren heiligster und reinester Leib, als eine Wohnung des Allerhöchsten, nicht hat verwesen müssen,

O Maria! deren jungfräulicher Leib gleich wiederum mit der Seele vereiniget in den Himmel ist aufgenommen worden,

O Maria! die du von deinem allerliebsten Sohn Jesu mit höchster Herrlichkeit umfangen, in den Thron der Glorie bist eingeführet worden,

O Maria! die du als eine auserwählte Tochter vom himmlischen Vater bist aufgenommen worden,

O Maria! welche der heilige Geist als seine allerkeuscheste Braut über alle Jungfrauen königlich gekrönet hat,

O Maria! die du von der allerheiligsten Dreyfaltigkeit über alle Himmel und Einwohner des Himmels bist erhoben und geehret worden,

O Maria! welcher heute der ganze Himmel als seiner Kaiserinn gehuldiget hat,

O Maria! durch deren Fürbitte alle Gaben und Gnaden aus sonderbarer Anordnung Gottes zu uns herabfließen,

O Maria! die du alle Himmel mit sonderbaren Freuden erfüllest,

O Maria! die du unsre gewaltige Fürsprecherinn bey der göttlichen Gerechtigkeit bist,

O Maria! die du unsre getreue Beschützerinn in unserm letzten Kampf und Todesnöthen bist,

O Maria! du Königinn Himmels und der Erde, bitt für uns.
Von allem Uebel, erlöse uns durch deine Fürbitte, o mächtigste Jungfrau!
Von aller Sünde,
Vom gähen und unversehenen bösen Tod,
Von der List des höllischen Feindes,
Von allen Begierden des Fleisches,
Von aller Kleinmüthigkeit und Verzweiflung,
Von Beängstigung des Herzens in unsern Todesnöthen,
Von allen Verwirrungen des Verstandes, und Zweifeln wider den Glauben,
Von allem Mistrauen auf deine Hülfe, und feindlichen Eingebung wider deine Ehre,
Von allem Zorn, Haß und Neid,
Von den ewigen und erschrecklichen Peinen der Hölle,
Durch dein glückseliges, und heiligstes Abscheiden,
Durch deine fröhliche Auferstehung von den Todten,
Durch deine glorwürdige Himmelfahrt,
Durch deine Erhebung über alle Chöre der Engel,
Durch deine Krönung zur Himmelskaiserinn,
Durch deine unbegreifliche Freuden,
Wir arme Sünder, bitten dich, erhöre uns.
Daß du uns von allem dem befreyest, was dir misfällig ist, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du uns Trost in allen Trübsalen verleihest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns vor dem bösen Feind beschirmest,
Daß du uns einen glückseligen Tod verleihen wollest,
Daß du uns in unserm Sterben den Glauben, die Hoffnung und Liebe vermehren wollest,
Daß du uns nicht sterben lassest, dann von allen unsern Sünden vorher gereiniget,
Daß du uns in dem sonderbaren Gericht beystehen, und Gottes Barmherzigkeit erlangen wollest,
Daß du uns nach dem Tod zum Himmel begleiten wollest,
O höchstgekrönte Königinn des Himmels und der Erde,
O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!
O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Christe! höre uns.
Christe! erhöre uns.

Herr! erbarme dich unser.
Christe! erbarme dich unser.
Herr! erbarme dich unser.

Vater unser, Ave Maria.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Ge-

Geberh.

O Maria! Gebährerinn Gottes, und gnadenreiche Jungfrau! eine wahrhafte Trösterinn aller deren, welche in ihren Verlassenheiten zu dir schreyen. Durch die große Freude, in welche du mit Seele und Leib an dem heutigen Tage eingegangen bist, bitte ich dich, sey eine Trösterinn meiner Seele, und mächtige hülfreiche Fürsprecherinn bey deinem und des ewigen Vaters eingebohrnen Sohn in allen Nöthen, itzt, und dazumal, wenn ich mit Seele und Leib werde auferstehen, und von allen und jeden meinen Gedanken, Worten und Werken Rechenschaft geben müssen, damit ich durch dich, o mildreiche Mutter und Frau! dem erschrecklichen Urtheil der ewigen Verdammniß entgehen, und mit allen Auserwählten Gottes glücklich zu den ewigen Freuden kommen möge, Amen.

Ein anderes Geberh.

O glorreicheste Jungfrau, und Himmelskönigin! ich frohlocke, daß du mit großen Freuden der Heiligen bis zu dem Thron der fürtreflichsten Dreyfaltigkeit bist geführet worden, und daß damals Gott der himmlische Vater dich mit väterlicher Liebe umfangen, Christus Jesus mit würdigster Ehre dir als einer Mutter alle Ehrerbiethung erzeiget, dich zu seiner Rechten in dem Thron der Glorie bestättiget; der heilige Geist in seiner Liebe, Güte, Süßigkeit dich mit allen Gütern dermassen erfüllet, daß alle im

Himmel von dem Ueberfluß deiner Völle erfüllet wurden.

Sieh, o Maria! du glorwürdigste Himmelskönigiinn! mit möglichstem Wunsch habe ich deine Himmelfahrt geehret; so stehet deiner Gütigkeit auch zu, eben solche der Welt kund zu machen, zu erlangen den Sündern die Verzeihung, den Kranken die Arzney, den schwachen Herzen die Stärke, den Betrübten Trost, den Gefahrleidenden Hülfe, den Gerechten Auflösung von den Banden des Leibs. Wegen deiner freudenreichen Himmelfahrt wolle Jesus Christus allen, die deinen süssesten Namen Maria mit Lob anrufen, die Gabe seiner Gnaden verleihen, Amen.

Das goldene Krongebeth unser lieben Frau zu sprechen, in zehn Stück ausgetheilet.

Das erste Gebeth.

O Maria! du ehrwürdige Jungfrau! ich ermahne dich der überflüßigen Freuden, Ehren und Würden, die du empfiengest, da du erkanntest, wie die allerheiligste Dreyfaltigkeit von Ewigkeit an, dich zur jungfräulichen Mutter des Sohns Gottes auserwählet. Würdigste Mutter! laß mich deiner großen überflüßigen Freuden und Gnaden genießen und erlange mir, daß meines Herzens Begierde von Gott erfüllet, und mein Gebeth nach meiner Nothdurft erhöret werde. Durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Ave Maria.

Das zweyte Gebeth.

O du gebenedeyte Jungfrau Maria! ich ermahne dich der großen überflüßigen Freuden, Ehren und Würden, die du empfiengest, da dir der Engel Gabriel verkündet, Gottes Mutter zu werden, und dennoch eine reine Jungfrau zu bleiben. Da du aber des Engels Wort vernahmest, und des Vaters Allmächtigkeit, des Sohnes Weisheit, und des heiligen Geistes Güttigkeit erkanntest, sprachest du zu ihm: Sieh! ich bin eine Dienerinn des Herrn, mir geschehe nach deinem Wort, also warst du mit dem heiligen Geist erfüllet, und dein lieber Sohn hat von dir seine Menschheit angenommen, und neun Monate unter deinem jungfräulichen Herzen geruhet. Gnädigst Mutter! laß mich deiner großen überflüßigen Freuden und Gnaden genießen, und erlange mir, daß meines Herzens Begierde von Gott erfüllet, und mein Gebeth nach meiner Nothdurft erhöret werde. Durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Ave Maria.

Das dritte Gebeth.

O du hochgelobte Jungfrau Maria! ich ermahne dich der großen überflüßigen Freuden, Ehren und Würden, die du an Seele und Leib am heiligen Christtag empfiengest, da du deinen liebsten Sohn ohne allen Schmerzen gebahrest, und dennoch in und nach der Geburt eine unbefleckte Jungfrau bliebest. Wie fröhlich

schauetest du es an, und nahmest es zu dir, und küssetest das allerlieblichste Kindlein! Allerheiligste Mutter! laß mich genießen deiner großen überflüßigen Freuden und Gnaden, und erlange mir, daß meines Herzens Begierd von Gott erfüllet, und mein Gebeth nach meiner Nothdurft erhöret werde. Durch Jesum Christum unseren Herrn, Amen.

Ave Maria.

Das vierte Gebeth.

O du wertheste Jungfrau Maria! ich ermahne dich der großen überflüßigen Freuden, Ehren, und Würden, die deine Seel und Leib empfieng, da die heilige drey Könige im rechten Glauben erleuchtet, dir, und deinem allerliebsten Kind, als ihrem Herrn und Gott, Gold, Myrrhen, und Weyrauch, zu opfern brachten: o süßeste Mutter! lasse mich genießen deiner großen Freuden, und Gnaden, und erlange mir, daß meines Herzens Begierd von Gott erfüllet, und mein Gebeth nach meiner Nothdurft erhöret werde. Durch Jesum Christum unseren Herrn, Amen.

Ave Maria.

Das fünfte Gebeth.

O du unbefleckte Jungfrau Maria! ich ermahne dich der großen überflüßigen Freuden, Ehren und Würden, die du im Tempel zu Jerusalem empfiengest, als du deinen zwölfjährigen

rigen Sohn daselbst mitten unter den Lehreren sitzend, nach dreyen Tagen fandest. Auserwählte Mutter! laß mich genießen deiner großen überflüßigen Freuden und Gnaden, und erlange mir, daß meines Herzens Begierd von Gott erfüllet, und mein Gebeth nach meiner Nothdurft erhöret werde. Durch Jesum Christum unseren Herrn, Amen.

Ave Maria.

Das sechste Gebeth.

O du glorwürdige Jungfrau Maria! ich ermahne dich der großen überflüßigen Freuden, Ehren, und Würden, die deine Seel und Leib in der heil. österlichen Nacht empfieng, als dein geliebtester Sohn nach seinem bittern Leiden und Sterben, wie ein sieghafter König, dir erstlich erschienen, auch seinen herrlichen und glorifizirten Leichnam zu deinem höchsten Trost gezeiget. Freudenreiche Mutter! laß mich genießen deiner großen überflüßigen Freuden, und Gnaden, und erlange mir, daß meines Herzens Begierd von Gott erfüllet, und mein Gebeth nach meiner Nothdurft erhöret werde. Durch Jesum Christum unseren Herrn, Amen.

Ave Maria.

Das siebende Gebeth.

O du alleredleste Jungfrau Maria! ich ermahne dich der großen überflüßigen Freuden, Ehren, und Würden, die deine Seel

und

und Leib an dem heiligen Auffahrtstag empfieng, als du mit leiblichen Augen saheſt deinen lieben Sohn, nachdem er die menschliche Erlösung erfüllet hat, so herrlich und sieghaft gen Himmel auffahren, und die Seinige bedeyen. Allerseligste Mutter! laß mich genieſſen deiner groſſen überflüſſigen Freuden und Gnaden, und erlange mir, daß meines Herzens Begierd von Gott erfüllet, und mein Gebeth nach meiner Nothdurft erhöret werde. Durch Jesum Christum unseren Herrn, Am.

Ave Maria.

Das achte Gebeth.

O du allerzierlichste Jungfrau Maria! ich ermahne dich der groſſen überflüſſigen Freuden, Ehren, und Würden, die deine Seel und Leib an dem heil. Pfingsttag empfieng, als du mitten unter den Jüngern zu Jerusalem saſſeſt, und mit dem heil. Geist so reichlich übergoſſen, und auf ein neues begabet wurdeſt. Allergebenedeyteste Mutter! laß mich genieſſen deiner groſſen überflüſſigen Freuden und Gnaden, und erlange mir, daß meines Herzens Begierd von Gott erfüllet, und mein Gebeth nach meiner Nothdurft erhöret werde. Durch Jesum Christum unseren Herrn, Amen.

Ave Maria.

Das neunte Gebeth.

O du auserkohrne Jungfrau Maria! ich ermahne dich der groſſen überflüſſigen Freuden,

den, Ehren und Würden, die deine Seel und Leib empfieng, da du vernahmest, daß die Zeit deines seligen Abschieds aus diesem Jammerthal vorhanden, und du zu lang gewünschten himmlischen Freuden auffahren, und mit deinem liebsten Sohn droben dich erfreuen solltest. Allerreineste Mutter! laß mich genteſſen deiner großen überflüßigen Freuden und Gnaden, und erlange mir, daß meines Herzens Begierd von Gott erfüllet, und mein Gebeth nach meiner Nothdurft erhöret werde. Durch Jesum Christum unseren Herrn, Amen.

Ave Maria.

Das zehnte Gebeth.

O allerdurchlauchtigste Jungfrau Maria! ich ermahne dich der großen überflüßigen Freuden, Ehren, und Würden, die du an Seel und Leib empfiengest, als du mit Seel und Leib von der Erden aufgenommen, über alle Chör der Engel erhoben, von deinem liebsten Sohn im höchsten Himmel gekrönet, und über alle Kreaturen, als die Himmelsköniginn geehret, und gesetzet bist worden. Glorwürdigste Mutter! laß mich genteſſen deiner großen überflüßigen Freuden und Gnaden, und erlange mir, daß meines Herzens Begierd von Gott erfüllet, und mein Gebeth nach meiner Nothdurft erhöret werde. Durch Jesum Christum unseren Herrn, Amen.

Ave Maria.

Beschlußgebeth.

O du allerheiligste Jungfrau Maria! Gottes Gebährerinn! dieses Krongebeth sey dir zu Lob und Ehr, und meiner Seel zu Heil und Wohlfahrt gesprochen: O du gebenedeyte Mutter der Barmherzigkeit! durch alle deine überflüßige Freuden, Ehren und Würden, die du im Himmel und auf Erden empfangen hast, erlange mir armen Sünder von Gott wahren Trost und Freud des Herzens, Verzeihung aller meiner Sünd und Missethat, Hülf und Beystand christlich zu leben, und selig zu sterben. Durch Jesum Christum deinen geliebten Sohn unseren einigen Herrn und Heiland Amen.

Ave Maria.

Dreyfacher Ehrengruß, und Bitt zu der allerseligsten Jungfrau Maria, nach Gewohnheit der heiligen Mechtildis oft zu sprechen.

1. Sey gegrüsset, o Tochter des ewigen Vaters! die er von Ewigkeit erwählet, mit großer Macht begabet, und über alle Kreaturen erhoben hat: Dich bitte ich demüthiglich, o Maria! daß, gleichwie der allmächtige Vater dir vor allen Kreaturen sonderbare Gewalt hat mitgetheilet, du mir gleichfalls in der Stund meines Todes genugsame Stärke und

Ge-

Gewalt gegen den leidigen Sathan wollest zuwegen bringen; damit ich selbigen überwinden, und mit dir siegreich zu meinem Schöpfer und Herrn hinfahren möge, Amen.

Gegrüsset seyest du Maria ꝛc.

2. Sey gegrüsset, o Mutter des eingebohrnen Sohns Gottes! die er von Ewigkeit erwählet, und mit sonderbarem himmlischen Licht erleuchtet hat: dich bitte ich demüthiglich, o Maria! daß, gleichwie die ewige Weisheit dich vor allen Kreaturen mit göttlichem Licht so scheinbarlich begnadet hat, du mich gleichfalls in der Stund meines Todes mit dem gnadenreichen Licht des Glaubens erleuchten, und bestättigen wollest; damit der Fürst der Finsterniß auf keinerley Weis meinen Verstand durch Irrthum verdunkle, und vom wahren Glauben, und rechten Weg der Seligkeit abführe, Amen.

Gegrüsset seyest du Maria ꝛc.

3. Sey gegrüsset, o Gespons des heiligen Geistes! der dich von Ewigkeit erwählet, und mit dem Feuer seiner ewigen Lieb angezündet; dich bitte ich demüthiglich, o Maria! du wollest durch deine kräftige Fürbitt bey Gott bewirken, daß, gleichwie der heil. Geist seine Lieb so reichlich in dein Herz und Gemüth hat ausgegossen, er gleichfalls mein Herz in der Stund meines Todes von aller

Lieb der Welt abziehe, und mit der göttlichen Liebe erfülle, und erquicke, damit ich also Gott folgends nach meinem Hinscheiden mit selber Liebe empfangen, und ewiglich besitzen möge, Amen.

Gegrüsset seyest du Maria. ꝛc.

Das
Te Matrem DEI laudamus,
womit
Die allerseligste Jungfrau Maria, sonderlich an ihren Festtagen, zu verehren ist.

Dich Mutter Gottes loben wir.
Dich Jungfrau Mariam, bekennen wir.
Dich, eine Tochter des ewigen Vaters, bekennet das ganze Erdreich.
Dir dienen alle Engel, und Erzengel.
Dir gehorsamen alle Herrschaften, und Gewalten.
Dich preisen Cherubim, und Seraphim; und loben dich mit unaufhörlicher Stimm.
Heilige! heilige! heilige Maria! Gottes Gebährerinn, Mutter, und Jungfrau.
Himmel, und Erden seynd erfüllet mit der Majestät deiner Herrlichkeit.
Dich ehret der glorwürdige Chor der Apostel.

Dich

Dich rühmet die löbliche Zahl der Propheten.
Dich benedeyet die reine Schaar der Martyrer.
Dich glorificiret das ganze Heer der Beichtiger.
Dich durch die weite und breite Welt, bekennet die ganze heilige Christenheit.
Eine Kaiserin, einer großen Majestät.
Und eine würdige wahre Gebährerinn Gottes, des Vaters einigen Sohns;
Wie auch eine unbefleckte Braut des Trösters, des heiligen Geists.
O du allerseligste Jungfrau! du bist eine Königinn der Ehren.
Du bist eine auserwählte Tochter des ewigen Vaters!
Du, damit wir erlöset wurden, hast den Sohn Gottes in deinem Leib empfangen.
Durch dich ist die alte Schlang überwunden, und den Glaubigen das Himmelreich eröffnet worden.
Du sitzest zur Rechten deines Sohns in der Glorie des Vaters.
Du wirst geglaubt die Versöhnerin unsers Richters zu seyn.
Darum bitten wir dich, komme deinen Dienern, und Dienerinnen zu Hülf, die dein Sohn mit seinem theuren Blut erlöset hat,
Schaffe, daß wir unter die Zahl der Heiligen in der ewigen Glorie gerechnet werden.
Deine Freund, Maria! mache heilwürdig, und segne diejenige, die dich verehren;

Und regiere sie, und bewahre sie, bis in alle Ewigkeit.

Alle Tage, o Maria! benedeyen wir dich, und loben deinen heiligen Namen ewiglich.

Würdige dich uns jetzt und allezeit vor schweren Sünden zu bewahren.

Erbarme dich unser, o Maria! erbarme dich unser.

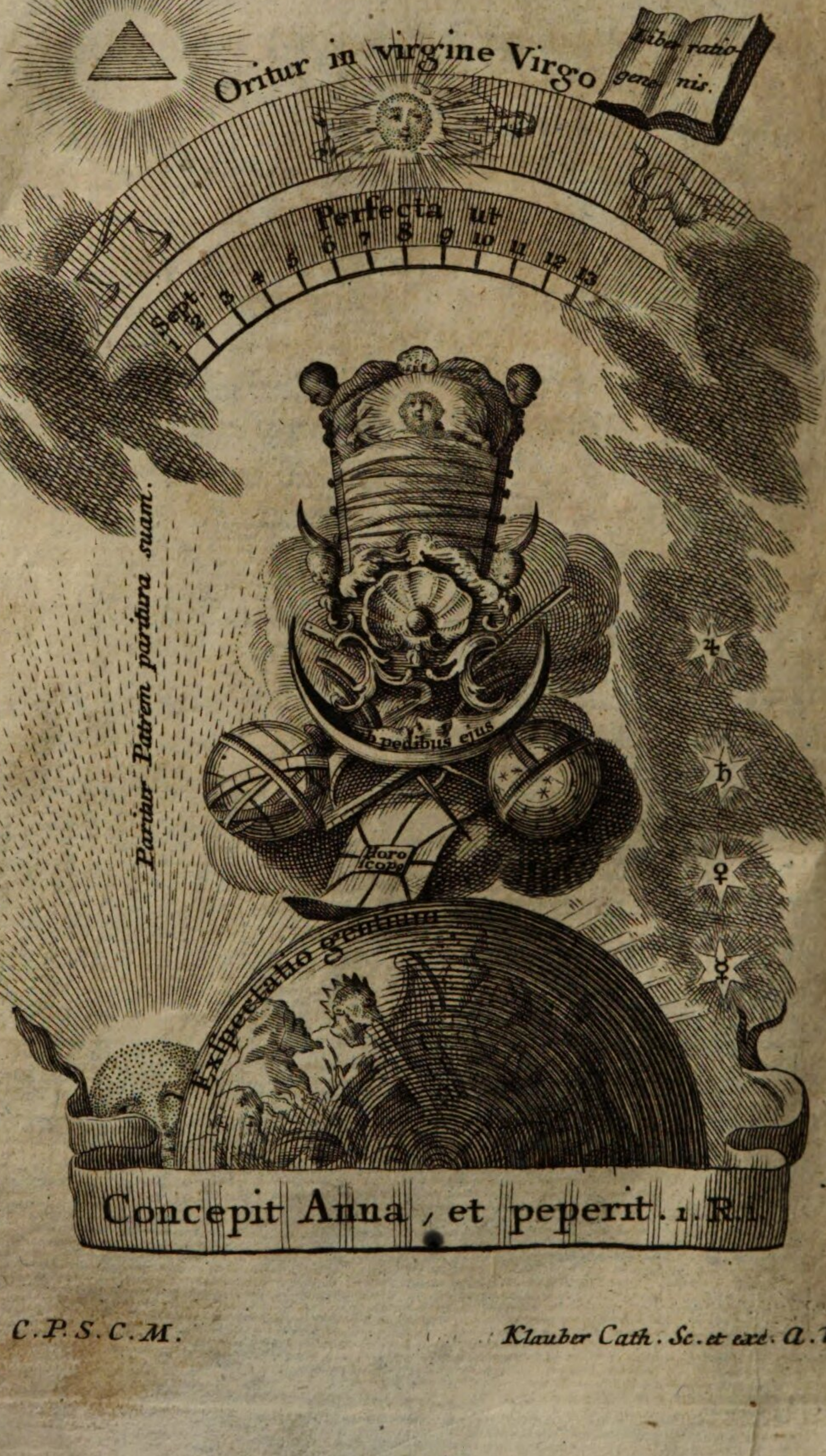
Deine Barmherzigkeit komme über uns, gleichwie wir in dich gehofft haben.

Auf dich, o Maria! verlasse ich mich: Lasse mich nimmermehr zu Schanden werden.

Verbündnißgebeth zu Maria.

O heilige Maria! Mutter Gottes und Jungfrau! Ich N. erwähle dich heut zu meiner Frau, Fürsprecherinn, Mittlerinn, und Mutter, und nehme mir festiglich für, daß ich dich die Zeit meines Lebens, und in alle Ewigkeit nicht verlassen, wider dich nichts reden, gedenken, handlen, ja aucht nicht zulassen wolle, daß von meinen mir Untergebenen, wider dich das geringste geredet, oder gehandlet werde. Ich bitte dich derohalben, nimm mich auf zu deinem ewigen Diener (Dienerinn.) Stehe mir bey in allen meinen Nöthen, und Anliegen der Seele und des Leibs, sonderlich aber in der Stund meines Todes, Amen.

FESTUM NATIVITATIS B^mæ V. MARIÆ.



C.P.S.C.M. Klauber Cath. Sc. et exc. A.

Andachtsübung
am Fest der Geburt Mariä,
den 8. September.

Betrachtung.

Du bist die Ehre Jerusalems, du bist die Freud Israels, du bist die Herrlichkeit unseres Volks. Judith. 15.

Erster Punkt.

Maria hat durch ihre Geburt sowohl im Himmel, als auf Erden, unbeschreibliche Freud erwecket. Im Himmel erfreuete sich der ewige Vater, seine neugebohrne geliebte Tochter zu sehen. Der Sohn Gottes erfreuete sich ob seiner neugebohrnen Mutter. Und der heilige Geist ob seiner neugebohrnen allerschönsten Braut. Es erfreueten sich höchstens alle Engel, daß nun diejenige geboh[r]en, durch welche so viele von dem Fall Lucifers im Himmel geleerte Stellen wiederum mit anderen Innwohnen sollen ersetzet werden. Auf Erden erfreueten sich die Gerechten, weilen ihre Erlösung herzu nahete. In der Vorhöll die Abgötter, dann nun würden sie bald erledigt werden. Empfindest du diese Freud in deinem Herzen

nicht ebenfalls, so ist es ein Zeichen, daß du noch nicht genugsam erkennest, was großes Gut die Geburt Mariä mit sich gebracht habe. Damit du dich dann auch erfreuen mögest, so erinnere dich, daß an dem heutigen Tag die Mutter desjenigen gebohren, der uns von der ewigen Verdammniß erlöset hat. In Betrachtung dieses frohlocke, und schenke diesem neugebohrnen, allerreinesten Kindlein, dein Herz zu einer Wiegen: Siehe aber zu, daß solches vorhero von allem Unflath der Sünd, durch hitzige liebs- und schmerzliche Bußzähren, auf das beste gewaschen, und gereiniget sey.

Zweyter Punkt.

Es ist ganz glaubwürdig, daß, so bald Maria gebohren gewesen, Gott den Englen befohlen habe, selbe zu verehren: welche dann sogleich von dem Himmel sich herunter begeben, sich in das Nazarethanische Haus, als in ein Paradeiß, verfüget, dieses neugebohrne Töchterlein für ihre Frau, und Königinn mit höchster Ehrerbietung erkennet, und sich innigst erfreuet haben, selbigem aufzuwarten, und dienen zu können, mit Wunsch und Verlangen, Maria möchte doch von jedermann erkennet, geehret, und geliebet werden. Und du, saumseliger Sünder! willst etwann zurückbleiben? Geschwind fort, gehe hinein mit den heiligen Engeln in dieses heil. Haus, falle vor diesem heil. Paradeißkindlein, mit

ihren

ihren Aelteren Joachim und Anna, auf deine Knie nieder, verehre es mit aller Innbrunst, treibe alle deine Sinn, und Kräften der Seel hiezu an, ja lade alle Kreaturen ein, das schöne Kindlein Mariam zu verehren. Kommet ihr Engel und Heilige Gottes! kommet alle meine Kräften und Sinnen, kommet, lasset uns das neugebohrne Kindlein von Nazareth verehren! Diesem heiligen Jungfräulein schenke alle deine Sinnen, und bitte inständig, sie wolle dir von Gott die Nachlassung deiner Sünden erlangen. Bitte die heil. Anna, sie wolle dir diese gebenedeyte Frucht ihres Leibs in deine Arme geben. Berate dich aber vorher mit einer Schankung.

Dritter Punkt.

Es stehet geschrieben: Die Weisheit hat sich ein Haus gebauet: nämlich Mariam. Kein Verstand kann begreifen, keine Zung aussprechen die große Gütigkeit Gottes gegen Mariam, da er sie von Ewigkeit her zu seinem Tempel und Wohnsitz auserwählet hat. Maria ist nicht gebohren, gleichwie andere Kinder, sondern Gott bereitete sich durch den heil. Geist eine Mutter, welche allen Müttern vorgehet. Sie ist so vortreflich, daß ihr keine kann verglichen werden. Ildeph. Serm. de Nat. V. M.

In deiner Geburt, o seligste Jungfrau! ist uns die wahre Morgenröthe aufgegangen, welche uns den ewigen Tag angekündet hat:

dann gleichwie die tägliche Morgenröthe, die vergangene Nacht endiget, und den folgenden Tag anfanget, also hat deine Geburt, unseren Schmerzen ein End, und unserem Trost einen Anfang gemacht. Sie ist gewesen ein End der Traurigkeit, und ein Anfang der Freuden, Rup. in Cant.

Gebeth.

O allergnadenreicheste Jungfrau, und Mutter Gottes Maria! die du aus königlichem Stammen entsprossen, und heut zu aller Welt Heil auf die Welt bist gebohren worden. Es erfreuen sich mit mir alle Auserwählte, über diese sonderbare Gnad, die das menschliche Geschlecht, durch dich, und in dir, empfangen hat: wellen durch dieselbe die verschlossene Porten des Himmels, und der Eingang zur ewigen Seligkeit ist eröffnet, und uns zur ewigen Seligkeit, Hofnung, Trost, und Zuversicht, gegeben worden.

O Geburt, voll der Freuden! Ich weiß diese nicht genug zu erheben, es sey dann, daß ich sie nenne: Eine Widergeburt aller Menschen, die durch die Sünd verstorben gewesen. Glückselig, und überglückselig ist die Stund deiner wundervollen Geburt, o gnadenreichestes Jungfräulein! es sollen dir lobsingen alle Engel, und Erzengel. Beliebet dir, o neugebohrne Königinn der Welt, eine Wiegen? so nimm hin mein Herz, welches dir längst schon ergeben gewesen. Euch aber, o ihr lie-

be heilige Engel, denen die Sorg von Gott anvertrauet worden, Mariam in ihrer Geburt zu bedienen, bitte ich inständig, erlanget mir ein reines Herz, damit dieses allerreineste Gnadenkind, eine gefällige Ruhestatt in demselben habe, und süßiglich darinnen entschlafe, damit ich mich getrösten könne, daß ich einstens unter ihrem Schutz glückselig sterben, und in dem Herrn entschlafen werde. Damit aber die angenehme Ruhe Mariä nichts verhindere, so stillet, und vertreibet aus meinem Herzen, alle Unruhe, alle Ungestümmigkeit, alle unordentliche Begierden und Sorgen, jetzt, und allezeit, Amen.

Tugendsübungen für dieses Fest.

Lasset uns die Geburt Mariä mit Freuden begehen, ermahnet in heutigen priesterlichen Tagzeiten die katholische Kirch. Weilen dann nach Ausspruch des geistreichen Lehrers, wann eine Freud ist auf dieser Welt, der Mensch, der ein gutes Gewissen hat, dieselbe besitzet; so sollest du um solche dich mit großem Fleiß bewerben. Derowegen dann:

1. Reinige deine Seel und Gewissen von allem dem, was dir eine billige rechtmäßige Traurigkeit könnte verursachen, welches durch eine demüthige, aufrichtige Beicht, und durch Vermeidung der Gelegenheit zu sündigen, auf das beste geschehen wird.

2. Grüsse Mariam vor Aufgang der Sonne, mit dem Hymno: Ave Maris Stella. Zu Deutsch: Sey gegrüßt du Meeresstern ꝛc.

3. Sprich dreymal das Gloria Patri, oder 3. Vater unser, zu Ehren der allerheiligsten drey göttlichen Personen, welche in dieser gnadenreichen Geburt mitgewirket haben.

4. Frage deinen heiligen Schutzengel: was für eine Schankung Mariä zu ihrem Geburtstag die liebste wäre? Und dieselbe bringe ihr.

5. Gratuliere, und erfreue dich von Herzen mit den zwey heiligen Eheleuten Joachim und Anna, daß sie vor allen anderen Menschen der ganzen Welt von Gott gewürdiget worden, Aeltern der göttlichen Mutter zu seyn; bitte zugleich, sie wolle dich ihrer heiligen Tochter gekreutlich anempfehlen, und dich für eine Dienerinn derselben annehmen.

6. Bethe heut 9. mal das Magnifikat, zu Ehren der 9. Monaten, welche Maria in dem Leib der heil. Annä geruhet, und sprich nach jedwederem: Selig ist der Leib, welcher die Mutter des Allerhöchsten getragen, und selig die Brüst, die sie gesogen hat.

7. Wellen, wie die katholische Kirch bezeuget, die Geburt Mariä der ganzen Welt Freud gebracht; so befleiße dich, deinen Nebenmenschen auf keinerley Weis, weder mit Worten, noch Werken zu betrüben, sondern vielmehr einen Armen mit einem Allmosen, einen Kranken mit einer Besuchung, einen Betrübten mit einem Trost, und einer armen Seel

mit

mit einem Gebeth, oder anderen guten Werk, eine Freud zu machen.

8. Du wirst dich allzeit zu Abends erfreuen, spricht Thomas von Kempen, wann du den Tag fruchtbar wirst zugebracht haben. Dieser Freud dich theilhaftig zu machen, befleisse dich diesen Tag mit möglichem Eifer, denen zu Ehren Mariä angestellten Andachten beyzuwohnen.

9. Diese Oktav hindurch, bethe täglich 35 Ave Maria, zu Ehren der Tagen, welche die Mutter Gottes in dem Leib der heiligen Annä geruhet hat.

Mündliche Gebether,

für dieses

Fest der Geburt Mariä.

Allmächtiger ewiger Gott! ich erfreue mich von Grund meines Herzens, und sage dir unendlichen Dank, wegen aller Gnaden und besonderen Freyheiten, mit welchen du die allzeit unbefleckte, und gebenedeyte Seel Mariä deiner Mutter, vor, in und nach der Geburt, gezieret hast, demüthigst bittend, du wollest auch uns mit deiner Gnad vorkommen, und unseren Willen also stärken, daß wir nicht allein niemalen eine freywillige Sünd wider dich begehen, sondern dich auch jederzeit mit ihr möglichst verehren, und lieben mögen, durch Christum unseren Herrn, Amen.

O Mutter des Allerhöchsten, und Königinn Himmels und der Erden! du Trost der Betrübten, und Hülf der Nothleidenden, du Fürsprecherinn aller grossen Sünder, welche bey dem Richterstuhl deines Sohns in Gefahr stehen ihr ewiges Heil zu verliehren. O Maria! unter deinen Schutz werfen wir uns, sey uns ein Leitstern in dieser dunklen Wanderschaft, eine Morgenröthe unseren Gedanken, ein Zanm gegen die Sünd, eine Anflammung in der Hinläßigkeit, ein Sporn zur Andacht. O Frau! die du sitzest über die Seraphim! O meine Mutter! erzeige dich als eine Mutter durch die Glorie des ewigen Vaters, zu Lob deines Sohns, durch die Liebe deines Gespons des heil. Geistes.

1. Gegrüsset seyest du Maria! voll der Gnaden, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeyet unter den Weiberen, und gebenedeyet ist deine heil. Mutter Anna, von welcher du ohne Mackel der Erbsünd bist gebohren worden. Von dir aber, o seligste Jungfrau Maria! ist gebohren Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes. Heilige Maria Mutter Gottes, und heil. Anna bittet für uns arme Sünder ꝛc.

2. O ihr alle Engel, und Heilige Gottes! ihr meine Kräften und Sinnen! kommet, wir wollen das neugebohrne Töchterlein Mariam, wie wir schuldig seynd, verehren.

3. O unbefleckte, in Ewigkeit gebenedeyte, und unvergleichliche Jungfrau, und Gottes

Gebährerinn Maria! du angenehmster Tempel Gottes, du Heiligthum des heil. Geistes, und Porten des Himmels, durch welche nächst Gott die ganze Welt das Leben hat, erhöre mein Gebeth, und hilf mir.

4. Sey gegrüsset, o Maria! du hervorgehender Morgenstern, so durch die helle Strahlen himmlischer Tugenden sich ausgebreitet, und die ganze Welt angeschienen! Ich verlange von deinem Licht erleuchtet, in diesem Jammerthal geführet zu werden, und durch die wahre Sonne Christum Jesum meinen Gott und Herrn, in meinem Herzen zu haben.

5. Sey gegrüsset, Maria! du allerschönste Morgenröthe! so uns angekündet den Tag des ewigen Heils. O höchstgewünschter Vorschein! wann werde ich dahinkommen, und durch dich vor Gott erscheinen?

6. Sey gegrüsset, Maria! du hellscheinendes Gnadenlicht! so von keiner Verwirrung der Unbeständigkeit, jemalen hat mögen in der ersten Vollkommenheit verfinsteret, trüb gemacht, oder gar ausgelöschet werden. Ach! heitere aus in mir, und vertreib die Trübe meines unbeständigen Gemüths.

7. Sey gegrüsset, Maria! du allerschönste Blüthe, deren Frucht uns das Leben gebracht hat. Ach! erwecke in mir das Verlangen immerdar zuzunehmen, und zu wachsen von jener Speß, welche von dir der ganzen Welt zu Nutzen gekommen ist.

8. Sey gegrüsset, Maria! du grünende Ruthe Aarons, auf dir hat geruhet der heil. Geist. Schaffe hinweg durch deine Fürbitt von meiner Seel, was dürr und fruchtlos ist, und lasse über mich die Wasserbäch der Gnaden Gottes reichlich fließen.

9. Sey gegrüsset, Maria! du Schöpfbrunn des lebendigen Wassers, aus dir schöpfet der Kranke die Gesundheit, und der Todte das Leben. Ach! erlaube mir, mich bey dir zu erquicken, meine Frau! damit ich nicht verschmachte auf dem trocknen Land dieser Einöde, und trostlosen Heyde dieses Lebens.

10. Sey gegrüsset, Maria! du Abgrund aller Würdigkeit, die du vor allen Kreaturen auserlesen bist zu Wiederbringung der verlohrnen Gnad. Hebe auf meine Gefangenschaft, und bringe mich zur Gnad, ehe der Tod mich übereile, und in das Ort der ewigen Ungnad stürze.

11. Sey gegrüsset, Maria! du wunderbarliches Meisterstuck der allerheiligsten Dreyfaltigkeit! O Grobheit meines Unverstands, warum kann und weiß ich nicht recht zu schätzen deine Würdigkeit?

12. Sey gegrüsset, Maria! du vielfärbiger Himmelsbogen, so zum Zeichen des Friedens zwischen Gott, und den Menschen der Welt ertheilet worden. Nun streite, wer streiten will. Im Frieden hab ich mein Ort gesetzet, nämlich in dir, o Maria!

Unter-

Unterschiedliche Schußgebethlein, und Affekte

Zu der Mutter Gottes.

1. Das ewige Heil, o Maria! kannst du uns, wann du für uns bittest, von Gott zuwegen bringen, der dich würdig ehret, wird dasselbe erhalten.

2. O Maria! sage, daß du meine Mutter seyest, so hab ich alle Vergnügung.

3. O Maria! ich werde dich auf mein Herz setzen, als ein Sigill, dann deine Liebe ist stark wie der Tod.

4. O Maria! du Spiegel ohne Makel, komme meiner Schwachheit zu Hülf, und errette mich von allen feindlichen Nachstellungen.

5. O Maria! ich trage Verlangen nach deiner beständigen Demuth, und Reinigkeit, bestättige mich in deinem Dienst.

6. O Maria! damit ich dir nachfolge, ist vonnöthen, daß ich deine Dienerinn sey, und von dir unterwiesen werde.

7. Du göttliche Arch! dein Wort ist meine Erleuchtung, und ein unbegreifliches Licht meinem Wandel.

8. Deine Erbarmnissen, o Frau! erquicken die ganze Welt, in deinem Heiligthum mache mich lebendig.

9. O Maria! du hast mich in der Ungestümme mächtig erhalten, und dein Wort hat mich lebendig gemacht.

10. Mein Herz erfreuet sich in dem Herrn, und frohlocket in Maria meiner liebsten Mutter.

11. O Mutter! Hilf mir! Entzünde, und stärke mein Herz dich zu lieben.

12. Ihr Kräften des Himmels, singet Maria ein neues Lied, weil sie ist voll der Gnaden.

13. Ich hab in Mitte meiner Tage aufgeschrieen; ich will gehen zu Maria; daß sie mich mit Christo vereinige.

14. O Maria! du welst mich aus der Trübsal zu erretten, und meine Augen werden meine Feind verachten.

15. O Maria! bewaffne mich mit dem Schild des Kreuzes, auf daß ich erhalte das Siegszeichen der Liebe.

16. Alles, was lebet, lobe, verehre, und liebe Mariam!

17. O Mutter Gottes! gedenke meiner!

18. O Maria! erzeige dich eine barmherzige Mutter.

19. Es ist niemand, der deinen Namen anrufet o Maria! und nicht erhöret werde.

20. O Maria! du Wunderwerk der Schönheit! wann werde ich dich doch einmal sehen? Ach meine Augen haben so hohe Gnad nicht verdienet; als welche auf eitle, zergängliche Gegenwürfe ausgeschweifet haben. Heut sollen sie nichts ansehen, darob sie sich eitel erfreuen könnten; heut solle in mein Herz keine andere Begierd kommen, als dich zu sehen. Nimm mich an unter die Zahl deiner Diener und liebsten Kinder, so kann ich hoffen, ich

wer-

werde dich, wo nicht in diesem, doch jenem Leben, ewiglich anschauen; diese Gnad zu erlangen, will ich meine Augen und Begierden mortificiren, so weit ich kann.

Kurze Tagzeiten,
für das
Fest der Geburt Mariä.

Zur Metten.

℣. O Herr! Thu meine Lefzen auf,
mein Mund dein Lob verkünde:
℟. Merk auf mein Bitt, und ellends mir
zu helfen dich einfinde.
℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war vom Anfang, allweg ist,
und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

Ihr Christen kommet, lasset uns
Mariam itzt verehren,
laßt durch ihr Lob auch Gottes Lob
in uns sich stets vermehren.
Denn, daß man ihr so große Ehr
beweist an allen Orten,
Geschieht darum, weil sie aus Gnad
ist Gottes Mutter worden.

Wir wollen dann itzt Herz und Stimm
zu ihrem Lob erheben,
Sie noch mehr zu verherrlichen
nach Kräften uns bestreben.
Denn gleich der schönen Morgenröth
ist sie hervorgegangen,
Und hat in ihrem keuschen Schooß
selbst Gottes Sohn empfangen.
Laßt uns Gott Vater, auch den Sohn,
und heil'gen Geist hoch preisen,
Daß er so große Lieb und Ehr
Mariä wollt erweisen:
Da ihr in der Empfängniß gleich
die Schlang nicht konnte schaden,
Und auch, da sie gebohren war,
schon ware voll der Gnaden.
℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott! der du den Leib und die Seel der ehrenreichen Jungfrau und Mutter Mariä, vor, und in ihrer Geburt durch Wirkung des heiligen Geistes vorbereitet hast, auf daß sie würde eine würdige Wohnung deines Sohns: gieb uns, die wir uns in ihrer Gedächtniß erfreuen, daß wir durch ihre milde Fürbitt von unseren gegenwärtigen Anliegen, und von dem ewigen Tod erlöset werden. Durch denselben Christum unseren Herrn, Amen.

℣. Herr!

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Prim.

℣. O Gott und Herr! merk auf mein Hülf, und mir zu helfen elle.
℟. Dein Hülf mir hoch vonnöthen ist, so komm und nicht verweile.
℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war vom Anfang, allweg ist, und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

Weil dann Maria ward erwählt
aus allen die auf Erden,
Daß sie des Allerhöchsten Sohns
Gebährerinnn soll werden;
Wollt Gott vor andern Menschen all
sie gnädiglich befreyen,
Und gleich als sie empfangen war,
sie sonders benedeyen.
Indem sie ohne alle Sünd
von Anna war empfangen,
Und glänzend wie der Morgenstern
voll Gnade aufgegangen.

O Anna! welchen großen Schatz
hast du von selben Tagen,
Neun Monat lang, bis zur Geburt
in deinem Leib getragen!
Laßt uns den Vater auch den Sohn
und heil'gen Geist hoch preisen,
Daß er so große Lieb und Ehr
Mariä wollt erweisen:
Da ihr in der Empfängniß gleich
die Schlang nicht konnte schaden,
Und auch, da sie gebohren war,
schon ware voll der Gnaden.
℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott! der du den Leib, und die Seel der ehrenreichen Jungfau und Mutter Mariä, vor, und in ihrer Geburt durch Wirkung des heiligen Geistes vorbereitet hast, auf daß sie würde eine würdige Wohnung deines Sohns: gieb uns, die wir uns in ihrer Gedächtniß erfreuen, daß wir durch ihre milde Fürbitt von unseren gegenwärtigen Anliegen, und von dem ewigen Tod erlöset werden. Durch denselben Christum unseren Herrn, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.

℣. Und

℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Terz.

℣. O Gott und Herr! merk auf mein Hülf,
und mir zu helfen eile.
℟. Dein Hülf mir hoch vonnöthen ist,
so komm und nicht verweile.
℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war vom Anfang, allweg ist,
und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

Es hatte zwar des Adams Fall
die ganze Welt verderbet,
Indem von ihm den Sündenstand
wir Menschen all ererbet:
Doch wollte Gott von dieser Pest
Mariam vor bewahren,
Und dieß gemeine Uebel nicht
ihr lassen widerfahren.
Dann weil Gott selbsten als ein Mensch
wollt kommen auf die Erden,
Und wollte als ein kleines Kind,
Mariä Leibsfrucht werden:
So wollt es ja geziemend seyn,
daß er nicht sollte kommen
In einen Leib, in dem zuvor
die Sünd den Sitz genommen.

Laßt uns den Vater, auch den Sohn,
und heil'gen Geist hoch preisen,
Daß er so große Lieb und Ehr
Mariä wollt erweisen:
Da ihr in der Empfängniß gleich
die Schlang nicht konnte schaden,
Und auch, da sie gebohren war,
schon ware voll der Gnaden.
℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott! der du den Leib und die Seel der ehrenreichen Jungfrau und Mutter Mariä, vor, und in ihrer Geburt durch Mitwirkung des heiligen Geistes vorbereitet hast, auf daß sie würde eine würdige Wohnung deines Sohns: gieb uns, die wir uns in ihrer Gedächtniß erfreuen, daß wir durch ihre milde Fürbitt von unseren gegenwärtigen Anliegen und von dem ewigen Tod erlöset werden. Durch denselben Christum unseren Herrn, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Sext.

℣. O Gott und Herr! merk auf mein Hülf,
und mir zu helfen eile.
℟. Dein Hülf mir hoch vonnöthen ist;
so komm und nicht verweile.
℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war vom Anfang, allweg ist,
und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

Gleichwie sie, rein von aller Schuld
der Sünde, ward empfangen,
So ist sie aus der Mutter Schooß
auch rein hervorgegangen.
Das Gift der Schlange hat an ihr
all seine Kraft verlohren;
Sie wurde von der Erbsünd frey
auf diese Welt gebohren.
Die Aeltern dieses Wunderkinds
mit Freud erfüllet waren,
Daß ihrem Haus so große Gnad,
und Heil ist widerfahren.
Ja, auch noch jetzt an diesem Tag,
wir Christen uns erfreuen,
Und wegen dieser hohen Gnad
Gott loben, benedeyen.
Laßt uns den Vater, auch den Sohn,
und heil'gen Geist hoch preisen,
Daß er so große Lieb und Ehr
Mariä wollt erweisen,

Da ihr in der Empfängniß gleich
die Schlang nicht konnte schaden,
Und auch, da sie gebohren war,
schon ware voll der Gnaden.
℣. Bitt für uns, o heil. Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott! der du den Leib und die Seel der ehrenreichen Jungfrau, und Mutter Mariä, vor, und in ihrer Geburt durch Mitwirkung des heiligen Geists vorbereitet hast, auf daß sie würde eine würdige Wohnung deines Sohns: gieb uns, die wir uns in ihrer Gedächtniß erfreuen, daß wir durch ihre milde Fürbitt von unseren gegenwärtigen Anliegen, und von dem ewigen Tod erlöset werden. Durch denselben Christum unseren Herrn, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Non.

℣. O Gott und Herr! Merk auf mein Hülf, und mir zu helfen eile.

℟. Dein Hülf mir hoch vonnöthen ist;
so komm und nicht verweile.
℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war vom Anfang, allweg ist,
und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

Maria wurde sie genannt;
denn dieser schöne Namen
Gebührte ihr mit allem Recht,
weil sie aus Davids Stammen.
Gott hat sie schon von Ewigkeit
zu diesem auserwählet,
Und sie als Frau und Königinn
uns Menschen vorgestellet.
Durch diesen Namen wird uns auch
ein Meerstern angedeutet,
Der uns in dieser Wanderschaft
zum sichern Porte leitet.
Maria wird in aller Noth
uns Hülfe leisten können,
Wenn wir mit wahrer Zuversicht
nur ihren Namen nennen.
Laßt uns den Vater, auch den Sohn,
und heil'gen Geist hoch preisen,
Daß er so große Lieb und Ehr
Mariä wollt erweisen,
Da ihr in der Empfängniß gleich
die Schlang nicht konnte schaden,
Und auch, da sie gebohren war,
schon ware voll der Gnaden.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott! der du den Leib und die Seele der ehrenreichen Jungfrau und Mutter Mariä vor und in der Geburt durch Mitwirkung des heiligen Geistes vorbereitet hast, auf daß sie würde eine würdige Wohnung deines Sohnes; gieb uns, die wir uns in ihrer Gedächtniß erfreuen, daß wir durch ihre milde Fürbitte von unsern gegenwärtigen Anliegen, und von dem ewigen Tod erlöset werden. Durch denselben Christum unsern Herrn, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Vesper.

℣. O Gott und Herr! merk auf mein Hülf, und mir zu helfen eile.
℟. Dein Hülf mir hoch vonnöthen ist; so komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war vom Anfang, allweg ist, und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

Dieweil dann dieser Meeresstern
so herrlich aufgegangen,
Und uns zum Troste in der Welt
zu leuchten angefangen;
So wollen wir itzt Herz und Mund
mit Andacht zu ihr kehren,
Und mit des Engels Worten sie
als Mutter Gottes ehren.
So seye dann von uns gegrüßt,
Maria voll der Gnaden!
Der Herr ist mit dir; daher konnt
die Schlange dir nicht schaden.
Du bist vor allem Weibervolk
von Gott gebenedeyet,
Und von der allgemeinen Schuld
der Erbsünd hoch befreyet.
laßt uns den Vater, auch den Sohn,
und heil'gen Geist hoch preisen,
Daß er so große Lieb und Ehr
Mariä wollt erweisen:
Da ihr in der Empfängniß gleich
die Schlang nicht konnte schaden,
Und auch, da sie gebohren war,
schon ware voll der Gnaden.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott! der du den Leib und die Seele der ehrenreichen Jungfrau und Mutter Mariä vor und in ihrer Geburt durch

Mit-

Mitwirkung des heiligen Geistes vorbereitet hast, daß sie würde eine würdige Wohnung deines Sohnes; gieb uns, die wir uns in ihrer Gedächtniß erfreuen, daß wir durch ihre milde Fürbitte von unsern gegenwärtigen Anliegen, und von dem ewigen Tod erlöset werden. Durch denselben Christum unsern Herrn, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Complet.

℣. O Herr! Thu meine Lefzen auf,
mein Mund dein Lob verkünde:
℟. Merk auf mein Bitt, und eilends mir
zu helfen dich einfinde.
℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war vom Anfang, allweg ist,
und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

So lasset dann in der Geburt
Mariä uns erfreuen,
Wir wollen ihre Leibesfrucht
auch Jesum benedeyen,
Der sie vom ersten Augenblick
schon vorbereiten wollte,

Damit

Damit das göttlich Wort in ihr
Fleisch an sich nehmen sollte.
Nun sey Maria dann von uns
an diesem Fest gebethen,
Du wolleſt unsre Zuflucht seyn
in allen unsern Nöthen.
Insonderheit wenn sich zum End
wird unser Leben neigen,
Da wolleſt du uns gnädig seyn,
und dich als Mutter zeigen.
Laßt uns den Vater, auch den Sohn
und heil'gen Geist hoch preisen,
Daß er so große Lieb und Ehr
Mariä wollt erweisen:
Da ihr in der Empfängniß gleich
die Schlang nicht konnte schaden,
Und auch, da sie gebohren war,
schon ware voll der Gnaden.
℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott! der du den Leib und die Seele der ehrenreichen Jungfrau und Mutter Mariä vor und in der Geburt durch Mitwirkung des heiligen Geistes vorbereitet haſt, daß sie würde eine würdige Wohnung deines Sohnes; gieb uns, die wir uns in ihrer Gedächtniß erfreuen, daß wir durch ihre milde Fürbitte von unsern gegenwärtigen Anliegen, und von dem ewigen Tod erlöset werden. Durch denselben Christum unsern Herrn, Amen.

℣. Herr!

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Litaney
von der Geburt Mariä.

Herr! erbarme dich unser.
Christe! erbarme dich unser.
Herr! erbarme dich unser.
Christe! höre uns.
Christe! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist! erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott! erbarme dich unser.
O Maria! gnadenreichgebohrne Jungfrau, bitt für uns.
O Maria! du königliche Tochter aus dem Stammen Davids,
O Maria! die du alle deine Vorältern an Vollkommenheit und Gnaden weit übertroffen hast,
O Maria! eine Freude, Ehre und Zierde deiner lieben und heiligen Aeltern,

Bitt für uns.

O Ma-

O Maria! du Rose unter den Dörnern unverletzt, die du das ganze Erdreich mit dem Geruch deiner Tugenden angefüllet hast,
O Maria! du rein und unschuldigste Taube, deren gewünschte Stimme heute mit Freuden ist vernommen worden,
O Maria! die du von den Propheten vorgesagt, von dem Engel verkündiget, und durch so viele Figuren bist vorbedeutet worden,
O Maria! die du heute gebohren, als eine Königinn der Welt, eine Mittlerinn zugleich zwischen Gott und den Menschen geworden bist,
O Maria! du wahre Ruthe Aarons, aus der Wurzel Jesse entsprungen,
O Maria! du Stern, der aus Jakob ausgegangen,
O Maria! du Thron Salomons, aus dem weissesten Helfenbein wunderkünstlich gestaltet,
O Maria! du Meerstern, der heute zum Trost und Heil der Welt erschienen ist,
O heilige und allerliebste Jungfrau Maria!
Von allem Uebel, erlöse uns kraft deiner Fürbitte, o heiliggebohrne Jungfrau!
Von aller Sünde, erlöse uns kraft deiner Fürbitte, o heiliggebohrne Jungfrau!
Von aller Unreinigkeit und Begierlichkeit des Fleisches, erlöse uns kraft deiner Fürbitte, o heiliggebohrne Jungfrau!
Von Begierlichkeit der Augen, erlöse uns kraft deiner Fürbitte, o heiliggebohrne Jungfrau!

Von Hoffart des Lebens,
Von aller Aergerniß,
Von aller Arglist und Betrug des Teufels,
Von schädlicher Beängstigung des Gewissens,
Von Verführung der ketzerischen Irrthümer,
Vom gähen, bösen und unversehenen Tod,
Vom Hagel und Ungewitter,
Von Hunger, Krieg und erschrecklicher Sterbsucht,
Von dem Zorn deines Sohns,
Vom ewigen Tod,
Durch deine hochheilige Geburt,
Durch das wunderbarliche Licht deines Verstandes,
Durch die Vollkommenheit deiner Gnade,
Durch die inbrünstige Liebe deines Herzens,
Durch die Freude, die du heute aller Welt gebracht hast,
Durch deinen süßen und heilwerthen Namen Maria,

Erlöse uns, o heiliggebohrne Jungfrau!

Wir Sünder, bitten dich, erhöre uns, Maria!

Daß du uns von Gott eine reine und heilige Liebe erbitten wollest, wir bitten dich, erhöre uns, Maria!

Daß du uns auch etwas von der Völle deiner Gnaden, vom Licht deines Verstandes, und von der Inbrünstigkeit deiner Liebe durch die kräftige Fürbitte erlangen wollest, wir bitten dich, erhöre uns, Maria!

Daß

Daß wir deine heilige Geburt lebend in der Nachfolge, deinen heiligen Namen aber sterbend im Munde führen mögen, wir bitten dich, erhöre uns, Maria!

Daß wir durch dich im Tod zu dem ewigen Leben gebohren werden, wir bitten dich, erhöre uns, Maria!

O heiliggebohrne Jungfrau! wir bitten dich, erhöre uns, Maria!

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Jesu!

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesu!

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Jesu!

Christe! höre uns.

Christe! erhöre uns.

Herr! erbarme dich unser.

Christe! erbarme dich unser.

Herr! erbarme dich unser.

Vater unser, Ave Maria ꝛc.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! verleih deinen Dienern (und Dienerinnen) die Gabe der himmlischen Gnaden; damit wir, denen die Frucht der seligen Jungfrau ein Anfang ihres Heils gewesen, auch durch ihrer Geburt verlobte Festfeyerung Vermehrung des Friedens erlangen. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret in

Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gelobt sey die allerheiligste Dreyfaltigkeit in dir, o Maria! der Vater, als in seiner Tochter; der Sohn, als in seiner Mutter; der heilige Geist, als in seiner Gespons, die du heute zum Trost und Freude der ganzen Welt bist gebohren worden.

Allergnadenreicheste Jungfrau Maria! ich erinnere dich der Freuden, in denen deine Seele sich itzt erlustiget, da du die Freude der allerheiligsten Dreyfaltigkeit erkennest, welche sie an dir von Ewigkeit gehabt hat, besonders aber in deiner Geburt, in welcher sie also gefrohlocket, daß aus derselben Frohlockung Ueberflüßigkeit sich Himmel und Erde, und alle Kreaturen erfreueten, obschon sie die Ursache dieser Freuden nicht wußten.

Andachtsübung

am Fest der römischen Erzbruderschaft des heiligsten Namens Mariä,

welches begangen wird am Sonntag in der Oktav der Geburt Mariä.

Erster Punkt.

Den achten Tag ist dem neugebohrnen Töchterlein des heiligen Joachims und Annä der Namen Maria gegeben worden, und zwar aus

FESTUM NOMINIS B^mæ V. MARIÆ.

C.P.S.C.M. Klauber Cath. Sc. et exc. A.V.

aus sonderbarer Anordnung Gottes; denn Maria heißt so viel, als eine Frau und Königinn über alle erschaffene Dinge, ein Stern des Meers, welcher alles Licht in sich hat, und zugleich auch mittheilet, ein bitteres Meer ꝛc. Hieraus sammle dir allerhand geistliche Früchte, und bitte diese große Frau, sie wolle dich als leibeigen auf ewig annehmen, und ihren heiligsten Namen sowohl deiner Stirn, als deinem Herzen unauslöschlich eindrucken; damit jedermann hieraus erkennen möge, du gehöreſt derselben eigenthümlich zu, du werdest daher im Leben und Tod von ihr beschützet.

Zweyter Punkt.

Bedenke, was unterschiedliche heilige Kirchenlehrer von diesem heiligen Namen schreiben. Und zwar erstens der heilige Bonaventura, da er sagt: Selig diejenige Seele, welche den heiligen Namen Mariä liebet, denn dieser Name kann mit Andacht nicht ausgesprochen werden, ohne großen Nutzen dessen, der ihn nennet. Specul. 8. Dieser heilige Name ist den Christen sehr heilsam, sind die Worte des heiligen Chrysologus. Dieser Name, wie der gelehrte Idiota redet, ist ein herrlicher Name, daß er nach dem süßesten Namen Jesu alle Namen übertrifft. Es ist kein Unheil, keine Gefahr, welche dieser heilige Name nicht von uns abwendet, spricht der heilige Anselm. Maria selbst offenbarte einstens der heiligen Brigitta, wie Christus verlange, daß man diesen herrlichsten Namen in Ehren

halten solle. Die Engel (sprach Maria die göttliche Mutter) wenn sie meinen Namen hören, sind voll der Freuden, sagen Gott Dank, als welcher mit mir, und durch mich so verwunderliche Dinge gewirket hat. Sobald sie diesen Namen hören, nahen sie sich gleich mehrer zu den Gerechten, welche ihnen in ihren Schutz sind anvertrauet worden. Die Seelen im Fegfeuer erfreuen sich darüber über alle Massen. Alle Teufel fürchten diesen Namen; sobald sie ihn hören, erzittern sie, und verlassen alsbald jene Seelen, die sie schon wirklich in ihren Klauen gehabt haben. L. 5. Revel. c. 9.

Dritter Punkt.

Alles dieses soll dir, o marianische Seele! einen großen Antrieb verursachen, den süßesten Namen Mariä nicht nur allein in großen Ehren zu halten, sondern dich mit selbem so eng zu verbinden, daß du nichts anders verlangest und wünschest, als mit Franciscus Binantius aus dem Orden der mindern Brüder die Namen Jesus und Maria mit einem Messer (sollte es auch ohne großen Schmerzen und Blutvergiessen nicht abgehen) so tief in das Herz hinein zu schreiben, daß man selbe nach deinem Tod noch lesen könnte; aber nein, so strenges Blutvergiessen wird bey dieser marianischen Bündniß nicht erfordert, sondern nur begehret, den heiligen Namen Maria mit ein- oder anderer Andacht zu verehren, zu loben, und denselben öfters andächtig auszusprechen. Gleichwie du dann als ein eifriges Mitglied

dieser

dieser heiligen Erzbruderschaft mit diesem süßesten Namen in deinem Leben bist verbunden gewesen, also getröste dich, durch den Schutz dieses hochheiligen Namens, mit selbem unzertrennt zu verbleiben in der glückseligen Ewigkeit.

Gebeth.

Sey gegrüsset, o Maria! o süßester Name! ach! regiere mich, o mildreiche Mutter! erhalte mich in der Gnade deines göttlichen Sohns alle Tage meines Lebens; in dem letzten Ende beschirme mich durch deine große Fürbitte, und mütterliche Güte vor dem Ansehen und Versuchungen des bösen Feindes, damit er durch seine höllische Macht meiner Seele nicht schade, und mein Heil verhindere. Tröste mich alsdann mit deiner Gegenwart, und mit deiner Annehmlichkeit lindere meine Schmerzen. Sage zu meiner Seele: Ich bin Maria deine Mutter, deren Namen du sehr geehret hast; ich will für dich bey meinem Sohn reden, fürchte dich nicht. Ach, mildreicheste Frau! stärke meine Hoffnung zu der ewigen Seligkeit, damit ich mit großem Vertrauen in deinem heiligen Namen dieses zeitliche Leben ende, und durch deine Anführung zu dem ewigen Leben gelange, Amen.

Tugendsübungen für dieses Fest.

1. Aus großer Ehrerbiethigkeit sprich heute den heiligen Namen Mariä nicht aus, sondern schätze dich dessen unwürdig; gebrauche dich anstatt dessen eines andern Ehrentitels, z. B.

Mutter Gottes, Himmelskönigiinn, unsre liebe Frau, 2c.

2. Sprich heute fünf Ave Maria zu Ehren dieses heiligen Namens auf folgende Weise. Zu Anfang sprich: Der Namen Mariä sey gebenedeyt von nun an bis in Ewigkeit. Alsdann bethe die fünf Ave Maria, und nach dem Namen Jesus sage bey dem ersten: Der dir deinen heiligen Namen geschöpfet und gegeben hat. Bey dem zweyten: Der deinen heiligen Namen in der ganzen Welt glorwürdig gemacht hat. Bey dem dritten: Der durch deinen heiligen Namen unzahlbare Gnaden verliehen hat. Bey dem vierten: Der durch deinen heiligen Namen sonderbaren Trost und Stärke verleihet. Bey dem fünften: Der deinen heiligen Namen den bösen Geistern erschrecklich gemacht hat. Diese fünf Stücke kannst auch am heutigen Fest anstatt der Geheimnissen bey dem gewöhnlichen Rosenkranz einlegen oder bedenken.

3. Fange den Tag an, und schließe den Tag mit andächtiger Aussprechung des heiligen Namens Mariä; weil dieser Name vielleicht das letzte Wort seyn wird, welches du vor deinem Tod aussprechen, oder doch hören wirst. Darum mache dir diesen heiligen Namen itzt bey Lebzeiten wohl bekannt und üblich.

4. So oft du den Namen Mariä liesest, schreibest, aussprichst, und nennen hörest, so neige ehrerbiethig das Haupt, dadurch du verdienen wirst, daß dein Name, wie aller eifrigen beständigen

digen Liebhaber und Verehrer Mariä, in das Buch des Lebens eingeschrieben werde.

Mündliche Gebether für dieses Fest.

Verbündnißgebeth.

Allerseligste Mutter Gottes Maria! du getreue Liebhaberinn aller deren, die dich lieben; du weißt, daß ich dich liebe, und alle meine Hoffnung und Trost nebst Gott auf dich setze. Und obwohl ich wegen meinem sündhaften Leben nicht würdig bin dein Kind zu seyn, dennoch aus Liebe und Begierde dir zu dienen, und in deinen mütterlichen Schutz aufgenommen zu werden, erneuere ich das Band der Liebe mit dir, und in Gegenwart Gottes und meines heiligen Schutzengels, welchen ich hierüber zum Zeugen nehme, erwähle ich dich wiederum zu meiner liebsten Mutter und Fürsprecherinn, auf so kräftige Weise, als es immer von einer andächtigen Seele geschehen kann; und damit weder höllische, noch menschliche Gewalt mich von dir scheiden könne, so übergebe, schenke und verpflichte ich mich dir zu einer Dienerinn; ich verschreibe dir meine Seele und Leib, und verspreche, dir mein Lebtag eifrig zu dienen, und deine Ehre auch bey andern zu befördern. Laß dir, o Maria! meine Treue gefallen, nimm mich an als ein obschon unwürdigstes Kind; schließ mich in dein mütterliches Herz ein, und setze mich in die Zahl derer, die du son-

herlich liebest und beschützest, damit ich in allen meinen Nöthen eine sichere Zuflucht habe, und in deinen heiligen Händen, als wie ein Kind in den Armen seiner Mutter, meinen Geist aufgeben möge, Amen.

Andächtige Seufzer zu Maria, mit Auslegung ihres Namens, nach den fünf Buchstaben desselben.

M.

Mediatrix! O Maria, eine Mittlerinn zwischen Gott und den Menschen! mache, und sey du selbst ein Mittel zwischen dem gerechten Gott und mir armen Sünder.

A.

Auxiliatrix! O Maria, eine Helferinn in aller Angst und Noth! komm mir zu Hülfe in allem meinem Leiden, und hilf mir wider die bösen Geister streiten, und alle meine Anfechtungen überwinden.

R.

Reparatrix! O Maria, eine Wiederbringerinn der verlohrnen Gnade aller Menschen! bringe mir die verlohrne Zeit wieder; und mache, daß ich mein sündiges übles Leben ernstlich bessere, und, was ich im Guten versäumet habe, hereinbringe.

I.

Illuminatrix! O Maria, eine Erleuchterinn, die du das ewige Licht aller Welt gebohren! erleuch-

erleuchte meine Unwissenheit und Erkänntniß, damit ich armer Sünder nicht gehe in die Finsterni des ewigen Todes.

A.

Advocatrix! O Maria, eine Fürsprecherinn aller elenden Menschen! sey auch meine Fürsprecherinn an meinem letzten End, und vor dem strengen Richterstuhl Gottes, erwirb mir Gnad durch die Frucht deines Leibs Jesum Christum, Amen.

1. Sey gegrüsset, o fürtreflichste Jungfrau Maria! mein besonderer Trost, und süßeste Freud meines Herzens! dein gnadenreicher Namen ist der Allerheiligste und Glorwürdigste nach Gottes und Jesu Namen; o himmlischer Namen! in welchem sich Himmel und Erden erfreuen; o Namen voll der Gnaden und Herrlichkeit! voll der Tugend, und Wirkung, welcher allzeit mit Trost, Freud, und Vertrauen zu gedenken, zu nennen, zu verehren. O Maria! durch diesen deinen wundervolleu Namen gieb, daß all mein Thun und Lassen, mein Leben und Sterben, alle meine Gedanken, Wort, und Werk, in deinem heil. Namen ihren Anfang und End nehmen.

2. O Mutter der Barmherzigkeit, ich liege da vor deinen Füssen; und bitte dich durch die heiligste Menschwerdung, Leben, Leiden, und Tod deines gebenedeyten Sohns, wie auch

durch deinen heil. Namen, erlange mir bey Gott vollkommene Verzeihung meiner Sünden, Austilgung der Laster, einen guten Geist, und heilsame kräftige Gnad, mich deinem Sohn und dir, gefällig zu machen, hier zeitlich und dort ewig.

3. O Maria! du Hofnung der Bedrangten, du Porten des Himmels, durch welche nach Gott lebet der ganze Erdenkreis. Neige deine Ohren zu meinem inständigen Bitten, und sey mir armen Sünderinn bey deinem göttlichen Sohn eine gnädige Fürsprecherinn! sey mir Maria in dem Leben, Maria in dem Tod, und nach dem Tod, Maria durch die ganze Ewigkeit.

4. O Maria! du schönste, und reineste aus allen Weibspersonen, du wahre Zuflucht aller Sünder, und allgemeine Arzney der beängstigten Herzen! bitte für mich bey Christo, um wahre Reu und Schmerzen meines sündhaften Lebens, um eine kindliche Furcht Gottes, um Stärke in allen Versuchungen, um einen glückseligen Tod, und ewige Seligkeit.

5. O Maria! du Mutter der Gnaden! durch deinen hochheiligen Namen bitte ich dich, entferne dich nicht von mir, tröste mich in diesem Jammerthal, sey eine Beschützerinn meines Herzens. Jene Stund sey mein Trost, in welcher ich dich liebe, jene Stund mein Glück, in welcher ich an dich gedenke, und letztlichen, jene Stund meine süßeste Herzensvergnügung, in welcher ich in Aussprechung

deines

deines heil. Namens, meinen Geist in die Händ meines Erschaffers werde aufgeben, Amen.

Litaney von dem heiligsten Namen Mariä.

Herr! Erbarme dich unser.
Christe! Erbarme dich unser.
Herr! Erbarme dich unser.
Christe! höre uns.
Christe! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt! Erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist! Erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott! erbarme dich unser.
O Maria! deren Namen heilig ist; bitte für uns.
O Maria! deren heil. Nam angenehm ist,
O Maria! deren heil. Nam gebenedeyet ist,
O Maria! deren heil. Nam leuchtend ist,
O Maria! deren heil. Nam ehrwürdig ist,
O Maria! deren heil. Nam freudenreich ist,
O Maria! deren heil. Nam gnadenvoll ist,
O Maria! deren heil. Nam über Honig süß ist,
O Maria! deren heil. Nam liebreich ist,
O Maria! deren heil. Nam mächtig ist,
O Maria! deren heil. Nam nutzbar ist,
O Maria! deren heil. Nam rein ist,
O Maria! deren heil. Nam stark ist,

O

O Maria! deren heil. Nam trostvoll ist,
O Maria! deren heil. Nam wunderbarlich ist,
O Maria! deren heil. Nam vortreflich ist,
O Maria! deren heil. Nam nach Gottes und Jesu Namen, über alle Namen ist,
O Maria! deren heil. Nam eine allgemeine Zuflucht aller Betrübten ist,
O Maria! O Maria!

Bitt für uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

℣. Würdige mich dich zu loben, o heilige Jungfrau!
℟. Gieb mir Kraft und Stärke wider deine Feinde.

Gebeth.

Allerseligste, gnadenvolle, und unter allen Weiberen Gebenedeyte, allzeit barmherzige, und milde Jungfrau, auserwählte Mutter Gottes Maria! ich bitte, du wollest deinen allerheiligsten Namen legen über meine Augen, damit ich, was deinem Sohn wohlgefällig ist, allzeit sehe, und mit höchstem Fleiß beobachte; hingegen aber blind sey zu allem dem, was ihm mißfällig ist: über meine Ohren, damit ich das heiligmachende Wort Gottes allzeit anhöre,

FESTUM ROSARII B^mæ V. MARIÆ. SEU DE VICTORIA.

Dies autem victoriæ hujus in numero sanctorum dierum accipitur, et colitur ex illo tempore usque in præsentem diem. Iudith. 16. 31.

C.P.S.C.M. Klauber Cath. Sc. et exc. A.

höre, und annehme: auf meinen Mund, damit meine Zung dich allzeit lobe, und deinen Namen absonderlich in der Stund des Absterbens, andächtig anrufe: auf mein Herz, damit es außer dir, o mächtigste Frau! und außer deines Sohns, keine andere Liebe einlasse; sondern die einzige Freud und Erquickung habe, in diesem eueren heiligsten Namen Jesus und Maria!

Andachtsübung
am Rosenkranz-Fest,
oder
MARIÆ de VICTORIA.

Den 1. Sonntag im October.

Betrachtung.

Der Herr hat dich in seiner Kraft gesegnet, weil er durch dich unsere Feind zu Nichts gemacht. Judic. 13.

Erster Punkt.

Im Jahr 1571. begann sich aus Orient ein höchst gefährliches Ungewitter über gan Italien zu erheben; gestalten die Türken, al

Erbfein

Erbfeind des christlichen Namens, auf dem Meer eine ungemein große Macht zurüsteten, um damit in Welschland einzufallen, darinnen alles grausam zu ermorden, zu verwüsten, und zu verheeren. Ptus der Fünfte, dazumal römischer Pabst, verband sich mit dem König in Spanien, und den Venetianeren, wollte sich so viel möglich gegen den Feind gefaßt machen, und dieses entsetzliche Unheil von seinem Lande, und der ganzen Christenheit abwenden. Allein man war gegen' eine fast unzahlbare Menge der Barbaren mit allen dem noch viel zu schwach: Niemand, als der Allerhöchste allein, konnte anjetzo von oben herunter genugsame Hülf senden; darum wurde durch die ganze Armee allen Soldaten ernstlich befohlen, sich zu dem Angrif des Feinds, 3. Tage hindurch, mit Beicht, Communion, Fasten, und anderen Bußwerken zuzubereiten. Wohl eine weise und gottsfürchtige Anordnung! das Leben des Menschen ist ein Streit auf Erden. Job. 8. v. 1. Jederzeit, an allen Orten, haben wir Menschen sichtbare, und unsichtbare Feind zu befürchten, und zu bestreiten. Der Teufel mit seiner Hoffart, die Welt mit ihren Begierden, das Fleisch mit seiner Wohllust suchen uns stäts zu überfallen und in den Abgrund zu stürzen. Mein Gott! wie wollen doch wir allein diesen so starken, und listigen Feinden gewachsen seyn? unmöglich. Mit Christo, mit Maria, und mit unserem Schutzengel, müssen wir in Bündniß treten: durch öf-

tere Beicht, Communion, Fasten, und dergleichen gute Werk, unseren Geist besonders in der Zeit der Versuchung stärken, und dann getröstet gegen unsere Feind stehen. Der mächtigste Gott muß in diesen Umständen beystehen, dieser muß die Kräften geben, ohne dessen Gnad vermögen wir nichts, seynd schon hin, und ewig verlohren. O meine Christen! erwachet aus eurem tiefen Schlaf, sehet die grose Gefahr, es ist hier um das Ewige, nicht um das Zeitliche zu streiten.

Zweyter Punkt.

Nach vollendeten dreyen Gebeth- und Bußtagen, wurde der Feind eben um die Zeit, als die Bruderschaft des heil. Rosenkranzes ihre Andacht verrichtet, in Gottes Namen angegriffen, auch glücklichst überwunden, innerhalb 4. Stunden bis 30000, Mann erleget, über 3486. gefangene Christen befreyet, 100. Galeeren erobert, 80. deren zerscheiteret und zu Grund gerichtet, 30. in die Flucht gejaget, und 372. Stuck nebst unzahlbaren anderen Sachen erbeutet. Niemand hat jemalen in den Herrn gehoffet, und ist zu Schanden geworden. Eccl. 2. v. 11. Niemand hat Mariam mit Innbrunst angerufen, und ist verlassen worden. Höre den heiligen Bernardum: O Mensch! der du dich mehr auf einem Meer von ungestümmen Ungewitter herum geworfen zu seyn, als auf Erden zu gehen gedünket

dünkest, siehe auf Mariam, damit du nicht gänzlich zu Boden sinkest. Erheben sich gewaltige Wind der Versuchungen, stossest du auf spitzige Trübsalfelsen, rufe an Mariam; will dich Haß, Zorn, Hoffart, Wohllust, Verzweiflung ergreifen, rufe an Mariam. In jeder Gefahr, Angst, Schrecken, rufe an Mariam, denke stets an Mariam; rede stets von Maria. Folgest du Mariä nach, gehest du nicht irr; haltet dich Maria, fallest du nicht; beschützet sie dich, hast du nichts zu fürchten; ist dir Maria gnädig, so wirst du selig. O Maria! O mächtige Königinn! auf was Weiß aber solle ich dich anrufen, damit ich von dir erhöret werde? Jedoch was frage ich? durch heut erhaltene Victori hast du ja schon genugsam zeigen wollen, daß nämlich der heilige Rosenkranz dir unter allen der angenehmste Ruf sey, wodurch man zum ersten von dir erhöret würde, und alles erhalten könne. O seligste Jungfrau! so will ich dann keinen Tag mehr vorbey gehen lassen, ohne wenigst einen heil. Rosenkranz mit Andacht und Aufmerksamkeit zu bethen, und dadurch um deinen mütterlichen Beystand in meinem letzten Streit flehentlich zu rufen.

Dritter Punkt.

Obbemeldte so herrlich über die Türken erhaltene Victori, ist dem heil. Pabst Pio, eben in der Stund, als die Schlacht geschehen, durch

durch ein Gesicht von Gott geoffenbaret worden, welcher einen so wundervollen Sieg auch gleich niemand anderm, als Mariä der gütigsten Mutter Gottes, gänzlich zugeeignet, und alsobald befohlen hat, diesen merkwürdigen Tag, Mariä zur ewigen Dankbarkeit jährlich zu heiligen. Gleichwie die Undankbarkeit das abscheulichste Laster auf dem ganzen Erdboden ist, also ist hingegen die Dankbarkeit eine unter denen Gott gefälligsten Tugenden. Nun, meine Seel! denke zurück, wie viel Gutthaten du von Maria von Jugend auf empfangen habest: kannst du sie zählen? schwerlich. Bekenne nur mit Augustino: Maria habe dich durch ihre Fürbitt aus der untersten Hölle nicht nur ein oder anderemal, sondern schon hundertmal herausgerissen; wie oft wolltest du mit Gewalt zur Hölle? und sie hat dich jederzeit zurück gezogen. Wie oft hat sie dich deiner Bitt gewähret? Wie viel besondere Gnaden dir bey Gott ausgebracht? Ist dem nicht also? Nun lasse aber auch deine Dankbarkeit hören: Mit was hast du dich gegen sie eingestellet? Vielleicht nicht mit dem geringsten. Unglückselig, so du also fortfahrest. Kehre um, meine Seel! kehre um, es ist große Zeit, reiße ab deine Augen von betrüglichen Weltsachen, und eitlen Scheinbarkeiten; siehe, Maria die allerschönste Königinn, im Himmel und auf Erden, wie mütterlich sie dich liebe; hast du nichts anderes zu geben, so gieb ihr wenigstens zur Dankbarkeit hinwieder deine Gegenlieb. Liebe

Mariam, jedoch mit einem ganz ergebenen, reinen, und von aller Sünd weit entfernetem Herzen. Es liebet sie ja Gott selbsten als das alleredleste Geschöpf, es lieben sie alle Engel, und Heilige im Himmel, alle Gerechte auf Erden, alle Seelen im Fegfeuer, alles was ober der Erden, auf der Erden, und unter der Erden ist, liebet Mariam. So liebe dann auch du Mariam; liebe, liebe sie ohne Maaß, nimmer kannst du sie zu viel lieben. O liebwertheste Jungfrau! lasse dich lieben; o Mutter der schönen Liebe! erlange in mir eine vollkommene ewige Liebe.

Gebeth.

Allmächtiger Gott! die wir heut das herrliche Fest des allerheiligsten Rosenkranzes deiner seligsten jungfräulichen Mutter begehen, wir bitten dich flehentlich, verleihe uns, mit solcher Andacht dessen Geheimnissen auf Erden zu betrachten, daß wir nach diesem Lebenslauf deren Früchten im Himmel zu genteissen würdig seyen, der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Tugendsübungen für dieses Fest.

1. Zur Danksagung aller Gnaden, welche dir, und der ganzen Welt durch den heil. Rosenkranz von Gott seynd mitgetheilet worden, bethe heut nach verrichteter Beicht, und Kommunion, 3. Rosenkränz mit eingelegten 15. Geheimnissen. Bey den Freudenreichen,

chen, betrachte, wie viel Gutthaten du von Jugend auf von Gott empfangen habest, und sage dafür höchstens Dank. Bey den schmerzhaften, erwege, wie undankbar, und schwer du hingegen deinen Gott vielmalen beleidiget, und habe herzliche Reu und Leid. Bey den glorreichen, fasse einen steifen Vorsatz, nebst Hassung aller Sünd, fürohin Gott und Mariä allein, eifrig zu dienen: Bitte um kräftige Gnad, und um einen seligen Tod.

2. Bethe heut 7. mal das Te Deum Laudamus, zur Danksagung der durch Fürbitt Mariä erhaltenen Victori wider den Türken.

3. In Bethung der lauretanischen Litaney, wiederhole mit sonderbarer Bedachtsamkeit dreymal den Titel: du Hülf der Christen! und bitte dabey um Stärke in deinen Versuchungen.

4. Erneuere heut mit sonderbarem Eifer den marianischen Dienst, und zum Zeichen, daß du Mariam liebest, und verehrest, trage einen Rosenkranz offentlich an der Seiten, oder Tag und Nacht einen Psalter an dem Hals.

5. So oft die Stund schlaget, empfehle dich heut der Mutter Gottes mit einem kurzen Schußgebethlein, so da seyn mag: O Mutter Gottes steh mir bey! O Maria verlasse mich nicht! o Maria! dir empfehle ich meine Seel, und Seligkeit. Bitte sie hiedurch, daß sie dir helfe überwinden die drey Hauptfeind, die Welt, das Fleisch, und den Teufel.

6. Enthalte dich aus Liebe gegen Maria, von einer gewissen Sünd, Unvollkommenheit,

oder bösen Gewohnheit, in welche du öfters zu fallen pflegest: sonderbar aber herrsche über deine Zung, und gieb acht, daß kein ehrenrührisches, oder sündhaftes Wort herfür breche.

7. Uebe ein heroisches Werk, und überwinde dich selbst bey fürfallender, oder freywillig gesuchter Gelegenheit, in einer dir schwer und hartfallenden Sach, du weist am besten, wo das Lebendige ist, und was dich am schweresten ankommen möchte; dieses dann greif herzhaft an, der Mutter Gottes zu Ehren, um von ihr die Gnad zu erlangen, aller Seelengefahr unverletzet zu entgehen.

8. Den Lobspruch einer Obsiegerinn hat Pabst Pius V. Mariä gegeben, da die herrliche Victori wider den Türken, durch ihre Fürbitt erhalten worden. Werde auch du anheut eine Obsiegerinn, und überwinde geschwind den Anfang aller deiner Versuchungen, und befleisse dich heut den ganzen Tag, in allem deinem Thun und Lassen dem bösen Feind, und seinen Anreitzungen in allem zuwider zu handlen, thue ihm, als einem Seelenfeind, zu Trutz, was du nur kannst, so wirst du von Gott, und Maria als eine Obsiegerinn, in dem Himmel mit der Kron der ewigen Glori e gekrönet werden.

Münd-

Mündliche Gebether,

für das Fest

MARIÆ de VICTORIA.

Du bist Maria de Victoria, oder von dem Sieg, weilen durch deine Fürbitt, auf Anflehung der ganzen Christenheit, und sonderbar des heiligen Pabstes Pii V. der Erbfeind auf das Haupt geschlagen, dreyßig tausend Türken geblieben, bey fünfthalb tausend gefangene Christen erlediget, hundert Galeeren erobert, achtzig deren zu Grund geschossen, von großen und kleinen Stücken, auch andern Raub ein unbeschreiblicher Schatz eingebracht worden. O glorwürdige Obsiegerinn, und Hülf der Christenheit! wir sagen dir um diesen, und viel andere Sieg, tausendfältigen Dank, und bitten zugleich, du wollest uns auch fürohin helfen unsere sichtbare und unsichtbare Feind überwinden, zu der Ehr Gottes, und unserem ewigen Heil.

Formel

Marianischer Dienerschaft.

O großmächtige Himmelskaiserinn, und Königinn aller Menschen und Englen! O allerreineste Jungfrau, und glorwürdigste Mutter Gottes, Maria! Ich N. mache dir durch

meinen lieben heil. Schutzengel in schuldiger Unterthänigkeit bekannt mein ernstliches Beginnen, und eifriges Vorhaben, kraft dessen ich mich entschlossen, von nun an, bis zu End meines Lebens, aus sonderbarer Liebsneigung und Andacht gegen dich, wie auch aus ernstlicher Begierd dir zu dienen angetrieben, mich ganz und gar dir aufzuopferen, zu verschreiben, und zu verpfänden, als eine ewige Dienerinn, also zwar, daß ich mit reinester Meynung dich zu verehren, und freywilliger Uebergab alles des Meinigen, was ich immer habe, was ich bin und vermag, sonderlich meiner geringen Person, mich dir gänzlich schenke, verpflichte, und übergebe, zu deiner gnädigen Disposition, und beliebigen Anordnung, kraft deren du als eine vollmächtigste Frau, über mich als deine mindeste Dienerinn herrschen, und befehlen mögest. Diese Gnad aber, daß du mich für eine Dienerinn annehmest, ob schon ich derselben mich unwürdig schätze, verhoffe ich doch zu erlangen, durch die unerdenklichen Verdienste deines allerliebsten Sohns Jesu Christi, und sein unbeschreibliches Wohlgefallen, so er hat, wann du von jedermann und allenthalben geehret, geliebet, und bedienet wirst. Wie auch wegen deiner selbst eigenen Hoheit und Würdigkeit; nicht minder wegen der Fürbitt aller heil. Englen, und Auserwählten Gottes, benanntlich: des heil. Josephs, des heil. Johannes des Evangelisten, der H. H. Joachim und Anna (da kann man benamsen seine H. H.

Patro-

Patronen) welche alle, und jede, ich zu diesem Ziel und End eifrigst anrufe, und zu Zeugen dieser meiner Lieb- und Leibeigenschaft, demüthig ersuche. So gereiche dann diese meine Andacht gegen dich, o Maria! durch die Gnad Gottes, zu deiner Ehre und Glorie, und zu meinem Seelenheil im Leben, Sterben, und in alle Ewigkeit, Amen.

Unterschiedliche

Tugendakte zu Maria.

O Maria! ohne Mackel der Erbsünd empfangen, vor, in, und nach der Geburt allerreineste Jungfrau! ich glaube festiglich, daß du nächst Gott seyest, und ewig verbleiben werdest: 1. Die Allerheiligste. 2. Die Glorwürdigste. 3. Die Mächtigste. 4. Die Weiseste. 5. Die Barmherzigste. 6. Die Wunderbarlichste. 7. Die Freygebigste. 8. Die Liebwürdigste. 9. Die Gnadenreicheste. 10. Die Vollkommenste im Himmel und auf Erden.

2. O Maria! Mutter der göttlichen Gnaden, ich hoffe durch deine vielmögende Fürbitt von Gott zu erlangen: 1. Verzeihung aller meiner Sünden. 2. Stärke in Versuchungen. 3. Gnad und Beystand zu Besserung meines Lebens. 4. Antrieb und Aufmunterung meines Willens zu allem Guten. 5. Reinigkeit Leibs und der Seele. 6. Erleuchtung des Verstands. 7. Tiefe Demuth und Erkanntniß mei-

ner selbst. 8. Innbrünstige Liebe Gottes, und des Nächsten. 9. Starkmüthige Geduld und Sanftmuth. 10. Vollkommene Haltung der Gebothen Gottes, und Erreichung des mir von Gott fürgesteckten Ziels der Vollkommenheit.

3. O Maria! meine allerliebste Mutter! ich, obschon aus allen deinen Kinderen das Unwürdigste, liebe dich nächst Gott über alles; ich liebe dich mehr als: 1. Alle andere Heilige im Himmel. 2. Mehr als mein Leben. 3. Mehr als mein Herz. 4. Mehr als meine Gesundheit. 5. Mehr als meine drey Kräften der Seel. 6. Mehr als alles in dem erschaffenen Wesen, was fähig ist, meine fünf Sinn zu ergötzen. 7. Mehr als meine Aeltern, Geschwisterte und Blutsverwandte. 8. Mehr als alle meine Gutthäter und innerste Freund. 9. Mehr als alle Kreaturen. 10. Mehr als Himmel und Erden.

4. O Maria! du höchste Königinn Himmels und der Erden, ich aus deinen Unterthanen die mindeste, werfe mich zu deinen heiligsten Füssen, und verehre dich 1. als eine Mutter des Allerhöchsten. 2. Als eine Königinn und gebiethende Frau. 3. Als meine Fürsprecherinn bey dem Thron Gottes. 4. Als meine Mittlerinn. 5. Als meine Gutthäterinn. 6. Als meine Hofnung, und Zuflucht. 7. Als meine mächtigste Beschützerinn in allen Gefährlichkeiten. 8. Als meine getreueste Rathgeberinn in allen Zweiflen und Angelegenheiten. 9. Als meine weiseste Lehrmeisterinn

meisterinn in meinen Unwissenheiten. 10. Als mein Alles nächst Gott.

5. O Maria! du Königinn der Jungfrauen, weilen meine Liebe an sich selbsten ganz unvollkommen, kalt, und mangelhaft ist, so wolle dich an meiner statt lieben: 1. Die allerheiligste Dreyfaltigkeit. 2. Das Herz Jesu Christi deines eingebohrnen Sohns. 3. Alle heilige Apostel. 4. Alle heil. Patriarchen und Propheten. 5. Alle heil. Martyrer. 6. Alle heil. Beichtiger. 7. Alle heil. Jungfrauen. 8. Alle Chör der himmlischen Geister und Englen. 9. Alle deine getreue Liebhaber. 10. Alle Kreaturen im Himmel und auf Erden.

6. O Maria! du Königinn aller Heiligen, mein größtes Verlangen ist, mich gegen dich Tag und Nacht ohne Unterlaß, in den auserlesnesten und vollkommnesten Tugenden eifrigst zu üben; in Bedenkung aber meiner Schwachheit, und Unvermöglichkeit, bitte ich die nunmehro glückseligen Innwohner des himmlischen Jerusalem, sie wollen doch diese meine Begierd und Schuldigkeit, an meiner statt, und in meinem Namen, bey meiner liebsten Mutter ablegen. Ich bitte 1. den heil. Joseph, mich stündlich dir aufzuopfern. 2. Meinen heiligen Schutzengel, dich stündlich in meinem Namen zu grüssen. 3. Den heiligen Ignatium, dich meiner kindlichen Liebe und Treu auf ewig zu versicheren. 4. Den heiligen Augustinum, dich an meiner statt unaufhörlich zu loben und zu preisen. 5. Den heil. Bernardum, dich auf

das höchste und inbrünstigste zu lieben. 6. Den heil. Apostel Jakobum, dir um alle mir erwiesene Gnaden zu danken. 7. Den heil. Franciscum Xaverium, in allen meinen Angelegenheiten Leibs und der Seele, von dir Hülf, Rath, Stärke, und Unterricht zu begehren. 8. Die heil. Maria Magdalena, dich um Verzeihung zu bitten wegen meiner Lau- und Nachläßigkeit in deinem Dienst, und Verehrung. 9. Die heil. Theresia, dich um unterschiedliche Gnaden, und Tugenden zu bitten. 10. Die H. H. Aloysium und Stanislaum, dir stäts aufzuwarten.

7. O Maria! du Zuflucht der Sünder! aus Liebe Gottes, und aus Liebe gegen dich, hasse, verabscheue, bereue, und sage ich von Herzen ab: 1. Dem bösen Feind sammt seinem ganzen Anhang. 2. Der eitlen betrüglichen Welt. 3. Meinen sinnlichen Gelüsten, und Begierlichkeiten. 4. Meinen Sünden und bösen Gewohnheiten. 5. Meinen unordentlichen Anmuthungen und verderbten Neigungen. 6. Meiner eignen Liebe und Zärtlichkeit. 7. Meiner Trägheit, Verdruß, und Unbeständigkeit im Guten. 8. Aller unordentlichen Liebe der Kreaturen. 9. Allen Ergötzlichkeiten dieses sterblichen Lebens. 10. Allem dem, was nicht Gott ist, und mich nicht zu Gott führet.

8. O Maria! meine Zuflucht, und nächst Gott, größte Gutthäterinn! all mein Wunsch und Verlangen stehet dahin, dich vollkommen

zu

zu lieben ; ja dich mehr zu lieben, als ich kann und vermag. Ich begehre dich zu lieben: 1. Mit der reinesten Liebe. 2. Mit der aufrichtigsten Liebe. 3. Mit der kindlichsten Liebe. 4. Mit der starkmüthigsten Liebe. 5. Mit der sinnreichsten Liebe. 6. Mit der verträulichsten Liebe. 7. Mit der ehrenbiethigsten Liebe. 8. Mit der inbrünstigsten Liebe. 9. Mit der beständigsten Liebe. 10. Mit der eifrigsten, vollkommnesten Liebe, womit von Anbeginn der Welt, ein menschliches Herz jemalen gegen dich entzündet gewesen.

9. O Maria! Hülf der Christen! aus Liebe gegen Gott, und aus ernstlicher Begierd und Willen, dir in deinen Tugenden nachzufolgen, nehme ich mir für: 1. Gott niemalen mit einer wissentlichen, oder freywilligen Sünd zu beleidigen. 2. Größte Sorg und Fleiß anzuwenden, die Zahl meiner Sündenmängel, und Unvollkommenheiten, zu verminderen. 3. In allen meinem Thun und Lassen, der Vollkommenheit meines Stands, und Berufs, nachzustreben. 4. Niemalen mit Bedacht in unreinen Versuchungen, oder Gedanken mich aufzuhalten. 5. Die Liebe des Nächsten auf das genaueste zu besbachten. 6. Nichts von meinen Gebeth, Andacht und Bußübungen zu vernachläßigen. 7. Die Zeit des Gebeths, mit allem Fleiß nutzlich zuzubringen. 8. Denen, die mich beleidiget, mit Lieb, mit Freundlichkeit, mit Gutthätigkeit zu begegnen. 9. In allem Thun und Lassen das Ziel meines

nes Stands vor Augen zu haben. 10. Alle meine Kräften zum Dienst Gottes, und Heil des Nächsten anzuwenden.

Kurze Tagzeiten
für das
Fest Mariä de Victoria.

Zur Metten.

Mariam von dem Steg genannt,
kommt, lasset uns verehren,
Und durch den heil'gen Rosenkranz
ihr Lob und Ehr vermehren.
O Herr Gott! mir zu helfen eil,
und mein Gebeth erhöre:
Der heiligsten Dreyfaltigkeit
sey Glory, Lob und Ehre.

Lobgesang.

Im freudenreichen Rosenkranz
das erst' Geheimniß lehret,
Wie Gott vor allem Frauenvolk
Mariam hoch geehret,
Indem er, da er selbst als Mensch
wollt kommen auf die Erden,
In ihrem Leib vom heil'gen Geist
empfangen wollte werden.
Das zweyte: daß sie eilends sey
durch das Gebirg gegangen,

Um zu besuchen ihre Baaß,
die einen Sohn empfangen.
Vom Geiste Gottes ganz erfüllt
frohlockten sie zusammen,
Und priesen mit vereinter Stimm
des Allerhöchsten Namen.
Für dieß Geheimniß, und was uns
der heilig Glaub noch lehret,
Der Vater, Sohn und heilig Geist
gelobt sey und geehret.
Gelobt sey auch Herr Jesus Christ,
Maria gleicher G'stalten,
Die uns den Sieg vom Himmel woll,
durch ihre Bitt erhalten.
℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Allmächtiger Gott! verleih uns, daß wir die Geheimnisse des Lebens Jesu und Mariä also auf Erden betrachten, daß wir durch dieselbe im Guten gestärket, derenselben Frucht in dem Himmel genießen mögen. Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.
℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur

Zur Prim.

Mariam von dem Sieg genannt,
kommt, lasset uns verehren,
Und durch den heil'gen Rosenkranz
ihr Lob und Ehr vermehren.
O Herr Gott! mir zu helfen eil,
und mein Gebeth erhöre:
Der heiligsten Dreyfaltigkeit
sey Glori, Lob und Ehre.

Lobgesang.

Das dritt' Geheimniß in den Stall
nach Bethlehem uns führet.
Wir sehen dort den großen Gott,
der alle Welt regieret,
In eines schwachen Kinds Gestalt
in einer Krippe liegen,
Nachdem er von dem höchsten Thron
zu uns herabgestiegen.
Das viert' Geheimniß stellt uns für
Mariam zum Exempel,
Wie sie sich zu der Reinigung
gestellet hat im Tempel:
Allwo der alte Simeon
den Heiland hat erkennet,
Und ihn ein Licht der Heydenschaft
mit Freuden hat genennet.
Für dieß Geheimniß, und was uns
der heilig Glaub noch lehret,
Der Vater, Sohn und heilig Geist
gelobt sey und geehret.
Gelobt sey auch Herr Jesus Christ,
Maria gleicher Gestalten,

Die uns den Steg vom Himmel woll
durch ihre Bitt erhalten.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Allmächtiger Gott! verleih uns, daß wir die Geheimnisse des Lebens Jesu und Mariä also auf Erden betrachten, daß wir durch dieselbe im Guten gestärket, derenselben Frucht in dem Himmel genießen mögen. Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Terz.

Mariam von dem Steg genannt,
kommt, lasset uns verehren,
Und durch den heil'gen Rosenkranz
ihr Lob und Ehr vermehren.
O Herr Gott! mir zu helfen eil,
und mein Gebeth erhöre:
Der heiligsten Dreyfaltigkeit
sey Glori, Lob und Ehre.

Lobgesang.

Das fünft Geheimniß wiederum
uns in den Tempel stellet,
Und uns dem Joseph, auch zugleich
Mariä zugesellet:
Indem sie nach Jerusalem
mit Schmerzen wiederkehrten,
Und fanden ihren lieben Sohn
da unter den Gelehrten.
Das erst Geheimniß, welches ist
im Rosenkranz der Schmerzen,
Uns auf den Oelberg führt hinaus,
und führt uns da zu Herzen,
Wie unser Heiland im Gebeth
durch Lieb und Angst erhitzet,
Für uns aus seinem ganzen Leib
hat häufig Blut geschwitzet.
Für dieß Geheimniß, und was uns
der heilig Glaub noch lehret,
Der Vater, Sohn, und heilig Geist
gelobt sey und geehret.
Gelobt sey auch Herr Jesus Christ,
Maria gleicher G'stalten,
Die uns den Steg vom Himmel woll]
durch ihre Bitt erhalten.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Allmächtiger Gott! verleih uns, daß wir die Geheimnisse des Lebens Jesu und Mariä also auf Erden betrachten, daß wir durch dieselbe

be im Guten gestärket, derenselben Frucht in dem Himmel genießen mögen. Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Sext.

Mariam von dem Steg genannt,
kommt, lasset uns verehren,
Und durch den heil'gen Rosenkranz
ihr Lob und Ehr vermehren.
O Herr Gott! mir zu helfen eil,
und mein Gebeth erhöre:
Der heiligen Dreyfaltigkeit
sey Glori, Lob und Ehre.

Lobgesang.

Das zweyt' Geheimniß lehret uns,
wie Jesus hart gebunden,
Am ganzen Leib gegeißelt war,
so daß er voller Wunden.
Zu unsrer Lehr, daß, wenn das Fleisch
uns reizet zu den Sünden,
Wir b'ständig seyn, und lassen uns
von ihm nicht überwinden.
Das dritte stellt uns Jesum vor
verspottet und verhöhnet,
Mit einem Purpur angethan,
mit Dörneren gekrönet.

Und wie sie ihm mit einem Rohr
hernach aufs Haupt geschlagen:
Er aber alles dieses hat
geduldig übertragen.
Für dieß Geheimniß, und was uns
der heilig Glaub noch lehret,
Der Vater, Sohn und heilig Geist
gelobt sey und geehret.
Gelobt sey auch Herr Jesus Christ,
Maria gleicher G'stalten,
Die uns den Sieg vom Himmel woll
Durch ihre Bitt erhalten.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerin!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Geberh.

Allmächtiger Gott! verleih uns, daß wir die Geheimnisse des Lebens Jesu und Mariä also auf Erden betrachten, daß wir durch dieselbe im Guten gestärket, derenselben Frucht in dem Himmel genießen mögen. Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Non.

Mariam von dem Sieg genannt,
kommt, lasset uns verehren,
Und durch den heil'gen Rosenkranz
ihr Lob und Ehr vermehren.
O Herr Gott! mir zu helfen eil,
und mein Gebeth erhöre:
Der heiligsten Dreyfaltigkeit
sey Glori, Lob und Ehre.

Lobgesang.

Im vierten G'heimniß Jesus hat
das schwere Kreuz getragen,
Da er in dem Fürübergeh'n
gehört die Weiber klagen.
Maria ware auch allda,
und hat mit Schmerz gesehen,
Wie er, ihr allerliebster Sohn,
zur Richtstatt mußte gehen.
Das fünft' Geheimniß hatte sich
am Kreuzberg zugetragen,
Da Jesus wurde an das Kreuz
mit Nägeln angeschlagen.
O liebe Mutter traurensvoll,
wie gieng dir dieß zu Herzen!
Was Simeon dir vorgesagt,
dieß war das Schwert der Schmerzen.
Für dieß Geheimniß, und was uns
der heilig Glaub noch lehret,
Der Vater, Sohn und heilig Geist
gelobt sey und geehret.
Gelobt sey auch Herr Jesus Christ,
Maria gleicher G'stalten,

Die uns den Steg vom Himmel woll
durch ihre Bitt erhalten.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Allmächtiger Gott! verleih uns, daß wir die Geheimnisse des Lebens Jesu und Mariä also auf Erden betrachten, daß wir durch dieselbe im Guten gestärket, derenselben Frucht in dem Himmel genießen mögen. Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Vesper.

Mariam von dem Steg genannt,
kommt, lasset uns verehren,
Und durch den heil'gen Rosenkrand
ihr Lob und Ehr vermehren.
O Herr Gott! mir zu helfen eil,
und mein Gebeth erhöre:
Der heiligsten Dreyfaltigkeit
sey Glori, Lob und Ehre.

Lobgesang.

Itzt kömmt der fröhlich Rosenkranz,
kein Schmerz ist mehr vorhanden,
Das erst' Geheimniß stellt uns vor,
wie Christus auferstanden,
Mariä seiner Mutter Herz
mit großem Trost erfüllet,
Und in demselben hat das Meer
der Traurigkeit gestillet.
Das zweyt' Geheimniß uns ermahnt,
wie mit den Engelschaaren
Herr Jesus von der Erden ist
in Himmel aufgefahren.
Doch um bey uns — welch' eine Lieb'! —
beständig zu verweilen,
So würdig't er im Sakrament
sich selbst uns mitzutheilen.
Für dieß Geheimniß, und was uns
der heilig Glaub noch lehret,
Der Vater, Sohn und heilig Geist
gelobt sey und geehret.
Gelobt sey auch Herr Jesus Christ,
Maria gleicher G'stalten,
Die uns den Sieg vom Himmel woll
durch ihre Bitt erhalten.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Geberh.

Allmächtiger Gott! verleih uns, daß wir die Geheimnisse des Lebens Jesu und Mariä also auf Erden betrachten, daß wir durch dieselbe

be im Guten gestärket, derenselben Frucht in dem Himmel genießen mögen. Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Complet.

Mariam von dem Steg genannt,
kommt, lasset uns verehren,
Und durch den heil'gen Rosenkranz
ihr Lob und Ehr vermehren.
O Herr Gott! mir zu helfen eil,
und mein Gebeth erhöre:
Der heiligsten Dreyfaltigkeit
sey Glori, Lob und Ehre.

Lobgesang.

Das dritt' Geheimniß, das itzt kömmt,
zum heil'gen Geist uns wendet,
Den Christus seinen Jüngern hat
vom Himmel zugesendet,
Nachdem er seine Ankunft hat
durch starken Wind verkündet,
Mit Zungen, einem Feuer gleich,
ihr Herz durch Lieb entzündet.
Das viert' Geheimniß zeiget uns,
wie Christus ist gekommen,

Und

Und seine Mutter hat mit sich
in Himmel aufgenommen;
Allda ihr itzt vergolten wird,
was sie hat müssen leiden:
Indem sie dort mit Leib und Seel
wird ewig seyn in Freuden.
Des Psalters letztes G'heimniß uns
in das Gedächtniß führet,
Mariam mit der Ehrenkron
im Himmel schönst gezieret.
Maria, große Königinn
des Himmels und der Erden!
Bitt Gott für uns, daß wir dorthin
auch aufgenommen werden.
Für dieß Geheimniß, und was uns
der heilig Glaub noch lehret,
Der Vater, Sohn und heilig Geist
gelobt sey und geehret.
Gelobt sey auch Herr Jesus Christ,
Maria gleicher G'stalten,
Die uns den Steg vom Himmel woll
durch ihre Bitt erhalten.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Allmächtiger Gott! verleih uns, daß wir die Geheimnisse des Lebens Jesu und Mariä also auf Erden betrachten, daß wir durch dieselbe im Guten gestärket, derenselben Frucht in dem Himmel genießen. Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Litaney
zu unsrer lieben Frau von Loreto.

Herr! erbarme dich unser.
Christe! erbarme dich unser.
Herr! erbarme dich unser.

Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser, wegen Maria deiner allerliebreichesten Tochter.

Gott Sohn Erlöser der Welt! erbarme dich unser, wegen Maria deiner jungfräulichen Mutter.

Gott heiliger Geist! erbarme dich unser, wegen Maria deiner geliebten Gespons.

Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser, wegen Maria deinem hochheiligen Tempel.

1. Heilige Maria, bitt für uns: O süssester Namen Maria, dich rufe ich in allen meinen Nöthen an, itzt und in der Stunde meines Absterbens.

2. Heilige Gottes Gebährerinn, bitt für uns, und für mich; erzeige, daß du auch mir Lebendigen und Sterbenden eine liebreiche und barmherzige Mutter seyest.

3. Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für uns: daß ich in der Reinigkeit der Seele und des Leibs Gott allzeit diene, und also mein Leben endige.

4. Mutter Christi, bitt für uns: sage nur deinem geliebten Sohn, daß du meine auserwählte Mutter seyest, damit mirs wohl ergehe, und meine Seele wegen dir ewig lebe.

5. Mutter der göttlichen Gnaden, bitt für uns: erhalte mir jene häufige Gnade, die du weißt, daß mir itzt und in meiner Todesangst nothwendig sey.

6. Du allerreineste Mutter, bitt für uns: daß meine Seele den allerreinesten Augen Jesu des unbefleckten Lamms Gottes allzeit wohlgefällig sey, und in dessen Blut von aller Mackel der Sünde gereiniget werde.

7. Du allerheiligste Mutter, bitt für uns: daß ich dich und deinen geliebten Sohn mit reinem und keuschem Herzen beständig liebe und lobe.

8. Du ungeschwächte Mutter, bitt für uns: daß Gott in mir ein reines und ihm wohlgefälliges Herz erschaffe, das die englische Reinigkeit liebet.

9. Du unbefleckte Mutter, bitt für uns: daß Gott von mir hinweg nehme, was ihm mißfällig, und mich von ihm scheidet: hingegen gebe, was ihm wohlgefällig, und mich zu ihm befördere.

10. Du liebliche Mutter, bitt für uns: daß ich in diesem Leben dich und deinen liebreichesten

ehesten Sohn, also inbrünstig liebe, damit ich nach dem Tod würdig sey, auch ewig mit allen Auserwählten dich zu lieben, und zu benedeyen.

11. Du wunderbarliche Mutter, bitt für uns: O jungfräuliche Mutter! eine Jungfrau vor der Geburt, eine Jungfrau in der Geburt, eine Jungfrau nach der Geburt, sey mit mir in dem Leben, in dem Tod, und nach dem Tod.

12. Du wunderbarliche Mutter, bitt für uns: damit ich wegen deiner jungfräulichen Mutterschaft deine und deines geliebten Sohns wunderbarliche Barmherzigkeit allzeit erfahren möge.

13. Du wunderbarliche Mutter, bitt für uns: O Maria, du Wunderwerk der Gnade und Glorie! aus Innerstem meines Herzens rufe ich: Glückselig der Leib, der den Welthei-land getragen, und die Brüste, welche er gesogen hat.

14. Du Mutter des Erschaffers, bitt für uns: daß meine Seele nicht zu Grunde gehe, welche Gott zu seinem Ebenbild und zu der ewigen Glorie erschaffen hat.

15. Du Mutter des Erlösers, bitt für uns: daß Jesus mein Heiland wegen dir meine Seele zu Gnaden aufnehme, welche er so theuer mit seinem kostbaren Blut erkaufet und erlöset hat.

16. Du allerweiseste Jungfrau, bitt für uns: sey mir eine Lehrmeisterinn der Wahrheit, und vertreibe alle Fehler und Unwissenheiten.

17. Du ehrwürdige Jungfrau, bitt für uns: O Maria! dich verehre und liebe ich mehr

als alle Kreaturen; denn Gott liebet dich mehr als alle Auserwählte in dem Himmel.

18. Du lobwürdige Jungfrau, bitt für uns: damit ich in dem Himmel jener Zahl zugesellet werde, welche mit sonderbarem Fleiß Gott wegen jenen Gnaden lobet, die er so häufig in dich ausgegossen hat.

19. Du mächtige Jungfrau, bitt für uns: O Mutter der Barmherzigkeit und göttlichen Gnade, nach Jesu meine größte Hoffnung! zu dir fliehe ich, denn du kannst und willst mir helfen, die du die Gewalt von deinem Sohn alles zu erhalten bekommen hast.

20. Du gütige Jungfrau, bitt für uns: zeige an mir deine mütterliche Gütigkeit, so wird auch dein Sohn mir wegen dir gnädig und barmherzig seyn.

21. Du getreue Jungfrau, bitt für uns: daß ich allzeit dein getreuer Diener verbleibe, und durch keine schwere Sünde die göttliche Gnade verliere.

22. Du Spiegel der Gerechtigkeit, bitt für uns: damit durch den Ueberfluß deiner und deines Sohns Schmerzen und Verdienste, der göttlichen Gerechtigkeit für meine Sünden vollkommen genug geschehe, und die Mängel meiner Werke ersetzt werden.

23. Du Sitz der Weisheit, bitt für uns: O Mutter des ewigen Wortes! verachte meine Worte nicht, sondern höre, und erhöre mein Gebeth itzt und allzeit, sonderbar aber in der Stunde meines Absterbens.

24. Du Ursache unsrer Fröhlichkeit, bitt für uns: Eja, unsre Fürsprecherinn! wende dann deine barmherzige Augen zu uns.

25. Du geistliches Gefäß, bitt für uns: gieb mir deinen mütterlichen Segen, damit ich in dem Leben und Sterben gesegnet, und von dem Uebel der Sünde und Strafe befreyet sey.

26. Du ehrwürdiges Gefäß, bitt für uns: nimm mich zu deinem ewigen Diener auf, daß ich nach dem Tod unter die auserwählten Geschirre Gottes gesetzet werde.

27. Du fürtreffliches Gefäß der Andacht, bitt für uns: und erfülle aus der Menge deiner Tugenden in Gnaden das leere Geschirr meiner Seele.

28. Du geistliche Rose, bitt für uns: von welcher gebohren, und von deren Milch der König der Himmel hat wollen gespeiset werden; mache, daß meine Seele von göttlicher Süßigkeit ewig ersättiget werde.

29. Du Thurm Davids, bitt für uns: beschütze mich itzt und sonderbar in meiner Sterbstunde von den Nachstellungen des bösen Feindes, damit nicht mein und dein Feind sich rühme, und über mich obsiege.

30. Du helfenbeinener Thurm, bitt für uns: zu dir nehme ich meine Zuflucht, die du niemand verlassest, keinen verwirfst, der zu dir mit schuldiger Ehrerbiethigkeit flehet.

31. Du goldenes Haus, bitt für uns: im Leben und Sterben sey meine Beschützerinn,

nach

nach dem Tod meine Mittlerinn und Fürsprecherinn, da dein geliebter Sohn mich zu seinem Richterstuhl berufen wird.

32. Du Arch des Bunds, bitt für uns: daß ich dem Abgrund der ewigen Verdammniß entfliehen, und zu dem Port der ewigen Glückseligkeit gelangen möge.

33. Du Himmelspforten, bitt für uns: wenn ich vielleicht nach dem Tod in den schmerzlichen Peinen des Fegfeuers bis auf den letzten Heller meine Sündenlast werde bezahlen müssen; tröste mich alsdann, und bitte für mich, daß ich durch deine kräftige Fürbitte, und durch deine und deines Sohns unendliche Verdienste in das Himmelreich eingehen möge.

34. Du Morgenstern, bitt für uns: o Maria! wegen deinem heiligen Namen erleuchte mich, daß ich denselben hier zeitlich, und dort ewig preise.

35. Du Heil der Kranken, bitt für uns: zu dir komme ich mit sonderbarem Vertrauen, denn du bist eine sonderbare Patroninn und Beschützerinn der Kranken und Sterbenden.

36. Du Zuflucht der Sünder, bitt für uns: du Hoffnung meines Heils, sage nur zu deinem geliebten Sohn, daß ich einer aus denjenigen sey, welche er dir an dem Kreuz empfohlen hat.

37. Du Trösterinn der Betrübten, bitt für uns: steh mir bey, damit ich nicht in meinem Kreuz und Leiden unterliege, sondern durch dasselbe die Belohnung des ewigen Lebens verdiene.

38. Du

38. Du Helferinn der Christen, bitt für uns: in deine Hände empfiehlt sich meine arme Seele, damit du sie dir in der Stunde des Absterbens lassest empfohlen seyn, wenn sie sich nicht mehr dir wird empfehlen können.

39. Du Königinn der Engel, bitt für uns: damit allzeit von mir, in mir, und durch mich der göttliche Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden.

40. Du Königinn der Patriarchen, bitt für uns: damit ich das Gegenwärtige und Vergängliche verachte, und das Künftige und Ewige eifrig suche.

41. Du Königinn der Propheten, bitt für uns: damit ich ernstlich nach Gott, und dessen himmlischen Anschauung seufze.

42. Du Königinn der Apostel, bitt für uns: damit ich Gott aus ganzem Herzen wegen seiner über alles liebe, und in dieser Liebe täglich zunehme.

43. Du Königinn der Martyrer, bitt für uns: damit ich in dem Kreuz und Leiden geduldig lebe, und in höchster Geduld sterbe.

44. Du Königinn der Beichtiger, bitt für uns: daß ich durch dein und aller Heiligen Verdienste mit dem göttlichen Richter vollkommen versöhnet werde.

45. Du Königinn der Jungfrauen, bitt für uns: damit nach diesem Lebebenslauf meine Seele mit allen Tugenden gezieret, und rein von aller Mackel vor ihrem göttlichen Gespons erscheine.

46. Du Königinn aller Heiligen, bitt für uns: damit ich in der Gnade und Liebe Gottes sterbe, und dadurch zu der Gesellschaft aller Auserwählten zu gelangen verdiene.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!
O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!
Christe! höre uns.
Christe! erhöre uns.

Vater unser, Ave Maria.

Gebeth.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottes Gebährerinn! verschmähe nicht unser Gebeth in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allzeit von aller Gefährlichkeit, o du glorwürdige und gebenedeyte Jungfrau, unsre Frau, unsre Mittlerinn, unsre Fürsprecherinn! versöhne uns mit deinem Sohn, empfehle uns deinem Sohn, fürstelle uns deinem Sohn.
℣. Bitt für uns, o heil. Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! gieß deine Gnade in unsere Herzen, auf daß wir, die da Christi deines Sohns Menschwerdung auf des Engels Verkündigung erkennet haben, durch sein Leiden und Kreuz zur herrlichen Auferstehung

gebracht

gebracht werden, durch denselben Christum unsern Herrn, Amen.

℣. Bitt für uns, o allerseligster Joseph!

℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerinn geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns dasselbe durch seine Fürbitte geschenket werde, der du lebest und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

Weise und Manier

mit Aufmerksamkeit und Frucht den Rosenkranz zu bethen.

1. Versammle deinen Geist, setze alle zeitliche, und zum Gebeth nicht gehörige Gedanken beyseits, stelle dich in die Gegenwart Gottes, bezeichne dich mit dem heiligen Kreuz, und alsdann sprich: Ihr meine Lefzen öffnet euch zu loben, und zu preisen; Mariä, die so gnadenreich, wollen wir Ehr erweisen.

2. Erwecke eine reine Meynung, vor allem auf die größere Ehre Gottes und Mariä zielend, wie auch ingedenk der Nothwendigkeiten, die du in dir findest. Bethe mit Aufmerksamkeit, sprich die Worte deutlich aus, und erwecke die hiezu dienliche Anmuthungen.

3. Bethe

3. Bethe den Glauben, das Vater unser, und die drey Ave Maria. Bey dem ersten dieser drey Ave Maria grüße die Mutter Gottes im Namen Gott des Vaters, als seine liebste Tochter. Oder bitte vielmehr Gott den Vater, daß er sie in deinem Namen grüße.

Bey dem zweyten grüße die Mutter Gottes im Namen ihres göttlichen Sohns, als seine liebste Mutter.

Bey dem dritten grüße sie im Namen des heiligen Geistes, als seine liebste Braut. Alsdann bethe das Vater unser.

Im ersten Gesätzlein

grüße die Mutter Gottes im Namen aller Liebhaber Mariä bey jedem Ave Maria, benanntlich:

1. Im Namen der allerheiligsten Menschheit Jesu Christi.
2. Im Namen des heiligen Josephs.
3. Im Namen des heiligen Johannes des Taufers.
4. Im Namen des heiligen Johannes des Evangelisten.
5. Im Namen des heiligen Joachim.
6. Im Namen der heiligen Anna.
7. Im Namen der heiligen Elisabeth.
8. Im Namen des heiligen Zacharias.
9. Im Namen des heiligen Davids.
10. Im Namen des heiligen alten Simeons.

Im zweyten Gesätzlein

grüße die Mutter Gottes im Namen der heiligen Engel.

1. Im Namen des heiligen Erzengels Gabriels, der sie das erstemal gegrüßet.
2. Im Namen des heiligen Erzengels Michaels.
3. Im Namen des heiligen Erzengels Raphaels.
4. Im Namen des heiligen Schutzengels.
5. Im Namen der heiligen Seraphinen.
6. Im Namen der heiligen Cherubinen.
7. Im Namen der heiligen Fürstenthumen.
8. Im Namen der heiligen Kräften.
9. Im Namen der heiligen Herrschaften.
10. Im Namen der heiligen Thronen.

Im dritten Gesätzlein

grüße die Mutter Gottes im Namen der triumphirenden Kirche.

1. Im Namen aller Heiligen insgemein.
2. Im Namen der heiligen Peter und Paul aus den zwölf Aposteln.
3. Im Namen des heiligen Lukas aus den Evangelisten.
4. Im Namen des heiligen Stephanus aus den Erzleviten.
5. Im Namen des heiligen Augustins aus den Kirchenlehrern.
6. Im Namen des heiligen Laurentius aus den Martyrern.
7. Im Namen des heiligen Ignatius aus den Ordensstiftern.

8. Im

8. Im Namen des heiligen Xaverius aus den Beichtigern.
9. Im Namen der heiligen Theresia aus den Jungfrauen.
10. Im Namen der heiligen Monica aus den Wittwen.

Im vierten Gesätzlein

grüße die Mutter Gottes im Namen der streitenden Kirche.

1. Im Namen des römischen Pabstes N.
2. Im Namen aller Kardinäle und Bischöfe.
3. Im Namen aller geistlichen Ordensstände, sonderbar N.
4. Im Namen aller Priester.
5. Im Namen aller Eheleute.
6. Im Namen aller Wittwen.
7. Im Namen der ganzen christkatholischen Jugend.
8. Im Namen aller Jungfrauen und ledigen Standespersonen.
9. Im Namen aller Armen und Betrübten.
10. Im Namen aller unschuldigen Seelen.

Im fünften Gesätzlein

grüße die Mutter Gottes im Namen deiner heiligen Patronen.

1. Im Namen des Heiligen, dessen Namen du trägst.
2. Im Namen deines Monatheiligen.

3. Im Namen der Heiligen, deren Fest heute begangen wird.
4. Im Namen der heiligen Barbara um ein seliges Ende.
5. Im Namen der heiligen Agnes, um Erhaltung der Keuschheit.
6. Im Namen der heiligen Martha, um Glück und Segen in den Hausgeschäften.
7. Im Namen der heiligen Katharina und Thecla, um nutzbringende Unterweisung der Jugend.
8. Im Namen des heiligen Sebastians und Pantaleons, um Erhaltung der Leibsgesundheit.
9. Im Namen des heiligen Johannes von Nepomuck, um Erhaltung des guten Namens, und Bewahrung für Spott und Schand.
10. Im Namen aller deiner heiligen Patronen, sonderbar N. um Erlangung der Vollkommenheit deines Stands, in dem du lebest.

NB. Willst du etlichen marianischen Liebhabern nachfolgen, welche den Rosenkranz mit sechs Gesätzlein zu beten pflegen, so kannst du dir die liebe Seelen im Fegfeuer verbunden machen, wenn du auch in ihrem Namen Mariam grüßest. Thu es dann, und sey versichert, sie werden sich dankbar bey dir einstellen, nicht nur in dieser, sondern auch in jener Welt.

Im sechsten Gesätzlein

grüße die Mutter Gottes im Namen der leidenden Kirche, benanntlich:

1. Im

1. Im Namen der Seelen aller marianischen Kongregationbruderschaften und Verbündnissen.
2. Im Namen aller Seelen des Stands, in dem du lebest.
3. Im Namen der Seelen deiner Befreundten, Gutthäter und Bekannten.
4. Im Namen der verlassensten und hülflosesten Seelen.
5. Im Namen der Seelen, welche aus allen andern der Mutter Gottes die allerliebsten sind.
6. Im Namen der Seelen, welche bey ihren Lebzeiten die Ehre Mariä am meisten und eifrigsten befördert haben.
7. Im Namen der Seelen, welche auf Erden von der Mutter Gottes die gröſten Gnaden und Gutthaten erlanget haben.
8. Im Namen der Seelen, deren Erlösung die Mutter Gottes am meisten verlanget.
9. Im Namen der Seelen, welche bey Lebzeiten den Namen Mariä getragen.
10. Im Namen aller lieben Seelen des Fegfeuers insgemein.

O Maria, Mutter der Barmherzigkeit! bitt für deine liebe Kinder, daß sie aus ihren Peinen erlediget, der Anschauung Gottes baldigst theilhaftig werden.

Andachtsübung

Am Fest der Aufopferung Mariä, den 21. November.

Betrachtung.

Mein Geliebter ist mein, und ich bin sein, der unter den Lilien geweidet wird. Loblied. 2.

Erster Punkt.

Kaum hat Maria das holdseligste Kindlein, das dritte Jahr ihres Alters erreichet, da nahmen selbes also gleich ihre heilige Aelteren, führeten es mit großen Freuden in den Tempel nacher Jerusalem, und opferten es allda, ihrem vorhin gethanenen Gelübd gemäß, dem Allerhöchsten zu seinem Dienst auf. Joachim und Anna schenken ihrem Gott ihr einziges, allerschönstes Kind in so zarten und schwachen Jahren, die ganze Stütze ihres Alters, die Freud ihrer grauen Haaren, ihr Liebstes auf dieser Welt: dann also haben sie in ihrem zwanzigjährig-unfruchtbaren Ehestand vorhin Gott angelobet, und versprochen. Der allmächtige, höchste Herr und Gott, ist gegen uns jederzeit so getreu in seinem Versprechen, sein Wort bleibet ewiglich; wie viel mehr haben dann wir Staub und Aschen, wir verächtliche Erdwürmer Ursach, das Versprochene

oder.

FESTUM PRÆSENTATIONIS B.mæ V. MARIÆ.

Holocaustum matutinum . 4 . Reg. 16.

Ex fructibus eorum cognoscetis eos.

Matth . 7 .

C. P. S. C. M. Klauber Cath. Sc. et exc. A. V.

oder Angelobte, was es auch immer seyn mag, Gott getreulich, und fertig abzustatten? Gott, sage ich, demjenigen, welcher uns im widrigen Fall scharf züchtigen, ja an Leib, und Seel ewig strafen kann. Viel besser ist es, nicht geloben, als geloben, und nicht halten, was verheissen ist, Eccl. 5. v. 3. Daher hüte dich, das Gelobte deinem Herrn und Gott saumselig zu bezahlen, dann er wird forderen, was du aus eigenem Willen mit deinem Mund geredet hast. Deut. 5. cap. Absonderlich aber ihr Aelteren, lernet allhier, im Fall euer auch liebstes, und einziges Kind in einen geistlichen Orden zu treten, oder aber in der Welt einsam, vielleicht auch unverheyrathet, im jungfräulichen Stand zu leben, und Gott zu dienen verlanget, lernet, sage ich, euch zu erfreuen, und Gott unendlichen Dank dafür zu sagen; hat nicht euer Kind den höchsten Gipfel der Glückseligkeit dieser Welt damit erreichet? Wer ist wie Gott? der Starke, der Unsterbliche? tausendmal tausend warten ihm auf, und zehentausendmal hundert tausend stehen ihm an der Seiten. Wisset ihr eine höhere und reichere Versorgung, so saget es? wo aber nicht, so lasset das verwundete Hirschlein zu dem wahren Wasserbrunnen des ewigen Lebens fortlaufen, lasset es in der Schooß des himmlischen Bräutigams ungestöhret ruhen, und begehret nichts widriges: Dann der Herr würde ein Rächer seyn alles dessen.

Zweyter Punkt.

Das allerzarteste, schönste, aus königlichem Geblüt herstammende, unschuldige Jungfräulein Maria, nachdem es ihre liebste Aelteren mit demüthiger Neigung, und kindlichem Handkuß beurlaubet, laufet ganz frohlockend die fünfzehen Staffel des Tempels hinauf, in ihrem Herzen, nach Zeugniß Eltsabeth, sagend: Nun habe ich fest bey mir beschlossen, allzeit eine Jungfrau zu verbleiben, alles weltliche zu verachten, und mich ganz und gar dem göttlichen Willen aufzuopferen. O wohl ein gesegnetes Haus, worinnen Aelteren und Kinder also zusammen stimmen, Gott dem Herrn sich selbsten, und alles das Ihrige, freywillig aufzuopferen, und zu schenken. Maria war die allererste, welche aus Antrieb des heiligen Geistes, sich durch ein Gelübd zur ewigen Keuschheit und Jungfrauschaft, mit Gott verbunden hat. Die Jungfrauschaft ist ein unvergleichlicher Schatz, nichts ist so groß, daß mit einer keuschen Seel möge verglichen werden. Eccl. 24. v. 20. O wie schön ist ein keusches Geschlecht, sein Gedächtniß ist unsterblich, und es traget die Kron ewiglich. Sap. 1. Sie seynd den Englen gleich, seynd Kinder Gottes, sie werden hinfüro nicht sterben können. Luc. 2. v. 36.

Ueberglückselig bist du demnach, so du gleich Mariä in erster Unschuld, deine Jungfrauschaft Gott verlobt, selbe bishero jederzeit unversehrt

verkehrt, und ohne Mackel erhalten hast, und so du auch bis an dein End darinnen verharrest; dann der Himmel ist dir schon gewiß: du wirst Gott ansehen; ja ein reines Herz verkostet die Süße der himmlischen Wohllust noch auf Erden. Hast du aber wie die Magdalena, oder David schon gesündiget, gieb es nicht verlohren; denke, wie weit noch beyde nach ihrem Fall, in der Heiligkeit gestiegen seynd. Siehe: Maria rufet dir anheut, lauf mit ihr in den Tempel, bereite dein Herz, opfere Gott deine noch übrige Kräften auf, diene ihm hinfüro desto eifriger, liebe ihn aus ganzer Seel, und Herzen, und gewiß, der Herr wird dein zerknirschtes, und gedemüthigtes Herz nicht verachten; nein! du wirst noch jene Worte hören: dir werden viele Sünden vergeben, dann du hast viel geliebt. Luc. 7. v. 47.

Dritter Punkt.

Nun befindet sich Maria in dem Tempel. Was ist ihre Unterhaltung? Alle ihre Mühe, all ihr Fleiß zielet dahin, wie sie in aller Heiligkeit leben, in allen Tugenden sich üben und ihren Gott genugsam lieben könne. Diesem suchet sie vor allen auf das Vollkommenste zu gefallen; gegen den obristen Priester ist sie höchst ehrenbiethig, und unterthänig; gegen ihre Mitgespaninnen ganz freundlich, dienstbar, und willig; gegen sich selbst aber streng und scharf. Wie eifrig bewahret sie ihre Sinne,

um die verlobte Reinigkeit auf das genaueste zu bewahren? übriges Geschwätz, eitler Aufputz, Faullenzen, und Müßiggehen, ist ihr ein Greuel; die Stunden des Tags seynd in gewiße Ordnung ausgetheilet, jetzt ist sie in Lesung eines geistlichen Buchs, jetzt in Betrachtung, öfters im Gebeth, zuweilen auch in einiger Handarbeit begriffen: in Summa, alle Gedanken, Wort, und Werk Mariä beeiferen sich immer, Gott zu gefallen, Gott zu loben, und zu preisen, gleichwie es Maria selbsten der heiligen Elisabeth geoffenbaret hat: Da mein Vater, und Mutter in dem Tempel mich zurück gelassen hatten, beschloß ich in meinem Herzen, Gott für einen Vater zu haben, und dachte immerzu nach, was ich ihm nur angenehmes thun könnte. O vollkommneste Jungfrau! du allerreinester Spiegel eines jungfräulichen Lebens! wie weit bin ich noch von deinem Tugendwandel entfernet? wann werde ich mich dann einmal gleich dir, meinem Gott ganz und gar ergeben, und aufopfern? So sey es von nun an beschlossen, mit deinem Beystand, o Maria! will ich hinfüro in allem meinem Thun und Lassen nichts, als Gott suchen, und nach dem Beyspiel deines heiligsten Lebens, nach einer wahren Vollkommenheit trachten.

Gebeth.

Allergütigster Gott, und Herr! der du die allerseligste Jungfrau Mariam eine Wohnung des heiligen Geists, heutiges Tags im Tem-

Tempel hast wollen lassen aufgeopferet werden, verleihe gnädiglich, auf daß auch wir durch derselben Fürbitt, im Tempel deiner Glorie aufgeopferet zu werden verdienen mögen. Durch Christum unseren Herrn, Amen.

Tugendsübungen für dieses Fest.

1. So bald du in der Frühe erwachest, erwecke eine eifrige Begierd, diesen Tag zu Ehren der Mutter Gottes auf das beste zuzubringen, und dich Gott zu schenken, sprich derowegen: Jesus und Maria, meine einzige höchste Liebe! Euer will und verlange ich gänzlich, und nicht mehr mein eigen zu seyn.

2. Auf dem Weg in die Kirche, bilde dir ein, du sehest vor dir hergehen die heil. Mutter Anna, wie sie ihr liebstes dreyjähriges Töchterlein Gott in dem Tempel zu opferen führe, betrachte fein wohl ihre äußerliche jungfräuliche Zucht und Ehrbarkeit, und alle zu höchster Auferbäulichkeit geordnete Gebärden. Ich glaube sicherlich, du wirst in deren Beobachtung sagen: O wie schön seynd deine Fußtritt du Fürstentochter! ja also schön seynd die Gebärden Mariä, daß sie uns billich zur Nachfolg ziehen sollen. Noch vollkommener aber ist dasjenige, was in ihrem Herzen verborgen, und wir allein mit unseren Gedanken in etwas begreifen können. O! wie viel Seufzer einer zarten, kindlichen Liebe, festen Glaubens, starker Hofnung, wird diesen Tag die

seligste Jungfrau, von innerstem ihres Herzens, zu Gott geschicket haben? ein Exempel hat sie uns gegeben, auf daß, gleichwie sie gethan, auch wir thun sollen.

3. Ehe du dein Gebeth anfangest, gedenke an die Worte Christi bey dem heil. Matthäo, am 5. Kap. Wann du deine Gab auf den Altar opferest, und wirst allda ingedenk, daß dein Bruder etwas wider dich habe, so lasse deine Gab auf dem Altar liegen, gehe zuvor hin, versöhne dich mit deinem Bruder, und alsdann komme, und opfere deine Gab. Gehe hierüber in dich selbst; siehe, ob nichts in deinem Herzen verborgen sey, wegen welchem dein Gott etwas wider dich habe; findest du etwas, gehe vorher hin, versöhne dich, und alsdann komme, und opfere deine Gab; weil Gott allein annimmt das Opfer, welches ohne Mackel ist; sage derohalben mit dem königlichen Propheten: O Gott, erschaffe in mir ein reines Herz.

4. Zu Ehren des dreyjährigen Alters, in welchem sich die seligste Jungfrau Gott hat aufgeopferet, übe heut drey sonderbare Tugend, oder Bußwerk, oder aber eines drey Stund lang, oder drey Tag nacheinander. Es wird dir nichts benennet, damit deine Liebe gegen Maria etwas erdenke.

5. Besinne dich, ob du vielleicht nicht etwas habest, welches du weglegen sollest? siehe, ob in deinem Herzen kein fremdes Gut, unordentliche Liebe, Widerwillen wider den

Näch-

Nächsten, veraltete böse Gewohnheit einer gewißen Sünd, ꝛc. ꝛc. Dieses lege aus Liebe der seligsten Jungfrau hinweg, opfere es Gott auf, und sey versicheret, daß dieses Opfer mehr als alle andere Gott gefallen, und dir nutzen werde.

6. Opfere Mariä dein Herz für eine Ampel, dein Blut für das Oel, und bitte, sie wolle diese ihre Ampel mit dem göttlichen Liebsfeuer anzünden.

7. Wann du in einem solchen Stand, oder Amt dich befindest, in welchem dir andere untergeben seynd, so lehre selbe, jedes nach seiner Fähigkeit, wie sie sich Gott aufopferen, und Mariä als ihrer liebreichesten Mutter, sich schenken sollen, oder aber, opfere deine Anvertraute selbsten, durch die Händ Mariä, Gott auf.

8. Opfere dein Herz der heil. Dreyfaltigkeit zu einer ewigen Wohnung auf: damit es aber derselben angenehm sey, so verrichte dieses dein Opfer, durch die Hände Mariä, und erneuere es, so du in, oder aus dem Zimmer gehest.

9. Wann du aus dem Haus gehest, so vereinige deine Schritt und Tritt mit jenen, so Maria gethan, da sie als ein dreyjähriges Jungfräulein, mit ihrer heil Mutter Anna nacher Jerusalem in den Tempel gegangen.

10. Wann du dich in diesem wenigen mit Andacht übest, und mit Wahrheit sagen kannst: ich bin nicht mehr mein, sondern gehöre Gott

und Martäl zu, so bist du glückselig; aber noch glückseliger wirst du seyn, wann du in dem Werk erzeigest, was du mit der Zunge redest; dann auf solche Weis ist auch Gott dein, und wird in Ewigkeit dein verbleiben. So sey demnach allzeit, und an allen Orten und Enden eingedenk, wem du dich anheut geschenket hast, und gieb jederzeit Gott, was Gottes ist.

Mündliche Gebether

für das

Fest der Aufopferung Mariä.

Jesus und Maria, meine einzige Liebe! euer will und verlange ich gänzlich, und nicht mehr mein eigen zu seyn. Zu welchem Ziel und End ich von deinem Exempel, o dreyjähriges Jungfräulein Maria! angetrieben, mich Gott, und dir, aufopfere zu einem ewigen Diener, und nichts anderes wünsche, noch verlange, als in euren getreuen Diensten zu leben, und zu sterben. O mit was Glauben, Vertrauen, und Liebe wird heut dein Herz angefüllet gewesen seyn, o Maria! da du in den Tempel geführet, dich der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, als das unschuldigste, köstlichste, und heiligste Opfer der Welt, dargestellet, und geschenket hast? Ach! führe heut für mich auch das Wort, und schenke mich dem großen Gott zu einem angenehmen Opfer.

Weil

Weil ich weiß, daß dir kein Opfer angenehm ist, von jenem Herzen, welches wider den Nebenmenschen einen Grollen oder Feindschaft traget, also will ich heut dir, o Gott, und Mariä zu Ehren, schenken, und fallen lassen alle Unbilden und Beleidigungen, welche mir jemalen einiger Mensch zugefüget hat. Herr! verzeihe du ihnen auch alles, und vergelte ihnen mit Gutem, was sie mir Uebels zugerichtet haben. O Gott meines Herzens, mein liebreichester Vater, mein Erschaffer, und alles! ich bitte deine unendliche Majestät, du wollest auch dieses N. deines Angesichts ganz unwürdige Opfer, mit gnädigen Augen ansehen, und solches dir lassen angenehm seyn, gleichwie dir angenehm war die Schankung der seligsten Jungfrau Mariä, welche dir heut in dem Tempel von der heil Mutter Anna ist aufgeopferet worden; mit diesem schenke, und opfere ich dir all meine Freyheit, meine Gedächtniß, meinen Verstand, meinen ganzen Willen, mein Leib und Seel, sammt allem, was ich vermag, und besitze. Von dir, o großer Gott! habe ich alles, und gebe dir hinwieder alles, daß du gänzlich nach deinem Wohlgefallen damit schaffest, und anordnest: allein gieb mir, o Gott! deine göttliche Gnad, mit welcher ich dich über alles liebe, und in dem Guten bis an mein End beständig verharre. Bekräftige in mir, was du durch deine Gnad gewirket hast.

I. Sey

1. Sey gegrüsset Maria! du wohlriechende Lilien der allerheiligsten Dreyfaltigkeit geopferet, du hast vergessen das Haus deines Vaters; darum hat der König Lust gehabt an deiner Schönheit. Ach! daß mein Geist sich selbsten, und alles verlasse: damit er mit dir, sich in Gott aufhalten könne.

2. Sey gegrüsset Maria! du Rosen ohne Dorn, voll des göttlichen Wohlgefallens: Nimm auch mich an, damit ich also einen süßen Geruch von den Tugenden überkomme.

3. Sey gegrüsset Maria! du Leuchter des Himmels! dein Anfang und End ist voll göttlicher Liebe. Ach! daß auch ich von diesem Gold einen Werth und Gewicht in meinen Werken vor Gott überkäme.

4. Sey gegrüsset Maria! du Auserwählte des Allerhöchsten, du hast Gehör gegeben der Stimm des Herrn. Eröffne auch das Ohr meines Gemüths, den Willen Gottes in allweg zu erfüllen.

5. Sey gegrüsset Maria! du allerzarteste und reineste Pergament, in welches das göttliche Wort eingeschrieben worden: Du bist ganz schön, aber ich ganz häßlich. Bedecke, ach! bedecke meine Unreinigkeit, damit ich wegen meinen Abscheulichkeiten nicht verstossen werde, und das Wort des Lebens verliehre.

6. Sey gegrüsset Maria! du allergeheimeste Freundinn des ewigen Worts, seine Ansprach war deine süßeste Nahrung: ach! komme meiner

ner Bitterkeit vor mit dem Ausguß deiner Süßigkeit.

7. Sey gegrüsset Maria! du Wunderge-ruch der Demuth! Wunder werden von dir gesagt. Was bleibet aber mir übrig, als daß ich sage, und mit dem Werk bestättige: Lieber will ich todt seyn, als in deinem Geruch, o Maria! nicht laufen; nicht darinnen verharren; nicht bis an mein End dich lieben.

Anempfehlung.

Allerseligste Jungfrau Maria! voll aller himmlischen, und göttlichen Gnaden! O Tochter des höchsten Königs! O Frau der Englen! O Mutter des Erschaffers aller Geschöpfen! ich empfehle dir heut, und für mein ganzes Leben, meine Seel, meinen Leib, alle meine Gedanken, Wort, und Werk; mein Leben, und Sterben; damit durch deine Fürbitt, alles nach dem Willen deines Sohnes, zu meinem Guten gerichtet werde. Sey mir, o mächtigste Frau! eine Hülf und Trösterinn wider alle Nachstellungen und Liste des alten Feinds, und aller deren, die mich hassen. Würdige dich, mir von deinem geliebten Sohn Gnad zu erwerben, daß ich den Versuchungen der Welt, des Fleisches, und des Teufels, unerschrocken widerstehen, und einen beständigen Willen haben möge, nicht mehr zu sündigen, sondern in deinem, und deines geliebten Sohns eifrigem Dienst allzeit zu

verharren, und also nach erlangtem Steg im lezten Todeskampf, die ewige Freud und Seligkeit erlange, Amen.

Kurze Tagzeiten,

für das Fest Mariä Opferung in dem Tempel.

Zur Metten.

℣. O Herr! Thu meine Lefzen auf,
mein Mund dein Lob verkünde:
℟. Merk auf mein Bitt, und ellends mir
zu helfen dich einfinde.
℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war vom Anfang, allweg ist,
und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

Ihr fromme Christen kommet her,
und sehet mit Verlangen,
Wie das dreyjährig Töchterlein
in Tempel ist gegangen.
Maria rein von aller Sünd,
und mit der Gnad gezieret,
Wird Gott zum Opfer dargebracht,
dem Priester vorgeführet.

O lieber Vater Joachim,
wie schön ist dein Exempel,
Daß du, was Gott dir anvertraut,
ihm opferst in dem Tempel.
Die fromme Mutter Anna auch
bey diesem Opfer denket
An jene Anna, welche Gott
den Samuel geschenket.
Laßt uns den Vater, und den Sohn,
und heil'gen Geist hoch preisen,
Daß er so große Lieb und Ehr
Mariä wollt erweisen;
Da sie in erster Jugend schon
in Tempel ist gekommen;
Ja daß Gott selbst aus ihrem Leib
hat Fleisch an sich genommen.

℣. Bitt für uns, o heil. Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Geberh.

O Gott! der du die selige allzeit Jungfrau Maria, als einen Wohnsitz des heiligen Geistes hast wollen in dem Tempel geopfert werden: Wir bitten dich, verleihe uns, daß wir durch derselben Fürbitt verdienen in den Tempel deiner Glorie aufgenommen zu werden. Durch Christum unseren Herrn, Am.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.

℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Prim.

℣. O Gott und Herr! merk auf mein Hülf, und mir zu helfen eile.
℟. Dein Hülf mir hoch vonnöthen ist; so komm und nicht verweile:
℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war vom Anfang, allweg ist, und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

Wir wollen in Gedanken itzt
auch in den Tempel gehen,
Und wie dieß zarte Töchterlein
sich dort verhalte, sehen.
Es zielten ihre Wort' und Werk',
ihr Sinn, ihr ganzes Leben,
Nur einzig und allein dahin,
um Gott die Ehr zu geben.
All' ihre Handlungen bey Tag
sie Gott zu lieb vollbrachte.
Sie liebte Gott, auch wenn sie schlief,
so gut als wenn sie wachte.
Gleichwie die Engel allzeit thun
im Himmel Gottes Willen,
So wollte ihn Maria auch
genauest hier erfüllen.

Laßt uns den Vater, mit dem Sohn,
und heil'gen Geist hoch preisen,
Daß er so große Lieb und Ehr
Mariä wollt erweisen,
Da sie in erster Jugend schon
in Tempel ist gekommen;
Ja daß Gott selbst aus ihrem Leib
hat Fleisch an sich genommen.
℣. Bitt für uns, o heil. Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

O Gott! der du die selige allzeit Jungfrau Maria, als einen Wohnsitz des heiligen Geistes hast wollen in dem Tempel geopfert werden: Wir bitten dich, verleihe uns, daß wir durch derselben Fürbitt verdienen in den Tempel deiner Glorie aufgenommen zu werden. Durch Christum unseren Herrn, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Terz.

℣. O Gott und Herr! merk auf mein Hülf, und mir zu helfen eile.

℟. Dein Hülf mir hoch vonnöthen ist;
so komm und nicht verweile.
℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war vom Anfang, allweg ist,
und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

Doch war sie nicht so sehr vertieft
in das beschaulich Leben,
Daß sie nicht auch zur Arbeit sich
zu seiner Zeit begeben;
Dann wann nach ausgetheilter Zeit
ein Arbeit vorgekommen,
Hat sie alsbald mit allem Fleiß
dieselbe vorgenommen.
Sie war gehorsam nicht nur Gott,
sie folgte auch in allen,
Was ihr die Priester vorgesagt,
zu Gottes Wohlgefallen.
Sie ware züchtig, ehrbar, still,
zum Guten wohl gewogen.
O daß die Christenkinder all
so würden auferzogen!
Laßt uns, den Vater, mit dem Sohn,
und heil'gen Geist hoch preisen,
Daß er so große Lieb und Ehr
Mariä wollt erweisen,
Da sie in erster Jugend schon
in Tempel ist gekommen;
Ja daß Gott selbst aus ihrem Leib
hat Fleisch an sich genommen.

℣. Bitt für uns, o heil. Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

O Gott! der du die seligste allzeit Jungfrau Maria, als einen Wohnsitz des heiligen Geistes hast wollen in dem Tempel geopfert werden: Wir bitten dich, verleihe uns in den Tempel deiner Glorie aufgenommen zu werden. Durch Christum unseren Herrn; Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Ehr.

℣. O Gott und Herr! merk auf mein Hülf, und mir zu helfen eile.
℟. Dein Hülf mir hoch vonnöthen ist, so komm und nicht verweile.
℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war vom Anfang, allweg ist, und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

Sie hat allda mit dem Gelübd
der Keuschheit sich verbunden,

Und also eine neue Weis
des Gottesdiensts erfunden;
Denn so was hat man in der Welt
vorher noch nichts gehöret;
Gott wurde niemals, bis dahin,
auf solche Art verehret.
Und ob sie gleich mit einem Mann,
mit Joseph war vermählet,
So haben beyde doch den Stand
der Jungfrauschaft erwählet,
Worinnen sie auch unverletzt
bis an ihr End verblieben,
Und sich dem Dienste Gottes ganz
mit Seel und Leib verschrieben.
Laßt uns den Vater mit dem Sohn
und heil'gen Geist hoch preisen,
Daß er so große Lieb und Ehr,
Mariä wollt' erweisen,
Da sie in erster Jugend schon
in Tempel ist gekommen;
Ja daß Gott selbst aus ihrem Leib
hat Fleisch an sich genommen.

℣. Bitt für uns, o heil. Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Geberh.

O Gott! der du die selige allzeit Jungfrau Maria, als einen Wohnsitz des heiligen Geistes hast wollen in dem Tempel geopfert werden: Wir bitten dich, verleihe uns, daß wir durch derselben Fürbitt verdienen in den Tem-

Tempel deiner Glorie aufgenommen zu werden. Durch Christum unsern Herrn, Amen.
℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Non.

℣. O Gott und Herr! merk auf mein Hülf, und mir zu helfen eile.
℟. Dein Hülf mir hoch vonnöthen ist, so komm und nicht verweile.
℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war vom Anfang, allweg ist, und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

So wollen wir aus allem dem
uns nehmen gute Lehren:
Und jeder auch nach seinem Stand
sie mit der Nachfolg ehren.
Wir wollen nüchtern und gerecht
nach Gottes Willen leben:
Und wie es uns Maria lehrt,
der Tugend uns ergeben.
Allein wir Menschen sind zu schwach,
und mehr geneigt zum Bösen;
Wir bitten dann, Gott wolle uns
von aller Sünd erlösen.

Maria, bitt' auch du mit uns,
so wird uns Gott erhören,
Damit wir ihn, wie sich's gebührt,
recht lieben, loben, ehren.
Laßt uns den Vater mit dem Sohn,
und heil'gen Geist hoch preisen,
Daß er so große Lieb und Ehr
Mariä wollt erweisen,
Da sie in erster Jugend schon
in Tempel ist gekommen;
Ja daß Gott selbst aus ihrem Leib
hat Fleisch an sich genommen.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

O Gott! der du die selige allzeit Jungfrau Maria als einen Wohnsitz des heiligen Geistes hast wollen in dem Tempel geopfert werden: wir bitten dich, verleih uns, daß wir durch derselben Fürbitte verdienen in den Tempel deiner Glorie aufgenommen zu werden. Durch Christum unsern Herrn, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur

Zur Vesper.

℣. O Gott und Herr! merk auf mein Hülf,
und mir zu helfen eile.
℟. Dein Hülf mir hoch vonnöthen ist;
so komm, und nicht verweile.
℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war vom Anfang, allweg ist,
und wird auch ewig leben.

Lobgesang.

So wollen wir mit Gottes Gnad
ein frommes Leben führen,
Und unsre Seel' mit Tugenden
gleich einem Tempel zieren.
In diesem Tempel wollen wir
die Mutter Gottes preisen,
Und ihr durch Herzensreinigkeit
die gröste Ehr' erweisen;
Bis wir durch ihre Fürbitt einst
von Gott die Gnad erlangen,
Der reinen Seelen Friedenskuß
im Himmel zu empfangen.
So komme dann, Maria komm,
in diesem Tempel wohne:
Denn unser Herz ist dir bereit
zu einem Ehrenthrone.
Laßt uns den Vater mit dem Sohn,
und heil'gen Geist hoch preisen,
Daß er so große Lieb und Ehr
Mariä wollt erweisen,
Da sie in erster Jugend schon
in Tempel ist gekommen;

Ja daß Gott selbst aus ihrem Leib
hat Fleisch an sich genommen.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

O Gott! der du die selige allzeit Jungfrau Maria als einen Wohnsitz des heiligen Geistes hast wollen in dem Tempel geopfert werden: wir bitten dich, verleih uns, daß wir durch derselben Fürbitte verdienen in den Tempel deiner Glorie aufgenommen zu werden. Durch Christum unsern Herrn, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth!
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Complet.

℣. Gott, unser Heil, bekehre uns,
den Zorn von uns wende.
℟. Merk auf mein Bitt, und eilends mir
dein Hilf vom Himmel sende.
℣. Dem Vater, Sohn, und heil'gen Geist
sey Lob und Ehr gegeben:
℟. Der war vom Anfang, allweg ist,
und wird auch ewig leben.

Lob-

Lobgesang.

Maria aber auch zugleich
ihr Herz uns wolle geben,
Damit in Zukunft wir darinn
als einem Tempel leben.
Wenn sie uns diese Gnad gewährt,
obschon wir arme Sünder,
So sind wir selig hier und dort
als auserwählte Kinder.
Und endlich in der harten Stund,
zu der wir müssen sterben,
Da wolle sie bey ihrem Sohn
die Gnade uns erwerben,
Daß wir vor seinen Richterstuhl
mit Hoffnung dürfen treten,
Im Tempel seiner Herrlichkeit
ihn ewig anzubethen.
Laßt uns den Vater mit dem Sohn,
und heil'gen Geist hoch preisen,
Daß er so große Lieb und Ehr
Mariä wollt erweisen,
Da sie in erster Jugend schon
in Tempel ist gekommen;
Ja daß Gott selbst aus ihrem Leib
hat Fleisch an sich genommen.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

O Gott! der du die selige allzeit Jungfrau Maria als einen Wohnsitz des heiligen Geistes hast wollen in dem Tempel geopfert werden:

wir

wir bitten dich, verleih uns, daß wir durch derselben Fürbitte verdienen in den Tempel deiner Glorie aufgenommen zu werden. Durch Christum unsern Herrn, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Geschrey laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Und der Gläubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Litaney

von der Aufopferung Mariä im Tempel zu Jerusalem.

Herr! erbarme dich unser.
Christe! erbarme dich unser.
Herr! erbarme dich unser.
Christe! höre uns.
Christe! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser.
Gott Sohn! Erlöser der Welt! erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist! erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott! erbarme dich unser.

O Maria! du gewünschte Gabe der Unfruchtbarkeit Joachims und Annä, bitt für uns.
O Maria, im Tempel geopferte dreyjährige Jungfrau, bitt für uns.

O Ma-

O Maria, die du mit herzlicher Begierde die fünfzehn Staffeln im Eingang des Tempels bestiegen,
O Maria, ein angenehmstes Opfer der allerheiligsten Dreyfaltigkeit,
O Maria, du lebendiger Tempel der Gottheit,
O Maria, du wahre mit dem feinesten Gold der Liebe bekleidete Arche Gottes,
O Maria, du fruchtbarer in dem Hause Gottes gepflanzter Oelbaum,
O Maria, du klarer Spiegel, und lebendiges Ebenbild der Gottseligkeit,
O Maria, du verschlossene Port, durch welche Gott allein eingehen wird,
O Maria, du vor aller Welt gepriesene Judith, die du dem hochmüthigen Holofernes das Haupt abgeschlagen, und schon in deiner unbefleckten Empfängniß zertreten hast,
O Maria, du wohlverborgene und bewahrte Esther, die den ewigen Tod von uns Menschen abgewendet hast,
O Maria, du unbefleckte Gott ewig verlobte Jungfrau,
Von allem Uebel, erlöse uns durch deine Fürbitte, o glorwürdige Jungfrau!
Von aller Sünde, erlöse uns durch deine Fürbitte, o glorwürdige Jungfrau!
Von der Gewalt des Teufels, erlöse uns durch deine Fürbitte, o glorwürdige Jungfrau!
Von allen Versuchungen, erlöse uns durch deine Fürbitte, o glorwürdige Jungfrau!

Vom

Vom Zorn, Neid, und allem bösen Willen,
Von ewiger Verdammniß,
Durch deine heutige heilige Opferung im Tempel,
Durch deine Gott verlobte Jungfrauschaft,
Durch deinen Haß der Welt, und alles dessen, was in der Welt ist,
Durch deine Liebe zum Himmel, und allen himmlischen Dingen,
Durch deine Begierde, stets mit Gott zu seyn,
Durch deine unabläßliche Beschauung göttlicher Geheimnissen und Vollkommenheiten,
Wir arme Sünder bitten dich, erhöre uns.
Daß durch deine Fürbitte die wahre Kirche geheiliget werde,
Daß durch dich alle geistliche und Gott geheiligte Stände in wahrer Unschuld und Tugend befördert und erhalten werden,
Daß unsere Herzen zu himmlischen Begierden ohne Unterlaß erwecket werden,
Daß in allen Gott verlobten Personen die Liebe zur Keuschheit angezündet werde,
Daß wir von allen irdischen Gelüsten rein und unbefleckt erhalten werden,
Daß wir alles, was an uns ist, Gott vollkommen aufopfern und überlassen mögen,
Daß wir nach diesem Jammerthal in Tempel der Glorie eingelassen werden mögen,

Daß

Durch deine Fürbitte, erhöre uns.

Daß unsern Gutthätern das ewige Leben, und die himmlische Süßer zu Theil werden mögen, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß alle glaubige Seelen zur ewigen Freude eingelassen werden mögen, wir bitten dich, erhöre uns.

O glorwürdige Jungfrau! wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Christe! höre uns.

Christe! erhöre uns.

Vater unser, Ave Maria ꝛc.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!

℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

O Jungfrau, eine Königinn der Jungfrauen, ein Spiegel der Tugenden, und angenehmes Opfer der allerheiligsten Dreyfaltigkeit! die du die erste gewesen, welche Gott die ewige Keuschheit verlobt hat; wir bitten dich durch diese sonderbare Gnade, daß wir durch dein heiligstes Beyspiel unsere Herzen gänzlich abziehen, und uns nach allem Belieben Gottes vollkommen darstellen, also aber in den Tempel der Glorie nach unserm Hinscheiden eingeführet zu

werden verdienen. Durch unsern Herrn Jesum Christum, Amen.

Gelobt und gebenedeyet sey die allerheiligste Dreyfaltigkeit in dir, o Maria! der Vater, als in seiner Tochter; der Sohn, als in seiner Mutter; der heilige Geist, als in seiner Gespons, die du heute zum Trost und Freude, auch in Gegenwart deiner lieben Aeltern, dich in dem Tempel Gott aufgeopfert hast.

Andachtsübung
am Fest
der unbefleckten Empfängniß Mariä,
den 8. December.

Betrachtung.

Du bist ganz schön, meine Freundinn! und keine Mackel ist an dir. Hohel. 4.

Erster Punkt.

Die allervollkommenste jungfräuliche Mutter Maria ist von dem allmächtigen Vater sammt Christo ihrem, und zugleich seinem eingebohrnen Sohn von Ewigkeit her, aus- und vorerwählet worden. Heilig, und ohne Mackel sollte sie empfangen, und mit unzahlbaren Gnaden begabt werden. Denn es geziemete sich, sag

Festum Immaculatæ Conceptionis B.V.M.

Dominus possedit me in initio. Prov. 8.

C.P.S.C.M. Klauber Cath. Sc. et exc. A.V.

sagt Anselmus, daß Maria mit solcher Reinigkeit glänzte, über welche nach Gott keine größere könnte gefunden werden. Also beliebte es erstens dem ewigen Vater, auf daß die menschliche Geburt des Sohns Gottes aus dem Leib der Jungfrau, so viel möglich der Reinigkeit nach, ähnlich wäre der göttlichen Geburt aus dem Herzen des Vaters. Zweytens, wollte der heilige Geist, Mariam, daß sie eine würdige Mutter Gottes wäre, so viel es die Fähigkeit eines reinen Geschöpfes litte, zur Reinigkeit Gottes selbst erheben. Drittens, erforderte solches die Ehre des Sohns, nämlich Christi: Sollte dann seine göttliche Person ein vormals mit der Sünde befleckes, und dem Satan schon untergeben gewesenes Fleisch an sich nehmen? Nein, weil Maria in ihrer Empfängniß schon zur würdigsten Mutterschaft Christi zubereitet wurde, mußte sie auch das allerreineste Licht seyn, ohne allen Schatten einiger Sünde. Die Ehre der Kinder sind die Aeltern. Sprüchw. 17, 6. Die Schande des Sohns ist ein Vater ohne Ehre. Eccl. 3, 13. Nun war Maria, als eine Mutter Christi, zugleich erwählet eine Mutter aller Lebendigen, nämlich aller Auserwählten zur ewigen Glorie zu seyn. O seligste Jungfrau! sollte ich wohl unter dieser Zahl begriffen seyn? sollte ich wohl endlich diese deine unbefleckte Reinigkeit anzusehen würdig seyn? Ja, wenn ich rein lebe, wenn ich auf dieser Welt dir eifrig diene; denn dieses ist ein gewisses Zeichen der Vorerwählung zur Seligkeit. Ich verehre dich, ich liebe dich,

o Maria! so viel einem menschlichen Herzen möglich ist; du bist auserwählet vor allen, allen bist du vorgezogen, wahrhaftig heilig über alle Heilige. Mein höchster Gott! sey immer und ewig gebenedeyet, für so viel unbegreifliche Mariä ertheilte Gnaden.

Zweyter Punkt.

Maria, das allerreineste und auserlesenste Geschöpf, wird den englischen Geistern im Himmel vorgestellt und entdecket, auf daß sie von dieser über die Massen großen Anzahl der edelsten Kreaturen erkennet, in Verwunderung gezogen, geehret und geliebet wurde. Wie eifrig und demüthig sind alle hierinn? Sie eilen insgesammt, das Fest dieser unbefleckten Empfängniß mit schönstem Lobgesang, Jubel und Frohlocken in dem Paradeiß zu begehen; uns Menschen auf Erden zur Lehre und Nachricht, wie feyerlich wir dasselbe zu halten haben. O was unsägliche Freude muß nicht schon dazumal Maria in Ansehung der höchsten Gottheit empfunden haben! Thomas von Aquin bekräftiget, der heilige Paulus habe in seiner Bekehrung die göttliche Wesenheit angesehen; wie viel billiger ist dieses von Maria zu glauben, welche nicht allein in dem ersten Augenblick ihrer Empfängniß ist geheiliget, sondern auch mit übermäßiger Gnadenfülle in aller Heiligkeit und Vollkommenheit, in welcher sie bis in den Tod immer gestiegen, gestärket worden. Sie selbst hat der heiligen Brigitta geoffenbaret: Sie sey in ihrer Empfängniß mit

so großer Süßigkeit erfüllet worden, die unmöglich auszusprechen sey; diese unaussprechliche Süßigkeit aber, was ist sie anders nach der Lehre des Apostels, als die Freude der seligen Anschauung Gottes? Wie gefällt dir dieses, meine Seele? Begehrest du dieser Engelzahl beygesellet zu werden? so übe dich stets im Glauben und Liebe gegen Gott und Mariam. Beeifere dich, die Ehre Mariä und ihrer unbefleckten Empfängniß aller Orten auszubreiten. O schönstes, unbeflecktes Kind! ich grüße dich mit der ganzen Engelschaar, ich küsse und verehre dich in tiefester Demuth; stärke mich in deiner Liebe, und gieb mir genugsame Kräften, auf daß ich hinfüro auch bey andern deine Ehre und Liebe beßtens vermehren möge.

Dritter Punkt.

Endlich kömmt die so lang erwünschte Zeit heran, daß Maria im Leib der heiligen Anna, das ist, in der Gnadenschooß empfangen wurde, und zwar unbefleckt, ohne einzige Mackel der Erbsünde, voll der Gnaden, mit sonderbaren Eigenschaften, natürlichen und übernatürlichen Tugenden begabet und ausgezieret, von aller sündhaften Neigung befreyet, auserlesen an Schön- und Weisheit. Was endlich in allen andern Geschöpfen zerstreuet konnte gefunden werden, hatte sich alles und jedes in Maria auf das vortreflichste versammelt. Nun auf solche Art, nämlich unbefleckt und vollkommen, war Maria würdig, vor dem Angesicht der drey

göttlichen Personen als eine Tochter, Mutter und Braut zu erscheinen. Was bleibt uns nun übrig, als dem Allmächtigen dafür unendlichen Dank zu sagen? Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth; Maria ist seiner Herrlichkeit voll; die Ehre sey dem Vater, dem Sohn, und dem heiligen Geist. O! wie rein und schön bist du, Maria! Aber ach! wie armselig und befleckt ist hingegen meine Seele von so vielfältig, boshaft verübter Unlauterkeit! wie darf ich meine Augen noch in den Himmel erheben, da unmöglich etwas Unreines eingehen kann? Hilf, o Jungfrau Maria! reinige mich von meiner Sünde; sieh, du bist ohne Makel, ich in Ungerechtigkeit empfangen, besprenge mich mit Hisopp, so werde ich gereiniget; wasche mich, so werde ich weisser als der Schnee.

Gebeth.

Ich verehre, o allerreineste Jungfrau! in allerfester Demuth deine heiligste unbefleckte Empfängniß, ich benedeye den Tag, die Stunde, und den Augenblick, worinn deine heiligste Seele erschaffen, dein heiligster Geist eingegossen, und dein heiligster Leib beseelet und belebet worden, welcher ein lebhafter Tempel des heiligen Geistes, und der prächtige Hochzeitsaal jener besonders höchsten Vermählung der göttlichen mit der menschlichen Natur seyn sollte. Ich verehre ohne End, o heilige Jungfrau! diese deine reineste Empfängniß, und durch eben diese bitte ich dich flehentlich, verschaffe

schaffe in mir ein unbeflecktes Herz, auf daß ich niemals vor dem höllischen Feind zu Schanden werde, und dem schon gereinigten Herzen drucke deinen heiligsten Namen mit unauslöschlichen Buchstaben ein, Amen.

Tugendsübungen für dieses Fest.

Heute ermahnet uns die katholische Kirche, das Fest der unbefleckten Empfängniß der seligsten Jungfrau Maria mit Freuden zu begehen, durch welche die ganze Welt mit Freuden ist erfüllet worden. Ich glaube ganz sicher, wenn du anders Mariam liebest, dein Herz walle vor Freuden, und sey dein höchstes und einziges Verlangen zu wissen, wie du dieses Fest der unbefleckten Empfängniß deiner liebsten Mutter Maria auf das vollkommenste und nützlichste begehen könntest. Kurz davon zu reden, so merke für das

Erste: Daß der unbefleckten Jungfrau höchst wohlgefällig, dir aber überaus nützlich seyn würde, wenn du nach dem Beyspiel vieler frommen, gelehrten und hochadelichen Personen ein Gelübd machen würdest, ihre unbefleckte Empfängniß jederzeit zu verehren.

Die Formel dieses Gelübds wirst du bey den mündlichen Gebethern für dieses Fest finden.

2. Sobald du erwachest, so erwecke in dir einen Eifer, die Ehre der unbefleckten Empfängniß bey andern zu vermehren, ja, mit Darsetzung deines Lebens, wider ihre Feinde zu

beschützen, sprechend: Vom Aufgang bis zum Niedergang der Sonne muß alle Stunde gepriesen seyn die unbefleckte Empfängniß Mariä! ganz schön bist du, o Maria! und keine Makel ist an dir.

3. Nachdem du angekleidet, falle auf deine Knie, bitte Mariam um die Reinigkeit des Leibs und der Seele mit dreymaliger Wiederholung des englischen Grußes, setze bey jedem hinzu: Durch deine unbefleckte Empfängniß, und allerreineste Jungfrauschaft, vor, in, und nach der Geburt, o allerseligste Jungfrau Maria! reinige meinen Leib und meine Seele im Namen Gottes des Vaters †, des Sohns †, und des heiligen Geistes †, Amen.

4. Die Tagzeiten von der unbefleckten Empfängniß Mariä, welche du heute, wo nicht öfters, doch wenigstens einmal, mit besonderer Andacht selbst bethest, opfere für diejenige auf, welche in Gefahr stehen ihr Gewissen zu bemackeln, und ihre Unschuld zu verlieren, damit sie unter dem Schutzman el Mariä vor dem Fall bewahret, und in ihrer Unschuld erhalten werden.

5. All dein Thun und Lassen, besonders dein Gebeth, fange heute an, und beschliesse solches mit dem oben angemerkten Gebethlein: Durch deine unbefleckte Empfängniß, und allerreineste Jungfrauschaft ꝛc.

6. Meide aus Liebe der unbefleckten Jungfrau alle Gelegenheit und Gespräche, wobey deine Seele könnte bemackelt werden; befleisse dich einer

einer sonderbaren Reinigkeit des Gewissens, besonders was die Keuschheit betrift; denn umsonst wirst du dich rühmen ein Kind Mariä der unbefleckten Mutter zu seyn, es sey dann, daß du alles, was der jungfräulichen Reinigkeit zuwider ist, wie Gift und Pestilenz fliehest. Halte derowegen deine fünf Sinne, besonders die Augen, sorgfältig im Zaum, und wirf die unreinen Gedanken und Einbildungen, gleich als feurige Höllenkohlen durch ungesäumten Widerstand von dir hinweg.

7. Bedenke, daß Maria nicht, wie unsere erste Mutter die Eva, in den Apfel gebissen, und folglich keinen Augenblick lang mit der Erbsünde behaftet gewesen; sage Gott Dank um dieses besondere hohe Privilegium, welches weder vor, weder nach Maria, keinem einzigen Menschen der ganzen Welt jemals zu Theil geworden. Bitte anbey um Gnade, daß die unschuldigen Kinder, welche sonst ohne Tauf sterben würden, zur heiligen Tauf gelangen, und alsdann deine beständige Fürbitter in dem Himmel seyn wollen.

8. Wenn du im geistlichen Stand bist, oder sonst das Gelübd der Keuschheit hast, so erneuere selbes heute; hast du es aber nicht, so frage deinen Beichtvater, was er dir rathe, ohne sein Gutheissen thu dießfalls nichts. Obwohl es in allen Ständen Personen giebt, welche nicht ohne großen Trost ihres Herzens auf eine gewisse Zeit mit solchem Gelübd sich verbinden.

9. Wende möglichsten Fleiß an, alle und iede zur Verehrung dieses Geheimnißes anzufrischen

und aufzumuntern, dafür kannst du sicher in dieser Welt ein frommes Leben, und nach demselben die Gnade hoffen, daß du mit allen denen, die eines reinen Herzens sind, Gott anschauen, und mit der unbefleckten Jungfrau in Jesu deinem Heiland dich ewig erfreuen werdest.

Mündliche Gebether

für das Fest

der unbefleckten Empfängniß Mariä.

O gütigster Gott! ich sage dir Dank, daß du Mariam, die Mutter deines göttlichen Sohns, von dem Willen und Sünde des Adams vorbehalten hast, daß sie nicht in dessen Schuld eingeschlossen und begriffen wurde, und also ihre Seele im ersten Augenblick ihrer Erschaffung mit der göttlichen Gnade geadelt hast. Also hat es sich für die Majestät und Heiligkeit deines göttlichen Sohns gebühren wollen, daß er von einer solchen Mutter empfangen wurde, welche niemals einen Augenblick im Stand der Sünde und in der Gewalt des Satans gewesen. Dieses, o allmächtiger Gott! hast du thun können; und weil du Mariam, die Mutter deines Sohns, über alle Kreaturen hast lieben, verehren und erheben wollen, so hast du es auch thun wollen. Ach! gieb mir durch die Fürbitte dieser unbefleckten Jungfrau einen beständigen Abscheu vor

aller

aller Sünde, damit du in meiner Seele auch eine von Sünden reine Wohnung in Ewigkeit haben mögest.

O allerreineste Jungfrau, und glorwürdigste Mutter meines Heilands und Herrn Jesu Christi! O übergebenedeyte, auserwählte Tochter des ewigen Vaters! O sonderbare, und mit dem himmlischen Geschmuck der höchsten Gnaden vor und über alle Menschenkinder gezierte Braut des heiligen Geistes! für welche die allerheiligste Dreyfaltigkeit von Ewigkeit her Sorge getragen, damit du ohne Mackel der allgemeinen Erbsünde in dem heiligen Leib deiner sonst unfruchtbaren und heiligen Mutter Anna empfangen, gleich im ersten Augenblick der Erschaffung deiner allerreinesten Seele jene giftige Schlange überwinden, und sie, als eine gewaltige Obsiegerinn, unter deinen jungfräulichen Füssen zertreten solltest, die uns arme Menschen im ersten Augenblick unserer Empfängniß mit ihrem höllischen Biß tödtlich verwundet und also vergiftet, daß wir die ganze Zeit unsers Lebens allzeit angefochten, und fast niemals ohne Gefahr sind; indem wir sowohl am Leib, als an der Seele deren Schaden ohne Unterlaß empfinden.

O reineste Jungfrau! ich N. deiner allerheiligsten unbefleckten Empfängniß von ganzem Herzen und aus möglichstem Ehreneifer ergebenste Dienerinn, wünsche dir Glück zu dieser dir allein von dem allerhöchsten Gott verliehenen großen Gnade und sonderbaren Befreyung nicht

allein

allein von aller wirklichen, sondern auch der sonst allen Menschen erblichen Sünd, und Schuld unserer ersten Aelteren; ich erfreue mich auch als dein wahres, ob zwar unwürdiges Kind, über diese, dir meiner allerliebsten und glorwürdigsten Mutter, aus den Verdiensten deines Sohns Christi Jesu, verliehene Hoheit; daß nämlich deine reineste Seel, niemalen, auch nicht einen Augenblick lang, weder in der Zeit deines allervollkommnesten Lebens, weder in der Empfängniß, das ist, in dem Augenblick der Erschaffung, von dem Gift der Schlange angeblasen, berühret, oder verunreiniget, und bemacklet worden sey. Ich sage auch Dank der allerheiligsten Dreyfaltigkeit; die also vorsichtig deiner heiligen Empfängniß mit ihren überflüßigen Gnaden vorgekommen, daß die höllische Gewalt niemalen über dich geherrschet; sonderen mit dem ersten Eingang deiner unschuldigsten Seel, in deinen allerreinesten Leib, das Haupt der Schlange zerknirschet, dabey aber auch ihr die Macht benommen worden, dich mit ihrem schädlichen Biß, zu verletzen. Damit nun diese meine, mit freudenvollem Herzen dem allerhöchsten Gott bezeugte Danksagung, vollkommener, und gefälliger sey, vereinige ich alle meine gutmeinende Gedanken und Andacht, mit dem heutigen Gesang der heil. Englen, die sich über diese deine Vortrefflichkeit höchstens erfreuen, dir derentwegen Glück wünschen, und dem allerhöchsten Gott in vollem Freudenchor danken, mit ihnen sage

auch

auch ich: Heilig ist Gott der Vater! der dich seine allerliebste Tochter von der allgemeinen Schuld, und Erbsünd, durch seine Allmacht hat ausgenommen. Heilig ist Gott der Sohn! der dich, seine jungfräuliche Mutter wider die Gewalt des höllischen Geists, in deiner Empfängniß durch vorgesehene, und also auch dir mitgetheilte Verdiensten seines bitteren Leidens und Sterbens, bewaffnet, beschützet, und unberühret erhalten hat. Heilig ist Gott der heil. Geist! welcher seine auserlesneste, und vollkommenste Braut in der heiligsten Vereinigung ihrer schönsten Seel, mit dem zur jungfräulichen Mutterschaft vorbereiteten allerzartesten Leib mit solchem Ueberfluß des himmlischen Gnadengeschmucks, versehen, und gezieret hat, daß der Feind sich nicht unterstanden, sich ihr zu nähern, vielweniger derselben einen Schandfleck anzuhängen; die er von Gott selbsten also gezieret, und mit vollmächtiger Gewalt seine Nachstellungen zu zernichten, vor allen begabt, gesehen hat.

O ihr reineste und heilige Himmelsgeister! preiset, und benedeyet nach der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, an diesem großen Ehrentag Mariam, euere und meine große Frau! Heilig in ihrer unbefleckten Empfängniß, von aller Erbsünd: Heilig von ihrer Geburt an ihrem ganzen Leben, und befreyet von aller wirklichen Tod- und läßlichen Sünde: Heilig bis in ihren heiligsten Tod, von aller, auch geringster Unvollkommenheit. Ich unterdessen

als eine arme, und mit großem Unflat meines bisher unreinen Lebens beschwerete, abscheuliche Sünderinn, die ich nicht werth bin zu erscheinen vor den allerreinesten Augen Gott des Vaters, der mich unschuldig erschaffen; Gott des Sohns, der mich mit seinem unschuldigsten Blut so oft schon gereiniget; Gott des heiligen Geists, der mich in der heil. Tauf durch die Verdienste Jesu, von der Erbsünd abgewaschen, und mit seiner göttlichen Gnad geheiliget hat. Ich elende, und in diesem mühseligen Leben bedrangte Sündertinn, lege mich mit Seel und Leib zu jenen Füssen, unter denen ich das Haupt der Schlange, in demselben aber, alle Gewalt des Feinds meiner Seele, zerknirschet finde, und mit Freuden ansehe. Ach! dörfte ich jene gewaltige Füß mit andächtigem Kuß berühren! erlaube mir, o allzeit unbefleckte, und reineste Jungfrau! daß in das künftige ich an statt der Schlange, dieses Ort zu meinem Heil, und Seelentrost erwählen darf; allwo ich verhoffe, daß nicht allein alles, was in mir unreines bishero gewesen, von diesem Augenblick an, vertilget, und vernichtet seyn werde; sondern auch in das Künftige mein Seel und Leib von allem dem, was deiner vollkommenen Reinigkeit zuwider, mir aber schädlich, und mich deiner mütterlichen Sorge und Gnade unwürdig machen könnte, befreyet seyn, und verbleiben werde. O reineste Jungfrau! und ohne alle Mackel empfangene Mutter Gottes Maria!

Maria! ich übergebe mich dir ganz und gar, weilen mein größtes Verlangen ist, durch wahre, und vollkommene Reinigkeit der Seele und des Leibs, meinem Gott, und auch dir, zu gefallen. Du weist, was ich leide, und wie mich der unreine Geist fast augenblicklich suche, in denen auch heiligsten Sachen, von meinem Gott abzusönderen, und mich durch Einwurf seiner Unreinigkeit, ihm untreu, und abscheulich zu machen, wider welche ich bis auf den letzten Augenblick meines Lebens, und vorderist in demselben, das mögliche Abscheuen zu haben verlange; siehe dann, o Maria! meine einzige und erste Zuflucht nach Gott! siehe dieses mein andächtiges Verlangen und ernstliches Vorhaben, mit gnädigen, und barmherzigen Augen an; und lasse dir nach meiner eifrigsten Bitt, meine Seel und Leib empfohlen seyn, die ich unter deine heilige Füsse lege, allwo ich auch in alle Ewigkeit zu ruhen verlange.

Gestatte nicht, daß die höllische Schlange mich auch bey diesem Ort der Sicherheit, und befreyten Reinigkeit, allwo sich die Gnad Gottes allen, die bisher dahin ihre Zuflucht genommen, also wunderbarlich erzeiget hat, mit ihrem Gift anblasen, und in das Künftige weder der Seel, noch dem Leib nach betrüben darf. Ich will hinfüro ganz dein seyn! O allerreineste Jungfrau! nimm mich ganz und gar an, und mache, daß meine Augen, meine Ohren,

meine

meine Zung, meine Phantasey, Gedächtniß, Verstand und Willen, ja das Herz in dem Leib, das Geblüt in allen meinen Aderen, ja alle Werk meiner Händ, alle Tritt und Gäng meiner Füsse, alle Bewegungen, und Empfindlichkeiten meiner Glieder, von diesem Augenblick an, unter deinen heiligen Füssen, o reineste Jungfrau! rein, und unbefleckt, jederzeit seyen und verbleiben; Gott zum Wohlgefallen, dir zur Ehr, meinem heiligen Schutzengel, und allen meinen heiligen Patronen zur Freud, mir zum Trost, und dem Teufel zur Schand, bis ich einmal im Himmel auch unter deinen heil gen Füssen, in alle Ewigkeit werde singen dürfen: Heilig! Heil g! Heilg! ist Gott Vater, Sohn, und heiliger Geist, in der unbefleck en Empfängniß Mariä! durch welche ich wider den unreinen Geist, bis an mein End verhoffe beschützet zu werden. Hilf zu diesem, o Maria! dann du kannst es. Hilf, o allerreineste Jungfrau und Mutter Gottes Maria! dann du bist barmherzig, Amen.

Gelübdsverbündniß,

das Geheimniß der unbefleckten Empfängniß Mariä

Zu glauben, zu verehren, und zu vertheidigen.

O gütigste, allerreineste, und unbefleckte Jungfrau, und Mutter Gottes Maria! Ich N. deines jungfräulichen Angesichts die Allerunwürdigste, jedoch aus Vertrauen zu deiner mütterlichen Güte und Barmherzigkeit, angetrieben, gelobe vor der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, daß ich bis in den letzten Athem meines Lebens, deine unbefleckte Empfängniß jederzeit verehren, beschützen, und diese Wahrheit, daß du, o allerseligste Jungfrau! im Leib deiner heil. Mutter Annä, ohne Erbsünd seyest empfangen worden, mit meinem Blut, wann es also erforderet würde, unterschreiben, und vertheidigen wollte. Ich bitte dich dahero, durch deine unbefleckte Empfängniß, du wollest diesen meinen Willen bekräftigen, und mir Gnad erwerben daß ich dich mit reinem Herzen lieben, und in deinem Dienst an Leib und Seel ganz unbefflecket, beständig verharren möge: in die Schooß deiner mütterlichen Güte übergebe ich mich, und rufe mit demüthigem Herzen: Sey gegrüsset zu tausendmal du unbefleckte

fleckte Jungfrau, und Mutter Gottes Maria! nimm mich auf zu deiner unwürdigen Dienerinn, und erhalte mich unter deinem Schutz in der Gnad Gottes ewiglich, Amen.

Formel

Auf eine gewisse Zeit das Gelübd der Keuschheit zu thun.

Allerseligste Jungfrau, und Mutter Gottes Maria. Ich N. N. aus kindlicher Liebe und Vertrauen zu deiner mütterlichen Güte angetrieben, gelobe vor dem ganzen himmlischen Heer Gott dem Allmächtigen, deiner unbefleckten Empfängniß zu Ehren, von heut an, bis auf (nenne die Zeit, so lang du willst verbunden seyn) meinem Stand gemäß, des Leibs, und der Seele Reinigkeit zu halten, und alles, was gemeldter Tugend zuwider ist, mit allem Fleiß zu meiden: Bitte derowegen deine übergroße mütterliche Güte ganz demüthig, du wollest mir Gnad erwerben, damit, was ich jetzt verlobet, halten, keusch leben, und sterben möge. O liebste Mutter! o reineste Jungfrau! dir empfehle ich mich hier zeitlich, und dort ewig, Amen.

Anmuthungen.

1. Sey gegrüsset, Maria! du allerreinester Spiegel, in welchem keine Mackel der Erbsünd gefunden wird, darum bekenne, und

sage

sage ich von dir vor Himmel und Erden: O ohne Mackel! O ohne Mackel! was soll ich noch sagen? meine Zung ist allzu wenig, diese sonderbare und wundervolle Reinigkeit zu preisen.

2. Sey gegrüsset, Maria! die du weit hast übertroffen die Klarheit des Monds, dessen Schönheit unter deine Füsse gehöret. Erlaube mir, daß ich dich ansehe, dann dein Anblick wird alle Bosheit in mir zerstöhren.

3. Sey gegrüsset, Maria! welcher die Stärke und Wundermacht von Gott gegeben worden, so der höllischen Schlange den Kopf zerkntrschet hat. Ach! wie bin ich ganz anderst als du? nichts bin ich, als die Schwachheit selbst.

4. Sey gegrüsset, Maria! du hoher Cederbaum! ehe als die Schlang dich hat wollen anblasen, haben deine Aest schon ihre Maaß erfüllet. Ich bin von dieser Schlange vergiftet worden, ach! errette mich vom Tod.

5. Sey gegrüsset, Maria! du brennender, und doch unversehrter Dornbusch! alle andere seynd angezündet, du allein bist ohne Brand. Ach! was für ein wildes Feuer verfolget mich! lösche, lösche o Maria! alle böse Brunst, und lasse auch keinen Funken einer Unreinigkeit oder sinnlichen Liebe in mir glimmen.

6. Sey gegrüsset, Maria! du Fell des Gedeons, befeuchtet mit dem Thau der Gnad und Unschuld, zum Zeichen des Siegs. Ueber mich, o Frau! über mich, sey dieser Deck-

mantel, damit ich zu meinem Trost ein Zeichen des Siegs wider meine Feind haben möge.

7. Sey gegrüsset, o Maria! du versiegelter Brunnen. In dich konnte nicht einfließen das Gift der Sünd. Ich aber, leider! bin offen zu allem Bösen; was nur will, das herrschet über mich.

8. Sey gegrüsset, Maria! du Stern Jakobs! so aufgegangen, ehe die Dunkle der Erbsünd ihre Wolken hat ausbreiten können. Ach! stehe ober mir, und vertreib das trübe Gewölk der Hölle, so mich immer zu verfinsteren suchet.

9. Sey gegrüsset, Maria! du mit der Sonne umgebenes Weib und mit Gewalt und Herrlichkeit geschmücket. Erzeige dich mir gnädig, wie du kannst; dann nichts wird dir versagt, was du begehrest von deinem Sohn, o Maria!

Neuntägige
Kurze Andacht,
zu
der unbefleckten Empfängniß Mariä.

Erster Tag.

O mildreicheste, und mit aller Gnade von Gott begabte Jungfrau! O Maria!

vor

vor der Gnadenpforten deiner Güte, werfe ich mich demüthigst nieder, mit kindlichem Vertrauen, du werdest dich meiner erbarmen, anheut von göttlicher Majestät gnädiglich erhalten, daß mein Herz, Sinn, und Kräften zur Liebe deiner unbefleckten Empfängniß zubereitet, und mit dem Feuer deiner Liebe, und Hochschätzung gegen dieses Geheimniß entzündet werde, damit das Feuer deiner mehreren und höheren Liebe immer erwachse. Indem ich mich aber als zu schwach erkenne, bitte ich demüthiglich, daß die triumphirende, und streitende Kirche, mit ihrer Liebe mir beyspringe, auf daß ich wenigst durch deren Liebswirkungen, dich, o unbefleckter Spiegel ohne Mackel! nach Würdigkeit lieben, loben, ehren, und preisen möge, wie solches das göttliche Wohlgefallen erforderet. Vereinige demnach alle meine Gedanken, Wort und Werk, mit allen im Himmel, und auf Erden verliebten Mariänischen Herzen, dich, o Gnadenmeer! zu benedeyen, und demüthigst zu bitten, daß du mich von aller Mackel der Sünd, jetzt, und in der Stund meines Tods bewahrest, Am.

Diesen, und folgende Tage hindurch setze dem Gebeth allezeit neun Ave Maria hinzu. Lobe Mariam in dem Leib der heiligen Annä liegend. Verehre die heilige Aelteren Mariä, daß sie würdig worden, von Gott mit einer so heiligen Tochter gesegnet zu werden. Bitte selbe innbrünstig, jene Gnaden zu erwerben, wo-

durch du im Leben und Sterben Gott angenehm werdest.

Neun Ave Maria, wie oben.

Zweyter Tag.

O Maria! du von Ewigkeit in dem Vorhaben göttlicher Dreyeinigkeit vorgesehene unbefleckte Lilien der Reinigkeit! dir falle ich mit demüthigem Herzen, und gleichsam erstummenden Mund zu Füssen, weil ich niemalen dich nach Würdigkeit loben, und preisen kann. Dahero bitte ich flehentlich den Heersführer, und Fürsten der Englen, den heiligen Michael, das Lob mit allen neun Chören der Englen anzustimmen, und dich, o göttliches Kunststück der heiligen Dreyfaltigkeit, in dem ersten Augenblick deiner unbefleckten Empfängniß für jene zu preisen, als welche schon damalen über alle Engel in der Gnad erhoben, mit Lobstimmen dich preisen, ehren, und benedeyen. Nicht allein die englische Heerschaaren, sondern es stimmen mit ein, mein und aller in dich verliebte Herzen; wir erkennen, und bekennen dich, o unbefleckte Wohnstadt Gottes! für diese, welche du bist, in und durch die Kraft der Allmögenheit Gottes. Zu dir dann, o Maria! rufe ich herzlich, du wollest in der Höhe deiner Gnaden nicht verlassen uns arme Menschenkinder, die wir von der Sünd Adams beflecket sind. Ach! erzeige deine mächtige Hand, daß uns die von innen

und

und außen widerstehende Feind nicht vertilgen, und wir aus Schwachheit von der Gnad nicht weichen: Erhöre, o Maria! deine Diener, und Dienerinnen, daß wir deine hilfreichste Hand, jetzt und in der Stund des Tods erfahren, Amen.

Neun Ave Maria, wie oben.

Dritter Tag.

O mächtigste Heldinn! Zerknirscherinn des Haupts der Schlange! O unbefleckte Taube! welche aus der Arche des göttlichen Herzens entsprossen, uns den Oelzweig des Friedens, und der Liebe zu bringen. Erbarme dich heutiges Tags unser, als deiner Gnad bedürftigen, damit durch dich in uns der Friede mit Gott, und den Menschen geschlossen; die Sünd vernichtet werde, die Buß erfolge, ein wahrer und reumüthiger Liebsschmerzen den erzürneten Gott zur Gnad bewege, und durch den höchstbeglückten Augenblick deiner unbefleckten Empfängniß der Allerhöchste sich würdige, uns mit Gnaden zu beschenken. Mit einer vollkommenen Gnad, die uns zur Buß auferwecke, mit der wirkenden Gnad, wodurch wir erkennen, und demüthig bekennen unsere Sünd, und Ungerechtigkeiten, mit der heiligmachenden Gnad niemal einige Sünd zu begehen, welche diese Gnad in uns erlöschet, und letztlichen mit der Beharrlichkeit, wodurch wir Gott, und dich, o reineste Taube! die alle-

zeit unbefleckt, in Ewigkeit mit allen Auserwählten lieben und loben, Amen.

Neun Ave Maria, wie oben.

Vierter Tag.

O allerheiligster Tempel Gottes, welchen die heilige Dreyfaltigkeit in dem Augenblick deiner unbefleckten Empfängniß, mit der Völle solcher Gnaden eingeweihet, daß weder die Erbsünd dich bemacklet, noch einiger Zunder der Sünd in dir Platz gefunden! O heiligste Jungfrau! deine Reinigkeit hat Gott gefallen. Erbarme dich der armen verstockten Herzen der Sünder welche in gegenwärtig oder zukünftigen Zeiten, die göttliche Majestät so schwer beleidigen.

Ach! erbarme dich, daß ihr böser Will vernichtet, und sie selben der göttlich-rufenden Gnad unterwerfen. Erbarme dich, o Maria! deren, die in der Gelegenheit aus Bos- oder Schwachheit sündigen, damit sie derselben entfliehen, oder die göttliche Allgütigkeit ihnen selbe entziehe; erbarme dich, Allerschönste unter den puren Menschenkinderen! aller deren, die auf dem Weg der Tugend wandlen, damit sie nicht durch den Gegenstand ihrer bösen Anmuthungen, oder von den Fallstricken des Teufels, und seinen Anfechtungen überwunden werden, und von der Tugend weichen; o Maria! stehe ihnen bey, lasse sie unter deiner Gnadenobhut streiten, und kämpfen, bis

sie

sie durch deinen Schutz zum sicheren Port der ewigen Ruhe gelangen mögen, Amen.

Neun Ave Maria, wie oben.

Fünfter Tag.

O Maria! du unter allen puren Menschenkinderen das ähnlichste Ebenbild Gottes, welches niemalen von der Schönheit seines Erschaffers ausgetreten, sondern jene Zierde der Gnad, welche du in dem ersten Augenblick deiner Empfängniß empfangen, allzeit erhalten, und mit tausend und tausend Mitwirkungen deine edleste Seel gezieret, daß sie immerdar ihrem Erschaffer gleichförmiger worden. Ach! gebenedeyteste Frau! siehe uns an mit den Augen deiner Barmherzigkeit, und erbarme dich unser, die wir das Ebenbild Gottes, durch die Sünd in uns verwüsten, und zu Grund richten. O Maria! eile zu helfen, und theile aus die Schätz deiner Barmherzigkeit, uns armen Menschenkinderen: sey auch gnädig allen unglaubigen Heyden, Türken, und Ketzeren, daß sie zum wahren Glauben bekehret werden, zu dem angenehmsten Wohlgefallen Gottes ihres Erschaffers. O Maria! erwirb den wahren Glaubigen noch mehrers Licht des heiligen Glaubens, damit wir hiedurch zu größerer Lieb und Hochschätzung angetrieben, dich loben, ehren, und preisen mit allen in dich verliebten Herzen, hie zeitlich und dort ewiglich, Amen.

Neun Ave Maria, wie oben.

Sechster Tag.

O Maria! allerheiligste Jungfrau! die du bist das Wohnhaus der göttlichen Weisheit, welche ihr sieben Saulen in dir erbauet, darauf zu ruhen, als in der Höhe des gnadenvollen Augenblicks deiner unbefleckten Empfängniß, in deiner heil. Geburt, in deinem vollkommenen Leben, in der Reinigkeit deiner Jungfrauschaft, vor- in- und nach der Geburt Jesu, in der Tugend, allwo du ein Spiegel der Heiligkeit allen Ständen geworden, in dir als einer Königinn der Englen, und in dem glorwürdigen Liebstod. O! wahrhaftes Haus Gottes, mit den Saulen der Gnad auferbauet, unterstützet, und zu höchst erhoben, jetzund aber in der Glorie jenen Thron besitzend, der deiner Würde gebühret. Ach! was Verwunderung und Freud fasset meine Seel, dich also erhöht anzusehen, bevorab in deiner Güte und Barmherzigkeit, welche Gott dir eingeflößet, da du unser nicht vergißest, sondern alle zu Gnaden aufnimmst, die dich anrufen; so werfe ich mich bey deinem Gnadenthron vor deine heiligste Füsse darnieder, rufe, bitte, und seufze. Ach! erhöre, und errette mich von allen Gefahren Leibs und der Seele, jetzt, und in der Stund des Todes, Amen.

Neun Ave Maria, wie oben.

Siebender Tag.

O Maria! du gnadenvoller Meerstern, welcher du schon in dem Augenblick deiner gnaden-

gnadenreichen Empfängniß vorgesehen warest, die Finsternissen der Welt durch denjenigen zu erleuchten, welcher aus dir wollte gebohren werden, mit tiefester Demuth falle ich dir zu Füssen, aus der Finstere meines sündigen Herzens, rufend, du wollest dich würdigen uns arme Menschenkinder Jesu, dem wahren Lichtstern aller Heiligkeit zu schenken, und gleichwie er dich mit einer Uebermaaß der Gnaden, und Himmelslichteren umgeben, also bitten wir demüthigst, daß nur ein einziger Schein in die Dunkle unserer armen Herzen abfalle, damit wir von dem tiefen Schlaf unserer bösen Begierden erwachen, an Seel und Leib unbefleckt leben, und sterben: O Maria! du bist ja von Gott erkiesen, deine Hülf zu zeigen denen, welche dich anflehen, sie nicht unerhöret zu entlassen, so erzeige deine Güte; wir bekennen uns aber unwürdig solche zu erfahren, dahero bitten wir, daß alle deine Diener und Dienerinnen uns zu Hülf kommen, und mit uns zu deinen Gnaden rufen, daß du nicht länger verweilest, die Hand deiner Güte auszustrecken, damit wir von dem Schlaf der Sünden erwachen, durch deinen kräftigen Beystand, uns ernstlich entschliessen Gott zu dienen, starkmüthig den Feinden begegnen, die uns von Gott abhalten, und letztlich beständig verharren in Gottes, und deiner Liebe: das gebe durch deine Vorbitt der allmächtige barmherzige Gott Vater, Sohn, und heiliger Geist, Amen.

Neun Ave Maria, wie oben.

Achter

Achter Tag.

O Schönheit aller Schönheiten, o göttliches Wunderwerk alles Glanzes der Vollkommenheit! O wie hellscheinend in der Gnad gleich vom ersten Augenblick deiner unbefleckten Empfängniß! ich verehre dich in dieser Schönheit zu tausend Millionen tausend malen, und weilen gegen deiner Würde dieses alles zu gering, fliehe ich in der Schwachheit meines Unvermögens zu allen heil. Englen, zu allen heil. Patriarchen und Propheten, welche in der Schönheit deiner unbefleckten Empfängniß dich zu loben, und dich in diesem heil. Geheimniß zu verehren verordnet seynd, ja zu deinen liebsten heil. Aelteren, so ihre Lieb vor dir ausgiessen, damit durch die Kraft aller dieser Lob-Benedeyung, mein, und aller Menschen Abgang ersetzet werde, insonders deren, die dich nicht kennen, und lieben wollen. Ach! o Maria! daß doch ihre Herzen erweichet in deiner Lieb zerfliessen! Ich aber bekenne vor allem meine Schwachheit und Lauigkeit, und verlange mit demüthigem Herzen dich zu loben mit der Bekanntniß meines Nichts, indem ich dich niemalen nach Würdigkeit lieben, und loben kann, nehme also barmherziglich auf den wohlmeinenden Willen, und bekräftige die Liebe in mir, Jesus, der die Liebe selbst ist, jetzt, und in der Stund meines Todes, Amen.

Neun Ave Maria, wie oben.

Neun-

Neunter Tag.

O allerheiligste Jungfrau Maria! du unbefleckter Gnadenbrunn, in welchem die Wässer der Gnaden in einem Uebermaaß zu finden: in dem glückseligsten Augenblick deiner reinesten Empfängniß, allwo der himmlische Vater seine Allmacht, das ewige Wort seine Weisheit, und der heilige Geist seine Liebe erzeigt: O Maria! mit Million Millionen Liebsherzen, die von Gott selbst gegen dich in Lieb brennen, mit unendlichen Liebsseufzeren, mit unzahlbaren Liebsaffekt und Wirkungen entzündet, verehre ich dich heutiges Tags, als die reineste und heiligste Archen des Bunds, in welcher Gott von dem Augenblick deiner Empfängniß an geruhet. Sey derowegen, o heiligste Jungfrau! abermalen gelobt, geehret, und gepriesen mit allen Heiligen, und Heiligen Gottes, besonders der heil. Apostlen, Martyrern, Beichtigern, und Jungfrauen, welche immer dich benedeyen, und deinem Gnadenschutz die ganze katholische Kirche, alle geist- und weltliche Häupter derselben, auch alle Ordensstände, und geistliche Versammlungen anempfehlen, damit die göttliche Geboth, die heilige Gelübd und Reglen, nach aller Beruf gehalten, und vollzogen werden, zum angenehmsten Wohlgefallen, und ewiger Verherrlichung Gottes, zu Vermehrung deiner Ehr, zum allgemeinen Wohlstand der christkatholischen Kirche. O Maria! erzeige dich

als Maria. Lasse uns deine Gnaden geniessen, die wir demüthigst unter deinen Schutz fliehen, jetzt, und in der Stund des Tods, Amen.

Neun Ave Maria, wie oben.

Beschluß.

O Maria! reineste Lilien unter den Dörnren, welche du vom ersten Augenblick deiner unbefleckten Empfängniß, bis in den Tod, makelrein verblieben, und dich die Dörner der Sünd nicht berührt! mit tiefester Demuth werfe ich mich dir zu Füssen, und bitte flehentlich, du wollest mein, und alle Herzen, die dich zu lieben verlangen, und diese Lieb durch stäten Fleiß zu bezeugen begehren, rein erhalten. Erzeige deine mächtige Gnadenhand, damit die wider uns streitende Sünd und Gefahren unseren Seelen nicht schaden, auch durch deinen kräftigen Beystand mehr und mehr in göttlicher, und deiner Lieb zunehmen, insonderheit unser Gedächtniß mit heiligen Gedanken erfüllet, der Verstand in Erkanntniß des Geheimniß deiner unbefleckten Empfängniß erleuchtet, und der Will zu aller Lieb bewogen werde; unsere fünf Sinne vor allem Vorwitz und Sinnlichkeiten bewahret, und alle unsere verkehrte Neigungen stets abgetödtet, damit wir hiedurch fähiger werden, dir, o unbefleckte Lilien! in etwas gleichförmig zu werden, und durch diese Gleichförmigmachung auch das göttliche Ebenbild in uns hervor gebracht werde,

damit

damit wir in der Stund des Tods desto zuversichtlicher Hofnung haben, von demjenigen mit Gnaden aufgenommen zu werden, dem wir durch deinen mächtigen Beystand, uns beflissen gleichförmig zu werden. O Maria! du kannst uns bey Gott dieses auswirken, in deine Güte hoffen wir, in deine Gnaden vertrauen wir, in deinem Schutz leben, und sterben wir. Das verleihe die unendliche Barmherzigkeit Gottes, Amen.

Neun Ave Maria, wie oben.

Kurze Tagzeiten,

für dieses Fest

der unbefleckten Empfängniß Mariä.

Zur Metten.

Deine Empfängniß, o jungfräuliche Gebährerinn Gottes, hat der ganzen Welt Freud gebracht.

Ihr meine Lefzen öfnet euch,
zu loben und zu preisen,
Mariä, die so gnadenreich,
wir wollen Ehr beweisen.
Heilige Jungfrau, steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey.

Gott

Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heil'gen Geist zugleich,
Wie Anfangs, jetzt und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit.

Lobgesang.

O Königinn der ganzen Welt!
Im Himmel und auf Erden,
Vor allen Jungfrauen auserwählt,
Hilf, daß wir selig werden.
Mit allen Gnaden bist erfüllt,
Und scheinest uns von fern,
Ganz gnadenreich, ganz süß und mild,
Als wie der Morgenstern;
Von Ewigkeit bist du erwählt
Zu solchen hohen Ehren,
Den Schöpfer dieser ganzen Welt,
Den solltest du gebähren.
Von Adams Sünd bist du befreyt,
Der Erbsünd weit entgangen,
Ganz heilig und gebenedeyt,
In Mutterleib empfangen, Amen.

℣. Gott hat sie sonders auserwählt,
℟. Daß sie in seinem Tabernackel wohne.
℣. O unser liebe Frau! erhöre mein Gebeth.
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria! Königinn der Himmeln! Mutter unsers lieben Herrn Jesu Christi! Herrscherinn der ganzen Welt!

die

die du niemand verlassest, und niemand verwirfest, siehe mich an mit deinen barmherzigen Augen, und erlange mir bey deinem geliebten Sohn Verzeihung aller Sünden: damit, gleichwie ich jetzt deine heilige Empfängniß herzlich und innmüthig verehre, also im künftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge, durch die Gnad dessen, den du Jungfrau gebohren hast, nämlich unseres Herrn Jesu Christi, der mit dem Vater und heiligen Geist regieret in vollkommener Dreyfaltigkeit, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

℣. O unser liebe Frau! erhöre mein Gebeth.
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns Gott benedeyen.
℟. Gott sey Dank.
℣. Der verstorbenen Christglaubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Prim.

Heilige Jungfrau steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey.
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich:
Wie Anfangs, jetzt und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit.

Lobgesang.

O weise Jungfrau unberührt,
Ein Haus und Tisch des Herrn,
Gnadenhimmel.

Mit sieben Säulen wohl gezieret,
Erhöht zu großen Ehren.
An dir sich keine Mackel findt,
Von Gott bist auserkohren,
Ganz heilig und ohn alle Sünd,
Eh' du zur Welt gebohren.
Die Himmelsport bist du genannt,
Zur Mutter uns gegeben,
Wie Jakobs Stern warst du bekannt,
Der Engel Trost und Leben.
Dem Feind erschrecklich, wie ein Heer:
Laß uns kein Schaden leiden:
Aus diesem ungestümmen Meer
Führ uns an Port der Freuden.

℣. Er hat sie in dem heiligen Geist erschaffen.

℟. Und hat sie über alle seine Werk ausgegossen.

℣. O unser liebe Frau! erhöre mein Gebeth.

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria! Königinn der Himmeln! Mutter unseres lieben Herrn Jesu Christi! Herrschertinn der ganzen Welt! die du niemand verlassest, und niemand verwirfest, siehe mich an mit deinen barmherzigen Augen, und erlange mir bey deinem geliebten Sohn Verzeihung aller Sünden: damit, gleichwie ich jetzt deine heilige Empfängniß herzlich und innmüthig verehre, also im künf-

tigen

tigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge, durch die Gnad dessen, den du Jungfrau gebohren hast, nämlich unsers Herrn Jesu Christi, der mit dem Vater und heiligen Geist regieret in vollkommener Dreyfaltigkeit, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

℣. O unser liebe Frau! erhöre mein Gebeth.

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

℣. Lasset uns Gott benedeyen.

℣. Der abgestorbenen Christglaubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Terz.

Heilige Jungfrau, steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey.
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, jetzt und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit.

Lobgesang.

O Arch des Bunds, du Königsthron!
Friedsamer Regenbogen,
Du schönster Busch, den Gottes Sohn
Mit Feuer überzogen.
Wir grüssen dich, o Aarons Ruth;
Du Lammfeld Gedeonis!
Du Weg und Thür zum höchsten Gut;
Du Honigseim Samsons.

Es mußte billig Gottes Sohn
So eine Mutter haben,
Gezieret mit der Jungfraukron
Und unzählbaren Gaben.
Du hast, von aller Mackel rein,
Von Eva nichts ererbet;
Du gleichst dem klaren Sonnenschein,
Den nie ein Dunst verderbet.

℣. Ich wohne in der Höhe.
℟. Und mein Thron ist in der Saul der Wolken.
℣. O unser liebe Frau! erhöre mein Gebeth.
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria! Königinn der Himmeln! Mutter unsers lieben Herrn Jesu Christi! Herrscherinn der ganzen Welt! die du niemand verlassest, und niemand verwirfest, siehe mich an mit deinen barmherzigen Augen, und erlange mir bey deinem geliebten Sohn Verzeihung aller Sünden: damit, gleichwie ich jetzt deine heilige Empfängniß herzlich und innmüthig verehre, also im künftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge, durch die Gnad dessen, den du Jungfrau gebohren hast, nämlich unsers Herrn Jesu Christi, der mit dem Vater und heiligen Geist regieret in vollkommener Dreyfaltigkeit, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Am.

℣. O unser liebe Frau! erhöre mein Gebeth.
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns Gott benedeyen.
℟. Gott sey Dank.
℣. Der abgestorbenen Christgläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Sext.

Heilige Jungfrau! steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey.
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, itzt und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit.

Lobgesang.

Du Tempel der Dreyfaltigkeit!
Als Mutter unbefflecket.
Du Sitz der edeln Reinigkeit,
Die Engeln Freud erwecket!
Betrübter Seelen Trost und Huld!
Du Garten voller Wonne,
Du fester Palmbaum der Geduld,
Du unbewölkte Sonne!
Ein Feld, das Gott gebenedeyt,
Wo man nichts Böses finde,
Wie geistlich Gut sehr hoch befreyt
Von der Vorältern Sünde.
Die Gottes-Stadt wirst du genennt,
Mit Gnaden reich begossen,
Die Porten gegen Orient,
Im Tempel wohl verschlossen.

℣. Wie eine Lilie unter den Dörnern.
℟. Also meine Geliebte unter den Kindern Adams.
℣. O unser liebe Frau! erhöre mein Gebeth.
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria! Königinn der Himmeln! Mutter unsers lieben Herrn Jesu Christi! Herrscherinn der ganzen Welt, die du niemand verlassest, und niemand verwirfest, sieh mich an mit deinen barmherzigen Augen, und erlange mir bey deinem geliebten Sohn Verzeihung aller Sünden: damit, gleichwie ich itzt deine heilige Empfängniß herzlich und innmüthig verehre, also im künftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge, durch die Gnade dessen, den du Jungfrau gebohren hast, nämlich unsers Herrn Jesu Christi, der mit dem Vater und heiligen Geist regieret in vollkommener Dreyfaltigkeit, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

℣. O unser liebe Frau! erhöre mein Gebeth.
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns Gott benedeyen.
℟. Gott sey Dank.
℣. Der abgestorbenen Christgläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Non.

Heilige Jungfrau! steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey.

Gott

Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, itzt und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit.

Lobgesang.

Ach! sey gegrüßt du schöne Stadt,
Da Schutz und Schirm zu finden.
O Davids Thurm, der Waffen hat,
Den Feind zu überwinden.
In Mutterleib warst du geziert,
Uns alle zu erretten,
Mit Gottes Gnade ganz berührt,
Den Drachen hast zertreten.
Du starke Judith! steh uns bey,
Wir sind so sehr verstricket,
Und uns anstatt Abisag sey,
Die David hat erquicket.
Den, der Aegypten Brod erhält,
Hat Rachel zwar gebohren:
Dich hat der Heiland aller Welt
Zur Mutter auserkohren.
℣. Du bist ganz schön meine Geliebte.
℟. Und keine Mackel wird an dir gefunden.
℣. O unser liebe Frau! erhöre mein Gebeth.
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria! Königinn der Himmeln! Mutter unsers lieben Herrn Jesu Christi! Herrscherinn der ganzen Welt! die du niemand verlassest, und niemand verwirfest, sieh mich an mit deinen barmherzigen Au-

gen, und erlange mir bey deinem geliebten Sohn Verzeihung aller Sünden: damit, gleichwie ich itzt deine heilige Empfängniß herzlich und anmüthig verehre, also im künftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge, durch die Gnade dessen, den du Jungfrau gebohren hast, nämlich unsers Herrn Jesu Christi, der mit dem Vater und heiligen Geist regieret in vollkommener Dreyfaltigkeit, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

℣. O unser liebe Frau! erhöre mein Gebeth.
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns Gott benedeyen.
℟. Gott sey Dank.
℣. Der abgestorbenen Christgläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Vesper.

Heilige Jungfrau steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey.
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, itzt und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit.

Lobgesang.

Ach! sey gegrüßt du Sonnenuhr,
Die du zurück gegangen
Zehn Stunden wider die Natur,
Da Gottes Sohn empfangen.
Der höchste Gott von seinem Reich
Hat sich herabgelassen,

Damit

Damit der Mensch den Engeln gleich,
Erhöht wurd über d'massen.
Maria, wie die Sonn aufgeht,
Bist du uns aufgegangen;
Und wie die schöne Morgenröth',
So rein warst du empfangen.
Ein' Lilge in den Dörnern bist,
Zertritst den Kopf der Schlangen,
Sey, was der Mond zu Nachts uns ist,
Wenn wir sind irrgegangen.

℣. Im Himmel habe ich ein ewiges Licht erschaffen.

℟. Und habe das Erdreich wie mit einem Nebel gleichsam bedecket.

℣. O unser liebe Frau! erhöre mein Gebeth.

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Geberth.

O seligste Jungfrau Maria! Königinn der Himmeln! Mutter unsers lieben Herrn Jesu Christi! Herrscherinn der ganzen Welt! die du niemand verlassest, und niemand verwirfest, sieh mich an mit deinen barmherzigen Augen, und erlange mir bey deinem geliebten Sohn Verzeihung aller Sünden; damit, gleichwie ich itzt deine heilige Empfängniß herzlich und innmüthig verehre, also im künftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge, durch die Gnade dessen, den du Jungfrau gebohren hast, nämlich unsers Herrn Jesu Christi, der mit dem Vater und heiligen Geist regieret in vollkommener

Dreyfaltigkeit, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

℣. O unser liebe Frau! erhöre mein Gebeth.
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns Gott benedeyen.
℟. Gott sey Dank.
℣. Der abgestorbenen Christgläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zur Complet.

O Mutter der Barmherzigkeit,
Wend Gottes Zorn von uns weit,
Versöhn uns deinem lieben Sohn,
Bitt', daß er gnädig uns verschon.
Heilige Jungfrau steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey,
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, itzt und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit.

Lobgesang.

Wie grünst so schön, du dürre Ruth!
Da du Gott hast versöhnet;
Maria! wie war dir zu Muth,
Da Gott dich hat gekrönet?
Erhöhet über d' Engelschaar,
Ganz rein und unberühret,
Wie scheinest du vor Gott so klar,
Ganz königlich gezieret!
Ein Stern des Meers bist du genannt,
Ein großer Trost der Armen,

Den

Den Schwimmenden ein sichers Land,
Woll'st ihrer dich erbarmen.
Du bist die sichre Himmelsport,
Niemand wirst du verschmähen.
Maria! hilf uns an den Ort,
Wo wir Gott ewig sehen.

℣. Dein Name, o Maria! ist ein ausgegossenes Oel.

℟. Deine Diener haben dich über die massen geliebet.

℣. O unser liebe Frau! erhöre mein Gebeth.

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

Oseligste Jungfrau Maria! Königinn der Himmeln! Mutter unsers lieben Herrn Jesu Christi! Herrscherinn der ganzen Welt! die du niemand verlassest, und niemand verwirfest, sieh mich an mit deinen barmherzigen Augen, und erlange mir bey deinem geliebten Sohn Verzeihung aller Sünden: damit, gleichwie ich itzt deine heilige Empfängniß herzlich und innmüthig verehre, also im künftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge, durch die Gnade dessen, den du Jungfrau gebohren hast, nämlich unsers Herrn Jesu Christi, der mit dem Vater und heiligen Geist regieret in vollkommener Dreyfaltigkeit, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

℣. O unser liebe Frau! erhöre mein Gebeth.

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

℣. Lasset

℣. Lasset uns Gott benedeyen.
℟. Gott sey Dank.
℣. Der abgestorbenen Christgläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.

Zum Beschluß.

Dir, reinste Jungfrau! opfern wir
Dieß Lobgesang zu Ehren.
Wir, deine Diener, flieh'n zu dir,
Du wollest uns erhören.
Wenn mit uns ringt der bittre Tod,
Laß uns dann nicht verderben;
Hilf, daß wir in der letzten Noth
Das Himmelreich erwerben. Amen.

Antiph. Dieß ist der Stab, an welchem kein Ast der Erbsünde, und keine Rinde der wirklichen Sünde zu finden war.

℣. In deiner Empfängniß, o Jungfrau! bist du unbefleckt gewesen.

℟. Bitte für uns den Vater, dessen Sohn du gebohren hast.

Geberh.

O Gott! der du durch der heiligen Jungfrau Maria allerreineste Empfängniß deinem lieben Sohn eine würdige Wohnung bereitet hast: wir bitten dich, daß, wie du durch die Vorsehung des Leidens und Sterbens ihres lieben Sohns sie von der Erbsünde vorbehütet hast, du also auch uns durch ihre heilige Fürbitte ganz rein zu dir kommen lassest. Durch eben denselben unsern Herrn Jesum Christum, welcher

cher mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Litaney
von der unbefleckten Empfängniß Mariä.

Herr! erbarme dich unser.
Christe! erbarme dich unser.
Herr! erbarme dich unser.
Christe! höre uns.
Christe! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser.
Gott Sohn! Erlöser der Welt! erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist! erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott! erbarme dich unser.
O heilige Maria, die der himmlische Vater als seine Tochter ohne Mackel auserkohren hat, bitt für uns.
O Maria, die der Sohn Gottes aus allen Menschen als seine Mutter ohne Mackel bewahret hat,
O Maria! die der heilige Geist als seine Braut ohne Mackel mit sonderbaresten Gaben gezieret hat,
O Maria! du verschlossener Garten, zu welchem kein Eingang der Schlange jemals eröffnet gewesen ist,
O Maria! du reines und unbeflecktes Erdreich, dessen gebenedeyte Frucht das Heil der ganzen Welt hervor gebracht hat,

O Maria! du heiliges Haus, dessen Grund nicht auf einen sandigen Boden der Erb- und andern Sünde, sondern auf köstliche Grundsteine der Unschuld und Reinigkeit geleget ist,

O Maria! du lebendige Arche des Bunds, welche aus unverweslichem Holz gestaltet, und mit dem reinesten Gold ist bedecket worden,

O Maria! die du ein aus schneeweißem Helfenbein gebauter Thron des wahren Salomons bist,

O Maria! du heiliger Tempel, in den allein der höchste Priester nach der Ordnung Melchisedechs eingegangen ist,

O Maria! du hellglänzende Morgenröthe, welche die Sonne der Gerechtigkeit also beschienen, daß keine Sünde mit einigem Gewölk das Licht hat verfinstern mögen,

O Maria! du Spiegel ohne Mackel, allzeit scheinend und glänzend, den kein Unrath hat beflecken mögen,

O Maria! du wunderschöne Rose von Jericho, die ohne Dorn der Erbsünde hervorgekommen,

O du unbefleckte Mutter Gottes!

Von aller Gefahr, erlöse uns durch deine Fürbitte.

Von bösen Anfechtungen, erlöse uns durch deine Fürbitte.

Von aller Schuld und Strafe der Sünden, erlöse uns durch deine Fürbitte.

Von

Von aller Unreinigkeit und Zunder der Erbsünde,
Von allen bösen Begierlichkeiten,
Von allen unordentlichen Neigungen,
Von der Blindheit des Verstandes,
Von Hartnäckigkeit des Willens,
In der Stunde unsers Todes,
Am jüngsten Gericht,
Durch deine unbefleckte Empfängniß,
Durch deine allzeit befreyte Unschuld,
Durch die im ersten Augenblick dir eingegossene Wissenschaft,
Durch deinen allerersten inbrünstigen Liebsseufzer,
Wir arme Sünder bitten dich, erhöre uns, Maria!

Daß du um Erleuchtung unsers Verstands bey deinem lieben Sohn bitten wollest,
Daß du uns die göttliche Liebe verschaffen wollest,
Daß du den inwendigen Streit in uns zum Frieden bringen wollest,
Daß du uns die Gnade erbitten wollest, damit alle unsere Begierden zu größerer Ehre Gottes allzeit gerichtet seyn,
Daß du uns zu einer wahren der Seele und Leibs Reinigkeit helfen wollest,
Daß du uns ein bußfertiges Leben, einen seligen Tod, und den glaubigen Seelen die ewige Ruhe erbitten wollest,
O unbefleckte Mutter des Heilandes!

O du

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Jesu!
O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesu!
O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Jesu!
Herr! erbarme dich unser.
Christe! erbarme dich unser.
Herr! erbarme dich unser.
Christe! höre uns.
Christe! erhöre uns.

Vater unser. Ave Maria ꝛc.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

Sey ingedenk, o allgütigste Jungfrau Maria! daß von allen Zeiten her nicht sey erhöret worden, daß ein einziger Mensch, welcher seine Zuflucht zu dir genommen, deine Hülfe angerufen, und um deine Fürbitte gebethen, von dir sey verlassen worden. Durch solches Vertrauen aufgemuntert komme ich, und nehme meine Zuflucht zu dir, o Jungfrau über alle Jungfrauen, und Mutter meines Erlösers! mit Seufzen und Wehklagen liege ich vor deinem Angesicht, inbrünstig bittend, du wollest mein demüthiges Wort, o Gebährerinn des Worts, nicht verschmähen, sondern mich gnädig erhören, und

mir

mir in allen meinen Nöthen itzt und allezeit, besonders in der Stunde meines Todes beystehen, Amen.

Salve Regina.

Sey, Mutter der Barmherzigkeit!
Sey, Königinn! gegrüsset!
Des Lebens Freud und Süßigkeit,
Durch die uns Trost zufließet.
Zu dir, o Mutter! rufen wir,
Mit Thränen seufzen wir zu dir.
O wend dein himmlisch Angesicht
Auf uns vom Himmelsthrone,
Versag uns deine Fürbitt nicht
Bey Jesu deinem Sohne!
Nach unserm Tode zeig uns ihn,
Bey ihm sey unsre Mittlerin.
In aller Trübsal, Angst und Noth,
Komm uns zu Hülf im Leiden!
Hilf, tröste uns, und bitt bey Gott,
Wenn wir von hinnen scheiden.
Erwirb uns Sieg im letzten Streit,
O Mutter der Barmherzigkeit!

Zusatz.

Mündliche Gebether und Litaney für das Fest Maria von Schnee genannt, den 5. August.

Anmuthungen.

Sey gegrüsset, Maria! du himmlischer Thau! falle, falle in das Innerste meines Herzens, erkühle die schädliche Brunst der eigenen Liebe, und zeichne dir gnädigst das Ort in meinem Herzen aus, allwo du willst geehret und geliebet werden.

2. Sey gegrüsset, Maria! du Pforten des Himmels! die durch dich eingehen, werden Weyde finden. Ich dringe mich auch hinein, nicht vermessentlich, sondern in dich vertrauend.

3. Sey gegrüsset, Maria! du Wegweiserinn der Irrenden! wer dich anrufet, wird deiner Antwort mit Erlangung verlangter Gnade theilhaftig. Ich eröffne mein Herz, und rufe: Maria hilf! laß mich nicht irr gehen, oder verführet werden auf dem Weg des Heils, worauf ich mich aus Liebe des Schnees deiner Reinigkeit begeben habe.

4. Sey gegrüsset, Maria! du mein Alles nach Gott! niemand wird selig, den du verachtest,

FESTUM B.mæ V. MARIÆ AD NIVES.

Dominus faciet nives. Zach. 10.

C.P.S.C.M. Klauber Cath. Sc. et exc. A.V.

test, und niemand geht zu Grunde, der deine Gunst geniesset. Ach! gieb mir, daß ich dir lieb sey, deine Gnade habe, und von dir barmherzig angesehen werde, nicht wegen meiner, sondern wegen deiner selbst, damit also du in deiner Gnade gegen mich Armseligen, desto mehr geehret, und gepriesen werdest.

5. Sey gegrüsset, Maria! du höchstes Ziel, zu dem ich nach Gott alles richte, was ich verrichte. Ich will leben dich zu lieben; ich will sterben, damit auch mein Tod dir bezeuge, wie hoch, wie groß dieses nichtige Geschöpf dich schätze, und dich ewig zu preisen verlange.

Gebeth.

Gegrüsset seyest du Maria! voll der Gnaden, der Herr ist mit dir, du werthe Mutter des Herrn! du herrlicher Saal des ewigen Friedensfürsten! du edler Paradeißbaum, welcher die rechte, gebenedeyte, und lebendigmachende Frucht getragen hat. Du goldene Arche, darinn das wahre Himmelbrod gelegen ist! du lichter Morgenstern, der du uns die Sonne der Gerechtigkeit gezeiget, und gnädig aufgehen gemacht hast; du jungfräuliche Erde, aus welcher uns das Heil der Welt hervor gesprossen ist. Sey gegrüsset du Gebenedeyte, sey gegrüsset du Erleuchtete, sey gegrüsset du fürtreflicher Tempel der göttlichen Glorie; sey gegrüsset du heiliger Pallast des Königs aller Könige; sey gegrüsset du Erwählte von Gott, ehe dann du gebohren warest;

sey gegrüsset du Mutter des unzergänglichen Lebens; sey gegrüsset du himmlische Hütten der Sonne der Gerechtigkeit; sey gegrüsset du Zierde aller Propheten und Patriarchen; gebenedeyet bist du unter den Weibern, und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs Jesus, der in dir, als in einem himmlischen Haus und wunderreichen Tempel, will geehret werden. Ach laß mich eine ewige Dienerinn dieses Gotteshauses seyn, und in deinen Diensten heilig leben und selig sterben, Amen.

Weise und Manier

sich selbst sammt allem dem Seinigen der Mutter Gottes testamentsweise zu verschreiben.

Allerheiligste und würdigste Mutter meines Gottes! meine gnädigste Frau, und allerhöchste Königinn! Ich NN. deine unterthänigste Dienerinn, erwähle dich ausdrücklich, aus ganzem Herzen, gänzlich und allein zur Erbinn über alles, was ich jemals Gutes gethan, geredet, gedacht, und was ich Widerwärtiges gelitten, es sey hernach innerlich oder äußerlich, geistlich oder leiblich, sowohl das Vergangene, als das Gegenwärtige und Zukünftige betreffend, welches ich mit Mund und Herzen, in Gegenwart Gottes und aller Heiligen, welche ich hierüber zu Zeugen nehme, als eine unwiderrufliche Schankung gutheisse, und bekräftige, ohne daß sie von jemand andern könne caßiret, aufgehoben, noch durch einigen Codicill oder Anhang

verhindert werden. Ich ernenne dich auch, und setze dich zur Erbinn meiner Seele, und meines Leibs, meines Herzens, meines Lebens und meines Todes, und bitte dich allerunterthänigst, meine allerheiligste liebste Mutter und Frau! du wollest mir beystehen, und für dasjenige Sorge tragen, was ich dir als einer Erbinn eigenthümlich verschreibe. Beynebens begehre ich so inständig, als mir immer möglich, du wollest deinem liebsten Sohn diese arme Verlassenschaft präsentiren und aufopfern, damit er aus Liebe zu dir sich würdige, dieses mein Werk und Verschreibung ihm gefallen zu lassen, es anzunehmen, und dasselbe unter die Gewalt und Herrschaft seiner unendlichen Güte zu stellen. Ich zweifle im geringsten nicht, er werde es, weil solches von deiner mütterlichen Hand herkömmt, für einen köstlichen Schatz annehmen. Diese Gnade dann erwarte ich von deiner Milde und Gütigkeit, ach! verlaß doch mich Arme, Elende und Armseelige nicht.

O ihr heilige neun Chör der Engel! o alle Heilige des himmlischen Paradeises! insonderheit, welche am meisten bey jener großen Frau beliebet sind, welche ich heute zu meiner Erbinn eingesetzet, euch nehme ich zu Zeugen dieses meines Testaments, und bitte euch demüthigst, ihr wollet mir am Tag des göttlichen Gerichts vor Gott und seiner liebsten Mutter beystehen, wenn meine Feinde vielleicht einige Forderung von meinen Gedanken, Worten und Werken hätten, welche alle unwiderruflich aufgeopfert und ge-

schenket sind der Mutter meines Gottes. Unterdessen aber erhaltet meiner Seele, welche so viele ihr mitgetheilte Gaben und Gnaden so lüderlich verscherzet und verschwendet hat, eine vollkommene Reue und Leid über alle ihre Sünden, wie auch, daß sie innerlich und äußerlich also beschaffen sey, wie es Gott will und verlanget. Erlanget mir beynebst alle jene Tugenden, welche vonnöthen sind zu meiner Vollkommenheit, und zu Vermehrung der Erbschaft der allerseligsten Jungfrau, meiner allergnädigsten Frau. Saget ihr: Wenn ich diese ihre Erbschaft vermehren könnte mit so vielen guten Werken und fürtreflichsten Tugenden, so viel Sterne am Himmel, Sandkörnlein am Ufer des Meers, Stäublein an der Sonne, als viel Gräslein auf den Wiesen, Blätter an den Bäumen, so viel Kreaturen sind, welche das Leben haben, und nicht haben, welche gewesen, welche sind und seyn werden, bis zu Ende der Welt, so wollte ich es herzlich gern, ja mit Freuden thun, und mich für höchst glückselig achten, daß ich einer so vollkommenen Frau zu Lieb gearbeitet hätte. Dieses ist mein ausdrücklicher Wille, und zu Urkund alles dessen, was ich oben gemeldet, unterschreibe ich meinen Namen NN. mit dem kostbarlichen Blut Jesu Christi, und versiegle dieses mein Testament mit dem Siegel und Petschaft der offenen Seitenwunde meines Erlösers und Heilan[illegible] Amen.

Litaney
zu Maria von Schnee.

Herr! erbarme dich unser.
Christe! erbarme dich unser.
Herr! erbarme dich unser.
Christe! höre uns.
Christe! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist! erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott! erbarme dich unser.
Heilige Maria! bitt für uns.
Heilige Gottes Gebährerinn,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Du Mutter der Lebendigen,
Du Mutter der schönen Liebe,
Du Mutter der heiligen Hoffnung,
Du Paradeis der Wohllust,
Du Baum des Lebens,
Du Stadt der Zuflucht,
Du Verlangen der ewigen Bühel,
Du Adler des Lebens,
Du Schild aller, die in dich hoffen,
Du Tabernackel Gottes,
Du Leiter Jakobs,
Du Spiegel ohne Mackel,
Du Gnadenthron des Allerhöchsten,
Du Ruthen Moyses,
Du brennender, und unversehrter Dornbusch,

bitt für uns.

Du Fell Gedeons,
Du Heiligthum Gottes,
Du Herrlichkeit Jerusalems,
Du Thron Salomons,
Du verschlossener Garten,
Du versiegelter Brunnen,
Du Brunnen des lebendigen Wassers,
Du Weib mit der Sonne bekleidet,
Du Schöne wie der Mond,
Du aufgehende Morgenröthe,
Du Lilie unter den Dörnern,
Du Altar des Rauchopfers,
Du triefendes Honigthau,
Du königlicher Sitz der Glorie Gottes,
Von allem Uebel, erlöse uns durch deine Fürbitte.
Von aller Sünde,
Von einem unversehenen bösen Tod,
Von listigen Versuchungen der Welt, und des Fleisches,
Von allen Anfechtungen des Teufels,
Von aller Kleinmüthigkeit und Verzweiflung,
Von dem Ansehen der erschröcklichen Gesichter und der Teufelsgespenster im letzten Todeskampf,
Von dem ewigen Tod,
Durch deine unbefleckte Empfängniß,
Durch deine gnadenreiche Geburt,
Durch deinen heiligen Namen Maria,
Durch deine Aufopferung im Tempel,
Durch deine wunderbarliche Verkündigung,
Durch deine Reinigung,

Bitt für uns.

Erlöse uns durch deine Fürbitte.

Durch

Durch deine liebreiche Heimsuchung, erlöse uns durch deine Fürbitte.
Durch deine Schmerzen, erlöse uns durch deine Fürbitte.
Durch deine Freuden, erlöse uns durch deine Fürbitte.
Durch dein mildreiches mütterliches Herz, erlöse uns durch deine Fürbitte.
Durch deine glorwürdigste Himmelfahrt, erlöse uns durch deine Fürbitte.
O Mutter Gottes! Wir bitten dich, erhöre uns.
Daß wir oft an den Tod, und die darauf folgende Ewigkeit gedenken,
Daß wir das Gute, besonders aber die Buße, nicht auf die letzte Zeit des Lebens aufschieben,
Daß wir mit Bethen und Almosen geben uns gute Freunde bey Gott machen, die uns in die ewige Tabernackel aufnehmen,
Daß wir die väterliche Anordnung Gottes in Abforderung von dieser Welt mit Freuden und resignirtem Gemüthe annehmen,
Daß wir bey gesunder Vernunft das Geschäft unsers Heils in guten Stand und Sicherheit setzen,
Daß uns Gott eine wahre gründliche Erkenntniß aller unserer Sünden verleihe,
Daß wir mit wahrer Reue, bußfertigem, zerknirschtem Herzen alle unsere Sünden und Mishandlungen aufrichtig beichten, und schmerzlich beweinen,

Wir bitten dich, o Maria, erhöre uns.

Daß wir die priesterliche Absolution und Lediglsprechung von unsern Sünden würdig empfangen,

Daß wir uns eines vollkommenen Ablaßes theilhaftig machen, und nichts von der Strafe abzubüßen in jene Welt tragen,

Daß wir den zarten Fronleichnam Christi Jesu als eine Wegzehrung zum ewigen Leben sammt der letzten Oelung würdig, andächtig, und mit erforderlicher Vorbereitung empfangen,

Daß Gott mit seinem Trost und himmlischer Erquickung unser bis in Tod geängstigtes Herz heimsuchen wolle,

Daß uns in den letzten Zügen alle liebe heilige Engel und Erzengel beystehen, und wider die bösen Geister beschützen wollen,

Daß uns alle heilige Patriarchen, Propheten, Apostel, Martyrer, Beichtiger, Jungfrauen, Wittfrauen, besonders Monatheilige, und andere sonderbare Patronen, zu Hülfe kommen, und mit ihrer Gegenwart trösten wollen,

Daß die Umstehende bey unserm Ende eifrig für uns bethen,

Daß uns Gott das Gehör und den Verstand bis an unser End erhalte, und durch göttliche und priesterliche Einsprechungen unsre hartbedrangte Seele stärke,

Daß wir an unserm Ende die Tugenden des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe fleißig und öfters üben,

Daß

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß wir in christlicher Geduld, in gänzlicher Gleichförmigkeit, und Vereinigung unsers Willens mit dem göttlichen, und in standhafter Uebertragung unserer Schmerzen bis an das End verharren,

Daß der Beichtvater gleich vor unserm Hinscheiden uns die Absolution von allen unsern Sünden, und den priesterlichen Segen mittheile,

Daß wir mit oft erwecktem herzkindlichem Vertrauen in die Hände des himmlischen Vaters unsern Geist empfehlen,

Daß uns Gott eine glückselige Stunde und Zeit zu unserm letzten Ende beschere,

Daß wir in dem letzten Athem die heilwertheste Namen Jesus und Maria wo nicht mit dem Mund, doch in dem Herzen aussprechen und anrufen,

Daß der ankommende göttliche Richter in unserm Particulargericht mit dem ersten Anblick uns erfreue,

Daß Christus über uns arme Sünder ein gnädiges Urtheil fälle,

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Christe!

Wir bitten dich, erhöre uns.

Christe! höre uns.
Christe! erhöre uns.

Vater unser, Ave Maria ꝛc.

Gebeth.

Heilige Maria! Mutter meines Erlösers Jesu Christi! die du empfangen worden ohne Mackel der Erbsünd, bitte für mich jetzt, und in der Stund meines Tods, bitte um meine Bekehrung, lasse dir empfohlen seyn das einzige und größte Geschäft meines ewigen Heils. Stehe mir bey, in allen meinen Verrichtungen, trage für mich eine mütterliche Sorg in allen Begebenheiten, seye allezeit mein Trost, beschütze mich in allen Gefährlichkeiten Leibs und der Seele. In dich setze ich all mein Vertrauen, o Mutter der Barmherzigkeit! die du niemalen gehabt hast einige Mackel der Sünd. Du bist ganz schön Maria! und keine Mackel ist an dir, Amen.

Tugendsübungen für dieses Fest.

1. Morgens da du aufstehest, Abends ehe du schlafen gehest, und absonderlich ehe du aus dem Haus gehest, knie nieder, und empfehle dich der Mutter Gottes, auf folgende, oder dergleichen Weis: O Maria! meine großgebiethende Frau, und allerliebste Mutter! zum Zeugniß meiner Treu, und daß ich dir eigenthumlich zugehöre, schenke ich dir

meine

meine Augen, meine Ohren, meinen Mund und Herz, ja mich selbsten gänzlich, diesen Tag hindurch, ja die ganze Zeit meines Lebens, will ich dein seyn. Beschütze mich als ein Gut, so dir zuständig ist. Unter Tags wiederhole diesen Pakt auf folgende Weis: O Frau! O Mutter! Sey ingedenk, daß ich dir zugehöre, beschirme mich als eine Seel, welche dein ist.

2. Wohne heut den ganzen Tag in der Gesellschaft Mariä, verrichte alle deine Uebungen in deren Gegenwart, frage sie um alles, thue nichts ohne ihren Rath, fange nichts an, du habest ihr es dann anempfohlen, lasse dir ihre Bildniß eine Zuflucht seyn in allen Sachen.

3. Bey jedem Ringlein des Rosenkranzes, erwecke einen Akt der Tugend zu Maria.

4. Bezeuge, daß du lieber wolltest in der Hölle seyn, als die mindeste Verminderung der Ehre Mariä ansehen, oder gedülden.

5. Wünsche aus Liebe Mariä zu sterben, und alles zu leiden.

6. Alle Stund sprich in kindlicher Liebe und Vertrauen; Gelobt seye Maria! geliebt seye Maria. O Maria! wann werde ich dich einmal sehen!

7. Zu Ehren der Mutter Gottes, gieb heut einem Armen ein Allmosen, und bitte dadurch um einen glückseligen Tod.

8. Uebe heut ein absonderliches Werk der Demuth.

9. Ver-

9. Verrichte ein Bußwerk, und kasteye dein muthwilliges Fleisch, entweders mit Fasten, und Abbruch von einer beliebigen Speiß, oder mit Gebrauch eines Cilicium oder Geißel, bitte dadurch um den Beystand Mariä, in den Versuchungen.

Mündliche Gebether, und Litaney für das Fest des heiligen Skapuliers.

Den 16. Julii.

Anmuthungen.

Sey gegrüsset, Maria! du Zierde des Bergs Carmeli! denen die nach deiner Beschirmung trachten, ertheilest du das Kleid des Heils. Ach! bedecke doch meine verdienst- und tugendlose Blöße, mit dem gnadenreichen Schutzmantel deines Beystands, deiner Hülf, deiner Beschirmung.

2. Sey gegrüsset, Maria! du Helfenbeinener Thurm, du giebest Freyheit denen, die sich dir gefangen geben, und zu deinen Diensten verpflichten. O glückselige Verbündniß! zerreisse die starke Band, mit denen mich meine verderbte Natur, das Fleisch, und die Welt,

suchen

FESTUM SCAPULARIS B.mæ V. MARIÆ.

Induit me vestimentis salutis Is. 61.

Domestici ejus vestiti sunt duplicibus. byssus et purpura indumentum ejus. Prov. 31.

C.P.S.C.M. Klauber Cath. Sc. et exc. A.V.

suchen in den Abgrund zu ziehen, so will ich lobsingen deinem Namen, und unter deinem heiligen Schutzmantel, mich erfreuen.

3. Sey gegrüsset, Maria! du Glorie Jerusalems! Ehr, und Herrlichkeit ist in deinem Hauß, dann deine Hausgenossene seynd doppelt bekleidet; äußerlich mit dem Zeichen deiner Gnad, innerlich mit der Wahrheit. Ich verlasse diese Stadt Jerusalem, deine heilige carmelitische Gesell = oder Bruderschaft nicht mehr; dieses ist mein irdisches Jerusalem, worinnen ich der künftigen ewigen Anschauung Gottes mit Vertrauen erwarte.

4. Sey gegrüsset, Maria! du Freud Israel! deine Kleider riechen von Myrrhen, und köstlichen Specereyen, du Stärke der Schwachheit deren, welche sie mit Andacht und keuschem Herzen verehren, und beständig an ihrem Leib tragen. Ach! verschaffe, o Mutter! daß ich mit diesem Kleid, als dein Kind, und Schäflein Christi, dessen wahren guten Geruch allzeit auf dieser Welt von mir geben, und auch mit mir in Himmel bringen möge!

5. Sey gegrüsset, Mari.! du Ehr deines Volks, selig seynd, die dir dienen, vor dir stehen, und deine Weisheit, und Verheissungen hören. Ich lege mich zu unterst unter alle, und sage: Unter deinem Gnadenkleid: O Frau! ich bin nicht würdig, daß ich für eine Dienerinn aus den Deinigen erkennet, und gehalten werde.

Litaney.

Herr! Erbarme dich unser.
Christe! Erbarme dich unser.
Herr! Erbarme dich unser.
Christe! höre uns.
Christe! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt! Erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist! Erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott! erbarme dich unser.
O Maria! du auserwählte Tochter des himmlischen Vaters! bitt für uns.
O Maria! du würdigste Mutter Gott des Sohns! bitt für uns.
O Maria! du wohlgezierte Gespons Gottes des heiligen Geistes,
O Maria! du edle Tochter der Patriarchen, der Propheten, und Königen,
Du reineste Jungfrau über alle Jungfrauen,
Du gebenedeyte Frau über alle Frauen,
Du höchste Himmelsköniginn,
Du herrlicher Stuhl der Weisheit,
Du wunderbarliche Ruthe Jesse,
Du Mutter des wahren Salomons,
Du leuchtender Morgenstern,
Du wohlriechende Rosen von Jericho,
Du Unterweiserinn der Gelehrten,
Du Mutter der Barmherzigkeit,
Du Jungfrau voll der Gnaden,

Bitt für uns arme Sünder.

Du allerfruchtbareste Gebährerinn,
Du unvergleichliche Jungfrau,
Du allerdemüthigste Magd des Herrn,
Du sorgfältige Martha,
Du reine Magdalena,
Du allergetreueste Liebhaberinn Christi,
Du allerangenehmste Kreatur Gottes,
Du gewaltige Fürsprecherinn,
Durch deine unbefleckte Empfängniß,
Durch deine gottesfürchtige Jugend,
Durch deinen unsträflichen Wandel,
Durch deine reine Gedanken,
Durch deine vernünftigen Worte,
Durch deine gottseligen Werke,
Durch das Gelübd deiner ewigen Jungfrauschaft,
Durch die wunderbarliche Empfängniß des Sohns Gottes,
Durch deinen mütterlichen Schmerzen wegen deinem verlohrnen Sohn,
Durch deine andächtige Betrachtung der vier letzten Dinge,
Durch dein fleißiges Anhören des gepredigten Evangeliums,
Durch dein großes Mitleiden mit den verstockten Juden,
Durch alle Liebe und Betrübniß, die du wegen Christo deinem Sohn empfangen,
Durch die himmlische Krone, mit welcher du über alle Heilige gekrönet, erhöhet, und geehret wirst,

Bitt für uns arme Sünder.

Jesu Christe! du Sohn Gottes und Mariä! erbarme dich unser.
Jesu Christe! von Maria der Jungfrau empfangen und gebohren! erbarme dich unser.
Jesu Christe! du übergebenedeyte Frucht des würdigen Tempels, und unbefleckten Leibs Mariä! gieb uns den Frieden.

Gebeth.

Sey gegrüsset, o Maria! du Zierde des Bergs Carmeli, denen, die nach deinem Schirm trachten, ertheilest du das Kleid des Heils. Ach! bedecke doch meine verdienst- und tugendlose Blöße mit dem gnadenreichen Schutzmantel deines Beystandes, deiner Hülfe und Beschirmung, und führe mich nach meinem Tod in das Haus der ewigen Glorie und Freuden, Amen.

O Maria!
Für meine Mutter erwähle ich dich,
Du für dein Kind annehme mich.
Ich, wie ein Kind, will lieben dich,
Du, wie eine Mutter, beschütze mich.
In diesem Vorsatz stärke mich,
Daß unser Pakt bleib ewiglich, Amen.

Tugendsübungen für dieses Fest.

1. Seufze heute stündlich zu Maria, drucke dein Skapulier an das Herz, und sage: O Maria! ich danke dir um alle Gnaden, die du mir und allen Mitgliedern dieser heiligen Bruderschaft an Seele und Leib von Gott erworben hast. Ach! laß mir dein heiliges Skapulier ein

Schild

Schild wider alle Versuchungen, und ein Kennzeichen meiner ewigen Gnadenwahl seyn.

2. Heute falle vor einer Bildniß Mariä dreymal auf deine Knie, bereue in Bitterkeit deines Herzens die Sünden deines vergangenen Lebens, bitte anbey, sie wolle, als eine Zuflucht aller Sünder, sich deiner annehmen, itzt, und absonderlich in der Stunde deines Tods.

3. Bey jedem Ehrentitel der lauretanischen Litaney bitte Gott durch die Verdienste Mariä um Bekehrung der Sünder und Ungläubigen.

4. Höre eine heilige Meß, und verrichte ein Werk der christlichen Liebe für die verstorbene Mitglieder der Skapulierbruderschaft.

5. Aus Liebe zu Maria bethe heute für alle und jede, welche dich jemals beleidiget haben, und in das Künftige beleidigen werden, auf blossen Knien einen Rosenkranz, und setze zu jedem Ave Maria hinzu: O Gott! ich bitte dich durch Mariam, verzeih ihnen!

6. Führe heute ein anmüthiges Gespräch von der Mutter Gottes; oder besuche eine kranke Person, und erzähle ihr, was du in der Predigt gehört, oder in einem geistlichen Buch von der Mutter Gottes gelesen hast, mit der Meynung, sie zur Verehrung und Liebe gegen Mariam anzutreiben und aufzumuntern.

7. Halte Mariam zu Gast, und thu dir einen Abbruch in einer angenehmen Speise.

8. Vor jedem Werk, das du vor dich nimmst, rufe den Beystand Mariä an, und sage: Segne,

regiere, und steh mir bey, o allerreineste Jungfrau, und Mutter Gottes Maria!

9. In allen Gelegenheiten trachte, und suche dich zu überwinden, und zu demüthigen.

Betrachtungen von der Mutter Gottes.

Erste Betrachtung.

Maria 'eine liebreiche Mutter, schön wie die aufgehende Morgenröthe. Hohel. 6.

1. Punkt.

Die Morgenröthe erquicket die Augen der Ansehenden, vertreibet die finstere Nacht, bringet den Tag, und muntert die Menschen zur Arbeit auf.

2. Punkt. Maria hat mit ihren englischen Sitten und Wandel die Menschen zu einer reinen Liebe gezogen, durch ihre Freundlichkeit die Finsterniß der traurigen Herzen vertrieben; sie hat uns die göttliche Sonne gebohren, durch welche alle unsere Werke verdienstlich sind.

3. Punkt. Wie geht es bey dir zu? Bist du freundlich mit deinen Nebenmenschen? Hast du gegen Jedermann eine gleiche Liebe? Bist du andern nicht beschwerlich? Wie sind deine Werke beschaffen? Sind sie Werke des Lichts, das ist, einer geistlichen Aufrichtigkeit, oder sind sie verfinstert

finstert von dem eigenen Willen, unordentlichen Anmuthungen, schädlicher Traurigkeit, Verdruß?

Anrede zu Maria, in welcher du um ihre Fürbitte bey Gott bittest, damit du ihren Tugenden eifrig nachfolgen mögest.

Ave Maris Stella, ꝛc.

Zweyte Betrachtung.

Maria eine Mutter der Gnaden. Sie ist ein Garten der Wohllust. Gen. 2.

1. Punkt.

Der Paradeisgarten war voll der beßten Früchten und Blumen, angefüllet mit allen Lustbarkeiten, von Gott selbst angebauet und gezieret, damit er dem Menschen zu Dienst seyn sollte.

2. Punkt. Maria war von Gott erschaffen, auf daß in ihr der Sohn Gottes neun Monate lang wohnete; sie ist fürwahr ein schön gezierter Garten der göttlichen Wohllust, mit den höchsten Gnaden und Tugenden angefüllet gewesen; sie ist eine Mutter der Gnaden, weil aus ihr ein Gnadenbrunnen entsprungen, der alle Menschen von den Sünden gereiniget.

3. Punkt. Was für ein Garten ist deine Seele? Bringet sie nicht anstatt der Blumen lauter Distel und Dörner? Was für Früchten der Tugenden sind darinn zu finden? Wer wohnet in deiner Seele? Gott, oder der durch unbändige verderbte Anmuthungen viehische Mensch?

Wende Fleiß an, daß du nach dem Beyspiel Mariä deinen Garten recht auszierest.

Gespräch wie oben.

Dritte Betrachtung.

Maria eine unbefleckte Mutter. Eine Lilie unter den Dörnern. Hohel. 2.

1. Punkt.

Die Lilie ist eine aufrechte gerade Blume, weiß, wohlriechend, und ist desto schöner unter den Dörnern, je rarer und seltener ein solches Gewächs ist.

2. Punkt. Maria war aufrecht, weil sie all ihr Thun und Lassen schnurgerad auf Gott, und nicht auf die Menschen gerichtet. Sie ist rein und unbefleckt, weil sie nicht nur allein von der Erbsünde, sondern auch von aller wirklichen Sünde, ja sogar von aller Anmuthung zur Sünde befreyet gewesen. Sie hat von sich den edelsten Geruch des beßten Lebens und Beyspiels gegeben, und war desto vollkommener, je schlimmer die Menschen gewesen, unter welchen sie gewohnet.

3. Punkt. Was bist du? eine schneeweiße Lilie an Leib und Seele, oder vielmehr ein Unkraut in dem Garten der geistlichen Gemeinde? Wo richtest du deine Gedanken und Anmuthungen hin? Stehest du aufrecht gegen Gott, oder bist du eine schlechte Erdblume? Wie verhaltest du dich in deinem Umgang und Lebenswandel gegen den Nächsten? Wie bist du beschaffen unter

den Dörnern, das ist, unter den Gelegenheiten zu sündigen?

Gespräch zu Maria ꝛc.

Vierte Betrachtung.

Maria eine Mutter der schönen Liebe: Sie ist ein versiegelter Brunnen der Gärten. Hohel. 4.

1. Punkt.

Ein springender Brunnen ist eine Zierde der Gärten, machet fruchtbar die Kräuter, und theilet den Bäumen und Blumen den Saft mit.

2. Punkt. Maria befeuchtet die Herzen der Sünder, die zu ihr Vertrauen tragen, sie theilet den Saft der Andacht ihren lieben Kindern und Dienern mit. Maria ist ein Quellbrunn aller Gnaden, und machet durch ihre Fürbitte alle Herzen lebendig, welche von einer Dürre und Trockenheit in der Vollkommenheit geplagt und geängstiget werden.

3. Punkt. Was für ein Brunnen ist dein Herz? Was führet er für ein Wasser? Ist es frisch von der Andacht, oder erkaltet von der Lauigkeit? Das Wasser sind deine Begierden und Gedanken; itzt sieh, ob selbes zu dem ewigen Leben entspringe? Gieb wohl Acht, daß du dich von dem Wasser des Lebens, nämlich von Christo und Maria, niemals abwenden lassest, halte dich jederzeit in beständigem Eifer und Andacht des innerlichen Gebeths, damit der Brunn der Gnaden bey dir nicht austrockne.

Gespräch zu Maria ꝛc.

Fünfte Betrachtung.

Maria eine Mutter der Barmherzigkeit. Sie ist eine Stadt der Zuflucht. Jos. 21.

1. Punkt.

Eine Stadt der Zuflucht ward bey den Juden diejenige genennet, in welcher derjenige vor aller Gefahr sicher gewesen, der etwa ungefähr einen Todtschlag begangen hatte.

2. Punkt. Maria ist eine Zuflucht aller deren, welche sich unter ihren mütterlichen Schutz begeben. Sie wird eine Zuflucht der Sünder genannt, weil sie sich deren Heil angelegen seyn läßt. Sie ist eine Mutter der Barmherzigkeit, und verlanget jedermann in den Himmel zu helfen, welcher sich durch eine wahre Buße dazu geschickt machet.

3. Punkt. Wie ist aber deine Barmherzigkeit gegen den Nebenmenschen beschaffen? Ist deine Liebe allgemein? Kann sie die Mängel und Fehler verdecken? Warum bist du so hart gegen die, welche dir übel wollen? Lerne von Maria deine Feinde lieben, vertraue auf die Barmherzigkeit der göttlichen Mutter, und nimm nach Gott die Zuflucht zu ihr in allen deinen Nöthen und Anliegen.

Gespräch mit Maria ꝛc.

Sechste Betrachtung.

Maria ist die allerreineste Jungfrau. Sie ist ein Spiegel ohne Mackel. Weish. 7.

1. Punkt.

Ein schöner und heller Spiegel stellet alles, was ihm entgegen steht, dar; je reiner und säuberer er ist, desto besser giebt er die Gestalten, die ihm vorgehalten werden.

2. Punkt. O was für ein schöner Spiegel der Gottheit ist Maria! Wie hat sie alle mögliche Vollkommenheit so treflich an ihr selbst entworfen! Sie wandelte beständig in dem Angesicht Gottes; darum hat nichts anders, als alle Tugendschönheit der Seele, und göttliche Gnade aus ihr hervorgeleuchtet.

3. Punkt. Betrachte dein Gemüth, ob es ein schöner oder unsauberer Spiegel sey? Wie bald wird er vom Anhauchen der Kreaturen verfinstert? Bewahre ihn fein wohl, damit sein Glanz nicht verderbet werde: handelst du oft mit Gott; so wird auch Gottes Ebenbild aus dir herausscheinen, bist du aber zu gemein mit den Kreaturen, so stellest du auch nichts, als eine eitle Bildniß vor; gehe in dich selbst, und stelle dir Mariam vor Augen, damit du auch Mariam in deinen Sitten recht heraus druckest.

Gespräch mit Maria ꝛc.

Siebente Betrachtung.

Maria eine Mutter der heiligen Hoffnung. Sie ist erschrecklich wie ein Kriegsheer. Hohel. 4.

1. Punkt.

Ein wohlgeordnetes Kriegsheer hat zweyerley Wirkung; denn erstens jaget es dem Feind einen Schrecken und Furcht ein; zweytens tröstet es die Menschen in belagerten Städten, und machet ihnen Hoffnung zu baldiger Erlösung.

2. Punkt. Maria streitet für ihre Pflegkinder wider alle Feinde der Seelen, absonderlich zur Zeit der Versuchung und in dem Todbett, allwo die Gefahr am größten ist; willst du dieser mächtigen Hülfe theilhaftig seyn, befleiße dich Mariä nachzufolgen, und deine Seele mit einer schönen Ordnung der Tugenden als mit einem starken Kriegsheer zu bewahren.

3. Punkt. Wie ist es bisher bey dir bestellet gewesen? Was hast du meistens für Feinde zu fürchten? Was für Versuchungen sind dir sonderbar überlästig? Hast du deine Seele und Gewissen mit einer starken Wacht umgeben? Geh in dich selbsten; habe wohl acht auf die äusserlichen Sinne, sonderbar die Augen, weil sie dich deinen Feinden zu verrathen suchen. Mache eine Ordnung in den Tugenden, und richte dich auf allen feindlichen Anfall unter dem Schutz und Anführung Mariä.

Gespräch mit Maria ꝛc.

Achte Betrachtung.

Maria eine wunderbarliche Mutter. Sie ist ein brennender Dornbusch. Exod. 3.

1. Punkt.

Der brennende Dornbusch war vor Zeiten dem Moyses gezeigt, daß er brenne, und doch nicht verbrenne, welches Wunder, da es Moyses nicht fassen konnte, hat aus dem Dornbusch Gott geredet, und seinem Diener große Geheimnisse geoffenbaret.

2. Punkt. Maria hat von Jugend auf in ihrem Herzen von vollkommener Liebe Gottes gebrennt, und ist doch nicht verzehret worden. Sie brennet gleichfalls vor Liebe gegen die Menschen, und höret nicht auf zu brennen, obschon sie so große Undankbarkeit erfährt. In ihrem jungfräulichen allerkeuschesten Leib hat der Sohn Gottes gewohnet, und sie mit allen Gaben und Gnaden erfüllet.

3. Punkt. Von was für einem Feuer ist deine Seele angezündet? Brennet sie aus Liebe Gottes und des Nächsten, oder vielmehr aus eigener Liebe, oder etwa wohl aus Rache und Neid gegen den Nebenmenschen? Was für eine Sprache wird aus dir gehöret? Redet Gott aus dir, oder die unordentliche Leidenschaft? Lassest du dich nicht öfters aus eitlem Respekt, oder andern widrigen Zufällen von der Aufrichtigkeit und Liebe gegen Gott und den Nächsten abhalten?

Gespräch mit Maria ꝛc.

Vorbereitung
zu der heiligen Kommunion
an den Festen der allerseligsten Jungfrau und Mutter Gottes Mariä zu gebrauchen.

Geh zu Christo, als zum Brunnen der Reinigkeit und voller Tugenden, die du durch die Fürbitte der heiligen Mutter Gottes erlangen kannst.

Erste Weise
sich zur heiligen Kommunion zu bereiten an den Festen der heiligen Mutter Gottes.

1. Aufmunterung zur Andacht.

Hat der allmächtige Gott die allerseligste Jungfrau also gezieret und begabet mit allerhand Gnaden, mit welchen sie nach Möglichkeit mitgewirket, daß sie billig ist genannt worden: Ein Meer der Gaben, ein Abgrund der Gnaden, ein Schatz der Heiligkeit, eine Werkstatt unermäßlicher Güte, die allen Verstand übertreffen. S. Joan. Damasc. Ganz rein von allen auch läßlichen Sünden. Conc. Trid. Sess. 6. c. 23. Rein von der Erbsünde, frey von dem Zunder der Sünde, bestättiget in der Gnade, auserwählt wie die Sonne, schön wie der Mond. Dergestalt, wie S. Hieron. Serm. de Ass. lehret, daß alle Gnaden und Tugenden, die allen Heiligen zer-

zertheilt gegeben worden, sammtlich im hohen Grad der Mutter des Herrn mitgetheilet waren. Und dieses alles darum, damit sie ein Tempel des Herrn wurde, und Christum Jesum in ihrem heiligen Leib empfienge. Wie sollst du, meine Seele! dich befleißen, daß du rein seyest, mit Gaben und Gnaden, und allerhand Tugenden gezieret; weil du auch ein Tempel Gottes bist, und denselben Jesum mit seinem Leib, Seele, und Gottheit im heiligen Sakrament empfangen wirst?

2. Anmuthung des Glaubens.

Gleichwie ich festiglich glaube, o heilige Jungfrau, daß in dir durch göttliche Allmacht die Mutterschaft mit der Jungfrauschaft zusammen gefüget ist. Und wie ich glaube, daß durch göttliche Kraft in deinem heiligen Leib die Menschheit mit der Gottheit Christi vereinbaret worden, uns zu erlösen, weil Gott die ewige Wahrheit uns solches offenbaret. Eben also glaube ich festiglich, daß unter den Gestalten des Brods und Weins die mit der Gottheit vereinbarte Menschheit Jesu Christi deines lieben Sohns sey, unsere Seelen zu speisen und zu ernähren; weil eben die göttliche ewige Weisheit und Wahrheit solches gesprochen, und mit diesen Worten bezeuget hat: **Das ist mein Leib.** Matth. 26. **Und mein Fleisch ist wahrhaft eine Speise, und mein Blut ist wahrhaft ein Trank.** Joh. 6. Derohalben glaube ich diese katholische Wahrheit, und bin mit göttli-

cher

cher Gnade bereit, für selbe mein Leben zu lassen, und mein Blut zu vergiessen.

§. 3. Erkenntniß und Bekenntniß eigener Ungerechtigkeit.

Sieh, o Herr! ich bin in Ungerechtigkeit und Sünde empfangen, und obschon ich durch das Wasser der heiligen Taufe abgewaschen bin, so habe ich dennoch nachmals mich oft wiederum in dem Koth der Sünden herum gewälzet. Deswegen erkenne und bekenne ich gerne, daß ich immer verunreiniget sey. Ich bin unrein am Leib, welcher ein Gefäß des Unflats und Speise der Würmer ist. Ich bin unrein an der Seele, welche eine Wohnung der Sünden und Laster ist. Unrein ist meine Phantasie wegen den unreinen Einbildungen; unrein ist mein Verstand wegen unehrbaren Gedanken; unrein ist mein Wille wegen irdischen und viehischen Anmuthungen; unrein ist mein Herz, meine Zunge, meine Augen, Ohren, Hände, und alle Glieder wegen dem Wust ihrer Sünden.

Derowegen bitte ich dich, o Jesu! du Brunnquell aller Reinigkeit! durch den jungfräulichen Leib, und allerreineste Seele deiner lieben Mutter, die du als deinen Tabernackel gereiniget und geheiliget hast, du wollest mich an allen Gliedern, Sinnen und Kräften von allen Sünden reinigen, damit ich dich, wie deine liebste Mutter, mit reinem Leib und Seele im heiligen Sakrament empfangen möge.

4. Anmuthung der Demuth.

Wie darf ich aber, der ich so unsauber und häßlich bin, zu dem Brunnen aller Reinigkeit und Heiligkeit dieses und jenes Lebens der Engel und Menschen hinzugehen? Denn von dir, o Jesu! fliesset alle Reinigkeit als aus einer unendlichen, unerschöpflichen Brunnquelle her. O Herr! weiche von mir ab; denn ich bin ein Sünder, und ganz unrein; dafern du aber befiehlst, ich soll zu dir treten, so wasche mich zuvor, wasche mich mehr und mehr von meiner Ungerechtigkeit. Weil ich aber nicht werth bin von dir erhöret zu werden, so bitte ich durch deine liebe Mutter, erhöre sie, und sey mir gnädig; denn du giebst alles durch sie, die da ist ein Spiegel der Heiligkeit, ein Trost dieser Pilgerschaft, ein unbefleckter Tempel, eine Arche des Bunds, ein Vorbild der Keuschheit, eine Gnade der Jungfrauschaft, ein Muster der Demuth, eine Lehrerinn der Tugenden, eine Freude der Menschen und Engel. S. Laurent. Justin. ser. in Nat. B. V.

5. Anmuthungen der Hoffnung.

Ich verlasse mich gänzlich, o Gott! auf deine unendliche Gütigkeit, Allmacht und Treue, verhoffend, ich werde von dir gereiniget werden; denn du hast durch deinen Propheten versprochen: Wenn eure Sünden gleich blutroth wären, so sollen sie doch schneeweiß werden. Und wenn sie gleich wie rosenfarb wären, so sollen sie doch wie Wolle weiß werden.

Isai.

Isai. 1, 18. Auf diese theuren Worte hoffe und vertraue ich; darum bitte ich durch die Verdienste seines lieben Sohns, und die Fürbitte seiner lieben Mutter Mariä: wasche mich in dem Blut Jesu, reinige mich von allen auch fremden und verborgenen, auch den geringsten Sünden, damit ich dich, den Brunnen aller Heiligkeit, würdiger empfange; denn wenn das Wasser des Jordans den Naaman von seinem Aussatz hat reinigen können, wie viel mehr wird das heilige Blut und Seitenwasser Jesu mich waschen und säubern, und ich werde weisser werden dann der Schnee.

Zweyte Weise
sich zur heiligen Kommunion an den Festen der allerheiligsten Jungfrau zu bereiten.

Aufopferung des Herzens
zu der heiligen Jungfrau Maria, damit es gereiniget werde.

Durchlauchtigste Königinn Himmels und der Erde! ich bin gesinnet deinen allerliebsten Sohn mit Herz und Mund in dem hochwürdigen Sakrament des Altars zu empfangen; aber wollte Gott, daß ich ein engelreines Herz hätte, wie gern wollte ich selbes dem König aller Herzen zur Herberg anbiethen? Weil aber mein Herz sehr unsauber ist, so bitte ich dich inniglich durch das reineste Herz Jesu deines lieben Sohns, daß er durch deine Fürbitte selbes zuvor völlig reinigen wolle.

1. Punkt.

1. Punkt.

O Königinn der Jungfrauen! ich opfere dir mein unreines und mit vielen Sünden bemackeltes Herz, und bitte demüthigst, du wollest mir wahre Reinigkeit des Herzens erlangen, und also mein gereinigtes, und mit deinem reinesten Herzen vereinigtes Herz, dem König der Herzen als ein mit Blumen bestreutes Bettlein anerbiethen.

2.

O Königinn der Beichtiger! ich opfere dir mein von Hoffart und Eitelkeit aufgeblasenes Herz, und bitte eifrigst, daß du mir wahre Demuth erlangest, und also mein gedemüthigtes Herz, mit aller demüthigen Beichtiger Herzen vereiniget, dem demüthigsten Herzen Jesu als ein kleines Kripplein aufopfern wollest.

3.

O Königinn der Martyrer! ich opfere dir mein unbezwungenes, unabgetödtetes, und den bösen Begierden und Sinnlichkeit unterworfenes Herz, und bitte inständig, daß du mir den Geist der Abtödtung erwerbest, und also mein abgetödtetes Herz, mit aller abgetödteten Martyrer Herzen vereiniget, dem höchst abgetödteten Herzen Jesu als eine feste Burg darstellest.

4.

O Königinn der Apostel! ich opfere dir mein irdisches, und mit irdischer Liebe entzünde es Herz, und bitte eifrigst, daß du mir eine rechtschaffene Liebe Gottes und des Nächsten erbethest, und also mein liebendes Herz, mit den

liebreichen Herzen der Apostel vereiniget, dem für Liebe brennenden Herzen Jesu als einen goldenen Tempel einweihest und heiligest.

5.

O Königinn der Propheten! ich opfere dir mein weltliches, und in weltlichen Dingen vertieftes Herz, und bitte inniglich, daß du mir eine sichere Hoffnung der ewigen Güter erlangest, mein Gemüth von der Welt zum Himmel erhebest, und also mein erhebtes Herz, mit den erhebten Herzen der Propheten vereiniget, dem allerhöchst erhebten Herzen Jesu als eine angenehme Herberg zueignest.

6.

O Königinn der Patriarchen! ich opfere dir mein verfinstertes und verdunkeltes Herz, und bitte inständig, daß du mir einen lebhaften Glauben zuwegen bringest, und also mein durch den Glauben erleuchtetes Herz, mit den erleuchteten Herzen der Patriarchen vereiniget, dem allererleuchtesten Herzen Jesu als einen scheinbaren Himmel zubereitest.

7.

O Königinn der Engel! ich opfere dir mein mit vielen Dingen bekümmertes und zerstreutes Herz, und bitte flehentlich, daß du mir ein freyes, versammeltes und christliches Herz erlangen wollest, und also mein versammeltes Herz mit den, auch da sie im Dienst der Menschen beschäftiget sind, versammelten Herzen der Engel, dem freyesten und allerversammeltesten Herzen Jesu als einen verschlossenen Garten eröffnest.

8. O

8.

O Königinn aller Heiligen! dieß sind die Gnaden, welche ich von deiner Majestät mit demüthigstem Fußfall allerunterthänigst begehre, nimm hin mein Herz, wasche es, reinige es, heilige es mit dem allerreinesten Blut deines lieben Sohns, damit es also ganz und gar gesäubert und geheiliget, meinem Erlöser dargebothen, aus Liebe angenommen, gespeiset, ersättiget, und hier zeitlich und dort ewig besessen werden möge, Amen.

Gebeth zu den heiligen Patronen.

O heiliger N. der du ein sonderbarer Liebhaber der jungfräulichen Mutter, und der Reinigkeit bey Lebzeiten gewesen bist, ich bitte dich durch diese allerheiligste Jungfrau, erlange mir mit deiner kräftigen Fürbitte, daß nur ein einziger Blutstropfen Jesu mir zugeeignet werde, welcher genugsam ist, nicht allein mich, sondern die ganze Welt zu reinigen und abzuwaschen.

Gebeth zu dem heiligen Schutzengel.

O mein heiliger und getreuer Schutzengel! erlange mir ein zerknirschtes Herz, und wahre Bußzähern, sammt einer einzigen Thräne des weinenden Jesu und Mariä, und ich werde reiner dann Kristall meinen Jesum mit Nutzen und Freude empfangen, Amen.

Dritte Weise

sich zur heiligen Kommunion an den Festen der glorwürdigsten Jungfrau und Mutter Gottes zu bereiten.

Folgende Gebether können an jedem Fest der Mutter Gottes, zusamm oder besonders, gebraucht werden, wie sie sich auf die Feste schicken.

1. Geberh.

Von der Auserwählung Mariä.

O allerseligste Jungfrau Maria! gleichwie deine Auserwählung zur Mutterschaft Christi des Herrn, die von Gott aus unendlicher Liebe gegen dich herkömmt, eine Wurzel und Ursprung aller deiner Gaben und Gnaden ist, daß du nämlich seyest: Eine Königinn der Engel, eine Fürsprecherinn der Menschen, eine Zuflucht der Sünder, und wie die Sonne unter den Sternen auserwählet ist, also auch du aus allen Heiligen auserkohren seyest.

Also bitte ich dich demüthigst, o heilige Jungfrau! erlange mir von deinem lieben Sohn Jesu, der auch mich aus Tausenden auserwählet, und zu seinem Glauben und Dienst berufen, überflüßige Gnade, daß ich meine Auserwählung und Beruf mit guten Werken sicher mache. Sey meine Fürsprecherinn, daß ich auch wie du seyn möge, auserwählt wie die Sonne, frey von den häßlichen Mackeln der Sünden, rein in dem Angesicht Gottes und des Nächsten.

Damit

Damit ich deinem allerliebsten Sohn Jesu, den ich in der heiligen Kommunion empfangen werde, möge eine auserwählte, angenehme, wohlgezierte Wohnung seyn, in welcher er mit Lust und Freude sey und bleibe, Amen.

2. Gebeth.

Am Fest der unbefleckten Empfängniß Mariä.

O allerreineste Jungfrau! aus vorerwähnter Gnadenwahl und Auserwählung zur Mutterschaft des Herrn sind vier herrliche Privilegien und Freyheiten entsprungen, die von Gott dir mildiglich ertheilet worden. Die erste ist die Befreyung von der Erbsünde. Die zweyte, Befreyung vom Zunder der Sünden. Die dritte, Bestättigung in der göttlichen Gnade. Die vierte, Erlangung solcher Schätze der Erkenntniß und Liebe Gottes, der Gnade, der Tugenden, und Gaben des heiligen Geistes, daß du alle Menschen und Engel weit übertroffen. Ich wünsche dir Glück, o heilige Jungfrau! und erfreue mich von Herzen.

O getreueste Fürsprecherin! ich klage dir meine Unsauberkeit und Nothdurft, und so daraus entsteht, meine höchste Unwürdigkeit, deinen allerheiligsten Sohn in der Kommunion zu empfangen; und bitte flehentlich, erlange mir von ihm 1. Vergebung aller meiner Sünden. 2. Erhalte mir Mäßigung des innerlichen Streits und Stachels. 3. Verharrung in der göttlichen

Gnade. 4. Große Erkenntniß und Liebe Gottes sammt allen standesmäßigen Tugenden.

Damit meine Seele wie ein wohl gesäuberter, ruhiger, und wohl gezierter Tempel sey, zu welchem dein liebster Sohn Jesus mit Freuden komme, und darinn von mir gebührend geehret, gelobt und gepriesen werde, Amen.

3. Gebeth.

Am Fest der freudenreichen Geburt Mariä.

O gnadenreiche Jungfrau! du gehest in deiner Geburt hervor wie eine schöne, liebliche, angenehme Morgenröthe, die alles erquicket und ergötzet. Du erfreuest die Engel im Himmel, deine liebe Aeltern und andere Gerechten auf Erden, die Altväter in der Vorhölle. Denn wenn Johannes in seiner Geburt viele erfreuet, der nur wie ein Morgenstern und Vorläufer Christi war; wie viel größere Freude wird aus deiner Geburt entstanden seyn, die du eine Mutter des Herrn seyn würdest?

Ich erfreue mich mit allen Gerechten, o heilige Jungfrau! und wünsche dir Glück, daß du heute als eine Tochter des himmlischen Vaters, als eine Mutter des göttlichen Sohns, als eine Braut des heiligen Geistes gebohren bist; und weil es ein Zeichen der Auserwählung ist, dir, o glückseltge Jungfrau! mit Andacht zugethan seyn, (wie der heilige Anselmus de excell. Virg. 4. lehret,) setze in mir solche Triebe der Andacht

dacht und Nachfolgung, damit ich ein sicheres Pfand der ewigen Gnadenwahl und Seligkeit erlangen möge.

O glänzende Morgenröthe! o seligste Jungfrau! verschaffe mir durch deine kräftige Fürbitte die wahren Zeichen und Wirkungen der Gnadenwahl. Erlange mir als eine gutherzige Mutter himmlische Einsprechungen, die Gnade der Rechtfertigung, Ueberwindung der Versuchung, Bewahrung vor dem Fall, Vermehrung der Verdienste, stäten Antrieb zur Vollkommenheit, Beharrlichkeit in der göttlichen Gnade, und endlich die Krone der ewigen Glorie. Weil aber zu allen diesen herrlichen Gaben die heilige Kommunion das kräftigste Mittel ist, so bitte ich inständig, erwirb mir überflüßige Gnade, derselben also zu genießen, damit ich aller vorgesagter Zeichen der Gnadenwahl theilhaftig werde, durch Christum unsern Herrn, Amen.

4. Gebeth.

Am Fest des heiligen Namens Maria.

O hochgelobte Jungfrau! ich erfreue mich sehr ab deinem heiligen Namen Maria, der ohne Zweifel von deinen lieben Aeltern Joachim und Anna aus göttlicher Offenbarung, wie Johannes dem Vorläufer Christi, ist gegeben worden; ich bitte dich zum schönsten durch diesen deinen scheinbaren Namen, du wollest selben an mir erfüllen.

Erstens zwar sey mir ein hellscheinender Meerstern in den Wellen und Gefahren dieser Welt. 2. Sey mir wie ein unermessenes Meer der Gnaden, das stets in mir seinen Einfluß habe. 3. Eine Frau und Herrscherinn, durch deren Hülfe und Beystand ich alle meine böse Begierden beherrsche. 4. Eine Erleuchterinn, welche meine Finsterniß verjage, und mit himmlischer Weisheit mich durchstrahle. 5. Eine Lehrmeisterinn, welche meine Unwissenheit vertreibe.

Insonderheit lehre mich, o gnädigste Jungfrau! wie ich mein Herz zur Niessung des allerheiligsten Sakraments bereiten soll; dein hönigsüßer Name wie ein ausgeschüttes Oel, erleuchte mich, stärke mich, heile mich, erfreue mich, damit dein lieber Sohn Jesus, wie die Sonne auf die Morgenröthe folget, mit Lust mein Herz besitze, und mit den Stralen seiner Erkenntniß und Liebe selbes ganz durchscheine und anflamme, Amen.

5. Gebeth.

Am Fest der Aufopferung Mariä im Tempel.

O andächtige Jungfrau! die du von deinen lieben Aeltern Joachim und Anna aus göttlicher Einsprechung in den Tempel zu Jerusalem geführet, und Gott aufgeopfert worden, wie vorhin der Prophet Samuel von seiner Mutter Anna, in welchem du wie ein scheinendes Licht in allen Tugenden bis zum vollen Tag der höchsten Heiligkeit gewachsen bist.

Sieh,

Sieh, o Jungfrau! ich gehe auch zum Tempel, und zum Altar, deinen allerliebsten Sohn Jesum in der heiligen Kommunion zu empfangen, und mich zu seinem Dienst und Ehre ganz aufzuopfern, wie auch meinen Willen, Neigung und Liebe ihm zu schenken, mit diesem Schluß, hinfüro nichts zu wollen, als was er will, und das allein zu lieben, was er liebet. Erlange mir, daß ich diesem Schluß nachkommen möge, und also bereitet sey mit Jesu mich zu vereinigen.

Erhalte mir häufige Gnade, o gebenedeyte Jungfrau! von Christo deinem Sohn, kraft welcher ich, wie du im Tempel gethan: 1. In allen meinen Werken wachse und zunehme in der Liebe und Heiligkeit. 2. Daß alle meine Werke in der reinen Meynung und allen Umständen vollkommen seyn. 3. Daß sie geschehen mit aller Weisheit, Bescheidenheit und Beständigkeit. 4. Auch mit Vereinigung allerhand Tugenden, damit also Jesus in mir, als in einem schön gezierten Tempel, mit Freuden wohne, Amen.

6. Geberh.

Am Fest der Vermählung Mariä und Joseph.

O allerkeuscheste Jungfrau! welche du nach gethanem Gelübd der ewigen Keuschheit, aus Verordnung der Priester im Tempel, bey Gott zuvor um Rath gefragt, und den göttlichen Willen erkannt, mit dem heiligen Joseph dich vermählet, und ihn auch das Gelübd der Keuschheit zu thun überredet, und also mit ihm reiner

dann die Engel gelebt hast. Ich verwundere mich, und lobe Gott in dir.

In diesem Stand bist du, o heilige Jungfrau! nicht allein den Jungfrauen, sondern auch den Eheleuten ein lebendiger Spiegel aller Tugenden gewesen. Den Jungfrauen zwar, weil du zwar vermählet, aber dennoch gedachtest, was des Herrn ist, damit du an Leib und Seele heilig wärest. Den Eheleuten aber, indem du dem allerkeuschesten Joseph gedienet, gehorchet, ihn geehret, und mit reinester Liebe geliebet.

O allertugendsamste Jungfrau! sieh, ich gehe zu Jesu deinem lieben Sohn, mit ihm durch die heilige Kommunion vereiniget und gleichfalls geistlicher Weise vermählet zu werden; damit nun dieses gewünschter massen geschehe, erlange mir Reinigkeit, Gehorsam, Ehrerbiethigkeit, Liebe, und alle nothwendige Tugenden, damit ich ihm gefalle, und nicht unwürdig sey, mit ihm vereiniget zu werden, Amen.

7. Gebeth.

Am Fest der Verkündigung Mariä.

O gnadenreiche Jungfrau! die du von dem Erzengel Gabriel begrüsset bist: 1. Voll der Gnaden, der Liebe, der Demuth, der Geduld, und anderer Tugenden. 2. Der Herr sey mit dir, nicht allein durch sein Wesen, Gegenwart und Macht, sondern auch durch seine Gnade und sonderbare Freundschaft. 3. Gebe-

nedeyet

nedeyet unter den Weibern, frey von aller Maledeyung, voll des Segens. Erlange mir etwas von deiner Gnade und Segen, damit ich Jesum deinen Sohn, den du nach der Verkündigung durch Ueberschattung des heiligen Geistes empfangen hast, auch mit höchster Andacht, Glauben und Liebe empfangen möge, und also der Herr auch mit mir sey und bleibe.

O Jesu! o Heiland der Welt! o Emmanuel, Gott mit uns! o eingefleischtes Wort! du bist der Eckstein, auf welchem sieben Augen sind. Zach. 3, 9. Du hast in der Hand sieben Sterne, das ist, du bist mit sieben herrlichen Freyheiten gezieret; deren erste ist die höchste Reinigkeit von Sünden. 2. Höchste Heiligkeit. 3. Volle Seligkeit. 4. Höchste Weisheit und Wissenschaft. 5. Macht der Wunderwerke. 6. Die Gewalt der Fürtreflichkeit. 7. Die Gnade des Haupts der streitenden und triumphirenden Kirche. Ich wünsche dir Glück, o mein Heiland! und erfreue mich sehr wegen der Völle deiner Gnaden, aus welcher wir alles bekommen müssen.

Ich bitte dich, o mein Erlöser! du wollest bey instehender Kommunion mich etlicher massen deiner Gaben theilhaftig machen; und zwar 1. reinige mich von Sünden. 2. Ziere mich mit Tugenden. 3. Hilf mir zur Seligkeit. 4. Erfülle mich mit himmlischer Weisheit. 5. Uebe an mir wunderthätige Kraft. 6. Zeige an mir deine Macht die Sünder zu bekehren. 7. Ergieß, als ein Haupt in mich dein Glied, das Gedeihen,

damit

damit ich schöne Früchten der tugendlichen Werke hervorbringen, und also zum allerheiligsten Sakrament mich bestermassen zubereite, Amen.

8. Gebeth.

Am Fest der Heimsuchung Marie.

O gebenedeyte Jungfrau! du bist eilends über das Gebirg gegangen, in das Haus des Zacharias gekommen, und hast deine Baase Elisabeth freundlich gegrüsset. Aber wer kann aussprechen, was dein liebster Sohn Jesus durch dich und deinen demüthigen Gruß, als durch ein Werkzeug, ausgewirket hat?

1. Hat Jesus durch deine Stimme den Johannes von der Erbsünde gereiniget und geheiliget. 2. Mit Gnade und Tugenden gezieret. 3. Mit dem heiligen Geist erfüllet. 4. Mit völligem Verstand und Vernunft begabet. 5. Mit Erkenntniß der Menschwerdung erleuchtet. 6. Mit solcher Freude überschüttet, daß er aufgesprungen. 7. Mit prophetischem Geist begnadet. O wunderbare Kraft Jesu! o große Gnaden! deren du, o Jungfrau, ein Instrument und Werkzeug gewesen bist!

O liebreiche Mutter des Herrn! sey doch meine Fürsprecherinn bey deinem lieben Sohn, auf daß er bey seiner Ankunft in mein Haus, in der heiligen Kommunion, auf die Stimme deiner Fürbitte in mir, wie in Johannes, etlicher massen wirke, und 1. mich von Sünden reinige.

2. Mich

2. Mich mit Gnade erfülle. 3. Mit Tugenden ziere. 4. Zur Vollkommenheit befördere. 5. Mit den Gaben des heiligen Geistes stärke. 6. Mit Erkenntniß der Menschwerdung erleuchte. 7. Mit geistlicher Freude und Trost meine Seele dermaßen erquicke, daß sie in Gott frohlocke, vor Freuden aufspringe, ihn lobe, preise und danke.

9. Gebeth.

Am Fest der Reinigung Mariä.

O allerreineste Jungfrau! nachdem du vierzig Tage mit deinem lieben Kind in Ruhe und Einsamkeit zugebracht, bist du zum Tempel gegangen, das Gesetz der Reinigung zu erfüllen, obwohl du in selbem nicht begriffen gewesen, weil du reiner als die Sterne warest.

O Spiegel aller Tugenden! du unterwirfest dich mit der weisesten Einfalt dem Gesetz. Lehre mich meiner Obrigkeit einfältig gehorsamen. Du stellest dich unter andere Kindbetterinnen, als wärest du ihnen gleich, und wolltest nicht ein Lamm, sondern, wie die armen Leute, zwey Turteltauben opfern. Erlange mir diese Stuffe der Armuth und Demuth, daß ich mich selbst für gering, arm, bedürftig und unrein halte, auch von andern wolle dafür gehalten werden, und also mit demüthigem Herzen den allerdemüthigsten Jesum in der heiligen Kommunion empfangen möge.

O Vorbild der Andacht und Ehrerbiethsamkeit! du stehest da in dem Tempel, in Gegenwart des Priesters, dein Opfer zu verrichten, stellest deinen Sohn dem himmlischen Vater dar zum Besten des ganzen menschlichen Geschlechts, lösest ihn mit fünf Sickel ein, giebst ihn in die Arme des alten gerechten Simeons mit höchstem Trost seines Herzens. O liebste Mutter! erwirb mir ein Fünklein deiner, wie auch des heiligen Simeons und Annä Gerechtigkeit, Gottesfurcht, Andacht und Liebe, damit ich auch bey Niessung des heiligen Sakraments deinen lieben Sohn mit den Armen meines Gemüths umfangen, an mein Herz lieblich und ehrerbiethig drucken, und mit Simeon sagen möge: Nun lassest du, o Herr! deinen Diener im Frieden fahren; denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, Amen.

10. Gebeth.

Am Fest der Himmelfahrt Mariä.

Nachdem du, o glorwürdigste Jungfrau Maria! für Liebe gestorben, ist dein heiliger Leichnam begraben, die Seele aber gen Himmel gefahren, aber am dritten Tag wiederum zum Grab herab gestiegen mit viel tausend Engeln umgeben, sich mit dem Leib wiederum vereiniget, ihn lebendig gemacht, und mit Klarheit, Unverwesenheit, Unleidentlichkeit, Geschwindigkeit, und Fertigkeit bekleidet. Da du dann von den Cherubinen und Seraphinen zum Himmel geführet, allwo du als eine Königinn Himmels und

der

der Erde gekrönet, und als unsre Fürsprecherinn gestellet bist. O liebste Mutter! ich begehre itzt deinen glorwürdigen Sohn in dem heiligen Sakrament zu empfangen. Damit nun dieses würdiger und gebührender geschehe, erlange mir von ihm, daß meine Seele begabet sey mit Klarheit der göttlichen Erkenntniß, mit Unverwesentlichkeit von Sünden, Unleidentlichkeit in Widerwärtigkeiten, Geschwindigkeit im Laufen auf dem Weg der Gebothen Gottes und Vollkommenheit, mit Fertigkeit in Liebe geistlicher Dinge, auf daß mein Leib und Seele, wie die Arche des Bundes, unverwesen, rein und bequem sey, daß das himmlische wahre Manna darein geleget werde.

O glorwürdigste Jungfrau! die du wie eine Königinn des Himmels und Kaiserinn der Welt zur Belohnung deiner Tugenden mit Ehre und Glorie gekrönet ewig triumphirest. Der ewige Vater hat den Mond unter deine Füße gelegt, weil alle Kreaturen dir unterworfen. Gott der Sohn hat dich bekleidet mit der Sonne, indem er den Schein seiner Glorie auf dich ausgegossen. Der heilige Geist hat dich mit der Krone mit zwölf Sternen. gekrönet, mit den Gaben und Freyheiten aller Heiligen gezieret. O liebe Mutter! ich wünsche dir Glück, und erfreue mich höchlich ab deiner Glorie und Herrlichkeit.

Ich bitte auch demüthig, o unsre Ehre und Zierde! du wollest meine arme Seele zurüsten, deinen lieben Sohn in der heiligen Kommunion

nützlich

nützlich zu empfangen. Denn wer wird sie auszieren, wenn du dich ihrer nicht annimmst? Ach! wollte Gott, alle Kreaturen lägen unter meinen Füssen, damit ich mein Herz allein auf Gott setzen möchte. Wollte Gott, die Sonne der Gerechtigkeit bekleidete mich, und erleuchtete mich, Gott recht zu erkennen, und zu lieben. Wollte Gott, der heilige Geist krönete mich mit der Krone von zwölf Sternen, das ist, mit allen deinen herrlichen Tugenden. O, mit was für Freude würde alsdann dein liebster Sohn Jesus bey mir einkehren! O Maria! bitt für mich, und es geschehe mir nach deinem Wort, Amen.

Danksagung und Anmuthungen nach der heiligen Kommunion an den Festtagen der heiligen Mutter Gottes.

1. Anmuthung des Lobs und Danks.

Lobe meine Seele den Herrn, und alles, was in mir ist, seinen heiligen Namen. Lobe meine Seele den Herrn, und vergiß nicht aller seiner Gutthaten, die er der Menschheit Christi, seiner lieben Mutter, und dir dein ganzes Leben hindurch, absonderlich heute in dem hochwürdigen Sakrament erwiesen hat. Ihm sey Lob, Preis und Dank ewiglich.

2. An=

2. Anmuthung des Lobs und Danks.

Allerliebster Jesu! ein Sohn Gottes und Mariä der Jungfrau! ich liebe, lobe, preise, und bethe dich an, als meinen Gott und Herrn mit innigliher Danksagung, theils daß du die allerseligste Jungfrau zu einer Mutter erwählet, von der Erbsünde befreyet, und zur angenehmen Wohnung der Gottheit bereitet; theils auch, daß du mich itzt zu deiner Wohnung geheiliget, und von der Erbsünde durch die heilige Tauf gereiniget. Ich bitte dich durch die Reinigkeit deiner lieben Mutter, du wollest meine Seele von allen, sowohl tödtlichen, als vorsätzlichen läßlichen Sünden reinigen, damit du mit Freuden in mir wohnest.

3. Anmuthung des Lobs und Danks.

Allmächtigster Jesu! ein Sohn Gottes und Mariä der Jungfrau! ich liebe, lobe, preise, und bethe dich an mit herzlicher Danksagung, theils daß du die allerseligste Jungfrau durch göttliche Einsprechung angetrieben, sich dir im Tempel zu Jerusalem aufzuopfern und darzustellen, dir daselbst fleißig zu dienen, die fünfzehn Staffel hinaufzusteigen, und also sie zu deinem Tempel zu bereiten; theils auch daß du heute in dem heiligen Sakrament zu mir gekommen, und mich zu deinem Tempel geweihet. Ich bitte dich durch die Aufopferung Mariä, du wollest mir in dieser Kommunion Gnade verleihen, mich dir ganz aufzuopfern,

dir treulich zu dienen, damit ich auch dein angenehmer Tempel sey, in welchem du geehret werdest, Amen.

4. Anmuthung des Lobs und Danks.

Allerfüssester Jesu! ein Sohn Gottes und Mariä der Jungfrau! ich liebe, lobe, preise, und bethe dich an mit herzlicher Danksagung, theils daß du die allerseligste Jungfrau durch den Erzengel Gabriel begrüssen lassen, sie mit Gnaden erfüllet, und in ihrem heiligen Leib Fleisch geworden seyest; theils auch daß du heute in der heiligen Kommunion mich nicht durch einen Engel, sondern durch dich selbst heimgesuchet, gegrüsset, Gnade des Sakraments ertheilet, und mit Gott- und Menschheit in meinem Leib hast ruhen wollen. Ich bitte dich durch das unaussprechliche Geheimniß dieser Verkündigung, du wollest machen, daß ich auch sey voll der Gnaden, und also ein Kind Gottes werde, Amen.

5. Anmuthung des Lobs und Danks.

Allerholdseligster Jesu! ein Sohn Gottes und Mariä der Jungfrau! ich liebe, lobe, preise, bethe dich an als meinen Gott und Herrn mit herzlicher Danksagung, theils daß du deine liebe Mutter durch den Geist der Liebe angetrieben, ihre Baase Elisabeth heimzusuchen, damit sie dein Werkzeug in der Reinigung

reinigung und Heiligung deines Vorläufers Johannes wäre; theils auch, daß du durch den Geist der Liebe getrieben in Person selbst geeilet in der heiligen Kommunion mich heimzusuchen. Ich bitte dich durch diese Heimsuchung, du wollest mich, wie Johannem, von Sünden reinigen, mit Gnaden erfüllen, damit ich deinen Einsprechungen stets nachkomme, Amen.

6. Anmuthung des Lobs und Danks.

Allerschönster Jesu! ein Sohn Gottes und Mariä der Jungfrau! ich liebe, lobe, preise, und bethe dich an als meinen Gott und Herrn mit herzlicher Danksagung, theils daß du die allerseligste Jungfrau in ihrer Geburt als eine liebliche Morgenröthe hast aufgehen, und den Engeln und Menschen Freude brin-

gen lassen; theils auch, daß du mich nicht von heidnischen, jüdischen oder ketzerischen, sondern frommen, christlichen, katholischen Aeltern hast lassen gebohren werden, und du heute in meinem Herzen als eine Morgenröthe, ja als eine Sonne aufgegangen seyest. Ich bitte dich durch die freudenreiche Geburt deiner lieben Mutter, du wollest mein Herz mit geistlicher Freude in dieser heiligen Kommunion erfüllen, damit ich dich eifriger liebe, und dir fröhlicher diene, Amen.

7. Anmuthung des Lobs und Danks.

Allermildester Jesu! ein Sohn Gottes und Mariä der Jungfrau! ich liebe, lobe, preise, und bethe dich an als meinen Gott und Herrn mit herzlicher Danksagung, theils weil du deine liebe Mutter angetrieben den Gebrauch der Reinigung zu halten, dich im Tempel Gott dem himmlischen Vater als ihre Erstgeburt darzustellen, und dem heiligen Simeon in seine Arme zu geben, mit höchstem Trost seines Herzens; theils auch, daß du mir dich selbst heute gleichfalls in meine Arme gegeben. Ich bitte dich durch dieses Geheimniß der Reinigung und Aufopferung, du wollest bey dieser Kommunion meine Seele gänzlich reinigen, selbe zum Opfer annehmen, und mit Trost erfüllen, itzt und in der Stunde meines Hinscheidens, damit sie im Frieden zu dir hinfahre, dich ewig zu preisen, Amen.

8. Anmuthung des Lobs und Danks.

Allergnädigster Jesu! ein Sohn Gottes und Mariä der Jungfrau! ich liebe, lobe, preise, und bethe dich an als meinen Gott und Herrn mit demüthiger Danksagung, theils daß du deine liebe Mutter durch den lieblichen und sanften Schlaf des Todes zu dir berufen, mit Leib und Seele in Himmel aufnehmen, und mit der Krone der ewigen Seligkeit, und dem dreyfachen Ehrenkränzlein,

der

der Jungfrauen, der Lehrer, und Martyrer begnaden; theils auch, daß du mich heute zu der heiligen Kommunion berufen, und mit deinem heiligen Leib mich zu erquicken gewürdiget hast. Ich bitte dich durch die ewige Glorie deiner lieben Mutter, du wollest mich auch durch einen liebreichen Tod zu dir berufen, meine Seele alsobald, den Leib aber am jüngsten Tag in den Himmel aufnehmen, damit ich dich mit Maria und allen Heiligen ewig lobe und benedeye, Amen.

9. Bitte.

Allerreinester Jesu! ein Sohn des lebendigen Gottes und Mariä der reinen Jungfrau! ich bitte dich durch dein allerreinestes Herz, wie auch durch das reineste Herz deiner werthen Mutter Mariä, daß, gleichwie dein und ihr Herz rein gewesen ist: 1. Von Liebe irdischer Dinge. 2. Von verkehrter Meynung. 3. Von Lust und Freude der Welt. 4. Von Begierde den Menschen zu gefallen. 5. Von eiteln Gedanken. 6. Von übermäßigen Sorgen. 7. Von Zorn und Bitterkeit. 8. Von Kleinmüthigkeit. 9. Von Begierde zeitlichen Trosts. 10. Von aller Angsthaftigkeit. 11. Von aller Ungeduld. 12. Von allem eigenen Willen; also wollest du auch in dieser heiligen Kommunion von gemeldten Stücken meine Seele reinigen, und mit den würdigen Tugenden erleuchten, damit ich dir und

deiner werthesten Mutter ähnlicher und angenehmer seyn möge.

10. Bitte.

Allerheiligster Jesu! ein Sohn des lebendigen Gottes, und Mariä der allerseligsten und tugendreichesten Jungfrau! ich bitte, du wollest durch ihre Fürbitte und Verdienste nach meinem Stande und Fähigkeit mich mit den Tugenden begaben, mit welchen du sie gezieret, und gleichwie die Lilien gekrönet hast. 1. Durch ihre ausbündige Demuth gieb mir die wahre Demuth, kraft welcher ich mich recht erkennen nnd verachten möge. 2. Durch ihre kindliche Furcht gieb mir innigliche Furcht, aus welcher ich abgeschreckt werde dich zu erzürnen. 3. Durch ihren bereitwilligen Gehorsam gieb mir einen hurtigen Gehorsam, und Unterthänigkeit gegen meine Obrigkeit. 4. Durch ihre unüberwindliche Geduld gieb mir Geduld in Widerwärtigkeit. 5. Durch ihre standhafteste Beständigkeit gieb mir Beständigkeit und Beharrlichkeit im Guten. 6. Durch ihre süßeste Sanftmuth gieb mir Sanftmüthigkeit in Uebertragung aller Unbilligkeit. 7. Durch ihre gütigste Barmherzigkeit verleih mir Barmherzigkeit und Mitleiden in meines Nächsten Armseligkeiten, damit ich also in diesen Tugenden deiner liebsten Mutter Gleichniß und Ebenbild werde, und dir mehr gefallen möge, Amen.

11. Bitte.

Allerbarmherzigster Jesu! weil ich zu bitten angefangen habe, so erlaube mir, daß ich fortfahre auch andere sieben herrliche Gaben zu begehren, mit denen du deine liebe Mutter gleichsam mit Diamanten und Edelgesteinen gekrönet, und mit den Lilien zusammen gefügt und versetzet hast. Gieb mir derohalben, o Jesu! dich bitte ich inständig. 1. Wegen allen Gaben und Gnaden, die in andern Heiligen zertheilt, aber in deiner werthen Mutter versammelt sind, alle meinem Stand nothige Gaben und Tugenden. 2. Wegen ihrer vortreflichen Reinigkeit gieb mir Vergebung und Vermeidung der Sünden. 3. Wegen ihrer Schönheit des Leibs und der Seele gieb mir Schönheit der Keuschheit. 4. Wegen dem Glanz ihrer Weisheit gieb mir innerliche Erkenntniß deiner göttlichen Majestät, und meiner Nichtigkeit. 5. Wegen der Macht ihrer Stärke, welche so viel vermag im Himmel und auf Erden, gieb mir Stärke meinen Feinden zu widerstehen. 6. Wegen Vortreflichkeit ihrer Liebe gieb mir Klarheit der Zucht und Ehrbarkeit. 7. Wegen allersüßester Lust, durch welche sie von dem Ueberfluß des Hauses Gottes erfüllet ist, gieb mir Verachtung der zergänglichen, und Begierde der ewigwährenden Güter, damit ich dich dort mit deiner seligsten Mutter und allen Auserwählten ohne Ende ehren und benedeyen möge, Amen.

12. Bitte.

Es erschien ein großes Zeichen im Himmel, ein Weib mit der Sonne bekleidet, und der Mond unter ihren Füssen, und auf ihrem Haupt eine Krone von zwölf Sternen. Offenb. 12, 1. Dieß ist von dir gesagt, o heilige Jungfrau! nach Auslegung deiner Diener Augustinus, Epiphanius, Bernhardus. Denn du bist 1. Ein großes Zeichen, welches der Welt erschienen, und wie die Morgenröthe vorgeleuchtet. 2. Du bist erschienen in dem Himmel durch dein himmlisches Leben. 3. Du bist mit der Sonne bekleidet, die du die Sonne der Gerechtigkeit Jesum empfangen. 4. Der Mond liegt unter deinen Füssen, denn du hast von unsrer Veränderlichkeit und Unbeständigkeit nichts gewußt. 5. Du bist gekrönet mit der Krone von zwölf Sternen, oder mit zwölf Freyheiten und Vortreflichkeiten, vier des Himmels, vier des Leibs, vier des Geistes gezieret, wie dein hönigfließender Liebhaber Bernhardus Serm. in eund. loc. erzählet.

Der erste Stern deiner scheinbaren Krone ist: 1. Deine Geburt. 2. Die englische Verkündigung. 3. Ueberschattung des heiligen Geistes. 4. Die unaussprechliche Empfängniß des Sohns Gottes. Und diese glänzen vom Himmel. 5. Daß du die Anfängerinn der Jungfrauschaft seyest. 6. Fruchtbar ohne Verletzung der Reinigkeit. 7. Schwanger ohne Beschwerung. 8. Ohne Schmerzen gebährend. Diese Sterne

ne scheinen an deinem heiligen Leib. 9. Die Sanftmuth der Schamhaftigkeit. 10. Die Andacht der Demuth. 11. Die Großmüthigkeit des Glaubens. 12. Und die Marter des Herzens. So da schimmern wie Sterne an deiner heiligen Seele.

O heilige Jungfrau! ich wünsche dir Glück von Herzen, und bitte demüthig, erlange mir überflüßige Gnade von Jesu deinem lieben Sohn, den ich itzt in der heiligen Kommunion empfangen habe, daß ich durch tugendsames Leben wie ein Zeichen am Himmel scheine, wie die Sonne glänze, alle Unbeständigkeit hasse, mit der Krone von zwölf Sternen, das ist, aller deiner herrlichen Tugenden gekrönet, mit dir in alle Ewigkeit glänze, Amen.

Lobgesang Magnificat, und dessen Erklärung.

O du göttliches Wort! welches, sobald du Fleisch geworden bist, deine heilige Mutter angetrieben, Gott groß zu machen, sich in dir zu erfreuen und zu frohlocken wegen zehn Ursachen, die sie aus dem Geist hervorgebracht. Ich bitte dich, der du itzt in dem heiligen Sakrament zu mir gekommen bist, treib auch mich an, nach dem Beyspiel deiner lieben Mutter dich zu loben, und dir zu frohlocken.

1. Meine Seele macht groß den Herrn. Hat von ihm große Meynung, lobet ihn aus allen

len Kräften, und erhöhet seine große Macht, Liebe und Barmherzigkeit über alles.

2. Und mein Geist hat gefrohlocket in Gott meinem Heiland. Mein Geist erfreuet sich nicht in vergänglichen Dingen dieser Welt, sondern in Gott allein, und in dir, o Jesu! meinem Heiland und Seligmacher, den ich itzt in der heiligen Kommunion empfangen.

3. Denn er hat angesehen die Niedrigkeit seiner Dienerinn, und ihre Geringheit nicht verschmähet. Denn sieh, von nun an (da ich Christum empfangen) werden mich alle Geschlechte selig sprechen.

4. Denn er hat große Dinge an mir gethan, der da mächtig ist, und sein Name ist heilig. O meine Seele! was große Dinge hat Jesus dein Heiland an dir gethan! er hat dich von Sünden gereiniget, mit Gnaden gezieret, mit seinem heiligen Fleisch und Blut dich gespeiset; lobe derohalben seinen Namen, sprechend: Heilig, heilig, heilig ist unser Herr Gott Sabaoth.

5. Und seine Barmherzigkeit währet von einem Geschlecht in das andere, bey denen, die ihn fürchten. Meine Seele lobet dich, und machet dich groß, und frohlocket in dir, o Jesu! weil du nicht allein mir, sondern allen Geschlechtern und Völkern unter der Sonne, die dich fürchten, deine Barmherzigkeit erzeiget hast, und bis ans Ende der Welt fortfahren wirst.

6. Er

6. Er hat Gewalt gezeigt an seinem Arm, und zerstreuet, die da hoffärtig sind in ihrem Gemüth. Meine Seele macht dich groß, o Herr! wegen der Macht, die du gezeiget hast in der Erschaffung und Erhaltung der Welt, in Ausführung des israelitischen Volks aus Aegyptenland, in der Menschwerdung, Erlösung und Einsetzung des heiligen Sakraments, durch welche die Hoffärtigen zerstreuet und zu Schanden gemacht werden.

7. Er hat die Gewaltigen (Luzifer, Pharao, Nabuchodonosor und andere) vom Stuhl abgesetzt, und die Demüthigen (Patriarchen, Propheten, Apostel, und andere Heiligen) erhöhet. Deswegen lobe meine Seele den Herrn, und frohlocke in ihm.

8. Die Hungrigen hat er mit Gütern erfüllet, und die Reichen leer gelassen. Lobe und preise meine Seele den Herrn, denn die Begierigen himmlischer Dinge hat er ersättiget, die in ihrer Einbildung reiche Weltkinder hat er leer gelassen. Wie auch die Hungrigen mit diesem Himmelbrod erfüllet werden, und die Ketzer und Gottlose, die es verachten, leer bleiben.

9. Er hat Israel aufgenommen, und alle die, welche er als Kinder annimmt, versorget er väterlich wie dem Israel geschehen; und an seine Barmherzigkeit gedacht, wenn er schon bisweilen scheinet ihrer zu vergessen. Erfreue dich meine Seele, und traue dem Herrn.

10. Wie er geredet hat zu unsern Vätern Abraham und seinem Saamen ewiglich. Er

ist treu in allem; was er versprochen Abraham, David, und den Patriarchen unsern Vorfahrern, hat er erfüllet mit der Menschwerdung, und wird auch hinfüro leisten, was er den Aposteln unsern Vätern versprochen hat, und ihre Kinder oder Nachkömmlinge wird er nicht verlassen bis ans Ende der Welt.

Darum lobe meine Seele, und mache groß den Herrn, frohlocke in ihm, und sage Dank für diese Wohlthaten, sonderlich daß er auch noch heute dich persönlich heimgesucht, und sprich mit Freude und Trost des Herzens: Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist, als er war im Anfang, itzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Begehre endlich den Segen.

Die heilige Jungfrau Maria mit ihrem lieben Kind wolle mich und alle benedeyen, und mit allem himmlischen Segen erfüllen, Amen.

Th. Pr. 3°

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Marianischer Gnadenhimmel mit zwölf Sternen gezieret das ist: Andächtige Betrachtungen ... zu Maria ... auf derselben ... Festtage ...

[Augspurg] [1795]

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Th Pr 990
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11290812-3
VD18 12441724-001